Informatica®
10.1

Versionshandbuch

Informatica Versionshandbuch
10.1
Juni 2016

© Copyright Informatica LLC 1998, 2018

Diese Software und die zugehörige Dokumentation enthalten proprietäre Informationen der Informatica LLC, werden unter einem Lizenzvertrag mit Einschränkungen hinsichtlich Verwendung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und sind urheberrechtlich geschützt. Das Zurückentwickeln (Reverse Engineering) der Software ist untersagt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht. Diese Software ist möglicherweise durch US-amerikanische und/oder internationale Patente und weitere angemeldete Patente geschützt.

Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Software durch die US-Regierung unterliegt den Bestimmungen des jeweiligen Softwarelizenzvertrags sowie ggf. den Bestimmungen in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7702-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013 © (1)(ii) (OCT. 1988), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III).

Die in diesem Produkt und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie mit diesem Produkt oder dieser Dokumentation Probleme haben, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Informatica, Informatica Platform, Informatica Data Services, PowerCenter, PowerCenterRT, PowerCenter Connect, PowerCenter Data Analyzer, PowerExchange, PowerMart, Metadata Manager, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer, Informatica B2B Data Transformation, Informatica B2B Data Exchange Informatica On Demand, Informatica Identity Resolution, Informatica Application Information Lifecycle Management, Informatica Complex Event Processing, Ultra Messaging, Informatica Master Data Management und Live Data Map sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den USA und anderen Ländern. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Den RECHTEN DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN unterliegende Programme, Software, Datenbanken und zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an Kunden der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden, sind "kommerzielle Computersoftware" oder "kommerzielle technische Daten" gemäß der anwendbaren Beschaffungsverordnung der Vereinigten Staaten (Federal Acquisition Regulation – FAR) und der ergänzenden Bestimmungen der spezifischen Behörde. Damit unterliegen die Nutzung, das Kopieren, die Offenlegung, das Modifizieren und die Anpassung den im anwendbaren Regierungsvertrag gemachten Einschränkungen und Lizenzbedingungen und, soweit im Rahmen der Bedingungen des Regierungsvertrags und der in FAR 52.227-19 aufgeführten Rechte anwendbar, der Lizenz für die kommerzielle Computersoftware.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt und zwar einschließlich, ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH . Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © University of Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Telerik Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright© MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMate Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (http://www.apache.org/) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter http://www.apache.org/licenses/. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN” OHNE GARANTIEN ODER KONDITIONEN IRGENDEINER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (http://www.mozilla.org/) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „http://www.openssl.org“ und „http://www.openssl.org/source/license.html“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://curl.haxx.se/docs/copyright.html“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.dom4j.org/ license.html“ verfügbaren Bedingungen.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2004-2007, The Dojo Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://dojotoolkit.org/license“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte ICU-Software, Copyright International Business Machines Corporation und andere. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://source.icu-project.org/repos/icu/icu/trunk/license.html“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „http:// www.gnu.org/software/ kawa/Software-License.html“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (http://www.boost.org/) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter http://www.pcre.org/license.txt einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php“ und „http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html, http://www.bosrup.com/web/overlib/?License, http://www.stlport.org/doc/ license.html, http://asm.ow2.org/license.html, http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT, http://hsqldb.org/web/hsqlLicense.html, http://httpunit.sourceforge.net/doc/ license.html, http://jung.sourceforge.net/license.txt, http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html, http://www.openldap.org/software/release/license.html, http://www.libssh2.org, http://slf4j.org/license.html, http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html, http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3- license-agreement; http://antlr.org/license.html; http://aopalliance.sourceforge.net/; http://www.bouncycastle.org/licence.html; http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html; http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt; http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html. http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231; http://www.slf4j.org/license.html; http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html; http://www.json.org/license.html; http://forge.ow2.org/projects/javaservice/, http://www.postgresql.org/about/licence.html, http://www.sqlite.org/copyright.html, http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html, http://www.jaxen.org/faq.html, http://www.jdom.org/docs/faq.html, http://www.slf4j.org/license.html; http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/iODBC/License; http://www.keplerproject.org/md5/license.html; http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html; http://www.edankert.com/bounce/index.html; http://www.net-snmp.org/about/license.html; http://www.openmdx.org/#FAQ; http://www.php.net/license/3_01.txt; http://srp.stanford.edu/license.txt; http://www.schneier.com/blowfish.html; http://www.jmock.org/license.html; http://xsom.java.net; http://benalman.com/about/license/; https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js; http://www.h2database.com/html/license.html#summary; http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE; http://jdbc.postgresql.org/license.html; http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto; https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE; http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html; http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html; https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE; https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE; https://code.google.com/p/lz4/; https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE; http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license; https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt; http://www.scala-lang.org/license.html; https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt; http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html; https://aws.amazon.com/asl/; https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE; https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php), der Common Development Distribution License (http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php), der Common Public License (http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (http:// www.opensource.org/licenses/bsd-license.php), der neuen BSD License (http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause), der MIT License (http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php), der Artistic License (http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://xstream.codehaus.org/license.html“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die vom Indiana University Extreme! Lab entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.extreme.indiana.edu/.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter https://www.informatica.com/legal/patents.html.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie besehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Publikationsdatum: 2018-07-02

Inhalt

Einleitung 16

Informatica-Ressourcen. 16

Informatica-Netzwerk. 16

Informatica-Wissensdatenbank. 16

Informatica-Dokumentation. 17

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen. 17

Informatica Velocity. 17

Informatica Marketplace. 17

Globaler Kundensupport von Informatica. 17

Teil I: Version 10.1. 18

Kapitel 1: Neue Produkte (10.1). 19

Intelligent Data Lake. 19

PowerExchange-Adapter. 22

PowerExchange-Adapter für Informatica. 22

Kapitel 2: Neue Funktionen (10.1). 23

Anwendungsdienste. 23

Systemdienste. 24

Big Data. 24

Hadoop-Ökosystem. 24

Hadoop-Sicherheitssysteme 24

Spark-Laufzeit-Engine. 25

Sqoop-Konnektivität für relationale Quellen und Ziele. 25

Umwandlungsunterstützung für die Blaze-Engine. 25

Business Glossary. 26

Vererben von Glossary Content Managers für alle Objekte. 26

Bidirektionale benutzerdefinierte Beziehungen. 26

Benutzerdefinierte Farben im Beziehungsansichtsdiagramm. 26

Konnektivität. 27

Schema-Namen bei IBM DB2-Verbindungen. 27

Befehlszeilenprogramme 27

Dokumentation. 32

Ausnahmenverwaltung. 33

Informatica Administrator 33

Domänenansicht. 33

Überwachen. 33

Informatica Analyst. 35

Profile. 35

Informatica Developer. 35
Erzeugen des Quelldateinamens. 36
Importieren aus PowerCenter. 36
Kopieren von Text zwischen Excel und dem Developer Tool. 36
Bearbeiten der Lese- und Schreibzuordnung für logische Datenobjekte. 36
DDL-Abfrage. 36
Profile. 37
Informatica Development Platform. 37
Live Data Map. 38
E-Mail-Benachrichtigungen. 39
Schlüsselbegriffssuche. 39
Profiling. 39
Scanner. 39
Zuordnungen. 39
Informatica-Zuordnungen. 40
Metadata Manager. 40
Universelle Ressourcen. 40
Inkrementelles Laden für Oracle- und Teradata-Ressourcen. 40
Ausblenden von Ressourcen in der Zusammenfassungsansicht. 41
Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme. 41
Anwendungseigenschaften. 42
Migrieren des Verlaufs des Business Glossary-Audit-Trails sowie von Verknüpfungen zu technischen Metadaten. 42
PowerCenter. 42
PowerExchange-Adapter. 43
PowerExchange-Adapter für Informatica. 43
PowerExchange-Adapter für PowerCenter. 43
Sicherheit. 43
Umwandlungen. 44
Informatica-Umwandlungen. 44
Arbeitsabläufe. 46
PowerCenter-Arbeitsabläufe. 46

Kapitel 3: Änderungen (10.1). 47

Änderungen bei der Unterstützung 47
Anwendungsdienste. 48
Systemdienste. 48
Big Data. 49
Business Glossary. 49
Benutzerdefinierte Beziehungen. 49
Bidirektionale Standardbeziehungen. 49
„Bestimmt durch“-Beziehung. 49
Glossar-Arbeitsbereich. 49

Business Glossary Desktop. 50
Kerberos-Authentifizierung für das Business Glossary-Befehlsprogramm. 50
Befehlszeilenprogramme. 50
Ausnahmenverwaltung. 51
Informatica Developer. 51
Live Data Map. 51
Enterprise Information Catalog. 52
Homepage von Live Data Map-Administrator. 52
Metadata Manager. 52
Microsoft SQL Server Integration Services-Ressourcen. 52
Zertifikatsvalidierung für Befehlszeilenprogramme. 53
PowerCenter. 53
Sicherheit. 53
Umwandlungen. 54
Informatica-Umwandlungen. 54
Arbeitsabläufe. 55
Arbeitsabläufe in Informatica. 56

Kapitel 4: Versionsaufgaben (10.1). 57

Metadata Manager 57
Informatica Platform-Ressourcen. 57
Überprüfen der Truststore-Datei für Befehlszeilenprogramme. 57
Sicherheit. 58
Berechtigungen. 58

Teil II: Version 10.0. 59

Kapitel 5: Neue Funktionen (10.0). 60

Anwendungsdienste. 60
Deaktivieren und Recycling von Anwendungsdiensten. 61
Datenintegrationsdienst. 61
Modellrepository-Dienst. 63
Systemdienste. 63
Big Data. 64
Big Data Management Configuration-Dienstprogramm. 64
Hadoop-Verbindung. 64
Hadoop-Ökosystem. 65
Parameter für Big Data. 66
Laufzeit- und Validierungsumgebungen. 66
Business Glossary. 67
Genehmigungsarbeitsablauf. 67
Anhänge für Glossarobjekte. 67
Datentyp „Lange Zeichenfolge“. 67

Unterstützung für Rich-Text. . . . 67
Verbesserungen für Import und Export. . . . 68
E-Mail-Benachrichtigungen. . . . 68
Verbesserungen des Beziehungsansichtsdiagramms. . . . 68
Analyst Tool-Berechtigungen. . . . 68
Verknüpfungen von Geschäftsbegriffen. . . . 69
Glossarsicherheit. . . . 69
Objektansicht. . . . 69
Standardgenehmiger. . . . 69
Befehlszeilenprogramme. . . . 70
Konnektivität. . . . 78
PowerCenter-Konnektivität. . . . 78
Verbindungswechsel. . . . 78
Datentypen. . . . 79
Informatica-Datentypen. . . . 79
Dokumentation. . . . 81
Domäne. . . . 82
Knoten. . . . 82
Informatica Administrator 82
Registerkarte „Verwalten“. . . . 82
Abhängigkeitsgrafik. . . . 84
Überwachen. . . . 84
Informatica Analyst. . . . 87
Versionsverwaltung für Objekte. . . . 87
Profile. . . . 87
Informatica Developer. . . . 88
DDL generieren und ausführen. . . . 88
Generieren von relationalen und Einfachdatei-Metadaten zur Laufzeit. . . . 88
Importieren aus PowerCenter. . . . 89
Monitoring Tool. . . . 89
Versionsverwaltung von Objekten. . . . 90
Physische Datenobjekte in einer Anwendung. . . . 91
Profile. . . . 91
Informatica Development Platform. . . . 92
Zuordnungen. . . . 93
Informatica-Zuordnungen. . . . 93
Metadata Manager. . . . 99
Tableau-Ressourcen. . . . 99
Verbesserungen der Datenverlaufskontrolle. . . . 99
Ansichten des Metadatenkatalogs. . . . 100
Impala-Abfragen in Cloudera Navigator-Ressourcen. . . . 100
Parameter in Informatica Platform-Ressourcen. . . . 100

Aktuelle Historie. 101
Zugehörige Katalogobjekte, Auswirkungszusammenfassungsfilter und Sortierung. 101
Sitzungsaufgabeninstanzen in der Auswirkungszusammenfassung. 101
Eigenschaften für Anwendungen und die Datenverlaufkontrolle. 102
PowerCenter. 102
PowerExchange-Adapter. 103
PowerExchange-Adapter für Informatica. 103
Referenzdaten. 105
Regelspezifikationen. 106
Sicherheit. 108
Gruppen. 108
Berechtigungen. 108
Rollen. 109
Funktionen für die Umwandlungssprache. 109
Informatica-Funktionen. 109
Umwandlungen 109
Informatica-Umwandlungen. 109
Arbeitsabläufe. 114
Arbeitsabläufe in Informatica. 115

Kapitel 6: Änderungen (10.0). 117

Installation. 117
Änderungen bei der Unterstützung. 118
Anwendungsdienste. 118
Analyst-Dienst. 118
Datenintegrationsdienst. 118
Modellrepository-Dienst. 122
SAP BW-Dienst. 123
Big Data. 125
Business Glossary. 125
Beziehungsansicht. 125
Objektphase. 126
Bibliotheks-Workspace. 126
Importieren und exportieren. 126
Domäne. 126
Protokolle. 127
Informatica Administrator 127
Registerkarte „Domäne“. 127
Überwachen. 129
Informatica Analyst. 129
Profile. 129
Scorecards. 131
Informatica Developer. 131

Änderungen bei der Anwendungsbereitstellung. . . . 131
Einfachdatei-Datenobjekte. . . . 132
Änderungen bei Microsoft SQL Server. . . . 132
Bearbeitung logischer Datenobjekte. . . . 133
Pushdown-Optimierung für ODBC-Quellen und -Ziele. . . . 133
Zuordnungen. . . . 133
Parameterdateien. . . . 133
Partitionierte Mappings. . . . 134
Pushdown-Optimierung . . . 135
Laufzeiteigenschaften. . . . 135
Metadata Manager. . . . 135
ODBC-Konnektivität für Informix-Ressourcen. . . . 135
ODBC-Konnektivität für Microsoft SQL Server-Ressourcen. . . . 136
Auswirkungszusammenfassung für PowerCenter-Objekte. . . . 136
Maximale Anzahl gleichzeitiger Ressourcenladevorgänge. . . . 137
Suche. . . . 137
Änderungen der Metadata Manager-Protokoll Datei. . . . 137
Business Glossary-Modell. . . . 138
Profiling. . . . 138
PowerCenter. . . . 138
Native Informix-Verbindungen. . . . 138
Änderungen in pmrep. . . . 139
PowerCenter Data Profiling. . . . 139
PowerExchange-Adapter. . . . 139
PowerExchange-Adapter für Informatica . . . 139
Referenzdaten. . . . 141
Regelspezifikationen. . . . 142
Sicherheit. . . . 142
Authentifizierung. . . . 142
Quellen und Ziele. . . . 143
Quellen und Ziele in PowerCenter. . . . 143
Umwandlungen . . . 143
Informatica-Umwandlungen. . . . 143
Arbeitsabläufe. . . . 146
Arbeitsabläufe in Informatica. . . . 146

Kapitel 7: Versionsaufgaben (10.0). . . . 150

Zuordnungen. . . . 150
Gesamtstellenanzahl von Parametern . . . 150

Teil III: Version 9.6.1 151

Kapitel 8: Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 4) 152

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 4) 152
Command Line Programs 153
Konnektivität 155
Ausnahmenverwaltung 155
Informatica-Domäne 156
Informatica-Umwandlungen 156
Metadata Manager 157
PowerExchange-Adapter 158
Sicherheit 159
Änderungen (9.6.1 HotFix 4) 159
Änderung beim Support in Version 9.6.1 HotFix 4 159
Anwendungsdienste 159
Informatica-Domäne 160
Installation von Informatica 160
Informatica-Umwandlungen 160
Metadata Manager 161
Änderungen an der Sicherheit 161
Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 4) 161
Metadata Manager 162

Kapitel 9: Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 3) 163

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 3) 163
Business Glossary 163
Informatica Data Services 164
Informatica-Umwandlungen 164
Metadata Manager 166
PowerExchange-Adapter für PowerCenter 167
Änderungen (9.6.1 HotFix 3) 167
Business Glossary 167
Informatica-Umwandlungen 168
Metadata Manager 169
Sicherheit 170
Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 3) 171
Metadata Manager 171

Kapitel 10: Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 2) 173

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 2) 173

Big Data. 173
Business Glossary. 175
Befehlszeilenprogramme. 176
Data Quality-Beschleuniger. 176
Informatica Developer. 176
Informatica-Domäne. 177
Informatica-Umwandlungen. 177
Metadata Manager. 180
PowerCenter. 181
PowerExchange 181
PowerExchange-Adapter. 182
Arbeitsabläufe. 184
Änderungen (9.6.1 HotFix 2). 185
Konnektivität. 185
Informatica Analyst. 185
Informatica-Umwandlungen. 185
Metadata Manager. 186
PowerExchange-Adapter. 189
Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 2). 190
Metadata Manager. 190

Kapitel 11: Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 1). 191

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 1). 191
Big Data. 191
Business Glossary. 193
Befehlszeilenprogramme 193
Konnektivität. 193
Data Quality-Beschleuniger. 194
Dokumentation. 194
Informatica Developer. 194
Informatica-Domäne. 195
Informatica-Umwandlungen. 195
Mappings. 195
Metadata Manager. 196
PowerCenter. 197
PowerExchange-Adapter. 197
Referenzdaten. 199
Regelspezifikationen. 199
Änderungen (9.6.1 HotFix 1). 199
Anwendungsdienste. 199
Business Glossary. 200
Informatica-Umwandlungen. 200

Metadata Manager. 200
PowerCenter-Umwandlungen. 201
PowerExchange. 201
PowerExchange-Adapter. 201
Referenzdaten. 202
Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 1). 202
PowerExchange-Adapter. 202
Informatica-Web-Client-Anwendungen. 203

Kapitel 12: Neue Funktionen (9.6.1). 204

Anwendungsdienste. 204
Content-Management-Dienst. 205
Big Data. 205
Business Glossary. 206
Befehlszeilenprogramme. 207
Dokumentation. 210
Informatica Administrator 211
Informatica Developer. 212
Informatica Development Platform. 212
Informatica-Umwandlungen. 212
Adress-Validiererumwandlung. 212
Datenprozessor-Umwandlung. 214
Match-Umwandlung. 215
SQL-Umwandlung. 215
Installationsprogramm. 216
Mappings. 216
Informatica-Mappings. 216
Metadata Manager. 216
PowerExchange. 218
Listenerdienst. 219
infacmd pwx-Befehle. 219
PowerExchange-Adapter. 219
Informatica-Adapter. 219
PowerCenter-Adapter. 220
Profile und Scorecards. 221
Referenzdaten. 222
Regelspezifikationen. 222
Quellen und Ziele. 222
Informatica-Quellen und -Ziele. 223
PowerCenter-Quellen und -Ziele. 223
Funktionen für die Umwandlungssprache. 223
Informatica-Funktionen. 223

Kapitel 13: Änderungen (9.6.1) 224
Big Data 224
Domäne 224
Informatica-Umwandlungen 225
Adress-Validiererumwandlung 225
Datenmaskierungsumwandlung 225
Datenprozessor-Umwandlung 225
Mappings 226
Informatica-Mappings 226
Metadata Manager 226
PowerCenter-Umwandlungen 227
Datenmaskierungsumwandlung 227
PowerExchange-Adapter 228
PowerExchange-Adapter für PowerCenter 228
Profile und Scorecards 229
Regelspezifikationen 229
Sicherheit 230

Teil IV: Version 9.6.0 231

Kapitel 14: Neue Funktionen und Verbesserungen (9.6.0) 232
Version 9.6.0 232
Informatica Analyst 232
Informatica-Installationsprogramm 233
Informatica Data Explorer 234
Informatica Data Quality 236
Informatica Data Services 240
Informatica Data Transformation 243
Informatica Developer 244
Informatica Development Platform 245
Informatica-Domäne 246
Informatica-Domänensicherheit 247
Befehlszeilenprogramme 249
PowerCenter 252
PowerCenter Big Data Edition 253
PowerCenter Advanced Edition 254
Metadata Manager 254
PowerExchange-Adapter für PowerCenter 255
PowerExchange-Adapter für Informatica 257
Informatica-Dokumentation 259

Kapitel 15: Änderungen in Informatica Data Explorer (9.6.0). 261
Enterprise-Erkennung. 261
Überprüfung der Profilergebnisse. 261
Regeln. 262
Scorecards. 262

Kapitel 16: Änderungen in Informatica Data Quality (9.6.0). 263
Adress-Validiererumwandlung. 263
Verwaltung von Ausnahmedatensätzen. 263
Informatica Data Director für Data Quality. 264
Java-Umwandlung. 264
Mapping-Parameter. 264
Match-Umwandlung. 265
Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server. 265
Datenkonvertierung von Port zu Port. 265
Profilergebnisüberprüfung. 266
Referenztabellen. 266
Regeln. 266
Scorecards. 266

Kapitel 17: Änderungen in Informatica Data Services (9.6.0). 267
Java-Umwandlung. 267
Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server. 267
Datenkonvertierung von Port zu Port. 268
Profilergebnisüberprüfung. 268
Regeln. 268
Scorecards. 268

Kapitel 18: Änderungen in Informatica Data Transformation (9.6.0). 270
Exportieren von Mappings nach PowerCenter. 270
Ungültige CMConfig-Datei. 270

Kapitel 19: Änderungen in der Informatica-Domäne (9.6.0). 271
Informatica-Dienste. 271
Analyst-Dienst. 272
Content-Managementdienst. 272
Datenintegrationsdienst. 272
Data Director-Dienst. 272
Test Data Manager-Dienst. 273
Berechtigungen für den Modellrepository-Dienst. 273
Domänensicherheit 273
Änderungen an unterstützten Plattformen. 274

Kapitel 20: Änderungen in PowerCenter (9.6.0). 275

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server. 275
Pushdown-Optimierung für ODBC-Quellen und -Ziele. 275
Standardspeicherort für die Repository-Verbindungsdatei. 276
Repository-Verbindungsdatei. 276
umask-Konfiguration für Betriebssystemprofile. 276

Kapitel 21: Änderungen in PowerCenter Big Data Edition (9.6.0). 277

Eigenschaftendatei für die Hadoop-Umgebung. 277
Mappings in der nativen Umgebung. 277

Kapitel 22: Änderungen in Metadata Manager (9.6.0). 278

Browser-Unterstützung. 278
Metadata Manager Agent. 278
Metadata Manager-Business Glossaries. 279
Metadata Manager-Dokumentation. 279
mmcmd-Änderungen. 279
Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server. 280
Passwortänderung für Ressourcen. 281

Kapitel 23: Änderungen in Adapter für PowerCenter (9.6.0). 282

PowerExchange for Facebook 282
PowerExchange for Hadoop. 282
PowerExchange for LinkedIn. 283
PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM. 283
PowerExchange for SAP NetWeaver. 283
PowerExchange for Twitter. 284
PowerExchange for Web Services. 285

Kapitel 24: Änderungen in Adapter für Informatica (9.6.0). 286

PowerExchange for DataSift. 286
PowerExchange for Facebook 286
PowerExchange for LinkedIn. 287
PowerExchange for Salesforce 287
PowerExchange for SAP NetWeaver. 287
PowerExchange for Twitter. 287
PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst 287

Einleitung

Das *Informatica-Versionshandbuch* listet neue Funktionen und Verbesserungen, Verhaltensänderungen zwischen Versionen und Aufgaben auf, die nach dem Upgrade von einer früheren Version durchgeführt werden müssen. Das *Informatica-Versionshandbuch* richtet sich an alle Benutzer, die an den neuen Funktionen und Verhaltensänderungen interessiert sind. In diesem Handbuch wird vorausgesetzt, dass Sie die Funktionen kennen, für die Sie Verantwortung tragen.

Informatica-Ressourcen

Informatica-Netzwerk

Im Informatica-Netzwerk finden Sie den globalen Kundensupport von Informatica, die Informatica-Wissensdatenbank und andere Produktressourcen. Für den Zugriff auf das Informatica-Netzwerk besuchen Sie https://network.informatica.com.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen, einschließlich Dokumentation, häufig gestellter Fragen und bewährter Methoden.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

Verwenden Sie die Informatica-Wissensdatenbank, um das Informatica-Netzwerk nach Produktressourcen, wie z. B. Dokumentation, Ratgeberartikeln, bewährten Methoden und PAMs, zu durchsuchen.

Für den Zugriff auf die Wissensdatenbank besuchen Sie https://kb.informatica.com. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Navigieren Sie zur Informatica-Wissensdatenbank unter https://kb.informatica.com/_layouts/ProductDocumentation/Page/ProductDocumentSearch.aspx, um die aktuelle Dokumentation für Ihr Produkt abzurufen.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com.

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices auf PAMs zugreifen.

Informatica Velocity

Bei Informatica Velocity handelt es sich um eine Sammlung von Tipps und bewährten Methoden, die von den professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter http://velocity.informatica.com auf Informatica Velocity-Ressourcen zugreifen.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Indem Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern nutzen, können Sie Ihre Produktivität steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte verkürzen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter https://marketplace.informatica.com.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support mit einem globalen Support-Center im Informatica-Netzwerk in Verbindung setzen.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung: http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie den Online-Support unter http://network.informatica.com verwenden.

Teil I: Version 10.1

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- Neue Produkte (10.1), 19
- Neue Funktionen (10.1), 23
- Änderungen (10.1), 47
- Versionsaufgaben (10.1), 57

KAPITEL 1

Neue Produkte (10.1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Intelligent Data Lake, 19
- PowerExchange-Adapter, 22

Intelligent Data Lake

Mit dem Aufkommen von Big Data-Technologien setzen viele Unternehmen ein neues Informationsspeichermodell namens Data Lake ein, um den Herausforderungen der Datenverwaltung zu begegnen. Das Data Lake-Modell wird für verschiedene Anwendungsfälle verwendet. Darunter Business Intelligence, Analyse, Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und Fehlererkennung.

Ein Data Lake ist ein gemeinsam genutztes Repository mit Rohdaten und Unternehmensdaten aus verschiedenen Quellen. Ein Data Lake ist häufig auf einem verteilten Hadoop-Cluster aufgebaut, der eine wirtschaftliche und skalierbare Persistenzschicht sowie eine Rechnerebene bietet. Mit Hadoop können Sie umfangreiche Volumen an strukturierten und nicht strukturierten Daten aus verschiedenen Unternehmenssystemen innerhalb und außerhalb des Unternehmens speichern. Daten im Data Lake können aus Rohdaten und verfeinerten Daten, Masterdaten und Transaktionsdaten, Protokolldateien und Maschinendaten bestehen.

Unternehmen suchen auch nach Wegen für unterschiedliche Typen von Benutzern für den Zugriff und das Arbeiten mit den verschiedenen Daten im Unternehmen – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Hadoop-Data Lake. Datenanalysten und Datenverwalter sollen den Data Lake für Ad-hoc-Self-Service-Analysen verwenden können, um die Unternehmensinnovationen voranzutreiben, ohne mit der Komplexität der zugrunde liegenden Technologien oder dem Bedarf an Programmierkenntnissen konfrontiert zu werden. IT- und Data Governance-Mitarbeiter möchten datenbezogene Benutzeraktivitäten im Unternehmen überwachen. Ohne eine stabile Datenverwaltung und eine auf Business Intelligence basierte Steuerung können sich Data Lakes in Datensümpfe verwandeln.

In Version 10.1 wird Intelligent Data Lake von Informatica eingeführt, ein neues Produkt, mit dem Kunden einen Mehrwert aus ihrem Hadoop-basierten Data Lake erzielen und allen Benutzern im Unternehmen Daten zur Verfügung stellen können.

Intelligent Data Lake ist eine gemeinsame Self-Service-Lösung zur Erkennung und Vorbereitung von Big Data für Analysten und Datenverwalter. Mit dieser Lösung können Analysten Rohdaten umgehend ermitteln und in Einblicke umwandeln und die IT-Abteilung kann Qualität, Sichtbarkeit und Governance sicherstellen. Mit Intelligent Data Lake verbringen Analysten mehr Zeit mit Analysen und weniger Zeit mit der Suche und der Vorbereitung von Daten.

Intelligent Data Lake bietet die folgenden Vorteile:

- Datenanalysten können vertrauenswürdige Datenobjekte innerhalb und außerhalb des Data Lake umgehend mit semantischen Suchfunktionen und intelligenten Empfehlungen ermitteln und analysieren.
- Mit einer Excel-ähnlichen Tabellenoberfläche können Datenanalysten Daten im Data Lake ohne Programmierkenntnisse problemlos selbst umwandeln, bereinigen und anreichern.
- Mit ausgewählten BI- und Analyse-Tools können Datenanalysten Daten veröffentlichen und ihr Wissen mit dem Rest der Community teilen sowie Daten analysieren.
- IT- und Governance-Mitarbeiter können die mit der Datennutzung im Lake verbundene Benutzeraktivität überwachen.
- Das IT-Team kann die Datenherkunft nachverfolgen, um sicherzustellen, dass die Daten aus den richtigen Quellen stammen und die richtigen Ziele erreichen.
- Das IT-Team kann entsprechende Maßnahmen für Sicherheit und Governance im Data Lake erzwingen.
- Das IT-Team kann die von Datenanalysten erledigte Arbeit in einen Datenbereitstellungsprozess operationalisieren, der wiederholt und geplant werden kann.

Intelligent Data Lake beinhaltet die folgenden Funktionen:

Suchen

- Suchen Sie die Daten im Data Lake sowie in anderen Unternehmenssystemen unter Verwendung der intelligenten Suche und schnittstellenbasierten Ergebnissen.
- Filtern Sie Objekte basierend auf dynamischen Facets unter Verwendung von Systemattributen und benutzerdefinierten Klassifizierungen.

Durchsuchen

- Verschaffen Sie sich einen Überblick über Objekte. Dazu zählen benutzerdefinierte Attribute, Profiling-Statistiken für Datenqualität, Datendomänen für Geschäftsinhalte sowie Nutzungsinformationen.
- Fügen Sie geschäftsrelevante Informationen durch Anreichern und Tagging von Crowd-Sourcing-Metadaten hinzu.
- Zeigen Sie Beispieldaten in der Vorschau an, um sich mit den auf Benutzeranmeldeinformationen basierten Datenobjekten vertraut zu machen.
- Analysieren Sie die Herkunft der Datenobjekte, um die Quelle und das Ziel der Daten zu ermitteln und die Daten als vertrauenswürdig zu klassifizieren.
- Informieren Sie sich darüber, wie ein Datenobjekt mit anderen Datenobjekten im Unternehmen basierend auf Verknüpfungen zu anderen Tabellen oder Ansichten, Benutzern, Berichten und Datendomänen verbunden ist.
- Erkennen Sie schrittweise weitere Datenobjekte unter Verwendung von Herkunfts- und Beziehungsansichten.

Erwerben

- Laden Sie persönliche getrennte Dateien mit einer auf einem Assistenten basierten Schnittstelle hoch.
  Hive-Tabellen werden für die Uploads automatisch im optimalsten Format erstellt.
- Erstellen oder überschreiben Sie Datenobjekte für hochgeladene Daten oder hängen Sie Datenobjekte an.

Zusammenarbeit

- Organisieren Sie Ihre Arbeit, indem Sie Datenobjekte zu Projekten hinzufügen.
- Fügen Sie Benutzer mit verschiedenen Rollen und verschiedenen Berechtigungen zu Projekten hinzu, zum Beispiel Mitarbeiter, Editor oder Viewer.

Empfehlungen

- Erhöhen Sie die Produktivität, indem Sie Empfehlungen basierend auf dem Verhalten und dem gemeinsamen Wissen anderer Benutzer verwenden.
- Rufen Sie Empfehlungen für alternative Datenobjekte ab, die in einem Projekt verwendet werden können.
- Rufen Sie Empfehlungen für zusätzliche Datenobjekte ab, die in einem Projekt verwendet werden können.
- Empfehlungen ändern sich basierend auf dem jeweiligen Projekt.

Vorbereiten

- Verwenden Sie eine Excel-ähnliche Umgebung, um die Umwandlung unter Verwendung von Beispieldaten interaktiv anzugeben.
- Weitere Informationen erhalten Sie in den Übersichten zur Tabellen- und Spaltenebene, einschließlich Wertverteilungen und Verteilungen für numerische und Datumswerte.
- Fügen Sie Umwandlungen in Form von Konzeptschritten hinzu und schauen Sie sich die Ergebnisse umgehend in den Tabellen an.
- Führen Sie eine Datenbereinigung auf Spaltenebene und eine Datenumwandlung unter Verwendung von Zeichenfolgen-, mathematischen, Datums- und logischen Operationen durch.
- Führen Sie Operationen auf Tabellenebene aus, um Daten zu kombinieren, zusammenzuführen, zu aggregieren oder zu filtern.
- Aktualisieren Sie das Beispiel im Arbeitsblatt, wenn sich die Daten in den zugrunde liegenden Tabellen ändern.
- Leiten Sie Tabellen aus vorhandenen Tabellen ab und erhalten Sie Warnungen, wenn Änderungen an übergeordneten Tabellen vorgenommen werden.
- Alle Umwandlungsschritte werden im Konzept gespeichert, das interaktiv wiedergegeben werden kann.

Veröffentlichen

- Verwenden Sie die Leistungsstärke des zugrunde liegenden Hadoop-Systems, um umfangreiche Datenumwandlungen ohne Kodierung oder Skripterstellung auszuführen.
- Führen Sie Datenvorbereitungsschritte mit großen Datasets im Data Lake aus, um neue Datenobjekte zu erstellen.
- Veröffentlichen Sie Daten im Data Lake als eine Hive-Tabelle in der gewünschten Datenbank.
- Erstellen oder überschreiben Sie Datenobjekte für veröffentlichte Daten oder hängen Sie diese an.

Operationen mit Datenobjekten

- Exportieren von Daten aus dem Data Lake in eine CSV-Datei.
- Kopieren von Daten in eine andere Datenbank oder Tabelle.
- Löschen des Datenobjekts bei entsprechenden Benutzeranmeldedaten.

Meine Aktivitäten

- Verfolgen der Upload-Aktivitäten und deren Status.
- Verfolgen der Veröffentlichungen und deren Status.
- Anzeigen der Protokolldateien bei Fehlern und Freigabe der Dateien für IT-Administratoren bei Bedarf.

IT-Überwachung

- Verfolgen von Benutzer-, Datenbestands- und Projektaktivitäten durch die Erstellung von Berichten im oberen Bereich der Audit-Datenbank.
- Suchen von Informationen wie zum Beispiel die aktivsten Benutzer, die größten Datasets, vorherige Updates, die häufigsten wiederverwendeten Datenbestände und die aktivsten Projekte.

IT-Operationalisierung

- Operationalisiert die von Analysten durchgeführten Ad-hoc-Arbeiten.
- Verwenden von Informatica Developer, um die Informatica Big Data Management-Zuordnungen anzupassen und zu optimieren, die von den von Analysten erstellten Konzepten übersetzt wurden.
- Bereitstellen, Planen und Überwachen der Informatica Big Data Management-Zuordnungen, um sicherzustellen, dass Datenobjekte zum richtigen Zeitpunkt an den richtigen Zielen bereitgestellt werden.
- Sicherstellen, dass die Berechtigungen für den Zugriff auf verschiedene Datenbanken und Tabellen im Data Lake mit den Sicherheitsrichtlinien übereinstimmen.

PowerExchange-Adapter

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Informatica-Adapter in Version 10.1 beschrieben.

PowerExchange for Amazon Redshift

Ab Version 10.1 können Sie PowerExchange for Amazon Redshift zum Lesen und Schreiben von Daten in Amazon Redshift verwenden. Sie können Amazon Redshift-Geschäftsentitäten als Lese- und Schreibdatenobjekte importieren, um Mappings zum Extrahieren von Daten aus bzw. zum Laden von Daten in eine Amazon Redshift-Entität zu erstellen und auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Amazon Redshift 10.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage

Ab Version 10.1 können Sie PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage zum Lesen von Daten aus sowie zum Schreiben von Daten in Microsoft Azure Blob Storage verwenden. Sie können eine Microsoft Azure Blob Storage-Verbindung erstellen, um Microsoft Azure Blob Storage-Daten aus einem Microsoft Azure Blob Storage-Datenobjekt zu lesen oder darin zu schreiben. Sie können Zuordnungen in nativen und in Hadoop-Umgebungen validieren und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage 10.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse

Ab Version 10.1 können Sie PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse zum Lesen von Daten aus sowie zum Schreiben von Daten in Microsoft Azure SQL Data Warehouse verwenden. Sie können Zuordnungen in nativen und in Hadoop-Umgebungen validieren und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Azure SQL Data Warehouse 10.1-Benutzerhandbuch*.

KAPITEL 2

Neue Funktionen (10.1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Anwendungsdienste, 23
- Big Data, 24
- Business Glossary, 26
- Konnektivität, 27
- Befehlszeilenprogramme , 27
- Dokumentation, 32
- Ausnahmenverwaltung, 33
- Informatica Administrator , 33
- Informatica Analyst, 35
- Informatica Developer, 35
- Informatica Development Platform, 37
- Live Data Map, 38
- Zuordnungen, 39
- Metadata Manager, 40
- PowerCenter, 42
- PowerExchange-Adapter, 43
- Sicherheit, 43
- Umwandlungen, 44
- Arbeitsabläufe, 46

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Anwendungsdienste in Version 10.1 erläutert.

Systemdienste

In diesem Abschnitt werden die neuen Systemdienstfunktionen in Version 10.1 erläutert.

Scheduler-Dienst für Profile und Scorecards

Ab Version 10.1 können Sie den Scheduler-Dienst zum Planen von Profilausführungen und Scorecard-Ausführungen verwenden, damit diese zu einem bestimmten Zeitpunkt bzw. in bestimmten Intervallen erfolgen.

Weitere Informationen zu Plänen finden Sie im Kapitel „Pläne“ im *Informatica 10.1-Administratorhandbuch*.

Festlegen der Zeitzone für einen Plan

Ab Version 10.1 wählen Sie bei Auswahl eines Datums und einer Uhrzeit zum Ausführen eines Plans auch die Zeitzone aus. Wenn Sie die Zeitzone festlegen, stellen Sie sicher, dass der Job zum erwarteten Zeitpunkt ausgeführt wird, unabhängig davon, wo der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Weitere Informationen zu Plänen finden Sie im Kapitel „Pläne“ im *Informatica 10.1-Administratorhandbuch*.

Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Hadoop-Ökosystem

Unterstützung in Big Data Management 10.1

Ab Version 10.1 unterstützt Informatica die folgenden aktualisierten Versionen von Hadoop-Verteilungen:

- Azure HDInsight 3.3
- Cloudera CDH 5.5
- MapR 5.1

Die vollständige Liste der von Big Data Management 10.1 unterstützten Hadoop-Verteilungen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Hadoop-Sicherheitssysteme

Ab Version 10.1 unterstützt Informatica die folgenden Sicherheitssysteme in der Hadoop-Umgebung:

- Apache Knox
- Apache Ranger
- Apache Sentry
- HDFS Transparent Encryption

Einschränkungen gelten für einige Kombinationen aus Sicherheitssystem und Hadoop-Verteilungsplattform. Weitere Informationen zur Unterstützung von Informatica für diese Technologien finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Spark-Laufzeit-Engine

Ab Version 10.1 können Sie die Zuordnungen zur Apache Spark-Engine in der Hadoop-Umgebung schieben.

Spark ist ein Apache-Projekt mit einer Laufzeit-Engine, die Zuordnungen im Hadoop-Cluster ausführen kann. Konfigurieren Sie die spezifischen Hadoop-Verbindungseigenschaften für die Spark-Engine. Nachdem Sie die Zuordnung erstellt haben, können Sie sie validieren und den Ausführungsplan in derselben Weise wie für Blaze- und Hive-Engines anzeigen.

Wenn Sie die Zuordnungslogik zur Spark-Engine schieben, generiert der Datenintegrationsdienst ein Scala-Programm und verpackt es in eine Anwendung. Er sendet die Anwendung an das Spark-Ausführungsprogramm, das es an den Ressourcenmanager im Hadoop-Cluster sendet. Der Ressourcenmanager identifiziert Ressourcen für die Ausführung der Anwendung. Sie können den Job im Administrator Tool überwachen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Spark zum Ausführen von Zuordnungen finden Sie im *Informatica Big Data Management 10.1-Benutzerhandbuch*.

Sqoop-Konnektivität für relationale Quellen und Ziele

Ab Version 10.1 können Sie Sqoop verwenden, um Daten zwischen relationalen Datenbanken und HDFS über MapReduce-Programme zu verarbeiten. Sie können Sqoop zum Importieren und Exportieren von Daten verwenden. Wenn Sie Sqoop verwenden, ist es nicht erforderlich, den Client und die Software der relationalen Datenbank auf einem Knoten im Hadoop-Cluster zu installieren.

Um Sqoop zu verwenden, müssen Sie Sqoop-Eigenschaften in einer JDBC-Verbindung konfigurieren und die Zuordnung in der Hadoop-Umgebung ausführen. Sie können Sqoop-Konnektivität für relationale Datenobjekte, benutzerdefinierte Datenobjekte und logische Datenobjekte konfigurieren, die auf einer JDBC-kompatiblen Datenbank basieren. Sie können beispielsweise Sqoop-Konnektivität für die folgenden Datenbanken konfigurieren:

- Aurora
- IBM DB2
- IBM DB2 for z/OS
- Greenplum
- Microsoft SQL Server
- Netezza
- Oracle
- Teradata

Sie können auch ein Profil für Datenobjekte ausführen, die Sqoop in der Hive-Laufzeitumgebung verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Big Data Management-Benutzerhandbuch*.

Umwandlungsunterstützung für die Blaze-Engine

Ab Version 10.1 werden die folgenden Umwandlungen für die Blaze-Engine unterstützt:

- Adressvalidierer
- Groß-/Kleinschreibungsumwandler
- Vergleich
- Konsolidierung
- Datenprozessor

- Entscheidung
- Schlüsselgenerator
- Beschriftung
- Übereinstimmung
- Zusammenführung
- Normalisierer
- Parser
- Sequenzgenerator
- Standardisierer
- Gewichteter Durchschnitt

Die Adressvalidierer-, Konsolidierungs-, Datenprozessor-, Match- und Sequenzgenerator-Umwandlungen werden mit Einschränkungen unterstützt.

Ab Version 10.1 gilt für die folgenden Umwandlungen zusätzliche Unterstützung für die Blaze-Engine:

- Aggregator. Unterstützt Pass-Through-Ports.
- Lookup. Unterstützt nicht verbundene Lookup-Umwandlungen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnung von Objekten in einer Hadoop-Umgebung“ im *Informatica Big Data Management 10.1-Handbuch*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden neue Business Glossary-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Vererben von Glossary Content Managers für alle Objekte

Ab Version 10.1 weist das Analyst Tool den Datenverwalter und Eigentümer, den Sie einem Glossar zuweisen, allen Objekten im Glossar zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

Bidirektionale benutzerdefinierte Beziehungen

Ab Version 10.1 können Sie benutzerdefinierte bidirektionale Beziehungen erstellen. Sie können die Richtung der zugehörigen Objekte im Beziehungsansichtsdiagramm anzeigen. In einer bidirektionalen benutzerdefinierten Beziehung geben Sie den Namen für die Beziehungen in beiden Richtungen an.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

Benutzerdefinierte Farben im Beziehungsansichtsdiagramm

Ab Version 10.1 können Sie die Farbe der Linie definieren, die zugehörige Objekte im Beziehungsansichtsdiagramm verbindet.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 10.1 erläutert.

Schema-Namen bei IBM DB2-Verbindungen

Ab Version 10.1 können Sie bei Verwendung einer IBM DB2-Verbindung zum Importieren einer Tabelle im Developer Tool oder im Analyst Tool den Namen eines oder mehrerer Schemas angeben, aus denen Sie die Tabelle importieren möchten. Geben Sie die Schema-Namen mithilfe des Attributs „ischemaname“ in der URL der Verbindungszeichenfolge für Metadaten an. Trennen Sie Schemanamen durch senkrechte Striche (|) voneinander.

Geben Sie beispielsweise die folgende Syntax in die URL der Verbindungszeichenfolge für Metadaten ein:

```
jdbc:informatica:db2://
<Hostname>:<Port>;DatabaseName=<Datenbankname>;ischemaname=<Schema_name1>|<Schema_name2>|
<Schema_name3>
```

Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer Tool Guide* und im *Informatica 10.1 Analyst Tool Guide*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue Befehle in Version 10.1 erläutert.

infacmd bg-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd bg-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
listGlossary	Listet die Unternehmensglossare im Analyst Tool auf.
exportGlossary	Exportiert die im Analyst Tool verfügbaren Unternehmensglossare.
importGlossary	Importiert Unternehmensglossare aus XLSX- oder ZIP-Dateien, die aus dem Analyst Tool exportiert wurden.

infacmd dis-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen infacmd dis-Befehle:

Befehl	Beschreibung
ListApplicationPermissions	Listet die Berechtigungen auf, die einem Benutzer oder einer Gruppe für eine Anwendung zugewiesen wurden.
ListApplicationObjectPermissions	Listet die Berechtigungen auf, die einem Benutzer oder einer Gruppe für ein Anwendungsobjekt zugewiesen sind, wie z. B. eine Zuordnung oder ein Arbeitsablauf.

Befehl	Beschreibung
SetApplicationPermissions	Weist Berechtigungen für eine Anwendung einem Benutzer oder einer Gruppe zu.
SetApplicationObjectPermissions	Weist Berechtigungen für ein Anwendungsobjekt (z. B. eine Zuordnung oder ein Arbeitsablauf) einem Benutzer oder einer Gruppe zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd dis-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infacmd ihs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd ihs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
BackupData	Sichert HDFS-Daten im internen Hadoop-Cluster in einer ZIP-Datei.
UpgradeClusterService	Aktualisiert die Konfiguration des Informatica-Cluster-Diensts.
removeSnapshot	Entfernt vorhandene HDFS-Snapshots, sodass Sie den Befehl „infacmd ihs BackupData“ erfolgreich zum Sichern von HDFS-Daten ausführen können.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd ihs-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd isp-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
AssignDefaultOSProfile	Weist ein Standardbetriebssystemprofil einem Benutzer oder einer Gruppe zu.
ListDefaultOSProfiles	Listet die Standardbetriebssystemprofile für einen Benutzer oder eine Gruppe auf.

Befehl	Beschreibung
ListDomainCiphers	Zeigt eine oder mehrere der folgenden Chiffre-Suites-Listen an, die von der Informatica-Domäne oder einem Gateway-Knoten verwendet werden: **Blacklist** Benutzerdefinierte Liste mit Chiffre-Suites, die von der Informatica-Domäne blockiert werden. **Standardliste** Liste mit Chiffre-Suites, die von Informatica standardmäßig unterstützt werden. **Gültigkeitsliste** Die Liste mit Chiffre-Suites, die von der Informatica-Domäne verwendet werden, nachdem Sie sie mit dem infasetup updateDomainCiphers-Befehl konfiguriert haben. Die Gültigkeitsliste unterstützt Chiffre-Suites in der Standardliste und der Whitelist, blockiert jedoch Chiffre-Suites in der Blacklist. **Whitelist** Benutzerdefinierte Liste mit Chiffre-Suites, die die Informatica-Domäne zusätzlich zur Standardliste verwenden kann. Sie können angeben, welche Listen angezeigt werden sollen.
UnassignDefaultOSProfile	Entfernt das Standardbetriebssystemprofil, das einem Benutzer oder einer Gruppe zugewiesen ist.

Die folgende Tabelle beschreibt aktualisierte Optionen für infacmd isp-Befehle:

Befehl	Beschreibung
CreateOSProfile	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - -DISProcessVariables - -DISEnvironmentVariables - -HadoopImpersonationUser - -HadoopImpersonationProperties - -UseLoggedInUserAsProxy - -ProductExtensionName - -ProductOptions Verwenden Sie diese Optionen zum Konfigurieren der Eigenschaften von Betriebssystemprofilen für den Datenintegrationsdienst.
UpdateOSProfile	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - -DISProcessVariables - -DISEnvironmentVariables - -HadoopImpersonationUser - -HadoopImpersonationProperties - -UseLoggedInUserAsProxy - -ProductExtensionName - -ProductOptions Verwenden Sie diese Optionen zum Konfigurieren der Eigenschaften von Betriebssystemprofilen für den Datenintegrationsdienst.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd isp-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infacmd ldm-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd ldm-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
backupData	Nimmt einen Snapshot des HDFS-Verzeichnisses auf und erstellt eine ZIP-Datei des Snapshots auf dem lokalen Rechner.
restoreData	Ruft die ZIP-Datei mit der HDFS-Datensicherung vom lokalen System ab und stellt die Daten im HDFS-Verzeichnis wieder her.
removeSnapshot	Entfernt den Snapshot aus dem HDFS-Verzeichnis.
upgrade	Aktualisiert den Katalogdienst.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infcmd ldm-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infacmd ms-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt neue Optionen für infacmd ms-Befehle:

Befehl	Beschreibung
RunMapping	Der Befehl enthält die folgende neue Option: - -osp. Der Name des Betriebssystemprofils, wenn der Datenintegrationsdienst für die Verwendung von Betriebssystemprofilen eingerichtet ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd ms-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infacmd ps-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt neue Optionen für infacmd ps-Befehle:

Befehl	Beschreibung
- Execute - executeProfile	Die Befehle enthalten die folgende neue Option: - -ospn. Der Name des Betriebssystemprofils, wenn der Datenintegrationsdienst für die Verwendung von Betriebssystemprofilen eingerichtet ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd ps-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infacmd sch-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt aktualisierte Optionen für infacmd sch-Befehle:

Befehl	Beschreibung
CreateSchedule	Das folgende Argument wird der Option -RunnableObjects hinzugefügt: - -osProfileName. Der Name des Betriebssystemprofils, wenn der Datenintegrationsdienst für die Verwendung von Betriebssystemprofilen eingerichtet ist.
UpdateSchedule	Das folgende Argument wird der Option -AddRunnableObjects hinzugefügt: - -osProfileName. Der Name des Betriebssystemprofils, wenn der Datenintegrationsdienst für die Verwendung von Betriebssystemprofilen eingerichtet ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd sch-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

infasetup-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infasetup-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ListDomainCiphers	Zeigt eine oder mehrere der folgenden Chiffre-Suites-Listen an, die von der Informatica-Domäne oder einem Gateway-Knoten verwendet werden: **Blacklist** Benutzerdefinierte Liste mit Chiffre-Suites, die von der Informatica-Domäne blockiert werden. **Standardliste** Liste mit Chiffre-Suites, die von Informatica standardmäßig unterstützt werden. **Gültigkeitsliste** Die Liste mit Chiffre-Suites, die von der Informatica-Domäne verwendet werden, nachdem Sie sie mit dem infasetup updateDomainCiphers-Befehl konfiguriert haben. Die Gültigkeitsliste unterstützt Chiffre-Suites in der Standardliste und der Whitelist, blockiert jedoch Chiffre-Suites in der Blacklist. **Whitelist** Benutzerdefinierte Liste mit Chiffre-Suites, die von der Informatica-Domäne verwendet werden können. Sie können angeben, welche Listen angezeigt werden sollen.
updateDomainCiphers	Aktualisiert die Chiffre-Suites, die von der Informatica-Domäne mit einer neuen Gültigkeitsliste verwendet werden können.

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte Optionen für infasetup-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
- DefineDomain - DefineGatewayNode - DefineWorkerNode - UpdateGatewayNode - UpdateWorkerNode	Die Befehle enthalten die folgenden neuen Optionen: - cipherWhiteList |-cwl - cipherWhiteListFile |-cwlf - cipherBlackList |-cbl - cipherBlackListFile |-cblf Konfigurieren Sie mithilfe dieser Optionen Chiffre-Suites für eine Informatica-Domäne, die sichere Kommunikation innerhalb der Domäne oder sichere Verbindungen mit Webanwendungsdiensten verwendet.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infasetup-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

pmrep-Befehle

In der folgenden Tabelle wird ein neuer pmrep-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
AssignIntegrationService	Weist den PowerCenter-Integrationsdienst dem angegebenen Arbeitsablauf zu.

Die folgende Tabelle beschreibt die aktualisierte Option für einen pmrep-Befehl:

Befehl	Beschreibung
CreateConnection	Der Befehl enthält die folgende aktualisierte Option: - -s. Die Verbindungstypliste enthält auch FTP.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue oder aktualisierte Handbücher erläutert, die im Lieferumfang der Informatica-Dokumentation in Version 10.1 enthalten sind.

In der Informatica-Dokumentation sind die folgenden neuen Handbücher enthalten:

Metadata Manager-Befehlsreferenz

Ab Version 10.1 enthält die *Metadata Manager-Befehlsreferenz* Informationen zu allen Metadata Manager-Befehlszeilenprogrammen. Die *Metadata Manager-Befehlsreferenz* ist in der Online-Hilfe für Metadata Manager enthalten. Bisher waren Informationen zu den Metadata Manager-Befehlszeilenprogrammen im *Metadata Manager-Administratorhandbuch* enthalten.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.1 Metadata Manager-Befehlsreferenz*.

Informatica Administrator-Referenz für Live Data Map

Ab Live Data Map Version 2.0 enthält die *Informatica Administrator-Referenz für Live Data Map* grundlegende Referenzinformationen zu Informatica Administrator-Aufgaben, die Sie in Live Data Map

ausführen müssen. Die *Informatica Administrator-Referenz für Live Data Map* ist in der Online-Hilfe für Informatica Administrator enthalten.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 2.0 Administrator-Referenz für Live Data Map*.

Ausnahmenverwaltung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen zur Ausnahmenverwaltung in Version 10.1 beschrieben.

Suchen und Ersetzen von Datenwerten nach Datentyp

Ab Version 10.1 können Sie die Optionen in einer Ausnahmeaufgabe konfigurieren, um basierend auf dem Datentyp nach Datenwerten zu suchen und diese zu ersetzen. Sie können die Optionen konfigurieren, um nach Daten in einer beliebigen Spalte, die Datumsangaben, Zeichenfolgen oder numerische Daten enthält, zu suchen und diese zu ersetzen.

Wenn Sie einen Datentyp angeben, sucht das Analyst Tool in jeder Spalte, die den Datentyp verwendet, nach dem eingegebenen Wert. Sie können jeden Wert suchen und ersetzen, der in einer Zeichenfolgendatenspalte enthalten ist. Sie können Suchläufe unter Beachtung der Groß-/Kleinschreibung für Zeichenfolgendaten durchführen. Sie können nach einer teilweisen oder vollständigen Übereinstimmung zwischen dem Suchwert und den Inhalten eines Felds in einer Zeichenfolgendatenspalte suchen.

Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Ausnahmedatensätze“ im *Informatica 10.1-Handbuch zur Ausnahmenverwaltung*.

Informatica Administrator

In diesem Abschnitt werden neue Administrator Tool-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Domänenansicht

Ab Version 10.1 können Sie Verlaufsstatistiken für CPU- und Speichernutzung in der Domäne anzeigen.

Sie können die CPU- und Speicherstatistiken für die Nutzung in den letzten 60 Minuten anzeigen. Sie können zwischen den aktuellen Statistiken und den letzten 60 Minuten wechseln. Wählen Sie in der Ansicht **Domäne** die Option **Aktionen** > **Aktuell** oder **Aktionen** > **Trend der letzten Stunden** im Bereich **CPU-Nutzung** bzw. **Speichernutzung**.

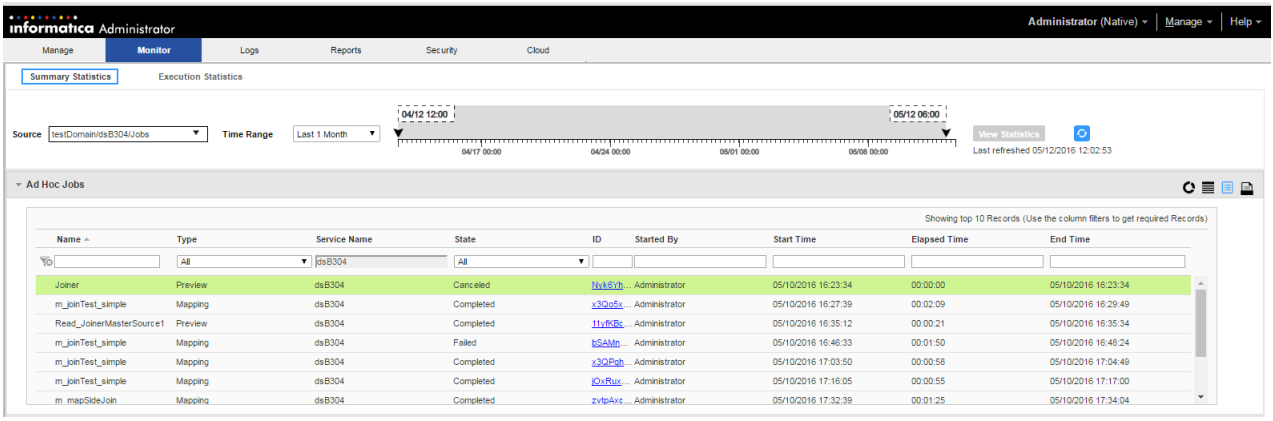
Überwachen

Ab Version 10.1 weist die Registerkarte „Überwachen“ im Administrator Tool die folgenden Funktionen auf:

Detailansicht für die Ansicht „Übersichtsstatistik“

Die Ansicht **Übersichtsstatistik** enthält eine Ansicht **Details**. Sie können Informationen zu Jobs anzeigen, die Liste in eine CSV-Datei exportieren und mit einem Job in der Ansicht **Ausführungsstatistiken** verlinken. Für den Zugriff auf die Ansicht „Details“ klicken Sie auf **Details anzeigen**.

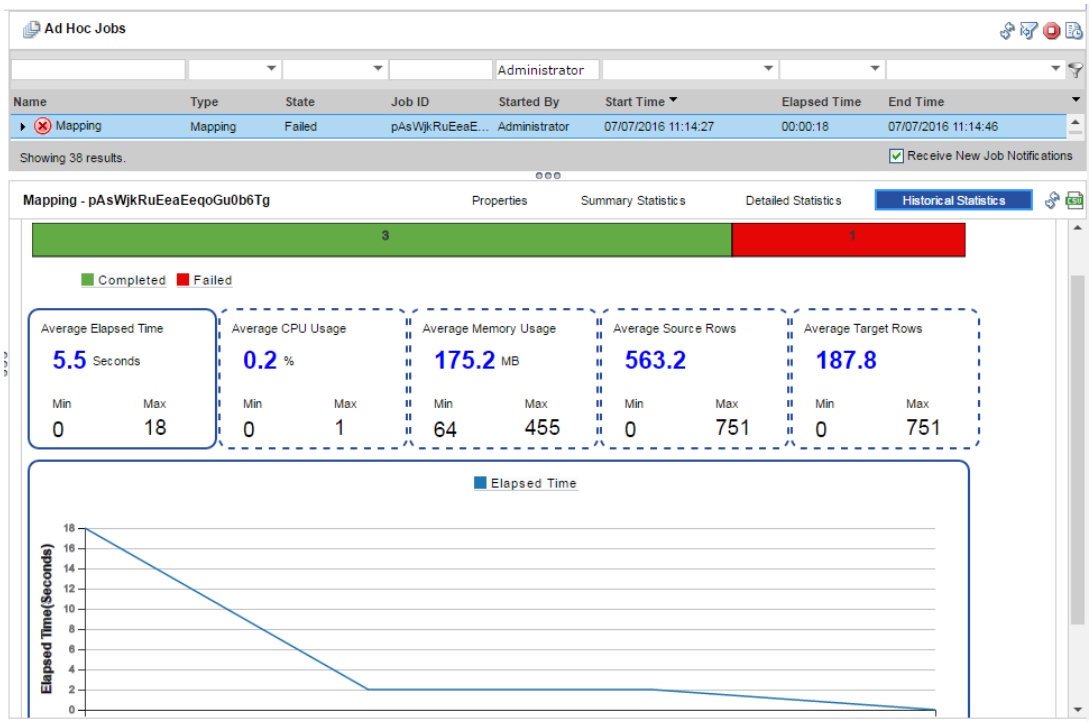
Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Details**:



Ansicht „Historische Statistik“

Wenn Sie einen Ad-hoc-Job oder einen bereitgestellten Zuordnungs-Job im Bereich **Inhalte** der Registerkarte **Überwachen** auswählen, enthält der Bereich **Details** die Ansicht **Historische Statistik**. Die Ansicht **Historische Statistik** zeigt durchschnittliche Daten aus mehreren Ausführungen eines bestimmten Jobs. Sie können z. B. die minimale, maximale und durchschnittliche Dauer des Zuordnungs-Jobs anzeigen. Sie können die durchschnittliche CPU-Menge anzeigen, die der Job bei Ausführung verbraucht.

Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Historische Statistik**:



Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden neue Analyst Tool-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Profile

In diesem Abschnitt werden neue Analyst Tool-Funktionen für Profile und Scorecards beschrieben.

Konformitätskriterien

Ab Version 10.1 können Sie eine minimale Anzahl von konformen Zeilen als Konformitätskriterien für die Datendomänenerkennung auswählen.

Weitere Informationen zu Konformitätskriterien finden Sie im Kapitel „Datendomänenerkennung in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Ausschließen von Nullen für die Datendomänenerkennung

Ab Version 10.1 können Sie Nullwerte aus dem Datensatz ausschließen, wenn Sie Datendomänenerkennung auf einer Datenquelle ausführen. Wenn Sie den minimalen Prozentsatz Zeilen mit der Option zum Ausschließen von Nullwerten auswählen, ist der Konformitätsprozentsatz das Verhältnis der Anzahl übereinstimmender Zeilen geteilt durch die Gesamtzahl der Zeilen, unter Ausschluss der Nullwerte in der Spalte.

Weitere Informationen zur Option zum Ausschließen von Nullwerten aus der Datendomänenerkennung finden Sie im Kapitel „Datendomänenerkennung in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Laufzeitumgebung

Ab Version 10.1 können Sie die Hadoop-Option als Laufzeitumgebung auswählen, wenn Sie ein Spaltenprofil, ein Datendomänenerkennungsprofil, ein Unternehmenserkennungsprofil oder eine Scorecard erstellen oder bearbeiten. Wenn Sie die Hadoop-Option auswählen, schiebt der Datenintegrationsdienst die Profillogik zur Blaze-Engine auf dem Hadoop-Cluster, um Profile auszuführen.

Weitere Informationen zur Laufzeitumgebung finden Sie im Kapitel „Datenobjektprofile“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Scorecard-Dashboard

Ab Version 10.1 können Sie die folgenden Scorecard-Details im Scorecard-Dashboard anzeigen:

- Gesamtanzahl der Scorecards in den Projekten
- Scorecard-Ausführungstrend für die letzten sechs Monate
- Gesamtanzahl der Datenobjekte und Anzahl der Datenobjekte mit Scorecards
- Kumulativer Metriktrend für die letzten sechs Monate

Weitere Informationen zum Scorecard-Dashboard finden Sie im Kapitel „Scorecards in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Informatica Developer-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Erzeugen des Quelldateinamens

Ab Version 10.1 können Sie die Option für die Datennamensspalte zum Zurückgeben des Quelldateinamens verwenden. Sie können die Zuordnung zum Schreiben des Quelldateinamens in jede Quellzeile konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer Tool-Handbuch*.

Importieren aus PowerCenter

Ab Version 10.1 können Sie Zuordnungen, die Netezza- und Teradata-Objekte enthalten, aus PowerCenter in das Developer Tool importieren und die Zuordnungen in einer nativen oder einer Hadoop-Laufzeitumgebung ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Kopieren von Text zwischen Excel und dem Developer Tool

Ab Version 10.1 können Sie Text aus Excel in das Developer Tool bzw. aus dem Developer Tool nach Excel kopieren. Kopieren Sie Text aus Excel in das Developer Tool, um Metadaten für Umwandlungen bereitzustellen. Beispiel: Sie haben eine Zuordnung in Excel entwickelt, die alle Umwandlungen, deren Portnamen, Datentypen und die Umwandlungslogik enthält. Sie können im Developer Tool die Felder aus Excel in die Ports von leeren Umwandlungen kopieren. Ebenso können Sie Umwandlungsports aus dem Developer Tool nach Excel kopieren.

Bearbeiten der Lese- und Schreibzuordnung für logische Datenobjekte

Ab Informatica 10.1 verwenden Sie den logischen Datenobjekt-Editor zum Bearbeiten und Ändern von Metadaten in Lese- und Schreibzuordnungen für logische Datenobjekte. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Logische Datenansicht“ im *Informatica 10.1 Developer Tool-Handbuch*.

DDL-Abfrage

Wenn Sie ab Version 10.1 das Ziel zur Laufzeit erstellen oder ersetzen möchten, können Sie eine DDL-Abfrage erstellen, auf deren Basis der Datenintegrationsdienst die Zieltabelle zur Laufzeit erstellen oder ersetzen muss. Sie können eine DDL-Abfrage für relationale und Hive-Ziele definieren.

Sie können Platzhalter in der DDL-Abfrage einfügen. Der Datenintegrationsdienst ersetzt die Platzhalter mit den aktuellen Werten zur Laufzeit. Wenn eine Tabelle beispielsweise 50 Spalten enthält, können Sie einen Platzhalter eingeben und müssen nicht alle Spaltennamen in der DDL-Abfrage eingeben.

Sie können die folgenden Platzhalter in der DDL-Abfrage eingeben:

- INFA_TABLE_NAME
- INFA_COLUMN_LIST
- INFA_PORT_SELECTOR

Sie können auch Parameter in der DDL-Abfrage eingeben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Profile

In diesem Abschnitt werden neue Developer Tool-Funktionen für Profile und Scorecards beschrieben.

Spaltenprofile mit Avro- und Parquet-Datenquellen

Ab Version 10.1 können Sie ein Spaltenprofil für eine Avro- oder Parquet-Datenquelle in HDFS erstellen.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilen für Avro- und Parquet-Datenquellen finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile für halbstrukturierte Datenquellen“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Konformitätskriterien

Ab Version 10.1 können Sie eine minimale Anzahl von konformen Zeilen als Konformitätskriterien für die Datendomänenerkennung auswählen.

Weitere Informationen zu Konformitätskriterien finden Sie im Kapitel „Datendomänenerkennung in Informatica Developer“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Ausschließen von Nullen für die Datendomänenerkennung

Ab Version 10.1 können Sie Nullwerte aus dem Datensatz ausschließen, wenn Sie Datendomänenerkennung auf einer Datenquelle ausführen. Wenn Sie den minimalen Prozentsatz Zeilen mit der Option zum Ausschließen von Nullwerten auswählen, ist der Konformitätsprozentsatz das Verhältnis der Anzahl übereinstimmender Zeilen geteilt durch die Gesamtzahl der Zeilen, unter Ausschluss der Nullwerte in der Spalte.

Weitere Informationen zur Option zum Ausschließen von Nullwerten aus der Datendomänenerkennung finden Sie im Kapitel „Datendomänenerkennung in Informatica Developer“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Laufzeitumgebung

Ab Version 10.1 können Sie die Hadoop-Option als Laufzeitumgebung auswählen, wenn Sie ein Spaltenprofil, ein Datendomänenerkennungsprofil, ein Unternehmenserkennungsprofil oder eine Scorecard erstellen oder bearbeiten. Wenn Sie die Hadoop-Option auswählen, schiebt der Datenintegrationsdienst die Profillogik zur Blaze-Engine auf dem Hadoop-Cluster, um Profile auszuführen.

Weitere Informationen zur Laufzeitumgebung finden Sie im Kapitel „Datenobjektprofile“ im *Informatica 10.1 Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Development Platform

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen der Informatica Development Platform beschrieben.

Informatica Connector Toolkit

Ab Version 10.1 können Sie folgende Funktionen im Informatica Connector Toolkit nutzen:

System vordefinierter Typen

Wenn Sie einen Connector erstellen, der REST APIs zum Verbinden mit der Datenquelle verwendet, können Sie vordefinierte Datentypen verwenden. Sie können die folgenden Informatica Platform-Datentypen verwenden:

- String
- Ganzzahl

- bigInteger
- Dezimal
- Doppel
- Binär
- Datum

Verfahrensmuster

Wenn Sie einen Connector für Informatica Cloud erstellen, können Sie native Metadatenobjekte für Verfahren in Datenquellen definieren. Mit den folgenden Optionen können Sie das native Metadatenobjekt für ein Verfahren definieren:

Natives Metadatenobjekt manuell erstellen

Wenn Sie die nativen Metadatenobjekte manuell definieren, können Sie die folgenden Details angeben:

Metadatenkomponente	Beschreibung
Verfahrenserweiterung	Zusätzliche Metadateninformationen, die Sie für ein Verfahren angeben können.
Parametererweiterung	Zusätzliche Metadateninformationen, die Sie für Parameter angeben können.
Attribute der Aufruffunktionen	Zusätzliche Metadateninformationen, die Sie angeben können, um einen Lese- oder Schreibaufruf für ein Verfahren zu erstellen.

Swagger-Spezifikationen verwenden

Wenn Sie Swagger-Spezifikationen zum Definieren des nativen Metadatenobjekts verwenden, können Sie entweder eine vorhandene Swagger-Spezifikation verwenden oder eine Swagger-Spezifikation generieren, indem Sie Stichproben am REST-Endpunkt durchführen.

Allgemeine Metadaten bearbeiten

Sie können allgemeine Metadateninformationen für Informatica Cloud-Connectors wie z. B. Schemanamen und Fremdschlüsselnamen angeben.

Exportieren der Connector-Dateien für Informatica Cloud

Nachdem Sie die Connector-Komponenten entworfen und implementiert haben, können Sie die Connector-Dateien für Informatica Cloud exportieren, indem Sie die Plug-In-ID und die Plug-In-Version angeben.

Exportieren der Connector-Dateien für PowerCenter

Nachdem Sie die Connector-Dateien entworfen und implementiert haben, können Sie die Connector-Dateien für PowerCenter exportieren, indem Sie die PowerCenter-Version angeben.

Live Data Map

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen von Live Data Map in Version 10.1 beschrieben.

E-Mail-Benachrichtigungen

Ab Version 10.1 können Sie E-Mail-Benachrichtigungen zum Katalogdienststatus konfigurieren und erhalten, um den Anwendungsdienst effektiv zu überwachen und Probleme zu beheben. Verwenden Sie den E-Mail-Dienst und den zugeordneten Modellrepository-Dienst, um E-Mail-Benachrichtigungen zu senden.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.1 Administrator-Referenz für Live Data Map*.

Schlüsselbegriffssuche

Ab Version 10.1 können Sie die folgenden Schlüsselwörter verwenden, um die Suchergebnisse auf bestimmte Objekttypen zu beschränken:

- Tabelle
- Spalte
- Datei
- Bericht

Beispiel: Wenn Sie alle Tabellen nach dem Begriff „Kunde“ durchsuchen möchten, geben Sie „Tabellen mit Kunde“ im Suchfeld ein. Im Katalog für Unternehmensinformationen werden alle Tabellen aufgelistet, die den Suchbegriff „Kunde“ im Tabellennamen enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Enterprise Information Catalog User Guide*.

Profiling

Ab Version 10.1 kann Live Data Map Profile in der Hadoop-Umgebung ausführen. Wenn Sie die Hadoop-Verbindung auswählen, schiebt der Datenintegrationsdienst die Profillogik zur Blaze-Engine auf dem Hadoop-Cluster, um Profile auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Live Data Map-Administrator-Handbuch*.

Scanner

Ab Version 10.1 können Sie Metadaten aus den folgenden Quellen extrahieren:

- Amazon Redshift
- Amazon S3
- Benutzerdefinierte Herkunft
- HDFS
- Hive
- Informatica Cloud
- MicroStrategy

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Live Data Map-Administrator-Handbuch*.

Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Zuordnungsfunktionen in Version 10.1 erläutert.

Informatica-Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Informatica-Zuordnungen in Version 10.1 beschrieben.

Generieren eines Mapplets aus verbundenen Umwandlungen

Ab Version 10.1 können Sie ein Mapplet aus einer Gruppe verbundener Umwandlungen in einer Zuordnung generieren. Verwenden Sie das Mapplet als Vorlage zum Hinzufügen zu mehreren Zuordnungen, die mit verschiedenen Quellen und Zielen verbunden sind.

Generieren einer Zuordnung oder eines logischen Datenobjekts aus einer SQL-Abfrage

Ab Version 10.1 können Sie eine Zuordnung oder ein logisches Datenobjekt aus einer SQL-Abfrage im Developer Tool generieren.

Zum Generieren einer Zuordnung oder eines logischen Datenobjekts aus einer SQL-Abfrage klicken Sie auf **Datei** > **Neu** > **Zuordnung aus SQL-Abfrage**. Geben Sie eine SQL-Abfrage ein oder wählen Sie den Speicherort der Textdatei mit einer SQL-Abfrage, die Sie in eine Zuordnung konvertieren möchten. Sie können auch ein logisches Datenobjekt aus einer SQL-Abfrage generieren, die nur SELECT-Anweisungen enthält.

Weitere Informationen zum Generieren einer Zuordnung oder eines logischen Datenobjekts aus einer SQL-Abfrage finden Sie im *Informatica 10.1 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Universelle Ressourcen

Ab Version 10.1 können Sie universelle Ressourcen zum Extrahieren von Metadaten aus einigen Metadatenquellen erstellen, für die Metadata Manager keine Modellpakete erstellt. Beispiel: Sie können eine universelle Ressource zum Extrahieren von Metadaten aus einer Apache Hadoop Hive Server-, QlikView- oder Talend-Metadatenquelle erstellen.

Zum Extrahieren von Metadaten aus diesen Quellen erstellen Sie zuerst ein XConnect, das den Metadaten-Quelltyp darstellt. Das XConnect enthält das Modell für die Metadatenquelle. Anschließend erstellen Sie eine oder mehrere Ressourcen, die auf dem Modell basieren. Die erstellten universellen Ressourcen verhalten sich wie Paketressourcen in Metadata Manager.

Weitere Informationen zu universellen Ressourcen finden Sie im Kapitel „Universelle Ressourcen“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Inkrementelles Laden für Oracle- und Teradata-Ressourcen

Ab Version 10.1 können Sie inkrementelles Laden für Oracle- und für Teradata-Ressourcen aktivieren. Mit inkrementellem Laden lädt Metadata Manager kürzlich erfolgte Änderungen in die Metadaten, anstatt die

vollständigen Metadaten zu laden. Inkrementelles Laden verkürzt die benötigte Zeit zum Laden der Ressource.

Zum Aktivieren des inkrementellen Ladens für eine Oracle- oder Teradata-Ressource aktivieren Sie die Option **inkrementelles Laden** in den Ressourcenkonfigurationseigenschaften. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.

Weitere Informationen zum inkrementellen Laden für Oracle- und Teradata-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbank-Managementressourcen“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Ausblenden von Ressourcen in der Zusammenfassungsansicht

Ab Version 10.1 können Sie verhindern, dass eine Ressource und ihre untergeordneten Objekte in der Zusammenfassungsansicht von Datenverlaufskontrolldiagrammen angezeigt werden. Aktivieren Sie zum Ausblenden einer Ressource die Option **Datenverlauf in Zusammenfassung ausblenden** auf der Seite **Eigenschaften** der Ressourcenkonfigurationseigenschaften. Diese Option steht für alle Ressourcentypen zur Verfügung. Sie ist standardmäßig deaktiviert.

Sie können Objekte wie Staging-Datenbanken in Datenverlaufskontrolldiagrammen ausblenden. Wenn Sie ausgeblendete Objekte anzeigen möchten, können Sie auf der Taskleiste von der Zusammenfassungsansicht zur Detailansicht wechseln.

Weitere Informationen zur Zusammenfassungsansicht von Datenverlaufskontrolldiagrammen finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit Datenverlaufskontrolle“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme

Ab Version 10.1 hat Metadata Manager ein neues Befehlszeilenprogramm. Das mmXConPluginUtil-Befehlszeilenprogramm generiert die Bildzuordnungsinformationen oder das Plug-In für ein universelles XConnect.

Die folgende Tabelle beschreibt die mmXConPluginUtil-Befehle:

Befehlsname	Beschreibung
generateImageMapping	Generiert die Bildzuordnungsinformationen für ein universelles XConnect.
generatePlugin	Generiert das Plug-In für ein universelles XConnect.

Weitere Informationen zum mmXConPluginUtil-Befehlszeilenprogramm finden Sie im Kapitel „mmXConPluginUtil“ in der *Informatica 10.1 Metadata Manager-Befehlsreferenz*.

Anwendungseigenschaften

Ab Version 10.1 können Sie neue Anwendungseigenschaften in der Metadata Manager-Datei „imm.properties“ konfigurieren. Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen Anwendungseigenschaften von Metadata Manager in der Datei „imm.properties“:

Eigenschaft	Beschreibung
xconnect.custom.failLoadOnErrorCount	Maximale Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst akzeptiert, bevor die Ladung von benutzerdefinierten Ressourcen fehlschlägt.
xconnect.io.print.batch.errors	Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst in den Cache des Arbeitsspeichers und die mm.log-Datei in einem Batch schreibt, wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource laden.

Weitere Informationen zur Datei „imm.properties“ finden Sie im Anhang „Metadata Manager-Eigenschaftendatei“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Migrieren des Verlaufs des Business Glossary-Audit-Trails sowie von Verknüpfungen zu technischen Metadaten

Ab Version 10.1 können Sie den Audit-Trail-Verlauf sowie Verknüpfungen zu technischen Metadaten migrieren, wenn Sie Unternehmensglossare exportieren. Sie können den Audit-Trail-Verlauf sowie Verknüpfungen im Analyst Tool importieren.

Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1-Handbuch unter „Aktualisieren von Version 9.5.1“*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

Erstellen einer Quelldefinition aus einer Zieldefinition

Ab Version 10.1 können Sie eine Quelldefinition aus einer Zieldefinition erstellen. Sie können die Zieldefinitionen in den Source Analyzer ziehen, um Quelldefinitionen zu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 PowerCenter Designer-Handbuch*.

Erstellen eines FTP-Verbindungstyps von der Befehlszeile

Ab Version 10.1 können Sie eine FTP-Verbindung mit dem Befehl *pmrep CreateConnection* erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

Pushdown-Optimierung für Greenplum

Ab Version 10.1 kann der PowerCenter-Integrationsdienst Umwandlungslogik in Greenplum-Quellen und -Ziele verschieben, wenn ODBC als Verbindungstyp verwendet wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 10.1*.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Adapter in Version 10.1 erläutert.

PowerExchange for HDFS

Ab Version 10.1 können Sie PowerExchange for HDFS zum Lesen von Avro- und Parquet-Datendateien aus sowie zum Schreiben von Avro- und Parquet-Datendateien in HDFS und lokale Dateisysteme verwenden, ohne eine Datenprozessorumwandlung zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HDFS 10.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Hive

Ab Version 10.1 können Sie char- und varchar-Datentypen in Zuordnungen verwenden. Sie können auch verschiedene Hive-Datenbanken auswählen, wenn Sie ein Datenobjekt und eine Zuordnung erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hive 10.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Ab Version 10.1 können Sie Teradata Connector für Hadoop (TDCH) aktivieren, um eine Teradata-Zuordnung auf einer Blaze-Engine auszuführen. Wenn Sie die Zuordnung ausführen, schiebt der Datenintegrationsdienst die Zuordnung auf einen Hadoop-Cluster und verarbeitet die Zuordnung auf einer Blaze-Engine, was die Leistung erheblich steigert.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API 10.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapter-Funktionen in Version 10.1 erläutert.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 10.1 können Sie die Kerberos-Authentifizierung für native Greenplum-Verbindungen konfigurieren.

Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Greenplum Sessions and Workflows“ im *Informatica 10.1 PowerExchange for Greenplum User Guide for PowerCenter*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in Version 10.1 erläutert.

Benutzerdefinierte Chiffre-Suites

Ab Version 10.1 können Sie die Chiffre-Suites anpassen, die von der Informatica-Domäne für sichere Kommunikation innerhalb der Domäne sowie für sichere Verbindungen mit Webanwendungsdiensten verwendet werden. Sie können eine Whitelist und eine Blacklist erstellen, um bestimmte Chiffre-Suites zu

aktivieren bzw. zu blockieren. Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Die Informatica-Domäne verwendet eine Gültigkeitsliste mit Chiffre-Suites, die die Chiffre-Suites in der Standardliste und der Whitelist verwendet, Chiffre-Suites in der Blacklist aber blockiert.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Domänensicherheit“ im *Informatica 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Betriebssystemprofile

Ab Version 10.1 können Sie, wenn der Datenintegrationsdienst unter UNIX oder Linux ausgeführt wird, Betriebssystemprofile erstellen und den Datenintegrationsdienst zum Verwenden von Betriebssystemprofilen konfigurieren. Verwenden Sie Betriebssystemprofile, um die Sicherheit zu erhöhen und die Laufzeit-Benutzerumgebung in Informatica-Produkten wie Big Data Management, Data Quality und Intelligent Data Lake zu isolieren.

Der Datenintegrationsdienst verwendet Betriebssystemprofile zum Ausführen von Zuordnungen, Profilen, Scorecards und Arbeitsabläufen. Das Betriebssystemprofil enthält den Namen des Betriebssystembenutzers, Dienstprozessvariablen, Hadoop-Identitätswechseleigenschaften, die Eigenschaften des Analyst-Diensts, Umgebungsvariablen und Berechtigungen. Der Datenintegrationsdienst führt die Zuordnung, das Profil, die Scorecard bzw. den Arbeitsablauf mit den Systemberechtigungen des Betriebssystembenutzers und mit den Eigenschaften aus, die im Betriebssystemprofil definiert sind.

Weitere Informationen zu Betriebssystemprofilen finden Sie im Kapitel „Benutzer und Gruppen“ im *Informatica 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Anwendungs- und Anwendungsobjektberechtigungen

Ab Version 10.1 können Sie Berechtigungen zuordnen, um die Zugriffsebene eines Benutzers oder einer Gruppe auf Anwendungen und Anwendungsobjekte wie z. B. Zuordnungen und Arbeitsabläufe zu steuern.

Weitere Informationen zu Anwendungs- und Anwendungsobjektberechtigungen finden Sie im Kapitel „Berechtigungen“ im *Informatica 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen in Version 10.1 erläutert.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Umwandlungen in Version 10.1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält zusätzliche Adressfunktionen für die folgenden Länder:

Irland

Ab Version 10.1 können Sie den Eircode für eine Adresse in Irland zurückgeben. Der Eircode ist ein aus sieben Zeichen bestehender Code zur eindeutigen Angabe einer irischen Adresse. Das Eircode-System umfasst alle Wohnsitze, öffentlichen Gebäude und Geschäftsräume und enthält Wohnsitzadressen sowie Adressen in ländlichen Gemarkungen.

Wählen Sie zur Rückgabe des Eircodes für eine Adresse den Port „Postleitzahl“ oder den Port „Postleitzahl vollständig“ aus.

Frankreich

Ab Version 10.1 verwendet die Adressvalidierung das Hexaligne 3-Repository des National Address Management Service zum Bestätigen der SNA-Normeinhaltung einer französischen Adresse.

Der Hexaligne 3-Datensatz enthält zusätzliche Informationen zu Zustellpunktadressen, einschließlich Gebäudeteildetails wie Gebäude- und Wohnsitznamen.

Deutschland

Ab Version 10.1 können Sie den dreistelligen Straßencodeteil des *Frachtleitcodes* als Erweiterung zu gültigen deutschen Adressen abrufen. Mit dem Straßencode wird die Straße in einer Adresse angegeben.

Wählen Sie zum Abrufen des Straßencodes als Erweiterung für überprüfte deutsche Adressen den Port „Straßencode DE“ aus. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für DE“ nach dem Port.

Informatica fügt den Port „Straßencode DE“ in Version 10.1 hinzu.

Südkorea

Ab Version 10.1 können Sie ältere grundstücksbasierte Adressen und Adressen mit älteren sechsstelligen Postleitzahlen in Südkorea überprüfen. Sie können Adressen, die das aktuelle Format, das ältere Format und eine Kombination aus aktuellem und älterem Format verwenden, überprüfen und aktualisieren. Eine aktuelle südkoreanische Adresse hat ein straßenbasiertes Format und enthält eine fünfstellige Postleitzahl. Eine nicht aktuelle Adresse hat ein grundstücksbasiertes Format und enthält eine sechsstellige Postleitzahl.

Verwenden Sie die Ports „Adressbezeichner KR“, um eine südkoreanische Adresse in einem älteren Format zu überprüfen und die Angaben in ein anderes Format zu ändern. Die Adressinformationen werden in zwei Schritten aktualisiert. Führen Sie zuerst das Adressvalidierung-Mapping im Batch- oder interaktiven Modus aus und wählen Sie den Ausgabeport „Adressbezeichner KR“ aus. Führen Sie danach das Adressvalidierung-Mapping im Adresscode-Lookup-Modus aus und wählen Sie den Eingabeport „Adressbezeichner KR“ aus. Suchen Sie in der Portgruppe „Diskret“ nach dem Eingabeport „Adressbezeichner KR“. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für KR“ nach dem Ausgabeport „Adressbezeichner KR“.

Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die Adressdaten lesen und schreiben kann, fügen Sie den Port „Zusätzlicher KR-Status“ zur Umwandlung hinzu.

Informatica fügt die Ports „Adressbezeichner KR“, den Port „Zusätzlicher KR-Status“ und die Portgruppe „Ergänzend für KR“ in Version 10.1 hinzu.

Ab Version 10.1 können Sie südkoreanische Adressdaten in koreanischer und lateinischer Schrift abrufen.

United Kingdom

Ab Version 10.1 können Sie Zustellpunkttyp- und Unternehmensschlüsseldaten für eine britische Adresse abrufen. Der Zustellpunkttyp ist ein aus einem Zeichen bestehender Code, der angibt, ob die Adresse auf einen Wohnsitz bzw. ein kleines oder größeres Unternehmen verweist. Der Unternehmensschlüssel ist ein achtstelliger Code, den die Royal Mail kleinen Unternehmen zuweist.

Verwenden Sie zum Hinzufügen des Zustellpunkttyps zu einer britischen Adresse den Port „Zustellpunkttyp GB“. Verwenden Sie zum Hinzufügen des Unternehmensschlüssels zu einer britischen Adresse den Port „Unternehmensschlüssel GB“. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für UK“ nach den Ports. Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die Daten lesen und schreiben kann, fügen Sie den Port „Zusätzlicher UK-Status“ zur Umwandlung hinzu.

Informatica fügt den Port „Zustellpunkttyp GB“ und den Port „Unternehmensschlüssel GB“ in Version 10.1 hinzu.

Diese Funktionen stehen auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie sind in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.1-Adressvalidierer-Portreferenz*.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen des Datenprozessors erläutert

REST API

Eine Anwendung kann die Data Transformation REST API aufrufen, um einen Data Transformation-Dienst auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Data Transformation REST API-Benutzerhandbuch*.

Dokumentprozessor „XmlToDocument_45“

Der Dokumentprozessor **XmlToDocument_45** konvertiert XML-Daten in Dokumentformate wie PDF oder Excel. Diese Komponente verwendet das Eclipse-Add-On von **Business Intelligence and Reporting Tool** (BIRT) Version 4.5. Dokumentprozessoren für frühere Versionen von BIRT sind ebenfalls verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Umwandlung von relational zu hierarchisch

In diesem Abschnitt wird die Umwandlung von relational zu hierarchisch beschrieben, die Sie im Developer Tool erstellen.

Die Umwandlung von relational zu hierarchisch ist eine optimierte Umwandlung, die in Version 10.1 eingeführt wird. Sie wandelt relationale Eingaben in hierarchische Ausgaben um.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Arbeitsablauffunktionen in Version 10.1 erläutert.

PowerCenter-Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in PowerCenter-Arbeitsabläufen in Version 10.1 erläutert.

Zuweisen von Arbeitsabläufen zum PowerCenter-Integrationsdienst

Ab Version 10.1 können Sie einen Arbeitsablauf zum PowerCenter-Integrationsdienst mit dem Befehl *pmrep AssignIntegrationService* zuweisen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „pmrep-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

KAPITEL 3

Änderungen (10.1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Änderungen bei der Unterstützung , 47
- Anwendungsdienste, 48
- Big Data, 49
- Business Glossary, 49
- Befehlszeilenprogramme, 50
- Ausnahmenverwaltung, 51
- Informatica Developer, 51
- Live Data Map, 51
- Metadata Manager, 52
- PowerCenter, 53
- Sicherheit, 53
- Umwandlungen, 54
- Arbeitsabläufe, 55

Änderungen bei der Unterstützung

Ab Version 10.1 kündigt Informatica die folgenden Änderungen bei der Unterstützung an:

Installation von Informatica

Ab Version 10.1 hat Informatica die folgende Betriebssystemänderung implementiert:

Änderung bei der Unterstützung	Unterstützungsstufe	Kommentare
SUSE 11	Unterstützung hinzugefügt	Ab Version 10.1 hat Informatica die Unterstützung für SUSE Linux Enterprise Server 11 hinzugefügt.

Berichterstellungsdienst (veraltet)

Ab Version 10.1 hat Informatica den Berichterstellungsdienst als veraltet klassifiziert. Informatica wird die Unterstützung für den Berichterstellungsdienst in einer künftigen Version einstellen. Die benutzerdefinierten Rollen für den Berichterstellungsdienst sind veraltet.

Wenn Sie auf Version 10.1 aktualisieren, können Sie den Berichterstellungsdienst weiterhin verwenden. Sie können Data Analyzer weiterhin verwenden. Informatica empfiehlt, zu Berichterstellungstools von Drittanbietern überzugehen, bevor Informatica die Unterstützung einstellt. Sie können die empfohlenen SQL-Abfragen zur Erstellung aller Berichte verwenden, die im Lieferumfang früherer Versionen von PowerCenter enthalten waren.

Wenn Sie Version 10.1 installieren, können Sie keinen Berichterstellungsdienst erstellen. Sie können Data Analyzer nicht verwenden. Sie müssen das Berichterstellungstool eines Drittanbieters verwenden, um PowerCenter- und Metadata Manager-Berichte auszuführen.

Weitere Informationen zu PowerCenter-Berichten finden Sie im *Informatica PowerCenter-Handbuch unter „Verwenden von PowerCenter-Berichten“*. Weitere Informationen zu den Ansichten des PowerCenter-Repositorys finden Sie im *Informatica PowerCenter-Repository-Handbuch*. Informationen zu den Metadata Manager-Repository-Ansichten finden Sie in der *Informatica Metadata Manager-Ansichtsreferenz*.

Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst (veraltet)

Ab Version 10.1 hat Informatica den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst als veraltet klassifiziert. Informatica wird die Unterstützung für den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst in einer künftigen Version einstellen.

Wenn Sie auf Version 10.1 aktualisieren, können Sie den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst weiterhin verwenden. Informatica empfiehlt, zu Berichterstellungstools von Drittanbietern überzugehen, bevor Informatica die Unterstützung einstellt. Sie können die empfohlenen SQL-Abfragen zur Erstellung aller Berichte verwenden, die im Lieferumfang früherer Versionen von PowerCenter enthalten waren.

Wenn Sie Version 10.1 installieren, können Sie keinen Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst erstellen. Sie müssen das Berichterstellungstool eines Drittanbieters verwenden, um PowerCenter- und Metadata Manager-Berichte auszuführen.

Weitere Informationen zu PowerCenter-Berichten finden Sie im *Informatica PowerCenter-Handbuch unter „Verwenden von PowerCenter-Berichten“*. Weitere Informationen zu den Ansichten des PowerCenter-Repositorys finden Sie im *Informatica PowerCenter-Repository-Handbuch*. Informationen zu den Metadata Manager-Repository-Ansichten finden Sie in der *Informatica Metadata Manager-Ansichtsreferenz*.

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Anwendungsdiensten in Version 10.1 erläutert.

Systemdienste

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Systemdiensten in Version 10.1 erläutert.

E-Mail-Dienst für Scorecard-Benachrichtigungen

Ab Version 10.1 wird für Scorecard-Benachrichtigungen der von Ihnen im E-Mail-Dienst konfigurierte E-Mail-Server verwendet.

Zuvor wurde für Scorecard-Benachrichtigungen der von Ihnen in der Domäne konfigurierte E-Mail-Server verwendet.

Weitere Informationen über den E-Mail-Dienst finden Sie im Kapitel „Systemdienste“ im *Informatica 10.1-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Big Data

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf Big Data-Funktionen.

Installation der JCE-Richtliniendatei

Ab Version 10.1 ist die JCE-Richtliniendatei im Liererumfang von Informatica Big Data Management enthalten und wird bei Ausführung des Installationsprogramms installiert.

Zuvor musste die JCE-Richtliniendatei für AES-Verschlüsselung heruntergeladen und manuell installiert werden.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Business Glossary in Version 10.1 erläutert.

Benutzerdefinierte Beziehungen

Ab Version 10.1 können Sie benutzerdefinierte Beziehungen im Arbeitsbereich **Glossarbeziehungen verwalten** erstellen. Klicken Sie unter **Verwalten** auf **Glossarbeziehungen**, um den Arbeitsbereich **Glossarbeziehungen verwalten** zu öffnen.

Bisher mussten Sie zum Erstellen von benutzerdefinierten Beziehungen die Glossarvorlage bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

Bidirektionale Standardbeziehungen

Ab Version 10.1 sind die Geschäftsbegriff-Standardbeziehungen bidirektional.

Zuvor waren die Standardbeziehungen unidirektional.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

„Bestimmt durch“-Beziehung

Ab Version 10.1 können Sie keine „Bestimmt durch“-Beziehung mehr zwischen Begriffen erstellen. Die „Bestimmt durch“-Beziehung kann nur zwischen einer Richtlinie und einem Begriff verwendet werden.

Zuvor war es möglich, eine „Bestimmt durch“-Beziehung zwischen Begriffen zu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

Glossar-Arbeitsbereich

Ab Version 10.1 zeigt das Analyst Tool im **Glossar**-Arbeitsbereich mehrere Glossarobjekte in separaten Registerkarten an.

Bisher zeigte das Analyst Tool nur ein Glossarobjekt im **Glossar**-Arbeitsbereich an.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.1 Business Glossary-Handbuch*.

Business Glossary Desktop

Ab Version 10.1 können Sie Business Glossary Desktop auf dem OS X-Betriebssystem installieren.

Zuvor war Business Glossary Desktop nur für Windows verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Business Glossary Desktop-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Kerberos-Authentifizierung für das Business Glossary-Befehlsprogramm

Ab Version 10.1 wird das Business Glossary-Befehlsprogramm in Domänen unterstützt, die Kerberos-Authentifizierung verwenden.

Zuvor wurde das Business Glossary-Befehlsprogramm in Domänen, die Kerberos-Authentifizierung verwenden, nicht unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Infacmd bg-Befehlsreferenz“ in der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Befehlen in Version 10.1 erläutert.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die veralteten infacmd isp-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
BackupDARepositoryContents	Sichert den Inhalt für ein Data Analyzer-Repository in einer binären Datei. Wenn Sie den Inhalt sichern, speichert der Berichterstellungsdienst das Data Analyzer-Repository. Dazu zählen die Repository-Objekte, Verbindungsinformationen und Codepage-Informationen.
CreateDARepositoryContents	Erstellt Inhalt für ein Data Analyzer-Repository. Sie fügen Repository-Inhalt hinzu, wenn Sie den Berichterstellungsdienst erstellen oder den Repository-Inhalt löschen. Sie können keinen Inhalt für ein Repository erstellen, das bereits Inhalt aufweist.
CreateReportingService	Erstellt einen Berichterstellungsdienst in der Domäne.
DeleteDARepositoryContents	Löscht Repository-Inhalt aus einem Data Analyzer-Repository. Wenn Sie Repository-Inhalt löschen, werden ebenfalls alle Berechtigungen und Rollen gelöscht, die Benutzern für den Berichterstellungsdienst zugewiesen sind.
RestoreDARepositoryContents	Stellt den Inhalt für ein Data Analyzer-Repository in aus binären Datei wieder her. Sie können Metadaten aus einer Repository-Backup-Datei in einer Datenbank wiederherstellen. Wenn Sie die Backup-Datei in einer vorhandenen Datenbank wiederherstellen, überschreiben Sie den vorhandenen Inhalt.
UpdateReportingService	Aktualisiert oder erstellt den Dienst und Herkunftsoptionen für den Berichterstellungsdienst.

Befehl	Beschreibung
UpgradeDARepositoryContents	Aktualisiert den Inhalt für ein Data Analyzer-Repository.
UpgradeDARepositoryUsers	Aktualisiert Benutzer und Gruppen in einem Data Analyzer-Repository. Wenn Sie die Benutzer und Gruppen in einem Data Analyzer-Repository aktualisieren, werden diese vom Dienstmanager in die Informatica-Domäne verschoben.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „infacmd isp-Befehlsreferenz“ der *Informatica 10.1-Befehlsreferenz*.

Ausnahmenverwaltung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Ausnahmenverwaltung in Version 10.1 beschrieben.

Standardsuch- und -ersetzungsvorgänge in einer Ausnahmeaufgabe

Ab Version 10.1 können Sie die Optionen in einer Ausnahmeaufgabe konfigurieren, um Datenwerte in einer oder mehreren Spalten zu suchen und zu ersetzen. Sie können eine einzelne Spalte angeben, oder Sie können jede Spalte angeben, die eine Zeichenfolge, ein Datum oder einen numerischen Datentyp verwendet. Standardmäßig gilt ein Such- und Ersetzungsvorgang für alle Spalten, die Zeichenfolgendaten enthalten.

Zuvor wurde ein Such- und Ersetzungsvorgang standardmäßig für alle Daten in der Aufgabe ausgeführt. In Version 10.1 können Sie keinen Such- und Ersetzungsvorgang konfigurieren, der für alle Daten in der Aufgabe ausgeführt wird.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Ausnahmedatensätze“ im *Informatica 10.1-Handbuch zur Ausnahmenverwaltung*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Developer Tool in Version 10.1 erläutert.

Tastenkombinationen

Ab Version 10.1 ist die Tastenkombination zum Auswählen des nächsten Bereichs **STRG + TAB**, gefolgt vom dreimaligen Drücken der **TAB**-Taste.

Zuvor war die Tastenkombination STRG+TAB, gefolgt von STRG+TAB.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang mit Tastenkombinationen im *Informatica 10.1.1 Developer Tool-Handbuch*.

Live Data Map

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an Live Data Map in Version 10.1 beschrieben.

Enterprise Information Catalog

In diesem Abschnitt werden die Änderungen in Enterprise Information Catalog beschrieben.

Homepage

Ab Version 10.1 werden auf der Homepage die Suchtrends, die 50 Top-Objekte und kürzlich angezeigte Objekte angezeigt. Suchtrends bezieht sich auf die Begriffe, die im Katalog in der letzten Woche am häufigsten gesucht wurden. Die 50 Top-Objekte sind die Objekte mit der höchsten Anzahl Beziehungen zu anderen Objekten im Katalog.

Bisher wurden auf der Homepage von Enterprise Information Catalog das Suchfeld, die Anzahl der Ressourcen, in denen Live Data Map Metadaten gescannt hat, sowie die Gesamtanzahl der Objekte im Katalog angezeigt.

Weitere Informationen zur Homepage von Enterprise Information Catalog finden Sie im Kapitel „Erste Schritte mit Informatica Enterprise Information Catalog“ im *Informatica 10.1 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

Objektübersicht

Ab Version 10.1 können Sie den Schemanamen für ein Objekt auf der Registerkarte **Übersicht** anzeigen.

Die Registerkarte „Übersicht“ für ein Objekt zeigte bisher den zugeordneten Schemanamen nicht an.

Weitere Informationen zu Objekten in Enterprise Information Catalog finden Sie im *Informatica 10.1 Enterprise Information Catalog-Benutzerhandbuch*.

Homepage von Live Data Map-Administrator

Ab Version 10.1 zeigt der Startarbeitsbereich die Gesamtanzahl der Objekte im Katalog, nicht verwendeten Ressourcen und nicht zugewiesenen Verbindungen neben vielen anderen Überwachungsstatistiken an.

Zuvor wurden auf der Homepage von Live Data Map-Administrator mehrere Überwachungsstatistiken wie die Anzahl der Ressourcen für jeden Ressourcentyp, Aufgabenverteilung und prognostische Arbeitslast angezeigt.

Weitere Informationen zur Homepage von Live Data Map-Administrator finden Sie im Kapitel „Verwenden von Live Data Map-Administrator“ im *Informatica 10.1 Live Data Map-Administrator-Handbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Metadata Manager in Version 10.1 erläutert.

Microsoft SQL Server Integration Services-Ressourcen

Ab Version 10.1 organisiert Metadata Manager SQL Server Integration Services-Objekte im Metadatenkatalog entsprechend den Verbindungen, in denen die Objekte verwendet werden. Der Metadatenkatalog enthält keinen separaten Ordner für jedes Paket. Um ein Objekt wie eine Tabelle oder eine Spalte im Metadatenkatalog auszuwählen, navigieren Sie über die Quell- oder Zielverbindung, in der das Objekt verwendet wird, zu dem Objekt.

Zuvor organisierte Metadata Manager SQL Server Integration Services-Objekte nach Verbindung und nach Paket. Der Metadatenkatalog enthielt einen Verbindungsordner sowie einen Ordner für jedes Paket.

Weitere Informationen zu SQL Server Integration Services-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsressourcen“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Zertifikatsvalidierung für Befehlszeilenprogramme

Ab Version 10.1 akzeptieren Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme bei der Konfiguration einer sicheren Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung keine Sicherheitszertifikate mit Fehlern. Die Eigenschaft, mit der festgelegt wird, ob ein Befehlszeilenprogramm Sicherheitszertifikate mit Fehlern akzeptieren kann, wurde entfernt. Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Zuvor diente die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ in der Datei „MMCmdConfig.properties“ zur Zertifikatsvalidierung für mmcmd bzw. mmRepoCmd. Diese Eigenschaft konnte für die Akzeptanz aller Zertifikate oder nur von Zertifikaten ohne Fehler konfiguriert werden.

Da die Befehlszeilenprogramme keine fehlerhaften Sicherheitszertifikate mehr akzeptieren, ist die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ obsolet. Sie ist in den Dateien „MMCmdConfig.properties“ für mmcmd und mmRepoCmd nicht mehr vorhanden.

Weitere Informationen zur Zertifikatsvalidierung für mmcmd und mmRepoCmd finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme“ des *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuchs*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an PowerCenter in Version 10.1 beschrieben.

Betriebssystemprofile

Ab Version 10.1 wurde die Registerkarte „Betriebssystemprofil“ auf der Seite „Sicherheit“ des Administrator Tools in die Registerkarte **Betriebssystemprofile** umbenannt. Um Betriebssystemprofile zu erstellen, gehen Sie zu dem Menü „Sicherheitsaktionen“ und klicken Sie auf **Betriebssystemprofil erstellen**. Außerdem können Sie Benutzern und Gruppen beim Erstellen eines Betriebssystemprofils ein Standardbetriebssystemprofil zuweisen. Bisher enthielt das Menü „Sicherheitsaktionen“ die Option zur Konfiguration von Betriebssystemprofilen.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Betriebssystemprofilen finden Sie im Kapitel „Benutzer und Gruppen“ im *Informatica 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Sicherheit in Version 10.1 erläutert.

Transport Layer Security (TLS)

Ab Version 10.1 verwendet Informatica TLS v1.1 und v1.2 zur Verschlüsselung von Netzwerkverkehr. Darüber hinaus hat Informatica die Unterstützung für TLS v1.0 und früher eingestellt.

Die Änderungen wirken sich auf sichere Kommunikation innerhalb der Informatica-Domäne, auf sichere Verbindungen mit Webanwendungsdiensten sowie auf Verbindungen zwischen der Informatica-Domäne und einem externen Ziel aus.

Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Berechtigungen

Ab Version 10.1 weisen die folgenden Modellrepository-Objekte Berechtigungsänderungen auf:

- Anwendungen, Zuordnungen und Arbeitsabläufe. Allen Benutzern in der Domäne werden alle Berechtigungen gewährt.
- SQL-Datendienste und Webdienste. Benutzern mit effektiven Berechtigungen werden direkte Berechtigungen zugewiesen.

Die Änderungen wirken sich auf die Zugriffsebene von Benutzern und Gruppen für diese Objekte aus.

Nach dem Upgrade müssen Sie möglicherweise die Berechtigungen überprüfen und ändern, um sicherzustellen, dass Benutzer über die entsprechenden Berechtigungen für Objekte verfügen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Berechtigungen“ im *Informatica 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Umwandlungen

In diesem Abschnitt wird das geänderte Umwandlungsverhalten in Version 10.1 beschrieben.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an den Informatica-Umwandlungen in Version 10.1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Aktualisierungen an Adressfunktionen:

Aktualisierung der Adressvalidierungs-Engine

Ab Version 10.1 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.8.1 der Informatica Address Verification-Software-Engine. Die Engine aktiviert die von Informatica zur Adress-Validiererumwandlung in Version 10.1 hinzugefügten Funktionen.

Zuvor wurde in der Umwandlung Version 5.7.0 der Informatica AddressDoctor-Software-Engine verwendet.

Änderung des Produktnamens

Informatica Address Verification ist der neue Name von Informatica AddressDoctor. Informatica AddressDoctor wurde in Version 5.8.0 in Informatica Address Verification umbenannt.

Änderungen an Geokodierungsoptionen für britische Adressen

Ab Version 10.1 können Sie „Rooftop“ als Geokodierungsdateneigenschaft auswählen, um Rooftop-Geocodes für britische Adressen abzurufen.

In früheren Versionen haben Sie die Geokodierungsdateneigenschaft „Ankunftspunkt“ zum Abrufen von Rooftop-Geocodes für britische Adressen verwendet.

Wenn Sie ein Repository aktualisieren, das eine Adress-Validiererumwandlung enthält, müssen Sie die Umwandlung nicht erneut konfigurieren, um die Geokodierungseigenschaft „Rooftop“ anzugeben. Wenn Sie Rooftop-Geocodes angeben und die Adress-Validiererumwandlung keine Geocodes für eine Adresse zurückgeben kann, stellt die Umwandlung keine Geokodierungsdaten bereit.

Unterstützung für UPRNs (Unique Property Reference Numbers) in Eingabedaten für Großbritannien

Ab Version 10.1 verfügt die Adress-Validiererumwandlung über einen UPRN GB-Eingabeport und einen UPRN GB-Ausgabeport.

In früheren Versionen wies die Umwandlung nur einen UPRN GB-Ausgabeport auf.

Verwenden Sie den Eingabeport zum Abrufen einer britischen Adresse für eine von Ihnen eingegebene UPRN. Verwenden Sie den UPRN GB-Ausgabeport zum Abrufen der UPRN für eine britische Adresse.

Diese Funktionen stehen auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie sind in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.1-Adressvalidierer-Portreferenz*.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Datenprozessorumwandlung beschrieben.

Excel 2013

Ab Version 10.1 kann der Dokumentprozessor „ExcelToXml_03_07_10“ Excel 2013-Dateien verarbeiten. Sie können den Dokumentprozessor in einer Datenprozessorumwandlung als Präprozessor einsetzen, um vor einer Umwandlung das Format eines Quelldokuments zu konvertieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Leistungsverbesserung mit Avro- oder Parquet-Eingabe

Eine Datenprozessorumwandlung empfängt Avro- oder Parquet-Dateneingaben von einem komplexen Datei-Reader-Objekt. Ab Version 10.1 können Sie die Einstellungen des komplexen Datei-Readers konfigurieren, um die Leistung für Avro- oder Parquet-Eingaben zu optimieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Leistungsverbesserung mit COBOL-Eingaben in der Hadoop-Umgebung

Ab Version 10.1 können Sie die Einstellungen des komplexen Datei-Readers konfigurieren, um die Leistung bei der Verarbeitung großer COBOL-Dateien in einer Hadoop-Umgebung zu optimieren. Verwenden Sie einen regulären Ausdruck, um zu definieren, wie die Datensatzverarbeitung für eine angemessene COBOL-Eingabendatei aufgeteilt wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Ausnahmeumwandlungen

Ab Version 10.1 können Sie eine Ausnahmeumwandlung bei fehlerhaftem Datensatz und bei dupliziertem Datensatz konfigurieren, um Ausnahmetabellen in einem Nichtstandard-Datenbankschema zu erstellen.

Bisher konfigurierten Sie die Umwandlungen zum Erstellen von Ausnahmetabellen im Standardschema in der Datenbank.

Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Arbeitsablaufverhalten in Version 10.1 beschrieben.

Arbeitsabläufe in Informatica

In diesem Abschnitt werden die Änderungen im Hinblick auf das Informatica-Arbeitsablauf-Verhalten in Version 10.1 beschrieben.

Parallele Ausführung von Human-Tasks

Ab Version 10.1 kann der Datenintegrationsdienst Human-Tasks in mehreren Sequenzflüssen in einem Arbeitsablauf parallel ausführen. Um parallele Sequenzflüsse zu erstellen, fügen Sie dem Arbeitsablauf im Developer Tool inklusive Gateways hinzu. Fügen Sie einen oder mehrere Human-Tasks zu jedem Sequenzfluss zwischen den inklusiven Gateways hinzu.

Zuvor fügten Sie einen oder mehrere Human-Tasks zu einem einzelnen Sequenzfluss zwischen inklusiven Gateways hinzu.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

KAPITEL 4

Versionsaufgaben (10.1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Metadata Manager , 57
- Sicherheit, 58

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben für Metadata Manager in Version 10.1 erläutert.

Informatica Platform-Ressourcen

Ab Version 10.1 müssen Sie zum Extrahieren von Metadaten aus einer Informatica 10.0-Anwendung, die in einem Datenintegrationsdienst bereitgestellt wird, die Version 10.0 der Befehlszeilendienstprogramme installieren. Installieren Sie die Dienstprogramme in einem Verzeichnis, auf das der Metadata Manager-Dienst von Version 10.1 zugreifen kann. Um optimale Leistung zu erzielen, extrahieren Sie die Dateien in ein Verzeichnis auf dem Computer, der den Metadata Manager-Dienst ausführt.

Beim Konfigurieren der Ressource müssen Sie außerdem den Dateipfad zum Installationsverzeichnis der Informatica- Befehlszeilendienstprogramme Version 10.0 in der Eigenschaft **Verzeichnis für Befehszeilendienstprogramm 10.0** eingeben.

Weitere Informationen zu Informatica Platform-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsressourcen“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Überprüfen der Truststore-Datei für Befehlszeilenprogramme

Ab Version 10.1 akzeptieren Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme bei der Konfiguration einer sicheren Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung keine Sicherheitszertifikate mit Fehlern. Die Eigenschaft, mit der festgelegt wird, ob ein Befehlszeilenprogramm Sicherheitszertifikate mit Fehlern akzeptieren kann, wurde entfernt. Diese Funktion steht auch in Version 9.6.1 Hotfix 4 zur Verfügung. Sie ist in Version 10.0 nicht verfügbar.

Die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ in der Datei „MMCmdConfig.properties“ diente zur Zertifikatsvalidierung für mmcmd bzw. mmRepoCmd. Sie konnte auf einen der folgenden Werte eingestellt werden:

- NO_AUTH. Das Befehlszeilenprogramm akzeptiert das digitale Zertifikat, auch wenn das Zertifikat fehlerhaft ist.
- FULL_AUTH. Das Befehlszeilenprogramm akzeptiert kein fehlerhaftes Sicherheitszertifikat.

Die Einstellung „NO_AUTH“ gilt nicht mehr. Die Befehlszeilenprogramme akzeptieren nunmehr ausschließlich Sicherheitszertifikate ohne Fehler.

Wenn eine sichere Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung konfiguriert wird und zuvor die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ auf „NO_AUTH“ eingestellt wurde, muss nunmehr eine TrustStore-Datei konfiguriert werden. Um mmcmd oder mmRepoCmd für die Verwendung einer TrustStore-Datei zu konfigurieren, bearbeiten Sie die Datei „MMCmdConfig.properties“, die mit mmcmd oder mmRepoCmd verbunden ist. Legen Sie für die Eigenschaft „TrustStore.Path“ den Pfad und den Dateinamen der TrustStore-Datei fest.

Weitere Informationen zu den MMCmdConfig.properties-Dateien für mmcmd und mmRepoCmd finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme“ im *Informatica 10.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden die Aufgaben für Sicherheitsfunktionen in Version 10.1 beschrieben.

Berechtigungen

Nach dem Upgrade auf Version 10.1 weisen die folgenden Modellrepository-Objekte Berechtigungsänderungen auf:

- Anwendungen, Zuordnungen und Arbeitsabläufe. Allen Benutzern in der Domäne werden alle Berechtigungen gewährt.
- SQL-Datendienste und Webdienste. Benutzern mit effektiven Berechtigungen werden direkte Berechtigungen zugewiesen.

Die Änderungen wirken sich auf die Zugriffsebene von Benutzern und Gruppen für diese Objekte aus.

Überprüfen und ändern Sie nach dem Upgrade die Berechtigungen für Anwendungen, Zuordnungen, Arbeitsabläufe, SQL-Datendienste und Webdienste, um sicherzustellen, dass die Benutzer über die entsprechenden Berechtigungen für Objekte verfügen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Berechtigungen“ im *Informatica 10.1-Sicherheitshandbuch*.

Teil II: Version 10.0

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- Neue Funktionen (10.0), 60
- Änderungen (10.0), 117
- Versionsaufgaben (10.0), 150

KAPITEL 5

Neue Funktionen (10.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Anwendungsdienste, 60
- Big Data, 64
- Business Glossary, 67
- Befehlszeilenprogramme, 70
- Konnektivität, 78
- Datentypen, 79
- Dokumentation, 81
- Domäne, 82
- Informatica Administrator , 82
- Informatica Analyst, 87
- Informatica Developer, 88
- Informatica Development Platform, 92
- Zuordnungen, 93
- Metadata Manager, 99
- PowerCenter, 102
- PowerExchange-Adapter, 103
- Referenzdaten, 105
- Regelspezifikationen, 106
- Sicherheit, 108
- Funktionen für die Umwandlungssprache, 109
- Umwandlungen , 109
- Arbeitsabläufe, 114

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Anwendungsdienste in Version 10.0 erläutert.

Deaktivieren und Recycling von Anwendungsdiensten

Ab Version 10.0 stehen die folgenden neuen Funktionen für das Deaktivieren und Recycling von Anwendungsdiensten zur Verfügung:

Geplant- oder Ungeplant-Hinweise

Wenn Sie aus dem Administrator Tool einen Anwendungsdienst deaktivieren oder recyceln, können Sie angeben, ob die Aktion geplant oder ungeplant erfolgt ist. Geplant- oder Ungeplant-Hinweise erscheinen in der **Befehlshistorie** und in den **Ereignisbereichen** der **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**.

Kommentare

Wenn Sie aus dem Administrator Tool einen Anwendungsdienst deaktivieren oder recyceln, können Sie darüber hinaus auch Kommentare über die Aktion eingeben. Kommentare erscheinen in der **Befehlshistorie** und in den **Ereignisbereichen** der **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Datenintegrationsdienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen des Datenintegrationsdiensts in Version 10.0 erläutert.

Architektur

Ab Version 10.0 enthält der Datenintegrationsdienst die folgenden Komponententypen:

Dienstkomponenten

Dienstkomponenten umfassen Module zur Verwaltung der Anfragen von Client-Tools, den logischen Data Transformation Manager (LDTM) zur Joboptimierung und Jobkompilierung sowie Verwaltungsdienste für die Anwendungsbereitstellung und den Anwendungscache. Die Dienstkomponenten werden innerhalb des Datenintegrationsdienstprozesses ausgeführt. Der Datenintegrationsdienstprozess muss auf einem Knoten mit der Dienstrolle ausgeführt werden.

Berechnungskomponente

Als Berechnungskomponente des Datenintegrationsdiensts fungiert der Ausführungs-DTM (Data Transformation Manager). Der DTM extrahiert, lädt und wandelt Daten um, um einen Datenumwandlungsjob abzuschließen. Der DTM muss auf einem Knoten mit der Berechnungsrolle ausgeführt werden.

Wenn der Datenintegrationsdienst auf einem Einzelknoten ausgeführt wird, werden die Dienst- und Berechnungskomponenten des Datenintegrationsdiensts auf demselben Knoten ausgeführt. Der Knoten muss sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügen.

Wenn der Datenintegrationsdienst in einem Gitter ausgeführt wird, können die Dienstkomponente und die Berechnungskomponente des Datenintegrationsdiensts abhängig von der Gitterkonfiguration und den Knotenrollen auf demselben Knoten oder auf verschiedenen Knoten ausgeführt werden. Wenn Sie ein Datenintegrationsdienst-Gitter so konfigurieren, dass es Jobs in separaten Remoteprozessen ausführt, können die Knoten im Gitter eine Kombination aus den Rollen „Nur Dienst“, „Nur Berechnung“ oder "Dienst und Berechnung“ aufweisen. Einige Knoten im Gitter führen die Dienstprozesse aus, andere Knoten führen Mappings aus.

Weitere Informationen über Datenintegrationsdienst-Komponenten finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst - Architektur“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Richtlinie für die DTM-Ressourcenzuweisung

Ab Version 10.0 legt die Richtlinie für die Ressourcenzuweisung von Data Transformation Manager fest, wie die CPU-Ressourcen für Aufgaben zugewiesen werden. DTM nutzt eine bedarfsorientierte Ressourcenzuweisungsrichtlinie, um CPU-Ressourcen zuzuweisen.

Weitere Informationen über die Richtlinie für die DTM-Ressourcenzuweisung finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst - Architektur“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

ASCII-Datenverschiebungsmodus

Ab Version 10.0 legt die logische Data Transformation Manager-Komponente (LDTM-Komponente) des Datenintegrationsdiensts fest, ob der ASCII- oder Unicode-Datenverschiebungsmodus für Mappings verwendet wird, die aus einer Einfachdatei oder einer relationalen Datenquelle lesen. LDTM legt den Datenverschiebungsmodus basierend auf den Zeichensätzen fest, die vom Mapping verarbeitet werden. Wenn ein Mapping alle ASCII-Daten verarbeitet, wählt LDTM den ASCII-Modus. Im ASCII-Modus nutzt der Datenintegrationsdienst 1 Byte zum Speichern jedes Zeichens und kann damit zur Optimierung der Mapping-Leistung beitragen. Im Unicode-Modus nutzt der Dienst 2 Byte für jedes Zeichen.

Weitere Informationen über den Datenverschiebungsmodus finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst - Architektur“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Maximieren des Parallelismus für Profile

Ab Version 10.0 können Sie den Datenintegrationsdienst so einrichten, dass beim Ausführen eines Spaltenprofils und beim Durchführen einer Datendomänenerkennung der Parallelismus maximiert wird, wenn Sie über die Partitionierungsoption verfügen. Wenn Sie den Parallelismus maximieren, teilt der Datenintegrationsdienst die Profiling-Daten in Partitionen auf und verwendet mehrere Threads zum gleichzeitigen Bearbeiten der Partitionen. Wenn der Datenintegrationsdienst zusätzliche Threads verwendet, kann der Dienst die Profiling-Leistung optimieren.

Weitere Informationen über das Maximieren des Parallelismus finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst – Verwaltung“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Mehrere Cache-, Ziel- und temporäre Verzeichnisse

Ab Version 10.0 können Sie mehrere Verzeichnisse für die folgenden Eigenschaften des Datenintegrationsdiensts konfigurieren:

Cache-Verzeichnis

Konfigurieren Sie mehrere Cache-Verzeichnisse, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für Aggregator-, Joiner- oder Rangumwandlungen zu optimieren.

Zielverzeichnis

Konfigurieren Sie mehrere Zielverzeichnisse zur Leistungsoptimierung für die Schreibvorgänge von mehreren Partitionen in ein Einfachdateiziel.

Temporäre Verzeichnisse

Konfigurieren Sie mehrere temporäre Verzeichnisse, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für Sortiererumwandlungen zu optimieren.

Weitere Informationen über das Optimieren von Caches und Zielverzeichnissen für die Partitionierung finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst – Verwaltung“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Modellrepository-Dienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Modellrepository-Dienst-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Unterstützung von Versionsverwaltungssystemen

Ab Version 10.0 können Sie das Modellrepository in ein unterstütztes Versionsverwaltungssystem integrieren. Wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden. Sie können Objekte aus- und einchecken, historische Versionen von Objekten anzeigen und abrufen, ein Auschecken rückgängig machen und ein ausgechecktes Objekt einem anderen Benutzer zuweisen.

Sie können das Modellrepository in die folgenden Versionsverwaltungssysteme integrieren:

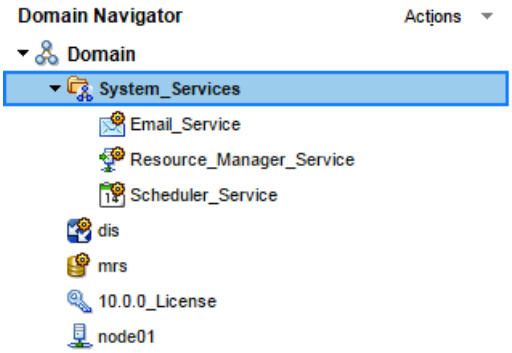
- Perforce
- Subversion

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository-Dienst“ im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Systemdienste

Ab Version 10.0 enthält die Domäne Systemdienste. Ein Systemdienst ist ein Anwendungsdienst, der in der Domäne eine einzelne Instanz haben kann. Systemdienste werden automatisch erstellt, wenn Sie die Domäne erstellen oder ein Upgrade vornehmen. Systemdienste können aktiviert, deaktiviert und konfiguriert werden.

Das folgende Beispiel zeigt den Ordner „Systemdienste“ im Domänen-Navigator:



Die Domäne enthält folgende Systemdienste:

E-Mail-Dienst

Der E-Mail-Dienst sendet per E-Mail Benachrichtigungen für Unternehmensglossare und Arbeitsabläufe. Aktivieren Sie den E-Mail-Dienst, damit Benutzer E-Mail-Benachrichtigungen konfigurieren können.

Der E-Mail-Dienst sendet per E-Mail folgende Benachrichtigungen aus:

- Business Glossary-Benachrichtigungen
- Arbeitsablaufbenachrichtigungen. Arbeitsablaufbenachrichtigungen sind E-Mails, die von Human-Tasks und Benachrichtigungsaufgaben in Arbeitsläufen im Datenintegrationsdienst versendet werden.

Ressourcenmanager-Dienst

Der Ressourcenmanager-Dienst verwaltet Rechenressourcen in der Domäne und versendet Jobs, um optimale Leistungs- und Skalierbarkeitsergebnisse zu erzielen. Der Ressourcenmanager-Dienst sammelt Informationen über Knoten mit der Berechnungsrolle. Der Dienst gleicht die Jobanforderungen mit der

Ressourcenverfügbarkeit ab und ermittelt so den besten Berechnungsknoten für die Ausführung des Jobs.

Aktivieren Sie den Ressourcenmanager-Dienst, wenn Sie ein Datenintegrationsdienst-Gitter für die Ausführung von Jobs in getrennten Remoteprozessen konfigurieren.

Scheduler-Dienst

Der Scheduler-Dienst verwaltet Zeitpläne für bereitgestellte Zuordnungs- und Arbeitsablauf-Jobs in der Domäne.

Aktivieren Sie den Scheduler-Dienst, wenn Sie Zeitpläne erstellen, ihnen Jobs zuordnen und geplante Jobs ausführen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Systemdienste“ im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Big Data Management Configuration-Dienstprogramm

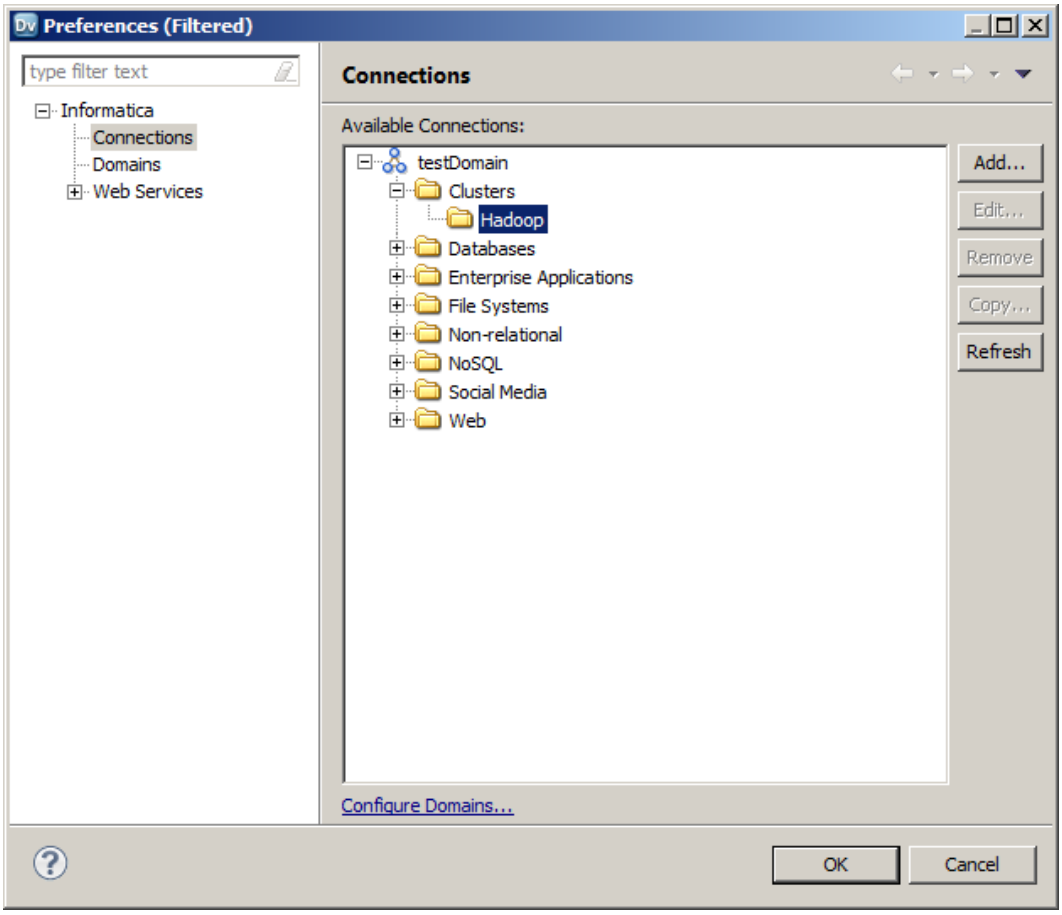
Ab Version 10.0 können Sie das Big Data Management Configuration-Dienstprogramm verwenden, um einen Teil des Konfigurationsprozesses für Big Data-Management zu automatisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Management-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Hadoop-Verbindung

Ab Version 10.0 müssen Sie eine Hadoop-Verbindung konfigurieren, wenn Sie ein Mapping in der Hadoop-Umgebung ausführen. Sie können die Hadoop-Verbindung bearbeiten, um Laufzeiteigenschaften für die Hadoop-Umgebung zu konfigurieren. Die Laufzeiteigenschaften umfassen Eigenschaften für die Hive- und Blaze-Engine.

Die folgende Abbildung zeigt die Hadoop-Verbindung als Verbindung vom Clustertyp:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Informatica 10.0 Big Data Management-Handbuch*.

Hadoop-Ökosystem

Ab Version 10.0 unterstützt Informatica die folgenden Big Data-Funktionen und -Erweiterungen für das Hadoop-Ökosystem

Hadoop-Cluster auf Amazon EC2

Sie können Daten aus Hortonworks HDP-Clustern lesen, die auf Amazon EC2 bereitgestellt sind, und darin auch Daten schreiben.

Hadoop-Distributionen

Sie können eine Verbindung mit Hadoop-Clustern herstellen, die mit den folgenden Hadoop-Distributionen laufen:

- Cloudera CDH 5.4
- MapR 4.0.2 mit MapReduce 1 und MapReduce 2

Hive on Tez

Sie können Hive on Tez als Ausführungs-Engine für Hadoop-Cluster nutzen, die mit Hortonworks HDP laufen.

Kerberos-Authentifizierung

Sie können Microsoft Active Directory als Schlüsselverteilungszentrum für Cloudera CDH- und Hortonworks HDP Hadoop-Cluster verwenden.

Parameter für Big Data

Ab Version 10.0 können große Parameter verwendet werden, um folgende zusätzliche Eigenschaften für Big Data darzustellen:

- Komplexe Dateiquellen und Dateiziele
- Komplexe Dateiquellen und Dateiziele auf HDFS
- Einfachdateiquellen und -ziele auf HDFS
- HB-Quellen und -Ziele
- Hive-Quellen
- Hive-Ziele in der Hadoop-Umgebung
- Laufzeitumgebung

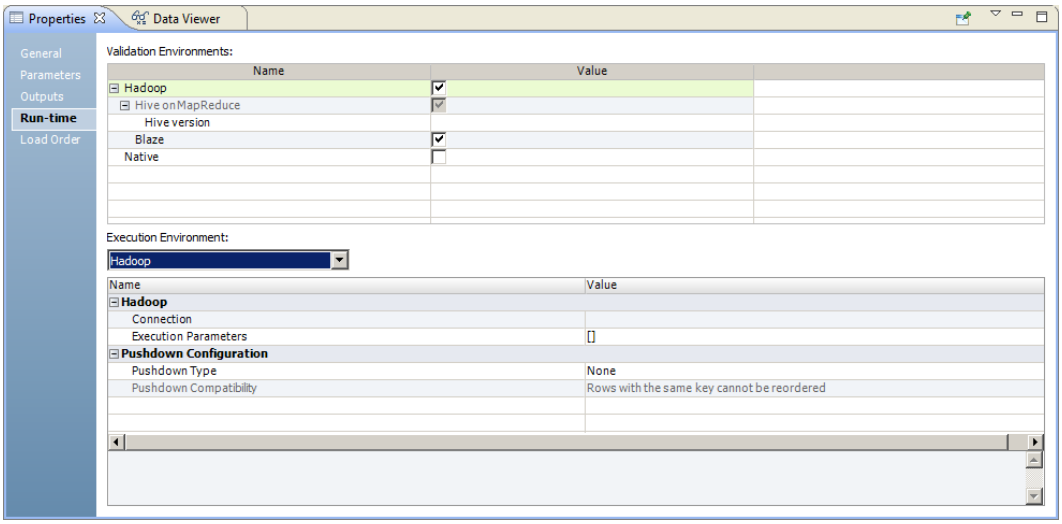
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung“ im *Informatica 10.0 Big Data Management-Handbuch*.

Laufzeit- und Validierungsumgebungen

Ab Version 10.0 können Sie die Hadoop-Umgebung auswählen, um Zuordnungen aus dem Hadoop-Cluster auszuführen. Wenn Sie die Hadoop-Umgebung auswählen, können Sie auch die Hive- oder Blaze-Engine auswählen, um die Zuordnungslogik in den Hadoop-Cluster zu verschieben. Die Blaze-Engine ist eine von Informatica entwickelte Engine für die verteilte Verarbeitung auf Hadoop.

Wenn Sie eine Zuordnung in der Hadoop-Umgebung ausführen, müssen Sie eine Hadoop-Verbindung für die Zuordnung konfigurieren. Validieren Sie die Zuordnung, um sicherzustellen, dass sie die Zuordnungslogik in Hadoop verschieben können. Nachdem Sie eine Zuordnung für die Hadoop-Umgebung validiert haben, können Sie die Zuordnung ausführen.

Die folgende Abbildung zeigt die Laufzeit- und Validierungsumgebungen für Hadoop:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungen in einer Hadoop-Umgebung“ im *Informatica 10.0 Big Data Management-Handbuch*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden neue Business Glossary-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Genehmigungsarbeitsablauf

Ab Version 10.0 können Datenverwalter Glossarobjekte nach einem Abstimmungsvorgang veröffentlichen. Nachdem der Glossaradministrator den Genehmigungsarbeitsablauf für ein Glossar konfiguriert hat, muss der Datenverwalter alle Objekte in diesem Glossar über einen Abstimmungsvorgang veröffentlichen oder ablehnen. Der Glossaradministrator kann bis zu zwei Genehmigungsstufen konfigurieren. Die Genehmiger können die Objektänderungen genehmigen, zurückweisen oder keine Stimme abgeben. Abhängig vom Abstimmungsergebnis veröffentlicht der Datenverwalter das Objekt oder nicht.

Glossarobjekte, die nach einem Genehmigungsarbeitsablauf veröffentlicht werden, verfügen über die neue Registerkarte **Abstimmungshistorie** im Audit-Trail. Diese Registerkarte zeigt die Details über den Genehmigungsarbeitsablauf.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Genehmigungsarbeitsablauf“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Anhänge für Glossarobjekte

Ab Version 10.0 können Sie Glossarobjekten Anhänge hinzufügen. Referenzbenutzer können die Anhänge sehen, wenn sie die Glossarobjekte im **Glossary**-Arbeitsbereich öffnen.

Weitere Informationen über Objektanhänge finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch* Weitere Informationen über die Konfiguration des Anhängeverzeichnisses finden Sie im Kapitel „Analyst-Dienst“ im *Handbuch für Informatica-Anwendungsdienste*.

Datentyp „Lange Zeichenfolge“

Ab Version 10.0 können Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft erstellen, die den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ hat. Der Datentyp „Lange Zeichenfolge“ hat keine Begrenzung der Anzahl von Zeichen, die Content-Manager benutzen können, wenn Sie einem Feld Inhalte zufügen.

Weitere Informationen über den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*

Unterstützung für Rich-Text

Ab Version 10.0 können Datenverwalter Inhalt als Rich-Text formatieren, wenn sie Standard-Objekteigenschaften wie beispielsweise **Beschreibung**, **Verwendungskontext** und **Beispiel** konfigurieren. Benutzerdefinierte Eigenschaften, die den Datentyp „Lange Zeichenfolge“ haben, unterstützen ebenfalls Rich-Text.

Datenverwalter können den Text folgendermaßen formatieren:

- Text fett, kursiv oder durch Unterstreichung hervorheben
- Schriftart und Schriftfarbe ändern
- Sortierte oder nicht sortierte Liste hinzufügen
- Vordefinierte Stile verwenden
- Fügen Sie interne und externe Links zum Text ein.

Weitere Informationen über Rich-Text finden Sie im Kapitel „Glossarinhaltsverwaltung“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Verbesserungen für Import und Export

Ab Version 10.0 können Sie wählen, Unternehmensglossare mit oder ohne verknüpfte Objekte aus anderen Glossaren, Anhängen und dem Audit-Verlauf zu importieren oder zu exportieren.

Optional können Sie wählen, die Importaufgabe im Hintergrund auszuführen. Während das Analyst Tool Glossare im Hintergrund importiert, können Sie andere Aufgaben ausführen. Nachdem der Import abgeschlossen ist, sendet Ihnen das Analyst Tool eine Benachrichtigung.

Im letzten Schritt des Importassistenten zeigt das Analyst Tool jetzt eine erweiterte Übersicht und Optionen für die Konfliktlösung.

Weitere Informationen über die Verbesserungen bei Import und Export finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

E-Mail-Benachrichtigungen

Ab Version 10.0 können Sie festlegen, dass Sie Benachrichtigungen über E-Mail erhalten. Sie erhalten weiterhin Benachrichtigungen im Analyst Tool. Sie können die E-Mail-Benachrichtigungseinstellungen im Arbeitsbereich **Glossareinstellungen** konfigurieren.

Weitere Informationen über E-Mail-Benachrichtigungen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Verbesserungen des Beziehungsansichtsdiagramms

Ab Version 10.0 gelten für das Beziehungsansichtsdiagramm folgende Verbesserungen:

Anzeigen vollständiger Objektnamen

Sie haben die Option, den vollständigen Objektnamen und Beziehungsnamen im Beziehungsansichtsdiagramm anzuzeigen. Das Analyst Tool kürzt standardmäßig die Objektnamen und Beziehungsnamen mit mehr als 200 Zeichen.

Suchen von Objekten

Sie können nach Objekten suchen, die im Beziehungsansichtsdiagramm angezeigt werden.

Erweitern und Ausblenden des Knotens

Sie können einen Knoten erweitern und ausblenden, um Objekte in dem Knoten anzuzeigen oder zu verbergen.

Schwenken auf der Arbeitsfläche

Sie können die Arbeitsfläche der Beziehungsansicht über die Arbeitsfläche ziehen und Objekte anzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Analyst Tool-Berechtigungen

Ab Version 10.0 können Sie Benutzern die Berechtigung zuweisen, veröffentlichte Glossarobjekte im Administrator Tool anzuzeigen. Die Erteilung der Berechtigung **Glossare anzeigen** im Administrator Tool entspricht der Erteilung von Leseberechtigungen für Glossare und veröffentlichte Glossarobjekte im Arbeitsbereich **Glossarsicherheit** des Analyst Tools.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Verknüpfungen von Geschäftsbegriffen

Ab Version 10.0 können Sie Profile mit Geschäftsbegriffen verknüpfen. Das Analyst Tool bietet einen Hyperlink zu verknüpften technischen Objekten und Datenobjekten. Das Analyst Tool öffnet die Datenobjekte in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen, wenn Sie auf den Hyperlink klicken.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Glossarsicherheit

Ab Version 10.0 enthält das Analyst Tool folgende Verbesserungen der Glossarsicherheit:

Benutzeroberfläche für die Glossarsicherheit

Die Arbeitsbereichansicht **Glossarsicherheit** zeigt die Anzahl der Rollen, Benutzer und Gruppen an.

Assistent für Berechtigungen und Rechte

Wenn Sie im Arbeitsbereich **Glossarsicherheit** den Assistenten verwenden, um Benutzern Berechtigungen oder Rechte zu erteilen, können Sie Glossarobjekte nach Kategorie und Typ sortieren. Sie können jetzt auch in einem Massenvorgang Lese- und Schreibberechtigungen für einen Benutzer allen Objekten zuweisen.

Objektansicht

Ab Version 10.0 werden in der Objektansicht auch die Anzahl von Anhängen und der Name des Glossars angezeigt, in dem das Objekt enthalten ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Einführung in Business Glossary“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Standardgenehmiger

Ab Version 10.0 kann der Dienstadministrator die Standard-Genehmiger für ein Glossar konfigurieren. Nur die Standard-Genehmiger, die vom Dienstadministrator festgelegt werden, erhalten Benachrichtigungen während des normalen Genehmigungsprozesses oder können an der Abstimmung der Ebene 1 während des erweiterten Genehmigungsarbeitsablaufs teilnehmen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue und geänderte Befehle in Version 10.0 beschrieben.

infacmd bg-Befehl

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infacmd bg-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
upgradeRepository	Aktualisiert die Business Glossary-Daten im Modellrepository. Führen Sie diesen Befehl nach der Aktualisierung der Domäne aus.

infacmd dis-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd dis-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
addParameterSetEntries	Fügt Einträge zu einem Parametersatz für ein Mapping oder einen Arbeitsablauf hinzu, der als Anwendung bereitgestellt wird.
deleteParameterSetEntries	Löscht Einträge aus einem Parametersatz für ein Mapping oder einen Arbeitsablauf, der als Anwendung bereitgestellt wird. Sie können bestimmte oder alle Einträge in einem Parametersatz löschen.
listApplicationObjects	Listet die Objekte auf, die eine Anwendung enthält.
listComputeOptions	Listet Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für einen Knoten mit der Berechnungsrolle auf.
listParameterSetEntries	Listet die Einträge in einem Parametersatz auf.
listParameterSets	Listet die Parametersätze in einer Anwendung auf.
updateComputeOptions	Aktualisiert Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für einen Knoten mit der Berechnungsrolle. Verwenden Sie den Befehl, um Datenintegrationsdienst-Eigenschaften für einen bestimmten Berechnungsknoten zu überschreiben.
updateParameterSetEntries	Aktualisiert Einträge in einem Parametersatz für ein Mapping oder einen Arbeitsablauf in einer Anwendung. Geben Sie getrennt durch Leerzeichen die Parameter-Name-Wertpaare ein, die aktualisiert werden sollen.
stopBlazeService	Stoppt die Komponenten der Blaze-Engine.

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an den infacmd dis-Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
UpdateServiceOptions	Die folgenden Optionen wurden für die Speicherzuordnung hinzugefügt: - MappingServiceOptions.MaxMemPerRequest - ProfilingServiceOptions.MaxMemPerRequest - SQLServiceOptions.MaxMemPerRequest - WSServiceOptions.MaxMemPerRequest Verwenden Sie diese Optionen, um die maximale Speichermenge in Byte anzugeben, die der Datenintegrationsdienst für ein Mapping, ein Profil, einen SQL-Dienst oder eine Webdienstanforderung zuordnen kann. Die folgenden Optionen wurden für Arbeitsablaufvorgänge hinzugefügt: - Modules.WorkflowOrchestrationService Verwenden Sie die Option, um das Modul zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, das Arbeitsabläufe ausführt. - WorkflowOrchestrationServiceOptions.DBName Verwenden Sie die Option, um den Verbindungsnamen der Datenbank anzugeben, die Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe speichert. Die ExecutionOptions.OutOfProcessExecution-Option kann auf folgende Werte gesetzt werden: - IN_PROCESS. Führt Jobs im Datenintegrationsdienstprozess aus. - OUT_OF_PROCESS. Führt Jobs in separaten DTM-Prozessen auf dem lokalen Knoten aus. - OUT_OF_PROCESS_REMOTE. Führt Jobs in separaten DTM-Prozessen auf Remoteknoten aus. Bisher konnte die Option auf TRUE (IN_PROCESS) oder FALSE (OUT_OF_PROCESS) gesetzt werden. Die folgenden Optionen wurden aus dem UpdateServiceProcessOptions-Befehl in den UpdateServiceOptions-Befehl verschoben: - ExecutionOptions.MaxExecutionPoolSize - ExecutionOptions.MaxMemorySize - ExecutionOptions.MaxMappingParallelism - ExecutionOptions.DisHadoopPrincipal - ExecutionOptions.DisHadoopKeytab - ExecutionOptions.TemporaryDirectories - ExecutionOptions.DisHomeDirectory - ExecutionOptions.CacheDirectory - ExecutionOptions.SourceDirectory - ExecutionOptions.TargetDirectory - ExecutionOptions.RejectFilesDirectory - ExecutionOptions.HadoopInfaHomeDir - ExecutionOptions.HadoopDistributionDir - ExecutionOptions.DisHadoopDistributionDir Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden in den isp UpdateSMTPOptions-Befehl für Scorecard-Benachrichtigungen verschoben: - EmailServerOptions.SMTPServerHost - EmailServerOptions.SMTPServerPort - EmailServerOptions.SMTPServerUser - EmailServerOptions.SMTPServerPassword - EmailServerOptions.SenderEmailId Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden für Scorecard-Benachrichtigungen entfernt: - EmailServerOptions.SMTPSwitchAuthenticationOn - EmailServerOptions.SMTPSwitchTLSOn - EmailServerOptions.SMTPSwitchSSLOn Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden in den es UpdateSMTPOptions-Befehl für Arbeitsablauf-Benachrichtigungen verschoben: - EmailServerOptions.SMTPServerHost

Befehl	Beschreibung
	- EmailServerOptions.SMTPServerPort - EmailServerOptions.SMTPServerUser - EmailServerOptions.SMTPServerPassword - EmailServerOptions.SMTPSwitchAuthenticationOn - EmailServerOptions.SenderEmailId - EmailServerOptions.SMTPSwitchTLSOn - EmailServerOptions.SMTPSwitchSSLOn Die folgenden E-Mail-Serveroptionen wurden entfernt: - EmailServerOptions.SMTPServerConnectionTimeout - EmailServerOptions.SMTPServerCommunicationTimeout Die folgenden Optionen wurden für Arbeitsablaufvorgänge entfernt: - HumanTaskServiceOptions.HTConnectionName - Modules.HumanTaskService - Modules.WorkflowService - WorkflowServiceOptions.HTDataIntegrationServiceName
UpdateServiceProcessOptions	Die ExecutionOptions.MaxSessionSize-Option ist obsolet. Die verbleibenden Ausführungsoptionen wurden in den UpdateServiceOptions-Befehl verschoben.

infacmd es-Befehle

Das neue infacmd es-Programm verwaltet den E-Mail-Dienst.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd es-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ListServiceOptions	Gibt eine Liste mit Eigenschaften zurück, die für den E-Mail-Dienst konfiguriert sind.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die Eigenschaften des E-Mail-Diensts.
UpdateSMTPOptions	Aktualisiert die E-Mail-Server-Eigenschaften für den E-Mail-Dienst.

infacmd hts-Befehle

Alle infacmd hts-Befehle sind obsolet.

Die folgende Tabelle beschreibt die obsoleten infacmd hts-Befehle und zeigt die Befehle, die Sie verwenden können, um die entsprechenden Aktionen in Version 10.0 auszuführen:

Befehl	Beschreibung
CreateDB	Erstellt die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Human-Tasks speichern. In Version 10.0 werden alle Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe in einem gemeinsamen Tabellensatz gespeichert. Verwenden Sie infacmd wfs CreateTables, um die Arbeitsablauf-Metadaten-Tabellen zu erstellen.
DropDB	Löscht die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Human-Tasks speichern. In Version 10.0 werden alle Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe in einem gemeinsamen Tabellensatz gespeichert. Verwenden Sie infacmd wfs DropTables, um die Arbeitsablauf-Metadaten-Tabellen zu löschen.
Beenden	Stoppt eine Human-Task und leitet die Datensätze, die von der Aufgabe identifiziert werden, an die nächste Stufe im Arbeitsablauf weiter. Verwenden Sie infacmd wfs BulkComplete, um eine Human-Task zu stoppen und die Datensätze, die von der Aufgabe identifiziert werden, an die nächste Stufe im Arbeitsablauf weiterzureichen.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd isp-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
GetSystemLogDirectory	Druckt das Systemprotokollverzeichnis.
ListNodeRoles	Listet alle Rollen auf einem Knoten in der Domäne auf.
UpdateNodeRole	Aktualisiert die Rolle auf einem Knoten in der Domäne. Sie können die Dienst- oder Berechnungsrolle auf einem Knoten aktivieren oder deaktivieren.

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an den infacmd isp- Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
AddDomainNode	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - EnableServiceRole - EnableComputeRole Verwenden Sie diese Optionen, um die Dienstrolle oder die Berechnungsrolle auf einem Knoten zu aktivieren, wenn Sie den Knoten der Domäne hinzufügen.
AddNodeResource	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - ResourceCategory. Verwenden Sie diese Option, um festzulegen, dass die Ressource für den PowerCenter-Integrationsdienst gilt. - ResourceValue. Diese Option ist für die zukünftige Verwendung reserviert.
CreateConnection	Die Verbindungsoptionen für die Hadoop-Verbindung werden hinzugefügt.
DisableNodeResource, EnableNodeResource, ListNodeResources und RemoveNodeResource	Die ResourceCategory-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um festzulegen, dass die Ressource für den PowerCenter-Integrationsdienst gilt.

Befehl	Beschreibung
GetLog	Die folgenden Diensttypen wurden für die ServiceType-Option hinzugefügt: - ES. E-Mail-Dienst - SCH. Scheduler-Dienst - RMS. Ressourcenmanager-Dienst
GetNodeName	Die OutputFile-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option mit einem Dateinamen und einem Pfad, um den Knotennamen in eine Datei auszugeben.
ListNodes	Die NodeRole-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um Knoten mit einer bestimmten Rolle aufzulisten.
ListServices	Die folgenden Diensttypen wurden für die ServiceType-Option hinzugefügt: - ES. E-Mail-Dienst - SCH. Scheduler-Dienst - RMS. Ressourcenmanager-Dienst
PurgeMonitoring	Die NumDaysToRetainDetailedStat-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um die Anzahl der Tage detaillierter historischer Daten zu konfigurieren, die im Modellrepository aufbewahrt werden, wenn der Datenintegrationsdienst die Statistiken bereinigt.
UpdateMonitoringOptions	Die DetailedStatisticsExpiryTime-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um zu konfigurieren, wann der Datenintegrationsdienst detaillierte Statistiken aus dem Modellrepository bereinigt. Die gültigen StatisticsExpiryTime-Werte wurden geändert. Minimalwert ist 0. Maximalwert ist 366. Standardwert ist 180.

infacmd mrs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „mrs“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CheckInObject	Checkt ein einzelnes ausgechecktes Objekt ein. Das Objekt wird in das Modellrepository eingecheckt.
CreateFolder	Erstellt einen Ordner in einem Projekt in einem Modellrepository.
CreateProject	Erstellt ein Projekt im Standard-Modellrepository.
DeleteFolder	Löscht einen Ordner aus einem Projekt in einem Modellrepository.
DeleteProject	Löscht ein Projekt in einem Modellrepository.
ListCheckedOutObjects	Zeigt eine Liste von Objekten an, die von einem Benutzer ausgecheckt wurden.
ListFolders	Listet die Namen aller Ordner im angegebenen Projektordnerpfad auf.
ListLockedObjects	Zeigt eine Liste von Objekten an, die von einem Benutzer gesperrt wurden.
PopulateVCS	Synchronisiert das Modellrepository mit einem Versionsverwaltungssystem.
ReassignCheckedOutObject	Weist die Eigentümerschaft eines ausgecheckten Objekts einem anderen Benutzer neu zu.

Befehl	Beschreibung
RenameFolder	Benennt einen Ordner in einem Projekt um.
UndoCheckout	Kehrt das Auschecken eines Modellrepository-Objekts um.
UnlockObject	Entsperrt ein Modellrepository-Objekt, das von einem Benutzer gesperrt wurde.

In der folgenden Tabelle werden Änderungen an den infacmd mrs-Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
UpdateServiceOptions	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - VCS.Host - VCS.Port - VCS.User - VCS.Password - VCS.Type - VCS.MRSPath Verwenden Sie diese Optionen, um die Versionsverwaltung für das Modellrepository zu konfigurieren.

infacmd ms-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd-Befehle „ms“ beschrieben:

Befehl	Beschreibung
GetRequestLog	Schreibt das Zuordnungsprotokoll in die angegebene Datei.
UpgradeMappingParameterFile	Wandelt eine in einer vorherigen Informatica-Version erstellte Parameterdatei in ein Parameterdateiformat um, das für Informatica Version 10.0 gültig ist.

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd ms-Befehlsoptionen beschrieben:

Befehl	Beschreibung
RunMapping	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - OptimizationLevel. Verwenden Sie diese Option, um die Optimierungsmethoden zu steuern, die der Datenintegrationsdienst auf ein Mapping anwendet. - PushdownType. Verwenden Sie diese Option, um den Pushdown-Typ zu steuern, den der Datenintegrationsdienst auf ein Mapping anwendet. - CustomProperties. Verwenden Sie diese Option, um auf Anforderung durch den globalen Kundensupport von Informatica benutzerdefinierte Eigenschaften für ein Mapping zu definieren.

infacmd rms-Befehle

Das neue infacmd rms-Programm verwaltet den Ressourcenmanager-Dienst.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd rms-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ListComputeNodeAttributes	Listet die übersprungenen Rechenknotenattribute für den angegebenen Knoten oder für alle Knoten auf.
ListServiceOptions	Listet die Eigenschaften für den Ressourcenmanager-Dienst auf.
SetComputeNodeAttributes	Überschreibt die Rechenknotenattribute für den angegebenen Knoten.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die Eigenschaften des Ressourcenmanager-Diensts.

infacmd sch-Befehle

Das neue infacmd sch-Programm verwaltet den Scheduler-Dienst.

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd sch-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateSchedule	Erstellt einen Zeitplan für einen oder mehrere bereitgestellte Mappings oder Arbeitsablaufobjekte.
DeleteSchedule	Löscht einen oder mehrere Zeitpläne.
ListSchedule	Gibt eine Liste von Jobs zurück, die mit dem Zeitplan ablaufen.
ListServiceOptions	Gibt eine Liste mit den Eigenschaften zurück, die für den Scheduler-Dienst konfiguriert sind.
ListServiceProcessOptions	Gibt eine Liste mit den Eigenschaften zurück, die für einen Scheduler-Dienstprozess konfiguriert sind.
PauseAll	Hält alle Zeitpläne an.
PauseSchedule	Hält einen Zeitplan an.
ResumeAll	Setzt alle Zeitpläne fort.
ResumeSchedule	Setzt einen Zeitplan fort.
UpdateSchedule	Aktualisiert eine Zeitplankonfiguration.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die Eigenschaften für den Scheduler-Dienst.
UpdateServiceProcessOptions	Aktualisiert die Eigenschaften für einen Scheduler-Dienstprozess.
Upgrade	Aktualisiert die Konfiguration des Scheduler-Diensts.

infacmd wfs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
BulkComplete	Stoppt Vorgänge für eine Human-Task und leitet die Datensätze, die von der Aufgabe identifiziert werden, an die nächste Stufe im Arbeitsablauf weiter.
CreateTables	Erstellt die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe speichern.
DropTables	Löscht die Datenbanktabellen, die Laufzeit-Metadaten für Arbeitsabläufe speichern.
ListMappingPersistedOutputs	Listet den Status jeder dauerhaften Mapping-Ausgabe für eine Mapping-Aufgabe auf, die der Befehl festlegt.
SetMappingPersistedOutputs	Aktualisiert die dauerhaften Mapping-Ausgaben für eine Mapping-Aufgabeninstanz, die Sie festgelegt haben, bzw. legt die dauerhaften Mapping-Ausgaben auf Nullwerte fest.
UpgradeParameterFile	Aktualisiert eine Parameterdatei, um zu überprüfen, ob die Parameterwerte in der Datei in der aktuellen Version gültig sind. Beim Ausführen des Befehls geben Sie eine zu aktualisierende Parameterdatei sowie eine Zieldatei an, die die gültigen Parameterwerte enthalten soll.

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd wfs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
abortWorkflow	Die RuntimeInstanceID-Option wurde in InstanceId umbenannt. Die Option bezeichnet die Arbeitsablaufinstanz, die abzubrechen ist. Die Wait-Option wurde entfernt.
cancelWorkflow	Die RuntimeInstanceID-Option wurde in InstanceId umbenannt. Die Option bezeichnet die Arbeitsablaufinstanz, die abzubrechen ist. Die Wait-Option wurde entfernt.
recoverWorkflow	Die RuntimeInstanceID-Option wurde in InstanceId umbenannt. Die Option bezeichnet die Arbeitsablaufinstanz, die wiederherzustellen ist. Die Wait-Option wurde entfernt.
startWorkflow	Die ParameterSet-Option wurde hinzugefügt. Die Option legt den Namen des Parametersatzes fest, den der Arbeitsablauf zur Laufzeit verwendet.

infasetup-Befehle

Die folgende Tabelle beschreibt die neue SystemLogDirectory-Option:

Befehl	Beschreibung
DefineDomain DefineGatewayNode DefineWorkerNode UpdateGatewayNode UpdateWorkerNode	Die SystemLogDirectory-Option wurde hinzugefügt. Verwenden Sie diese Option, um einen benutzerdefinierten Speicherort für Protokolle zuzuweisen.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.0-Befehlsreferenz*.

pmrep-Befehlsreferenz

Die folgende Tabelle beschreibt die Aktualisierung des Befehls „pmrep massupdate“:

Sitzungseigenschafts-Typ	Beschreibung
session_property	Mit diesem massupdate-Befehl wird der Wert jeder unterstützten Sitzungs- oder Sitzungskonfigurationseigenschaft aktualisiert, unabhängig davon, ob er überschrieben wird oder nicht.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

PowerCenter-Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server

Ab Version 10.0 können Sie den DataDirect ODBC-Treiber für Microsoft SQL Server verwenden, um die native Konnektivität zu Microsoft SQL Server-Datenbanken von Unix-Computern zu konfigurieren.

Sie können den Verbindungsprovider auswählen, den Sie für eine Verbindung zur Microsoft SQL-Serverdatenbank nutzen möchten. Sie können den Verbindungstyp ODBC oder OLE DB auswählen. Sie können den Integrationsdienst auch für die Verwendung des Datenquellennamens (DSN) für die Verbindung einrichten. Außerdem können Sie die NTLM-Authentifizierung verwenden, um den Benutzer zu identifizieren, der eine Verbindung mit Microsoft SQL Server aufnimmt.

Weitere Informationen über die Konfiguration nativer Konnektivität finden Sie im Anhang „Verbinden zu Datenbanken unter UNIX“ im *Informatica 10.0-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Verbindungswechsel

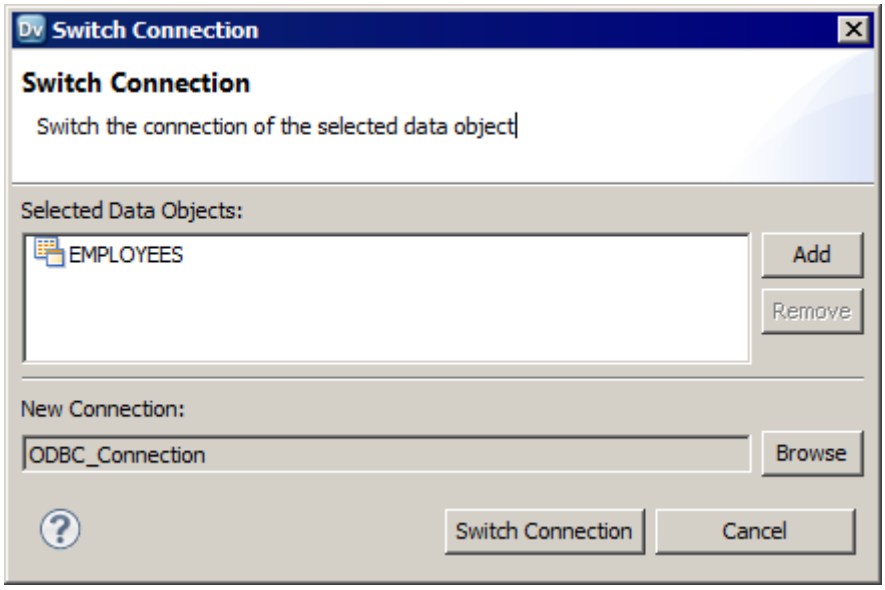
Ab Version 10.0 können Sie im Developer Tool die Verbindung eines relationalen Datenobjekts oder eines benutzerdefinierten Datenobjekts wechseln, um eine andere Verbindung zu einer relationalen Datenbank zu benutzen. Nachdem Sie die Verbindung gewechselt haben, aktualisiert das Developer Tool die

Verbindungsdetails für das Datenobjekt in allen Lese-, Schreib- und Lookup-Umwandlungen, die auf dem Datenobjekt basieren. Es kann sinnvoll sein, eine Verbindung zu wechseln, wenn Sie von einer Datenbank zu einer anderen migrieren und gleichzeitig die bestehenden Mappings aktualisieren möchten, damit diese die neue Verbindung nutzen.

Sie können eine Verbindung zu einem der folgenden Verbindungstypen wechseln:

- IBM DB2
- Microsoft SQL Server
- ODBC
- Oracle

Die folgende Abbildung zeigt das Dialogfeld, das Sie zum Wechseln einer Verbindung benutzen:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Verbindungen“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Datentypen

In diesem Abschnitt werden die neuen Datentypfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Datentypen

In diesem Abschnitt werden neue Datentypen im Developer Tool beschrieben.

Datentyp „Dezimal“

Ab Version 10.0 unterstützen bestimmte Umwandlungen den Datentyp „Dezimal“ mit einer Genauigkeit von bis zu 38 Dezimalstellen. Der Datentyp „Dezimal“ verfügt über eine Genauigkeit von 1 bis 38 Ziffern und eine

Dezimalstellenzahl von 0 bis 38. Alle anderen Umwandlungen unterstützen den Datentyp „Dezimal“ mit einer Genauigkeit von bis zu 28 Dezimalstellen.

Bei Umwandlungen, die den Datentyp „Dezimal“ mit einer Genauigkeit von bis zu 38 Dezimalstellen unterstützen, wird das Ergebnis als Double-Wert vom Datenintegrationsdienst gespeichert, wenn das Ziel eine Genauigkeit von über 38 Dezimalstellen enthält und „Hohe Genauigkeit“ aktiviert ist.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentypreferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zuordnungen mit dem Datentyp „Dezimal“ und der Genauigkeit 38

Ab Version 10.0 verarbeitet der Datenintegrationsdienst eine Genauigkeit von bis zu 38 Dezimalstellen, wenn die Zuordnung Felder mit einer Genauigkeit von mehr als 28, aber weniger oder gleich 38 Dezimalstellen im Modus „Hohe Genauigkeit“ enthält. Das Verhalten ändert sich nicht, wenn die Genauigkeit nach dem Upgrade größer als 38 Dezimalstellen ist.

In der folgenden Tabelle wird das Verhalten nach dem Upgrade abhängig von der anwendbaren Genauigkeit beschrieben:

Genauigkeit	Vorheriger	10.0
Größer als 28, aber kleiner oder gleich 38	Double	Dezimal
Über 38	Double	Double

Beispiel: Die folgenden Quelldaten liegen vor: `12345678901234567890123456789012345678`

In früheren Versionen enthielt das Ziel die folgenden Daten: `12345678901234500000000000000000000000000`

In der Version 10.0 enthält das Ziel die folgenden Daten: `12345678901234567890123456789012345678`

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentypreferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zeitstempel mit Zeitzone

Ab Version 10.0 unterstützen die meisten Umwandlungen Zeitstempel des Datentyps Zeitzone. Zeitstempel mit Zeitzone ist eine Variante des Zeitstempel-Datentyps, der einen Versatzwert für die Zeitzone oder einen Zeitzonenregionsnamen beinhaltet.

Wenn Sie den Zeitstempel mit dem Datentyp Zeitzone in das Developer Tool importieren, ist der zugeordnete Umwandlungsdatentyp timestampWithTZ. timestampWithTZ hat eine Gesamtstellenanzahl von 36 und eine Dezimalstellenanzahl von 9. Der Versatzwertbereich für Zeitstempel mit Zeitzone ist -12:00 < UTC < +14:00.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentypreferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zeitstempel mit lokaler Zeitzone

Ab Version 10.0 stellt der Datentyp Zeitstempel mit lokaler Zeitzone eine weitere Variante von Zeitstempeldaten dar, wobei die Zeitzonendaten auf die Zeitzone der Datenbank normalisiert werden.

Wenn Sie den Zeitstempel mit dem Datentyp „Lokale Zeitzone“ in das Developer Tool importieren, ist der zugeordnete Umwandlungsdatentyp „Datum/Uhrzeit“. Der Datentyp Zeitstempel mit lokaler Zeitzone wird implizit von den meisten Umwandlungen unterstützt, da seine Funktionsweise mit der des Typs Zeitstempel äquivalent ist.

Zeitstempel (6) mit lokaler Zeitzone hat eine Gesamtstellenanzahl von 26 und eine Dezimalstellenanzahl von 6. Er ist dem Umwandlungsdatentyp Date/Time (29,9) zugeordnet.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Datentypreferenz“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue oder aktualisierte Handbücher erläutert, die im Lieferumfang der Informatica-Dokumentation in Version 10.0 enthalten sind.

In der Informatica-Dokumentation sind die folgenden neuen Handbücher enthalten:

Informatica-Handbuch zur Zugänglichkeit

Ab Version 10.0 enthält das *Informatica-Handbuch zur Zugänglichkeit* Informationen über die Zugänglichkeit und Tastaturkürzel für Informatica Administrator, Informatica Analyst und Informatica Developer. Das *Informatica-Handbuch zur Zugänglichkeit* ist in der Online-Hilfe für das Administrator Tool, Analyst Tool und Developer Tool enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Handbuch zur Zugänglichkeit*.

Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch

Ab Version 10.0 enthält das *Informatica Big Data Management-Sicherheitshandbuch* Sicherheitsinformationen für Big Data Management und Hadoop.

Bisher wurden Sicherheitsfunktionen für Big Data und Hadoop im *Informatica Big Data Edition-Benutzerhandbuch* behandelt.

Die folgenden Handbücher werden aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt:

PowerCenter Data Profiling-Handbuch

Mit Version 10.0 wurde das *PowerCenter Data Profiling-Handbuch* aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt.

Um mehr über Profiling und Discovery in Informatica zu erfahren, ziehen Sie das *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch* zu Rate.

Informatica Big Data Edition-Benutzerhandbuch

Mit Version 10.0 wurde das *Informatica Big Data Edition-Benutzerhandbuch* aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt.

Mehr über Big Data in Informatica finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Management-Benutzerhandbuch*.

Informatica Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch

Mit Version 10.0 wurde das *Informatica Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch* aus der PowerCenter-Dokumentation entfernt.

Mehr über die Installation und Konfiguration von Big Data in Informatica finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Management-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Das folgende Handbuch wird umbenannt:

Informatica Data Service – Handbuch zur Leistungsoptimierung

Ab Version 10.0 wird das *Informatica Data Services Handbuch zur Leistungsoptimierung* in *Informatica Handbuch zur Leistungsoptimierung* umbenannt.

Ausführliche Informationen zur Leistungsoptimierung in Informatica finden Sie im *Informatica 10.0-Handbuch zur Leistungsoptimierung*.

Domäne

In diesem Abschnitt werden neue Domänenfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Knoten

Ab Version 10.0 hat jeder Knoten eine Rolle, die den Zweck des Knoten definiert.

Ein Knoten kann die folgenden Rollen haben:

Dienstrolle

Ein Knoten mit der Dienstrolle kann Anwendungsdienste ausführen. Wenn Sie die Dienstrolle auf einem Knoten aktivieren, unterstützt der Dienstmanager die Anwendungsdienste, die für die Ausführung auf diesem Knoten konfiguriert wurden.

Berechnungsrolle

Ein Knoten mit der Berechnungsrolle kann Berechnungen durchführen, die von Remote-Anwendungsdiensten angefragt werden. Wenn Sie die Berechnungsrolle auf einem Knoten aktivieren, unterstützt der Dienstmanager die Container auf diesem Knoten. Ein Container ist eine Zuweisung von Speicher- und CPU-Ressourcen. Ein Anwendungsdienst verwendet die Container, um Berechnungen auf dem Knoten remote durchzuführen. Beispiel: Ein Datenintegrationsdienst-Gitter beinhaltet Knoten 1 mit der Dienstrolle und Knoten 2 mit der Berechnungsrolle. Der Datenintegrationsdienst-Prozess läuft auf Knoten 1 und führt ein Mapping in einem Container auf Knoten 2 aus.

Dienst- und Berechnungsrollen

Ein Knoten mit beiden Rollen kann Anwendungsdienste ausführen und lokal Berechnungen für diese Dienste durchführen.

Standardmäßig sind für alle Gateway- und Worker-Knoten sowohl die Dienst- als auch die Berechnungsrolle aktiviert. Wenn ein Knoten einem Datenintegrationsdienst-Gitter zugewiesen ist, das für die Ausführung von Jobs auf Remote-Knoten mit einer Berechnungsrolle konfiguriert wurde, können Sie die Knotenrolle bei Bedarf aktualisieren. Aktivieren Sie nur die Dienstrolle, wenn der Knoten den Datenintegrationsdienst-Prozess ausführen soll. Aktivieren Sie nur die Berechnungsrolle, wenn der Knoten Datenintegrationsdienst-Mappings ausführen soll.

Weitere Informationen über Knotenrollen finden Sie im Kapitel „Knoten“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Informatica Administrator

In diesem Abschnitt werden neue Administrator Tool-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

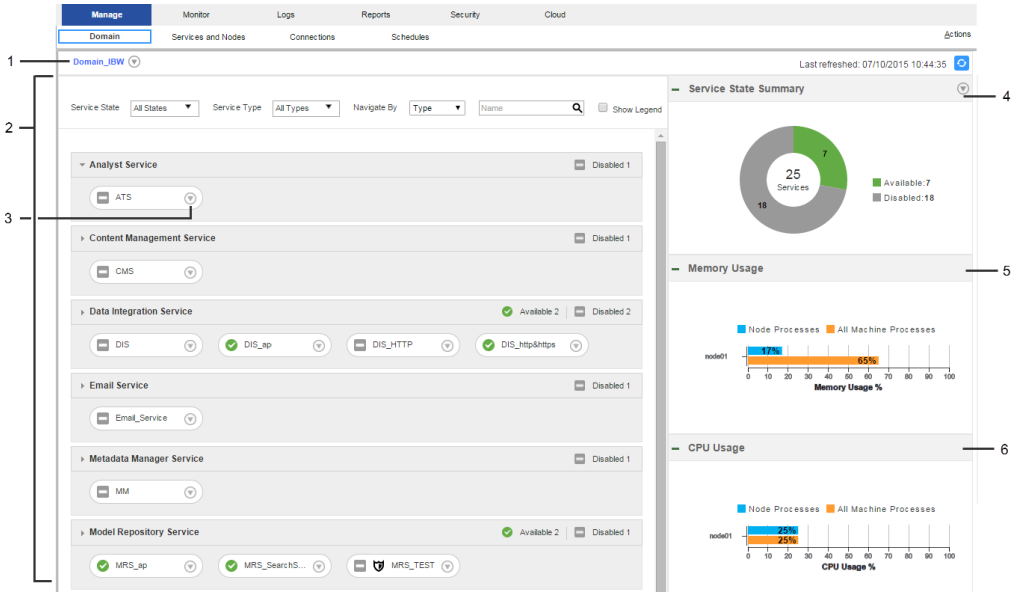
Registerkarte „Verwalten“

Ab Version 10.0 sind über die Registerkarte **Verwalten** die folgenden neuen Funktionen verfügbar:

Domänenansicht

Die **Domänenansicht** bietet eine Übersicht über den Status der Domäne. Sie können Informationen über die Domäne sowie historische Informationen über die Domäne anzeigen und allgemeine Aktionen durchführen.

Die folgende Abbildung zeigt die **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**:



1. Aktionsmenü der Domäne
2. Inhaltsbereich
3. Aktionsmenü des Objekts
4. Dienststatus – Zusammenfassung
5. Indikator für die Arbeitsspeichernutzung
6. Indikator für die CPU-Nutzung

Die Ansicht **Domäne** enthält die folgenden Informationen:

- Domäne. Sie können Eigenschaften, Protokolle und frühere Ereignisse der Domäne anzeigen. Sie können die Domäne auch herunterfahren.
- Inhaltsbereich. Zeigt Dienste, Knoten und Gitter in der Domäne an. Sie können Eigenschaften, Ereignisse, Protokolle und Abhängigkeiten für Objekte anzeigen. Sie können auch Dienste aktivieren, deaktivieren und recyclen sowie Knoten herunterfahren.
- Filter. Sie können Domäneninhalte nach Status- oder Diensttyp filtern. Sie können auch Domänenobjekte durchsuchen oder durch die Domänenobjekte nach Art, Gitter oder Ordner navigieren.
- Dienststatus – Zusammenfassung. Ringdiagramm mit der Anzahl der Status und Dienste der Domäne.
- Ressourcenverwendungsbereich. Balkendiagramme zum Vergleichen von Speicher- und CPU-Nutzung für Objekte in der Domäne mit der Speicher- und CPU-Nutzung aller Prozesse auf dem Computer.
- Befehlshistorie. Zeigt Dienstzyklus-Befehle an, die Benutzer im Administrator Tool ausführen. Zyklusbefehle umfassen „Aktivieren“, „Deaktivieren“ und „Recyceln“.
- Historienansicht. Zeigt den historischen Status, den Ressourcenverbrauch und Ereignisse in der Domäne in einem ausgewählten Zeitraum an.
- Ereignisbereich. Zeigt Ereignisse für Dienste, Knoten und Gitter in der Domäne an.

Navigator

In der Ansicht **Dienste und Knoten** können Sie nach Filterknoten, Anwendungsdiensten und Gittern im Domänennavigator suchen und danach filtern. Sie können nach einem Objekt über seinen Namen suchen. Alternativ können Sie die Liste der Objekte im Navigator nach Objekttyp filtern.

Zeitplanansicht

Sie können Zeitpläne in der Ansicht **Zeitpläne** anzeigen und verwalten.

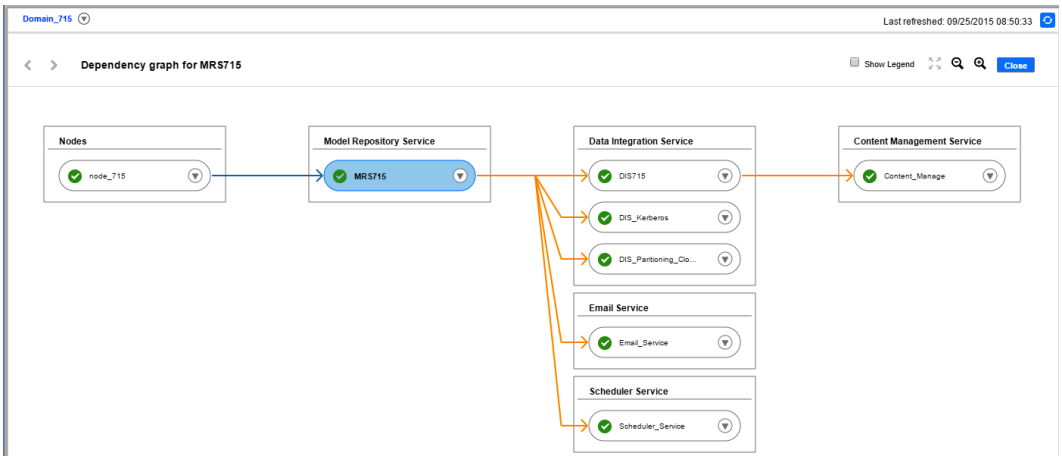
Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Administratorhandbuch*.

Abhängigkeitsgrafik

Ab Version 10.0 ist die **Abhängigkeitsgrafik** in der Ansicht **Domäne** auf der Registerkarte **Verwalten** verfügbar. Bisher erfolgte der Zugriff auf die **Abhängigkeitsgrafik** über die Ansicht **Dienste und Knoten** auf der Registerkarte **Domäne**.

Die **Abhängigkeitsgrafik** wurde mit einer neuen Benutzeroberfläche und zusätzlichen Funktionen ausgestattet.

Die folgende Abbildung zeigt die neue **Abhängigkeitsgrafik**:



Sie können die folgenden Aufgaben in der **Abhängigkeitsgrafik** ausführen:

- Eigenschaften für einen Dienst, einen Knoten oder ein Gitter anzeigen
- Protokolle für einen Dienst anzeigen
- Einen Knoten herunterfahren
- Einen Dienst aktivieren oder deaktivieren
- Einen Dienst recyclen
- Nachgelagerte Abhängigkeiten für einen Dienst deaktivieren. Sie können einen oder mehrere von einem weiteren Dienst abhängige Dienste deaktivieren. Nachgelagerte Prozesse sind im Abbruchsmodus deaktiviert.
- Nachgelagerte Abhängigkeiten für einen Dienst recyclen. Sie können einen oder mehrere von einem weiteren Dienst abhängige Dienste recyclen. Nachgelagerte Prozesse sind im Abbruchsmodus recycelt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Administratorhandbuch*.

Überwachen

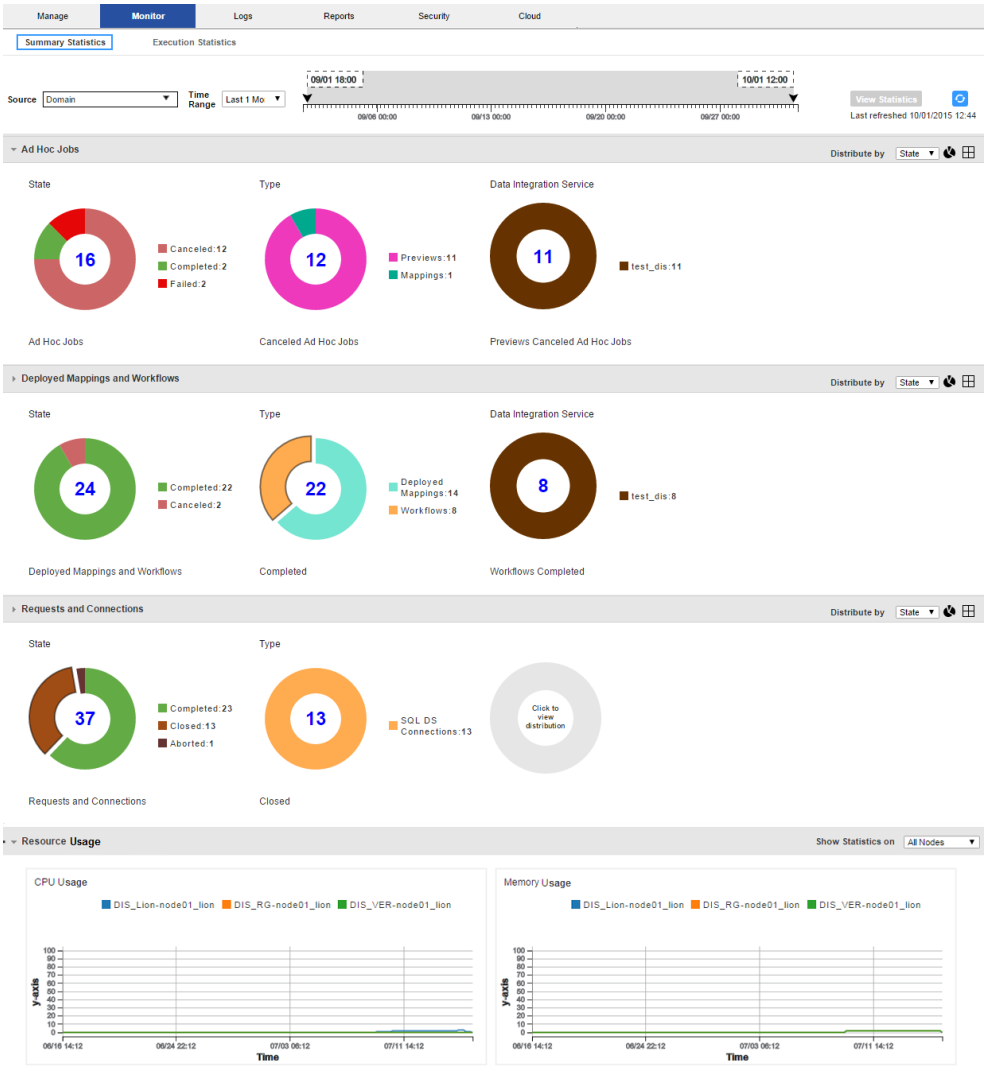
Ab Version 10.0 wird die Registerkarte **Überwachung** im Administrator Tool in die Registerkarte **Überwachen** umbenannt.

Die Registerkarte **Überwachen** verfügt über die folgenden neuen Funktionen:

Ansichten auf der Registerkarte „Überwachen“

Die Registerkarte **Überwachen** enthält folgende Ansichten:

- Ansicht **Übersichtsstatistik**. Zeigt Ressourcenverwendung, Objektverteilung und Objektstatus für einen ausgewählten Zeitbereich an.
  Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Übersichtsstatistik**:



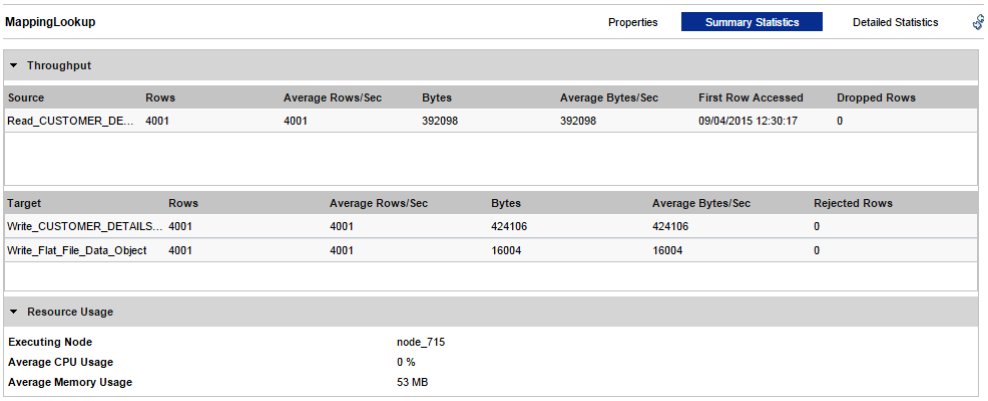
- Ansicht **Ausführungsstatistiken**. Enthält den Navigator und Ansichten, die sich in früheren Versionen auf der Registerkarte **Überwachung** befanden.

Ansichten auf der Ansicht „Ausführungsstatistiken“

Sie können Statistiken über Ad-Hoc-Zuordnungsjobs, bereitgestellte Zuordnungsjobs und die Zuordnung von Objekten in einem Arbeitsablauf anzeigen.

Wenn Sie eines dieser Objekte im Inhaltsbereich auswählen, zeigt der Detailbereich die folgenden neuen Ansichten:

- Ansicht **Übersichtsstatistik**. Zeigt Informationen über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel.
  Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Übersichtsstatistik** für einen Zuordnungsjob:



- Ansicht **Detaillierte Statistiken**. Erscheint für Ansichten, die in getrennten lokalen Prozessen länger als 1 Minute ablaufen. Zeigt Diagramme über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel.
  Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Detaillierte Statistiken** für einen Zuordnungsjob in einem Arbeitsablauf:

Konfiguration

Überwachungskonfiguration, früher „Globale Einstellungen“, hat die neue Option Detaillierte historische Daten beibehalten. Verwenden Sie diese Option, um zu konfigurieren, wann abgelaufene Minutenstatistiken aus dem Modellrepository bereinigt werden können. Standardwert ist 14. Minimalwert ist 1. Maximalwert ist 14.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Überwachen“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden neue Analyst Tool-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Versionsverwaltung für Objekte

Ab Version 10.0 verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden, wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist. Sie können Objekte ein- und auschecken und das Auschecken von Objekten rückgängig machen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Analyst Tool-Handbuch*.

Profile

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen des Analyst Tools für Profile und Profilergebnisse.

Spaltenprofil

Ab Version 10.0 können Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt im Bibliotheksarbeitsbereich klicken, um ein Spaltenprofil zu erstellen. Das Datenobjekt und die Ordneroptionen werden im Profilassistenten automatisch aktualisiert.

Weitere Informationen zum Spaltenprofil finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Spaltenprofilergebnisse

Ab Version 10.0 haben die Spaltenprofilergebnisse die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen:

- Zeigen Sie Profilergebnisse in der Zusammenfassungs- und Detailansicht an. Die Zusammenfassungsansicht bietet einen allgemeinen Überblick über die Profilergebnisse im Gitterformat. Die Detailansicht zeigt spaltenspezifische Informationen im Detail.
- Zeigen Sie Sonderfälle bei den Profilergebnissen in der Zusammenfassungs- und Detailansicht an. Ein Sonderfall ist ein Muster, ein Wert oder eine Häufigkeit für eine Spalte außerhalb des erwarteten Wertebereichs.
- Zeigen Sie Profilergebnisse für die aktuelle, historische und zusammengefasste Profilausführung an. Sie können die Profilergebnisse für alle historischen Profilausführungen anzeigen. Beim Ausführen der zusammengefassten Profilausführung können Sie die aktuellen Ergebnisse für jede Spalte im Profil anzeigen.
- Vergleichen Sie Profilergebnisse für zwei Profilausführungen und zeigen Sie die Profilergebnisse in der Zusammenfassungs- und Detailansicht an.
- Zeigen Sie Profilergebnisse für ein Profil mit JSON- oder XML-Datenquellen an.
- Fügen Sie Geschäftsbegriffe, Tags und Kommentare zu einem Profil sowie zu Spalten im Profil hinzu.

Weitere Informationen über Spaltenprofilergebnisse finden Sie im Kapitel „Spaltenprofilergebnisse in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

Datentyp „Dezimal“

Ab Version 10.0 können Sie Profile mit Spalten erstellen, die den Datentyp „Dezimal“ mit einer Gesamtstellenanzahl von bis zu 38 Dezimalstellen haben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

JDBC-Konnektivität

Ab Version 10.0 können Sie eine JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung für IBM DB2 UDB-, Microsoft SQL Server- und Oracle-Datenbanktypen festlegen. Sie können Spaltenprofile, Regelprofile, Domänenerkennung und Scorecards mit einer JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Versionsverwaltung von Objekten

Ab Version 10.0 verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden, wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist. Sie können Profile aus- und einchecken, das Auschecken von Profilen rückgängig machen und historische Versionen von Profilen anzeigen und wiederherstellen.

Weitere Informationen zur Objektversionsverwaltung finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Regeln und Filter

Ab Version 10.0 können Sie Regeln und Filter hinzufügen bzw. bearbeiten, wenn Sie ein Spaltenprofil erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

Scorecard-Filter

Ab Version 10.0 können Sie einen Filter für die Metriken einer Scorecard erstellen und anwenden.

Weitere Informationen zum Scorecard-Filter finden Sie im Kapitel „Scorecards in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Informatica Developer-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

DDL generieren und ausführen

Ab Informatica 10.0 können Sie Tabellen in einer Datenbank erstellen, indem Sie ein DDL-Skript generieren und ausführen. Mithilfe des Developer Tools können Sie ein DDL-Skript für ein oder mehrere relationale Datenbankobjekte im Modellrepository generieren und das DDL-Skript ausführen, um Tabellen in der Zieldatenbank zu erstellen oder zu ersetzen. Wenn in dieser Datenbank bereits ein Ziel vorhanden ist, können Sie das Ziel löschen und neu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Physische Datenobjekte“ im *Informatica Developer Tool-Handbuch*.

Generieren von relationalen und Einfachdatei-Metadaten zur Laufzeit

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungen mit dynamischen Quellen und Zielen erstellen, die Metadatenänderungen der Datenquellen zulassen. Wenn Sie eine Quelle oder ein Ziel als dynamisch konfigurieren, kann der Datenintegrationsdienst die Metadatenänderungen in relationalen und Einfachdatei-Datenquellen zur Laufzeit interpretieren.

Der Datenintegrationsdienst kann die folgenden Funktionen ausführen:

- Lesen von Daten aus Quellen, bei denen sich die Reihenfolge der Spalten in der Quelle von denen im physischen Datenobjekt unterscheidet
- Lesen von Daten aus zusätzlichen Spalten in Quellen, die im physischen Datenobjekt nicht vorhanden sind
- Ignorieren von Daten für Spalten, die im physischen Datenobjekt vorhanden sind, aber nicht in der Quelle.

Bei relationalen Datenquellen ruft der Datenintegrationsdienst die Metadatenänderungen aus dem Datenbankschema direkt ab.

Bei Einfachdatei-Datenquellen müssen Sie das Einfachdatei-Datenobjekt konfigurieren, damit der Datenintegrationsdienst die Metadatenänderungen aus dem Kopf der Datendatei, einer Steuerungsdatei oder automatisch aus den Spalten in der Datenquelle ausliest. Konfigurieren Sie die Eigenschaft **Generieren der Laufzeit-Spaltennamen** auf der Registerkarte **Erweitert** des Einfachdatei-Datenobjekts.

Wenn Sie eine Zuordnung entwickeln, konfigurieren Sie die Lese- und Schreibumwandlungen, um zur Laufzeit Datenobjektspalten direkt aus den Datenquellen zu erhalten. Sie können auch die Lookup-Umwandlungen so konfigurieren, dass Datenobjektspalten direkt aus den Lookup-Quellen ausgelesen werden. Wählen Sie **Datenobjektspalten zur Laufzeit aus Datenquelle abrufen** auf der Registerkarte **Datenobjekt** der Umwandlung.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Dynamische Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Importieren aus PowerCenter

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden PowerCenter-Umwandlungen mit dem Developer Tool durchführen:

- Normalizer-Umwandlung
- Sequenzgeneratorumwandlung
- Updatestrategie-Umwandlung

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Monitoring Tool

Ab Version 10.0 sind im Monitoring Tool die folgenden neuen Funktionen verfügbar:

Ansicht „Ausführungsstatistiken“

Enthält den Navigator und Ansichten, die sich in Version 9.6.1 im Monitoring Tool befanden.

Ansicht „Übersichtsstatistik“

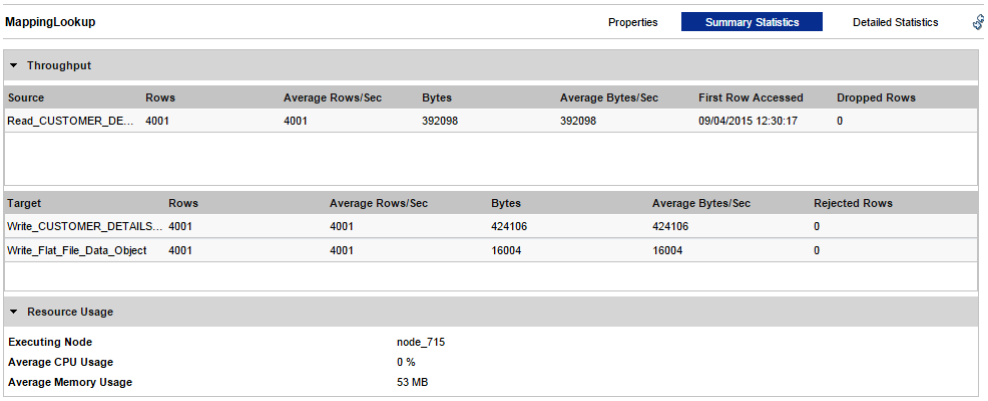
Zeigt Ressourcenverwendung, Objektverteilung und Objektstatus für einen ausgewählten Zeitbereich an.

Ansichten auf der Ansicht „Ausführungsstatistiken“

Sie können zusätzliche Informationen über Ad-Hoc-Zuordnungsjobs, bereitgestellte Zuordnungsjobs und die Zuordnung von Objekten in Arbeitsabläufen in der Ansicht **Ausführungsstatistiken** anzeigen. Wenn

Sie eines dieser Objekte im Inhaltsbereich auswählen, zeigt der Detailbereich die folgenden neuen Ansichten:

- Ansicht **Übersichtsstatistik**. Zeigt Informationen über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel.
  Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Übersichtsstatistik** für einen Zuordnungsjob:



- Ansicht **Detaillierte Statistiken**. Zeigt Diagramme über Durchsatz und Ressourcenverwendung für Quelle und Ziel. Erscheint für Ansichten, die in getrennten lokalen Prozessen länger als 1 Minute ablaufen.
  Die folgende Abbildung zeigt die Ansicht **Detaillierte Statistiken** für einen Zuordnungsjob in einem Arbeitsablauf:

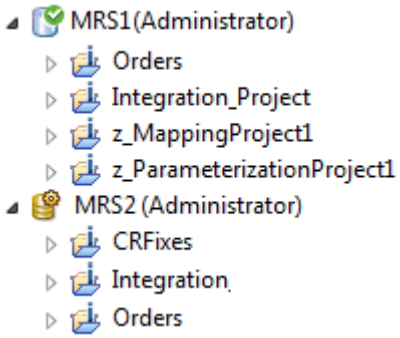
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Daten“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Versionsverwaltung von Objekten

Ab Version 10.0 verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden, wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist. Sie können Objekte ein- und auschecken, das Auschecken von Objekten rückgängig machen und historische Versionen von Objekten anzeigen und abrufen.

Das Developer Tool zeigt ein versioniertes Modellrepository mit einem weißen Symbol, das mit einem grünen Häkchen versehen ist.

Die nachstehende Abbildung zeigt zwei miteinander verbundene Repositorys: MRS1, das in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist, und MRS2, bei dem dies nicht der Fall ist:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Physische Datenobjekte in einer Anwendung

Ab Version 10.0 können Sie ein physisches Datenobjekt einer Anwendung hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anwendungsbereitstellung“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Profile

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen des Developer Tools für Profile und Profilergebnisse.

Spaltenprofile mit JSON- oder XML-Datenquellen

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Methoden verwenden, um ein Spaltenprofil mit JSON- und XML-Datenquellen zu erstellen:

- Einfachdatei. Bei dieser Methode müssen Sie eine Textdatei·erstellen und der Datei den Quellspeicherort der JSON- oder XML-Datei hinzufügen. Erstellen Sie ein Einfachdatei-Datenobjekt mit der Textdatei. Erstellen Sie ein Spaltenprofil im Einfachdatei-Datenobjekt.
- Komplexer Datei-Reader. Bei dieser Methode erstellen Sie ein komplexes Datei-Datenobjekt in der JSON- oder XML-Quelldatei und ein Spaltenprofil mit dem komplexen Datei-Datenobjekt.
- JSON- oder XML-Datei in HDFS. Bei dieser Methode müssen Sie eine Verbindung mit HDFS und ein komplexes Datei-Datenobjekt in der JSON- oder XML-Datei in HDFS erstellen. Sie können ein Spaltenprofil mit dem komplexen Datei-Datenobjekt erstellen.
- JSON- oder XML-Dateien in einem Ordner. Bei dieser Methode müssen Sie alle JSON- oder XML-Dateien in einem Ordner zusammenfassen. Erstellen Sie eine Verbindung mit HDFS und ein komplexes Datei-Datenobjekt mit dem Ordner. Sie können ein Spaltenprofil im komplexen Datei-Datenobjekt erstellen.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilen mit JSON- und XML-Datenquellen finden Sie im Kapitel „Datenobjektprofile“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Datentyp „Dezimal“

Ab Version 10.0 können Sie Profile mit Spalten erstellen, die den Datentyp „Dezimal“ mit einer Gesamtstellenanzahl von bis zu 38 Dezimalstellen haben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

Fremdschlüsselwiederherstellung

Ab Version 10.0 gilt: Wenn Sie eine abgeleitete Spaltenbeziehung zurückweisen, werden alle verbundenen Beziehungen ebenfalls zurückgewiesen.

Weitere Informationen zur Wiederherstellung finden Sie im Kapitel „Ergebnisse der Enterprise-Erkennung“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

JDBC-Konnektivität

Ab Version 10.0 können Sie eine JDBC-Verbindung als Profiling-Warehouse-Verbindung für IBM DB2 UDB-, Microsoft SQL Server- und Oracle-Datenbanktypen festlegen. Sie können Spaltenprofile, Regelprofile, Domänenerkennung und Scorecards mit einer JDBC-Verbindung erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Versionsverwaltung von Objekten

Ab Version 10.0 verhindert die Versionsverwaltung, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden, wenn das Modellrepository in ein Versionsverwaltungssystem integriert ist. Sie können Profile aus- und einchecken, das Auschecken von Profilen rückgängig machen und historische Versionen von Profilen anzeigen und wiederherstellen.

Weitere Informationen zur Objektversionsverwaltung finden Sie im Kapitel „Informatica Developer-Profile“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Development Platform

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen und Erweiterungen der Informatica Developer Plattform.

Informatica Connector Toolkit

Ab Version 10.0 können Sie folgende Funktionen im Informatica Connector Toolkit nutzen:

Java-Datentypen

Sie können die nativen Datentypen den Java-Datentypen zuordnen. Wenn Sie die nativen Datentypen zuordnen, wählen Sie den besten Java-Datentyp für das Lesen aus der Datenquelle und den besten nativen Datentyp zum Schreiben in die Zieldatenbank oder Anwendung aus.

Mehrere native Metadatenobjekte

Sie können mehrere native Metadatendefinitionen für einen Adapter definieren. Beispielsweise können Sie verschiedene native Metadatenobjekte für Tabellen, Ansichten und Synonyme in einer relationalen Datenquelle erstellen.

Sortieren und auswählen

Sie können die Unterstützung für Sortieranweisungen für einen Adapter definieren, um Daten aus der Datenquelle in einer bestimmten Reihenfolge abzurufen. Sie können definieren, ob der Adapter Auswahlanweisungen unterstützt, wenn der Adapter aus der Datenquelle liest. Sie können das Informatica Connector Toolkit verwenden, um die folgenden Auswahlanweisungen für einen Adapter zu definieren:

- Alles auswählen
- Eine auswählen
- Verschiedene auswählen

- Erste Zeile auswählen
- Letzte Zeile auswählen

Partition

Sie können den Partitionstyp angeben und die Partitionslogik implementieren, die beim Lesen oder Schreiben von Daten durch den Adapter verwendet werden soll.

Sie können einen der folgenden Partitionstypen oder alle Partitionstypen für einen Adapter festlegen:

- Dynamisch. Der Datenintegrationsdienst ermittelt die Anzahl der Partitionen zur Laufzeit basierend auf den Partitionsinformationen aus der Datenquelle.
- Statisch. Der Datenintegrationsdienst ermittelt die Partitionslogik basierend auf den Partitionsinformationen, die der Benutzer festgelegt hat, beispielsweise Anzahl der Partitionen oder der Schlüsselbereich-Partitionierung.

Parametrisierung

Sie können festlegen, ob die Attribute für die Lese- und Schreibfähigkeit eines nativen Metadatenobjekts die vollständige oder teilweise Parametrisierung unterstützt. Den Attributen für die Lese- und Schreibfähigkeit des nativen Metadatenobjekts können Werte oder Parameter zur Laufzeit zugewiesen werden.

Vor- und Nachbereitung bei Datenvorgängen

Sie können vorbereitende und nachbereitende Aufgaben implementieren, die vor oder nach einem Lese- bzw. Schreibvorgang auszuführen sind. Beispielsweise können Sie die Funktion implementieren, eine Zieltabelle vor einem Schreibvorgang zu kürzen.

Meldungen

Sie können Nachrichten erstellen, um Ausnahmen zu verarbeiten, die während der Einrichtung oder zur Laufzeit des Adapters auftreten. Sie können den Nachrichtenassistenten verwenden, um Nachrichten hinzuzufügen, zu bearbeiten oder zu löschen. Sie können erforderlichenfalls die Nachrichtendateien in eine andere Sprache übersetzen.

C-Laufzeit

Sie können das Laufzeitverhalten des Adapters in C implementieren. Sie können C-Programmcode schreiben, um zu definieren, wie der Adapter aus der Datenquelle liest und in sie schreibt.

Ablehnungsdateien

Sie können Unterstützung für Ablehnungsdateien implementieren, um Daten zu verarbeiten, die vom Ziel zurückgewiesen werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Development Platform 10.0 Informatica Connector Toolkit-Entwicklerhandbuch*.

Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Zuordnungsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Zuordnungsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Dynamische Zuordnungen

Ab Version 10.0 können Sie dynamische Zuordnungen konfigurieren, mit denen Sie Quellen, Ziele und Umwandlungslogik, basierend auf Parametern und Regeln, die Sie definieren, zur Laufzeit ändern können. Sie können festlegen, welche Ports eine Umwandlung empfangen, welche Ports in der Umwandlungslogik zu verwenden sind und welche Links zwischen Umwandlungsgruppen einzurichten sind. Mit dynamischen Zuordnungen können Sie häufige Schema- oder Metadatenänderungen an den Datenquellen verwalten oder die Zuordnungslogik für verschiedene Datenquellen mit unterschiedlichen Schemas wiederverwenden.

Dynamische Zuordnungen umfassen die folgenden Funktionen, die Sie konfigurieren können:

- Dynamische Quellen ermöglichen das Ändern der Metadaten in Einfachdateien und relationalen Datenquellen zur Laufzeit. Wenn sich die Metadaten in einer Einfachdatei oder einer relationalen Quelle ändern, können Lese- und Lookup-Umwandlungen Datenobjektsspalten direkt aus den dynamischen Datenquellen zur Laufzeit beziehen.
- Umwandlungen können dynamische Ports enthalten, die eine oder mehrere Spalten empfangen, welche sich basierend auf den von Ihnen definierten Regeln ändern können. Sie können Regeln definieren, um Spalten in einem dynamischen Port einzubeziehen oder auszuschließen.
  Die folgenden Umwandlungen können dynamische Ports enthalten:
  - Aggregator
  - Ausdruck
  - Filter
  - Joiner
  - Lookup
  - Rang
  - Router
  - Sequenzgenerator
  - Sortierer
  - Update-Strategie
- Sie können eine Portauswahl in der Joiner-Umwandlung, in der Lookup-Umwandlung und in der Ausdrucksumwandlung definieren. Eine Portauswahl ist eine geordnete Liste von Ports, auf die Sie in der Umwandlungslogik verweisen können. Konfigurieren Sie eine Portauswahl, um die Ports zu filtern, die in die Umwandlung eingelesen werden, und um auf die Ports in einer Join-Bedingung, einer Lookup-Bedingung oder einem dynamischen Ausdruck zu verweisen.
- Sie können einen dynamischen Ausdruck in einer Ausdrucksumwandlung definieren. Ein dynamischer Ausdruck gibt Ergebnisse an einen dynamischen Ausgabeport zurück. Sie können in einem dynamischen Ausdruck auf eine Portauswahl oder einen dynamischen Port verweisen. Wenn Sie auf einen dynamischen Port oder auf eine Portauswahl verweisen, wird der dynamische Ausdruck einmal für jeden Port bei dynamischen Ports oder in der Portauswahl ausgeführt. Die Ausdrucksumwandlung generiert einen separaten Ausgabeport für jede Ausdrucksinstanz.
- Mit dynamischen Zielen können Sie die Spalten für Einfachdateien und relationale Ziele zur Laufzeit definieren. Schreibumwandlungen können Spalten für die Ziele zur Laufzeit basierend auf einem zugehörigen Datenobjekt oder dem Zuordnungsfluss generieren. Schreibumwandlungen, die relationale Ziele darstellen, können auch Tabellen zur Laufzeit erstellen oder ersetzen.
- Umwandlungen können über Links zwischen Gruppen verfügen, die basierend auf einer Richtlinie oder einem Parameter ermitteln, mit welchen Ports zur Laufzeit verbunden werden soll.
- Quellen und Ziele, Regeln für Ports und Umwandlungseigenschaften können sich basierend auf Parametern zur Laufzeit ändern.

Weitere Informationen über dynamische Zuordnungen finden Sie im Kapitel „Dynamische Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Zuordnungsausgaben

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungsausgaben erstellen, die aggregierte Werte über die Zuordnungsausführung zurückgeben. Zuordnungsausgaben sind das Ergebnis der Aggregation eines Feldwerts oder eines Ausdrucks aus allen Zeilen, die von einer Zuordnung verarbeitet werden.

So können Sie beispielsweise eine Zuordnungsausgabe so konfigurieren, dass sie die Gesamtsumme eines Bestellfelds aus allen Quellzeilen zusammenfasst, die die Umwandlung empfängt. Sie können einen Zuordnungsausgabewert im Repository dauerhaft machen. Sie können einen dauerhaft gemachten Zuordnungsausgabewert einem Eingabeparameter für eine Zuordnungsaufgabe zuordnen. Sie können Zuordnungsausgaben auch Arbeitsablaufvariablen zuordnen.

Erstellen Sie eine Zuordnungsausgabe in der Ansicht der **Zuordnungsausgaben**. Definieren Sie den Ausdruck zum Aggregieren einer Ausdrucksumwandlung in der Zuordnung.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Zuordnungsaufgabeneingabe

Ab Version 10.0 können Sie dauerhaft gemachte Zuordnungsausgaben Eingabeparametern derselben Zuordnungsaufgabe zuordnen. Dauerhaft gemachte Zuordnungsausgaben sind solche, die der Datenintegrationsdienst aus einem früheren Arbeitsablaufdurchgang im Repository gespeichert hat. Beispielsweise können Sie sich dafür entscheiden, das neueste Bestelldatum aus einem vorherigen Arbeitslaufdurchgang dauerhaft zu machen. In der Ansicht **Eingabe** in der Zuordnungsaufgabe können Sie den dauerhaften Wert einem Eingabeparameter zuweisen. Sie können den Eingabeparameter in einen Filterausdruck aufnehmen, um Zeilen mit einem Bestelldatum zu überspringen, das vor dem letzten Datum liegt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Zuordnungsaufgaben* im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Zuordnungsaufgabenausgabe

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungsausgaben Arbeitsablaufvariablen zuweisen. Sie können aktuelle benutzerdefinierte Zuordnungsausgaben und dauerhaft gemachte, benutzerdefinierte Zuordnungsausgaben Arbeitsablaufvariablen hinzufügen. Der aktuelle Wert ist ein Wert, den die Zuordnungsaufgabe im laufenden Arbeitsablauf generiert hat. Die dauerhaft gemachte Zuordnungsausgabe ist ein Wert, der sich aus einer vorherigen Durchführung im Repository befindet. Sie können systemdefinierte Zuordnungsausgaben auch Arbeitsablaufvariablen zuordnen. Weisen Sie in der **Ausgabeansicht** der Zuordnungsaufgabe Arbeitsablaufvariablen zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Zuordnungsaufgaben* im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Optimierungsmethoden

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für Optimierungsmethoden:

Globale Prädikatoptimierungsmethode

Der Datenintegrationsdienst kann die Prädikatoptimierungsmethoden anwenden. Wenn der Datenintegrationsdienst die globale Prädikatoptimierungsmethode anwendet, teilt, verschiebt, entfernt

oder vereinfacht er die Filter in einer Zuordnung. Der Datenintegrationsdienst filtert Daten so nahe wie möglich zur Quelle in der Pipeline. Er leitet auch die Prädikatausdrücke ab, die eine Zuordnung generiert.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungsoptimierung“ im *Leistungsoptimierungs-Handbuch von Informatica 10.0*.

Pushdown-Optimierungsmethode

Sie müssen einen Pushdown-Typ zum Verschieben der Umwandlungslogik in die Quelldatenbank auswählen. Sie können auswählen, keinen Teil der Umwandlungslogik, nur einen Teil der Umwandlungslogik oder die komplette Umwandlungslogik in die Quelldatenbank zu verschieben. Sie können auch den Zuordnungsoptimierungsplan für den Pushdown-Typ anzeigen.

Wenn die Zuordnung eine Update-Strategieumwandlung aufweist, müssen Sie die Pushdown-Kompatibilität für die Zuordnung festlegen, bevor Sie die Pushdown-Optimierung konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Pushdown-Optimierung“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Dataship-Join-Optimierungsmethode

Wenn eine Zuordnung den Join von Daten in zwei unterschiedlich großen Tabellen in verschiedenen Datenbanken erfordert, kann der Datenintegrationsdienst die Dataship-Join-Optimierungsmethode anwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungsoptimierung“ im *Leistungsoptimierungs-Handbuch von Informatica 10.0*.

Plan für die Zuordnungsoptimierung

Sie können sehen, wie Optimierungsmethoden die Zuordnungsleistung in einem Plan für die Zuordnungsoptimierung beeinflussen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Zuordnungsoptimierung“ im *Leistungsoptimierungs-Handbuch von Informatica 10.0*.

Parameter

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für Parameter:

Parameterverwendung

Sie können Parameter verwenden, um zusätzliche Eigenschaften darzustellen, wie z. B. Verbindungen, SQL-Anweisungen, Listen mit Sortier- und Gruppierungsfunktion nach Port, Ausdrucksvariablen und die Laufzeitumgebung.

Parametertypen

Sie können die folgenden Parametertypen für dynamische Zuordnungen verwenden: Ausdruck, Festlegung der Eingabeverknüpfung, Port, Portliste, Ressourcen und Sortierliste.

Binden von Parametern zwischen Zuordnungen, Mapplets und Umwandlungen

Sie können Zuordnungsparameter an Mapplet-Parameter oder an Umwandlungsparameter in der Spalte **Instanzwert** der Registerkarte **Parameter** binden. Sie können auch Mapplet-Parameter an Umwandlungsparameter binden.

Wenn Sie einen Parameter an einen anderen Parameter binden, überschreibt der Parameter die anderen Parameter zur Laufzeit. Sie können in einem Schritt einen Zuordnungsparameter oder einen Mapplet-Parameter aus einem bestehenden Parameter erstellen und die Parameter binden. Klicken Sie auf die Option **Als Zuordnungsparameter anzeigen** oder auf die Option **Als Mapplet-Parameter anzeigen** für den Parameter, den Sie überschreiben möchten.

Sie können Parameter aus einer Zuordnung an Parameter in einer logischen Datenobjektzuordnung für Schreib- oder Lesezuordnungen binden.

Parametersätze

Sie können einen Parametersatz für einen Arbeitsablauf oder eine Zuordnung definieren. Ein Parametersatz ist ein Objekt im Modellrepository, das eine Reihe von Parametern und Parameterwerten enthält, die zur Laufzeit verwendet werden. Sie verwenden einen Parametersatz mit einer Zuordnung, einer Zuordnungsaufgabe oder einem Arbeitsablauf. Sie können einen oder mehrere Parametersätze einer Anwendung hinzufügen, wenn Sie die Anwendung bereitstellen. Sie können einen Parametersatz mehreren Anwendungen hinzufügen und diese bereitstellen.

Laufzeitumgebungsparameter

Sie können die Laufzeitumgebung mit einem Parameter festlegen. Konfigurieren Sie einen Zeichenfolgenparameter auf Zuordnungsebene. Legen Sie „Nativ“ oder „Hadoop“ als Standardwert fest. Wenn Sie die Laufzeitumgebung für die Zuordnung auswählen, klicken Sie auf **Parameter zuweisen** und wählen Sie den von Ihnen konfigurierten Parameter aus.

Weitere Informationen über Parameter finden Sie im Kapitel *Zuordnungsparameter* im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Partitionierte Zuordnungen

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für partitionierte Zuordnungen:

Partitionierte Umwandlungen

Zusätzliche Umwandlungen unterstützt Partitionierung. Wenn eine für die Partitionierung aktivierte Zuordnung die folgenden Umwandlungen enthält, kann der Datenintegrationsdienst mehrere Threads verwenden, um die Daten umzuwandeln:

- Adressvalidierer
- Groß-/Kleinschreibungsumwandler
- Klassifizierer
- Vergleich
- Daten-Maskierung
- Datenprozessor
- Entscheidung
- Schlüssel-Generator
- Labeler
- Übereinstimmung, wenn für Identitätsvergleichsanalysen konfiguriert
- Zusammenführung
- Normalisierer
- Parser
- Sequenzgenerator
- Sortierer
- Standardisierer
- Gewichteter Durchschnitt

Cache-Partitionierung

Für eine Aggregator-, Joiner- oder Rangumwandlung können Sie mehrere Cache-Verzeichnisse konfigurieren, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für die Umwandlung zu optimieren. Sie können den Standardwert des CacheDir-Systemparameters verwenden, wenn ein Administrator mehrere Cache-Verzeichnisse für den Datenintegrationsdienst konfiguriert hat. Sie können auch den Standardwert des CacheDir-Systemparameters überschreiben, um mehrere Cache-Verzeichnisse speziell für die Umwandlung zu konfigurieren.

Für eine Sortiererumwandlung oder Rangumwandlung können Sie Arbeitsverzeichnisse konfigurieren, um die Leistung während der Cache-Partitionierung für die Umwandlung zu optimieren. Sie können den Standardwert des TempDir-Systemparameters verwenden, wenn ein Administrator mehrere temporäre Verzeichnisse für den Datenintegrationsdienst konfiguriert hat. Sie können auch den Standardwert des TempDir-Systemparameters überschreiben, um mehrere Verzeichnisse speziell für die Umwandlung zu konfigurieren.

Zuordnungen, die Daten sortieren

Der Datenintegrationsdienst kann Partitionen für eine Zuordnung erstellen, die eine Sortierreihenfolge einrichtet. Die Sortierreihenfolge in einer Zuordnung können Sie mit einer Einfachdateiquelle, einer sortierten relationalen Quelle oder einer Sortiererumwandlung erstellen. Wenn der Datenintegrationsdienst einen Partitionspunkt zu einem Mapping hinzufügt, werden die Daten möglicherweise neu verteilt und die zuvor im Mapping erstellte Reihenfolge geht verloren. Um die Reihenfolge in einer Partitionierungszuordnung aufrecht zu erhalten, müssen Sie festlegen, dass Ausdruck-, Java-, Sequenzgenerator-, SQL- und Schreibumwandlungen die Reihenfolge der Zeilen in den erweiterten Eigenschaften der Umwandlung beibehalten.

Partitionierte Einfachdateiziele

Um die Leistung zu optimieren, wenn mehrere Threads in ein Einfachdateiziel schreiben, können Sie mehrere Ausgabedateiverzeichnisse für ein Einfachdatei-Datenobjekt konfigurieren. Sie können den Standardwert des TargetDir-Systemparameters verwenden, wenn ein Administrator mehrere Zielverzeichnisse für den Datenintegrationsdienst konfiguriert hat. Sie können auch den Standardwert des TargetDir-Systemparameters überschreiben, um mehrere Ausgabedateiverzeichnisse für das Einfachdatei-Datenobjekt zu konfigurieren.

Vorgeschlagener Parallelismuswert für Umwandlungen

Wenn Sie den maximalen Parallelismus für eine Zuordnung überschreiben, können Sie einen vorgeschlagenen Parallelismuswert für eine bestimmte Zuordnung definieren. Der Datenintegrationsdienst verwendet den vorgeschlagenen Parallelismuswert für die Anzahl der Threads für diese Pipeline-Stage dieser Umwandlung, solange die Umwandlung partitioniert werden kann. Sie können einen vorgeschlagenen Parallelismuswert definieren, der niedriger ist als der maximale Parallelismuswert, der für die Zuordnung oder den Datenintegrationsdienst definiert wurde. Möglicherweise möchten Sie den empfohlenen Parallelismuswert zur Optimierung der Leistung für eine Umwandlung definieren, die viele Ports enthält oder komplizierte Berechnungen durchführt.

Weitere Informationen über partitionierte Zuordnungen finden Sie im Kapitel „Partitionierte Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Laufzeiteigenschaften

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Laufzeiteigenschaften für eine Zuordnung konfigurieren:

Bei Fehlern stoppen

Hält die Zuordnung an, wenn ein nicht schwerwiegender Fehler in den Reader-, Writer- oder Umwandlungs-Threads auftritt. Standardwert ist „Deaktiviert“.

Ziel-Commit-Intervall

Die Zeilenanzahl, die als Basis für einen Commit verwendet werden soll. Der Datenintegrationsdienst führt einen Commit der Daten basierend auf der Anzahl der verarbeiteten Zielzeilen und den Schlüsselbeschränkungen für die Zieltabelle durch.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Einschränkungen der Ziel-Ladereihenfolge

Ab Version 10.0 können Sie Einschränkungen konfigurieren, um die Reihenfolge zu kontrollieren, in der Zeilen in verschiedenen Zielinstanzen einer Zuordnung geladen und übergeben werden. Definieren Sie Einschränkungen auf der Registerkarte **Ladereihenfolge** der **Eigenschaftenansicht** der Zuordnung. Jede Einschränkung besteht aus einem primären Zielnamen und einem sekundären Zielnamen, um die Ladereihenfolge zu beschränken.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Tableau-Ressourcen

Ab Version 10.0 können Sie eine Tableau-Ressource erstellen und so konfigurieren, dass sie Metadaten vom Tableau-Server extrahiert.

Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren von Tableau-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Business Intelligence-Ressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Weitere Informationen zu unterstützten Metadaten-Quellversionen finden Sie unter *Unterstützung für PCAE Metadata Manager XConnect* in der Produktverfügbarkeitsmatrix auf Informatica Network: https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices/overview

Verbesserungen der Datenverlaufskontrolle

Ab Version 10.0 weisen die Datenverlaufskontrolldiagramme die folgenden Verbesserungen auf:

Zusammengefasste Herkunft für PowerCenter-Mappings

Wenn Sie ein Datenverlaufskontrolldiagramm mit einem PowerCenter-Mapping aufrufen, zeigt der Metadata Manager standardmäßig eine zusammengefasste Ansicht des Mappings an. Die zusammengefasste Ansicht zeigt die Mapping-Ein- und Ausgaben im Datenverlaufskontrolldiagramm an, blendet die Umwandlungslogik jedoch aus. Die zusammengefasste Ansicht stellt eine weniger komplexe Form des Datenverlaufskontrolldiagramms dar. Dadurch wird auch die Zeit verringert, die der Metadata Manager zur Generierung des Datenverlaufskontrolldiagramms benötigt.

Um die gesamte Umwandlungslogik in einem Mapping anzuzeigen, klicken Sie auf **Wechsel zu Details** auf der Symbolleiste des Datenverlaufkontrolldiagramms. Die folgende Abbildung zeigt die Schaltfläche **Wechsel zu Details**:

Um von der Detailansicht zurück in die Übersicht zu wechseln, aktualisieren Sie das Diagramm.

Filtern von Objekten

Sie können die Objekte filtern, die im Datenverlaufskontrolldiagramm erscheinen. Sie können einzelne Objekte oder alle Objekte einer bestimmten Klasse filtern. Beispielsweise können Sie sämtliche Geschäftsbegriffe aus einem Datenverlaufskontrolldiagramm entfernen. Sie können jeden Filter, den Sie anwenden, wieder entfernen.

Verbesserte Leistung

Der Metadata Manager verwendet eine dateibasierte Graphdatenbank zum Speichern und Abrufen von Verknüpfungsinformationen der Datenverlaufskontrolle. Im Ergebnis erzeugt der Metadata Manager Datenverlaufskontrolldiagramme schneller als in früheren Versionen.

Wenn Sie ein Upgrade auf Version 10.0 durchführen, werden während des Upgrade-Prozesses eine Graphdatenbank erstellt und die Verknüpfungsinformationen der Datenverlaufskontrolle aus dem Metadata Manager-Repository in die Graphdatenbank kopiert. Sie können den Speicherort konfigurieren, an dem der Metadata Manager die Graphdatenbankdateien speichert.

Abbrechen der Diagrammerstellung

Wenn der Metadata Manager eine lange Zeit für die Erstellung eines Datenverlaufskontrolldiagramms in Anspruch nimmt, können Sie die Diagrammerstellung abbrechen.

Weitere Informationen zu Datenverlaufkontrolldiagrammen finden Sie im Kapitel „Arbeiten mit der Datenverlaufkontrolle“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*. Weitere Informationen zum Konfigurieren des Speicherorts für das Metadata Manager-Herkunftsdiagramm finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Dienst“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienst*.

Ansichten des Metadatenkatalogs

Ab Version 10.0 enthält der Metadatenkatalog zwei unterschiedliche Ansichten zum Durchsuchen der Metadaten: die Listenansicht und die Baumansicht. Verwenden Sie die Listenansicht, um individuelle Detailinformationen zu Ressourcen, logischen Gruppen und Metadatenobjekten zu erhalten. Verwenden Sie die Baumansicht zum Anzeigen von Metadatenobjekten in einer Hierarchie.

Weitere Informationen zu den Metadaten-Katalogansichten finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Impala-Abfragen in Cloudera Navigator-Ressourcen

Ab Version 10.0 kann Metadata Manager Impala-Abfragevorlagen und Abfrageausführungen aus einem Cloudera Hadoop-Cluster extrahieren.

Weitere Informationen über Impala-Abfragen in Cloudera Navigator-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Parameter in Informatica Platform-Ressourcen

Ab Version 10.0 können Informatica Platform-Ressourcen Metadaten für Zuordnungen extrahieren, die Zuordnungsparameter verwenden.

Wenn eine Informatica Platform 10.x-Anwendung eine Zuordnung enthält, die Parameter nutzt, können Sie Metadata Manager konfigurieren, die Parameterwerte aus einem Parametersatz zu verwenden. Sie weisen einer Zuordnung einen Parametersatz zu, wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource erstellen. Metadata Manager nutzt die Parameterwerte, um die Zuordnungsobjekte und die Datenverlaufkontrolle anzuzeigen.

Weitere Informationen über Informatica Platform-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Aktuelle Historie

Ab Version 10.0 zeichnet der Metadata Manager eine Historie der Objekte auf, die Sie im Metadatenkatalog anzeigen. Verwenden Sie die aktuelle Historie, um schnell zu einem früher angezeigten Objekt zurückzukehren. Die aktuelle Historie wird beim Abmelden durch den Metadata Manager gelöscht.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Zugehörige Katalogobjekte, Auswirkungszusammenfassungsfilter und Sortierung

Ab Version 10.0 können Sie zugehörige Katalogobjekte und die Auswirkungszusammenfassung filtern und sortieren, wenn Sie die Details für ein Metadatenobjekt oder Geschäftsbegriffe anzeigen. Sie können nach Objektklasse, Objektname oder Pfad filtern. Sie können auch die Auswirkungszusammenfassung nach Metadatenquellentyp filtern.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Sitzungsaufgabeninstanzen in der Auswirkungszusammenfassung

Ab Version 10.0 werden in der Auswirkungszusammenfassung PowerCenter-Sitzungsaufgabeninstanzen aufgeführt. In der Auswirkungszusammenfassung wird eine Sitzungsaufgabeninstanz aufgeführt, wenn Sie Metadatendetails für ein Objekt anzeigen, das sich auf ein PowerCenter-Mapping auswirkt oder Auswirkungen von diesem ausgesetzt ist. Wenn Sie das Metadatenobjekt exportieren und es in die Auswirkungszusammenfassung einschließen, wird in der Exportdatei auch die zugeordnete Sitzungsaufgabeninstanz im Abschnitt Auswirkungszusammenfassung aufgeführt.

In der Auswirkungszusammenfassung wird die Sitzungsaufgabeninstanz aufgeführt, da sie den Datenfluss beeinflussen kann. Eine Sitzungsaufgabeninstanz kann Verbindungsinformationen zu Quelle oder Ziel überschreiben. Sie kann auch eine SQL-Abfrage enthalten, die die zum Extrahieren von Daten aus der Quelle verwendete Standardabfrage überschreibt.

Weitere Informationen zu der Auswirkungszusammenfassung finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Eigenschaften für Anwendungen und die Datenverlaufkontrolle

Ab Version 10.0 können Sie neue Eigenschaften für Anwendungen und die Datenverlaufkontrolle in der imm.properties-Datei von Metadata Manager konfigurieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen Anwendungseigenschaften von Metadata Manager in der Datei imm.properties:

Eigenschaft	Beschreibung
xconnect.custom.failLoadOnErrorCount	Maximale Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst akzeptiert, bevor die Ladung von benutzerdefinierten Ressourcen fehlschlägt.
xconnect.io.print.batch.errors	Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst in den Cache des Arbeitsspeichers und die mm.log-Datei in einem Batch schreibt, wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource laden.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen Eigenschaften für die Datenverlaufkontrolle in imm.properties:

Eigenschaft	Beschreibung
Lineage.PreCompute.ElementsInSingleTransaction	Maximale Anzahl von Diagrammelementen, einschließlich Kanten und Scheitelpunkten, die der Metadata Manager-Dienst in einer einzelnen Transaktion während der Erstellung des Datenverlaufkontrolldiagramms verarbeiten kann.
Lineage.PreCompute.FetchBlockSize	Anzahl von Aufzeichnungen, die der Metadata Manager-Dienst in einem Block verarbeiten kann, wenn er Verknüpfungsinformationen für die Datenverlaufkontrolle aus dem Metadata Manager-Warehouse abruft, um die Diagrammdatenbank mit Daten zu füllen.

Weitere Informationen über die imm.properties-Datei finden Sie im Anhang „Metadata Manager-Eigenschaftendatei“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

Hohe Verfügbarkeit

Ab Version 10.0 können Sie den PowerCenter-Integrationsdienst und den PowerCenter-Client darauf konfigurieren, Schreib- und Lesevorgänge mit einem Hadoop-Cluster vorzunehmen, der einen hochverfügbaren NameNode hat.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „PowerExchange for Hadoop-Konfiguration“ im *Informatica 10.0 PowerExchange for Hadoop Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Adapter in Version 10.0 erläutert.

PowerExchange for DataSift

Ab Version 10.0 können Sie Eigenschaften für Lesevorgänge mit dem DataSift-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for DataSift-10.0 Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Facebook

Ab Version 10.0 können Sie Eigenschaften für Lesevorgänge mit dem Facebook-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Facebook 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Greenplum durchführen:

- Sie können dynamische Partitionierung für Greenplum-Datenobjekte konfigurieren. Sie können die Partitionsinformationen so konfigurieren, dass der Datenintegrationsdienst die Anzahl der zu erstellenden Partitionen zur Laufzeit bestimmt.
- Sie können Eigenschaften für Vorgänge mit Greenplum-Datenobjekten parametrisieren, um die Eigenschaften für Schreibvorgänge mit dem Datenobjekt zu überschreiben.
- Sie können die Max_Line_Length-Ganzzahl verwenden, um die maximale Länge einer Zeile in den XML-Umwandlungsdaten festzulegen, die an gpload übergeben werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Greenplum-10.0 Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HBase

Ab Version 10.0 können Sie die Eigenschaften von Lese- und -Schreibvorgängen für das HBase-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HBase 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HDFS

Ab Version 10.0 können Sie die Eigenschaften von Lese- und -Schreibvorgängen für das komplexe Datei-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HDFS 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne verwenden, um Daten aus JD Edwards EnterpriseOne-Quellen zu extrahieren und Daten in JD Edwards EnterpriseOne-Ziele zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for JD Edwards EnterpriseOne 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for LDAP

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for LDAP verwenden, um Daten aus einem LDAP-Verzeichnisserver zu lesen und Daten darauf zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LDAP 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for LinkedIn

Ab Version 10.0 können Sie Eigenschaften für Lesevorgänge mit dem LinkedIn-Datenobjekt parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LinkedIn 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM verwenden, um Daten aus Microsoft Dynamics CRM zu lesen und Daten darauf zu schreiben. Sie können Microsoft Dynamics CRM-Geschäftsentitäten als Lese- und Schreibdatenobjekte importieren, um Zuordnungen zum Extrahieren von Daten aus bzw. zum Laden von Daten in eine Microsoft Dynamics CRM-Entität zu erstellen und auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Netezza

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Netezza durchführen:

- Sie können PowerExchange for Netezza verwenden, um Daten aus Netezza-Datenbanken zu lesen und Daten darauf zu schreiben. Sie können mit PowerExchange for Netezza große Datenmengen verarbeiten.
- Sie können das Secure Sockets Layer-Protokoll (SSL) verwenden, um eine sichere Verbindung zwischen Netezza-Clients und dem Netezza-Server einzurichten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Netezza 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for OData

Ab Version 10.0 können Sie PowerExchange for OData verwenden, um Daten eines OData-Anbieters zu lesen, der Daten über einen OData-Dienst zur Verfügung stellt. Sie können auch ein Profil für OData-Datenobjekte ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for OData 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for SAP Netweaver durchführen:

- Sie können das Developer Tool zum Erstellen eines SAP-Tabellendatenobjekts und eines Datenobjekt-Lesevorgangs verwenden. Sie können den Lesevorgang dann als Quelle oder Lookup zu einer Zuordnung hinzufügen und die Zuordnung ausführen, um Daten in SAP-Tabellen zu lesen oder zu suchen.
- Wenn Sie Daten aus SAP-Tabellen lesen, können Sie die Schlüsselbereichspartitionierung konfigurieren. Sie können Parameter auch verwenden, um die Eigenschaften der Verbindung und des Lesevorgangs für das Tabellendatenobjekt zur Laufzeit zu ändern.
- Sie können ein Profil für SAP-Tabellendatenobjekte ausführen.
- Wenn Sie einen SQL-Datendienst erstellen, können Sie einen Lesevorgang für ein SAP-Tabellendatenobjekt als virtuelle Tabelle hinzufügen.
- Sie können Daten aus dem SAP BW-System über Open Hub Destination oder InfoSpoke lesen.
- Wenn Sie Daten aus dem SAP BW-System lesen, können Sie dynamische oder fixe Partitionierung konfigurieren. Sie können Parameter auch verwenden, um die Eigenschaften der Verbindung und des Lesevorgangs für das BW OHS Extract-Datenobjekt zur Laufzeit zu ändern.
- Sie können Daten auf das SAP BW-System schreiben. Sie können eine 3.x- oder 7.x-Datenquelle verwenden, um Daten auf das SAP BW-System zu schreiben.
- Wenn Sie Daten auf das SAP BW-System schreiben, können Sie dynamische Partitionierung konfigurieren. Sie können Parameter auch verwenden, um die Eigenschaften der Verbindung und des Schreibvorgangs für das BW Load-Datenobjekt zur Laufzeit zu ändern.

- Sie können eine SAP-Verbindung im Administrator Tool erstellen.
- Wenn Sie das Developer Tool zum Lesen oder Schreiben von Daten in SAP BW verwenden, können Sie einen SAP BW-Dienst im Administrator Tool erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Ab Version 10.0 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API durchführen:

- Sie können PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API verwenden, um große Datenmengen aus Teradata-Tabellen zu lesen.
- Sie können den Update-Systemoperator verwenden, um Vorgänge zum Einfügen, Aktualisieren, Upsert und Löschen in Teradata-Datenbanktabellen durchzuführen.
- Sie können das Secure Sockets Layer-Protokoll (SSL) verwenden, um eine sichere Verbindung zwischen dem Developer Tool und der Teradata-Datenbank einzurichten.
- Sie können dynamische Partitionierung für Teradata Parallel Transporter API-Datenobjekte konfigurieren. Sie können die Partitionsinformationen so konfigurieren, dass der Datenintegrationsdienst die Anzahl der zu erstellenden Partitionen zur Laufzeit bestimmt.
- Sie können Eigenschaften für Vorgänge mit Teradata-Datenobjekten parametrisieren, um die Eigenschaften für Lese- und Schreibvorgänge während der Laufzeit zu überschreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Twitter

Ab Version 10.0 können Sie Eigenschaften für Lesevorgänge für Twitter- und Twitter-Streaming-Datenobjekte parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Twitter 10.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst

Ab Version 10.0 können Sie Eigenschaften für Lesevorgänge für Web Content-Kapow Katalyst-Datenobjekte parametrisieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst 10.0 Benutzerhandbuch*.

Referenzdaten

In diesem Abschnitt werden neue Referenzdatenfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Klassifizierermodelle

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Aktionen in einem Klassifizierermodell mit dem Developer Tool durchführen:

- Referenzdaten- und Beschriftungswerte aus einer Datenquelle in ein Klassifizierermodell importieren.
- Konfigurierbare Optionen aus einem Band des Klassifizierermodells auswählen. Wählen Sie beispielsweise die Option „Beschriftungen verwalten“, um auf die Optionen zuzugreifen, mit denen die Beschriftungswerte zu einem Klassifizierermodell hinzugefügt, gelöscht oder aktualisiert werden sollen.

- Platzhalterzeichen im Suchfilter eines Klassifizierermodells verwenden
- Einzelne Datenzeilen zum Klassifizierermodell hinzufügen
- Beschriftungswerte auf mehrere Zeilen von Klassifizierermodelldaten in einer einzigen Operation anwenden

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Klassifizierermodelle“ im *Informatica 10.0 Referenzdaten-Handbuch*.

Probabilistische Modelle

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Aktionen in einem probabilistischen Modell mit dem Developer Tool durchführen:

- Beschriftungen auf mehrere Referenzdatenwerte in einer einzigen Operation anwenden
- Beschriftungs- und Referenzdatenwerte von einer Datenquelle in ein probabilistisches Modell importieren
- Aktuelle Anzahl von Referenzdaten anzeigen, die eine von Ihnen ausgewählte Beschriftung verwenden

Ab Version 10.0 zeigt das Developer Tool die Datenzeilen in einem probabilistischen Modell mit einer oder mehreren Seiten an. Eine Seite enthält 100 Referenzdatenzeilen. Sie können zur nächsten oder vorherigen Seite in dem Modell navigieren und Sie können zu einer angegebenen Seitennummer springen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Probabilistische Modelle“ im *Informatica 10.0 Referenzdaten-Handbuch*.

Regelspezifikationen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen bei Regelspezifikationen in Version 10.0 erläutert.

Verknüpfte Objekte

Ab Version 10.0 wird im Analyst Tool im Arbeitsbereich des Arbeitsbereichs „Design“ ein Hyperlink zu einem Objekt angezeigt, das mit der Regelspezifikation verknüpft ist. Wenn Sie beispielsweise ein anderes Regelobjekt in der Regelspezifikation verwenden, zeigt der Arbeitsbereich eine Verknüpfung zum Regelobjekt an. Der Design-Arbeitsbereich zeigt auch einen Hyperlink zu jeder Regel, die Sie aus der Regelspezifikation erstellen.

Die Hyperlinks finden Sie unter „Objekte“ in den Eigenschaften der Regelspezifikation.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelspezifikationen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Mapplet-Regeln

Ab Version 10.0 können Sie Mapplet-Regeln folgendermaßen verwenden:

- Sie können eine Regelspezifikation konfigurieren, die während eines von Ihnen definierten Zeitraums gültig ist. Sie legen die Daten und Zeiten fest, die den Beginn und das Ende des Zeitraums angeben. Der Zeitraum gilt auch für jede Mapplet-Regel, die Sie aus der Regelspezifikation kompilieren. Wenn Sie ein Mapping ausführen, das die Mapplet-Regel außerhalb des Zeitraums ausliest, schlägt das Mapping fehl.

  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelspezifikationen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

- Sie können eine Mapplet-Regel zu einer Bedingung und einer Aktion in einer Regelanweisung hinzufügen. Verbinden Sie eine Eingabe aus einer Regelspezifikation mit dem Eingabeport einer Mapplet-Regel. Verwenden Sie alternativ einen konstanten Wert als Eingabe für die Mapplet-Regel. Wählen Sie einen Ausgabeport aus der Mapplet-Regel als Ausgabe der Bedingung oder der Aktion.

  Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelspezifikationen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Regelanweisungen

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Operationen in einer Regelanweisung durchführen:

- Sie können eine Regelanweisung in einem Regelsatz verschieben oder kopieren und Sie können eine Regelanweisung in einen anderen Regelsatz kopieren. Sie können eine Regelanweisung in den Regelsatz einer anderen Regelspezifikation verschieben oder kopieren. Wenn Sie eine Regelanweisung in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren, verschiebt oder kopiert die Operation die von der Regelanweisung verwendeten Eingaben. Der Vorgang verschiebt oder kopiert Testdaten, die Sie eingegeben und gespeichert haben, um die Regelanweisung zu testen.
- Sie können einen Regelsatz an eine andere Stelle in der Regelspezifikation oder in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren. Wenn Sie einen Regelsatz in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren, verschiebt oder kopiert die Operation die von der Regelanweisung verwendeten Eingaben und Testdaten.
- Sie können Testdaten aus einer Regelspezifikation in eine andere Regelspezifikation verschieben oder kopieren.
- Sie können den Operator CONTAINS zum Konfigurieren einer Bedingung in einer Regelanweisung verwenden. Verwenden Sie den Operator, um die folgenden Informationen über die Datenwerte in der Eingabespalte zu ermitteln:
  - Legen Sie fest, ob eine Eingabespalte einen von Ihnen eingegebenen Datenwert enthalten soll.
  - Legen Sie fest, ob eine Eingabespalte einen Datenwert enthalten soll, der in derselben Zeile einer anderen Eingabespalte erscheint.
- Sie können eine Regelanweisung für die Suche nach einem Eingabewert in einer von Ihnen eingegebenen Werteliste konfigurieren.
- Ein Regelsatz enthält eine vordefinierte Regelanweisung, die eine auszuführende Aktion für den Fall festlegt, dass aufgrund der vorausgehenden Regelanweisungen keine Daten generiert werden. Standardmäßig ist durch die Regelanweisung festgelegt, dass der Regelsatz keine Aktion ausführt. Sie können die Aktion in der Regelanweisung aktualisieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Konfiguration von Regelanweisungen“ im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Verbesserungen der Benutzeroberfläche

Ab Version 10.0 enthält der Arbeitsbereich „Design“ die folgenden Verbesserungen der Benutzeroberfläche für Regelspezifikationen:

- Wenn Sie die Ansicht „Eingaben“ für einen Regelsatz auswählen, werden im Arbeitsbereich sämtliche Eingaben ausgeblendet, die nicht im Regelsatz enthalten sind.
- Sie können die Regelspezifikation in der Arbeitsfläche des Arbeitsbereichs ziehen.
- Sie können mit dem Mausrad die Darstellung der Regelspezifikation vergrößern oder verkleinern.
- Sie können unterschiedliche Teile der Regelspezifikation in der Baumstruktur ein- und ausblenden.
- Sie können einer Eingabe einen Beschreibungstext hinzufügen.
- Ein Regelsatz, der die Ausgabe eines untergeordneten Regelsatzes ausliest, zeigt den Namen des untergeordneten Regelsatzes in der Eingabenliste an.

- Ein ungültiger Regelsatz wird in einer anderen Farbe als ein gültiger Regelsatz dargestellt.
- Einige konfigurierbare Optionen haben neue Bezeichnungen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Versionskontrolle

Ab Version 10.0 können Sie mit Regelspezifikationen in einem versionierten Modellrepository arbeiten. Wenn Sie eine Regelspezifikation aus einem Modellrepository öffnen, bei dem Versionskontrolle eingesetzt wird, wendet das Analyst Tool die Versionskontrolleigenschaften auf die Regelspezifikation an. Verwenden Sie die Option „Bearbeiten“ im Arbeitsbereich „Design“, um eine Regelspezifikation aus dem Repository auszuchecken. Verwenden Sie die Optionen „Speichern“ und „Fertig stellen“ im Arbeitsbereich, um die Regelspezifikation einzuchecken. Einen Auscheckvorgang können Sie auch rückgängig machen.

Sie können eine frühere Version der Regelspezifikation anzeigen und zu einer früheren Version im Bearbeitungsmodus und im schreibgeschützten Modus zurückkehren. Wenn Sie eine ältere Version einer Regelspezifikation im schreibgeschützten Modus anzeigen, können Sie alle schreibgeschützten Vorgänge durchführen, für die die aktuelle Version der Regelspezifikation anwendbar ist. Sie können eine Regelspezifikation im schreibgeschützten Modus anzeigen und validieren. Sie können eine Regelspezifikation im schreibgeschützten Modus testen, wenn die Regelspezifikation Testdaten enthält.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Analyst-Handbuch*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Gruppen

Ab Version 10.0 enthält Informatica eine Standardgruppe namens „Operator“. Verwenden Sie die Operatorgruppe, um mehrere Benutzer zu verwalten, denen die Operatorrolle zugewiesen wurde.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Berechtigungen

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Berechtigungen:

Modellrepository-Dienst-Berechtigung

Die Berechtigung **Verwalten von teambasierter Entwicklung** ermöglicht den Administratoren von Modellrepositorys, Aktionen in Bezug auf die Objektsperrenverwaltung und die Verwaltung versionierter Objekte durchzuführen.

Berechtigungen des Scheduler-Diensts

Die Berechtigungsgruppe **Scheduler**legt die Aktionen fest, die Benutzer mit Zeitplänen und geplanten Jobs durchführen können.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang „Befehlszeilenberechtigungen“ im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Rollen

Ab Version 10.0 enthält Informatica eine benutzerdefinierte Rolle mit der Bezeichnung „Operator“. Die Operatorrolle verfügt über Berechtigungen für das Verwalten, Planen und Überwachen von Anwendungsdiensten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Sicherheitshandbuch*.

Funktionen für die Umwandlungssprache

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Umwandlungssprache in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Funktionen

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica-Funktionen in Version 10.0 erläutert.

CaseFlag

Ab Version 10.0 unterstützt die CaseFlag-Option keine NULL-Werte für die folgenden Funktionen: GREATEST, LEAST, IN und INDEXOF.

Bisher unterstützte die CaseFlag-Option NULL-Werte.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Funktionen“ im *Informatica 10.0 Developer-Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache*.

Funktion „TO_DECIMAL38“

Ab Version 10.0 können Sie die Funktion „TO_DECIMAL38“ verwenden, um einen Wert vom Typ Zeichenfolge oder Numerisch in einen Dezimalwert umzuwandeln. Die Funktion gibt einen Dezimalwert mit einer Genauigkeit und Dezimalstellenzahl zwischen 0 und 38 zurück.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache*.

Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen in Version 10.0 erläutert.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Umwandlungen in Version 10.0 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

Ab Version 10.0 können Sie Parameter definieren, um die folgenden Umwandlungseigenschaften festzulegen:

- Datentyp „Geocode“

- Globale max. Feldlänge
- Maximale Ergebniszahl
- Optimierungslevel
- Ungültige Adresse standardisieren

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Adressvalidierer-Umwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Ausnahmeumwandlung bei fehlerhaftem Datensatz

Ab Version 10.0 können Sie Parameter zur Festlegung des oberen und unteren Schwellenwerts verwenden, die zur Erkennung von fehlerhaften Datensätzen bei der Umwandlung dienen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen des Datenprozessors erläutert

Data Transformation-Bibliotheken

Data Transformation-Bibliotheken enthalten vordefinierte Umwandlungskomponenten für eine Reihe von Branchen-Messaging-Standards. Die Datenprozessorumwandlung verwendet ein Bibliothekobjekt, um eine Eingabe des Typs Branchen-Messaging in ein anderes Format wie z. B. ein XML-Ausgabedokument, umzuwandeln, oder eine Umwandlung von XML-Eingangsdaten in eine Branchen-Messaging-Ausgabe vorzunehmen.

Das Bibliothekobjekt enthält zahlreiche Objekte und Komponenten, wie z. B. Parser, Serialisierungsprogramme und XML-Schemata, die so voreingestellt sind, dass sie die Branchenstandard-Eingabe- und spezifischen Anwendungsmeldungen in XML oder andere Ausgabeformate umwandelt. Einige Bibliotheken enthalten zusätzliche Objekte zur Validierung und Bestätigung von Meldungen sowie Diagnoseanzeigen. Sie können auch die Eigenschaften und Validierungseinstellungen des Bibliothekobjekts anpassen.

Sie können Bibliothekobjekte für die Bibliotheken DTCC-NTCC, EDIFACT, EDI-X12, HIPAA, HL7 und SWIFT erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch* und im *Handbuch zu Informatica Data Transformation 10.0-Bilbiotheken*.

Komplexer Datei-Reader ohne Streamer

Sie können den komplexen Datei-Reader ohne Streamer als Startkomponente in einer Datenprozessorumwandlung verwenden, die die Eingabedaten empfängt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch*.

Pass-Through-Ports mit benutzerdefinierten Datentypen

Datenprozessorumwandlungen können Pass-Through-Ports mit benutzerdefinierten Datentypen enthalten.

Weitere Informationen über benutzerdefinierte Datentypen finden Sie im *Informatica Developer 10.0-Benutzerhandbuch*.

RunMapplet-Anweisung für XMap

Sie können eine RunMapplet-Mapping-Anweisung definieren, um ein Mapplet aus einem XMap in einer Datenprozessorumwandlung aufzurufen. Ein oder mehrere MappletInput- und MappletOutput-Anweisungen

können unter der RunMapplet-Anweisung geschachtelt werden. Die Werte werden den Mapplet-Eingabeports in der gleichen Reihenfolge zugeordnet, wie sie in den MappletInput-Anweisungen aufgelistet sind. Die Werte in den Mapplet-Ausgabeports werden den MappletOutput-Anweisungen in der gleichen Reihenfolge zugeordnet, wie sie in den Mapplet-Ports aufgelistet sind.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch*.

Bearbeiten im Skriptmodus

Sie können ein Skript für die Datenprozessorumwandlung mit einem externen Editor bearbeiten. Beispielsweise können Sie ein globales Suchen und Ersetzen mit einem externen Editor durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 10.0-Benutzerhandbuch*.

Entscheidungsumwandlung

Ab Version 10.0 können Sie Parameter verwenden, um Eingabewerte in einem Entscheidungsumwandlungsskript festzulegen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Ausnahmeumwandlung bei dupliziertem Datensatz

Ab Version 10.0 können Sie Parameter zur Festlegung des oberen und unteren Schwellenwerts verwenden, die zur Erkennung von duplizierten Datensätzen bei der Umwandlung dienen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Ausdrucksumwandlung

Dieser Abschnitt beschreibt die neuen Funktionen in der Ausdrucksumwandlung.

Dynamische Ausdrücke

Ab Version 10.0 können Sie einen Ausdruck in einem dynamischen Ausgabeport erstellen. Wenn Sie einen Ausdruck in einem dynamischen Port erstellen, ist der Ausdruck ein dynamischer Ausdruck. Ein dynamischer Ausdruck kann mehr als einen Ausgabeport erstellen, wenn der Ausdruck eine Portauswahl oder einen dynamischen Port enthält. Wenn der dynamische Ausdruck mit mehreren Ports ausgeführt wird, gibt der Ausdruck einen Ausgabewert für jeden Port zurück.

Weitere Informationen über dynamische Ausdrücke finden Sie im Kapitel *Ausdrucksumwandlungen* im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Zuordnungsausgaben

Ab Version 10.0 können Sie Zuordnungsausgaben konfigurieren. Eine Zuordnungsausgabe ist ein einzelner Wert, der das Ergebnis der Aggregation eines Feldwerts oder eines Ausdrucks aus allen Zeilen darstellt, die von einer Zuordnung verarbeitet werden. So kann beispielsweise eine Zuordnungsausgabe die Gesamtsumme eines Bestellfelds aus allen Quellzeilen zusammenfassen, die die Umwandlung empfängt. Ein Zuordnungsausgabenausdruck ist ein Feldwert oder ein Ausdruck zur Aggregatserstellung aus den Zeilen, die die Ausdrucksumwandlung empfangen hat. Sie müssen eine Zuordnungsausgabe in der Zuordnungsansicht **Eigenschaften** definieren, bevor Sie den entsprechenden Ausdruck in der Ausdrucksumwandlung erstellen können.

Weitere Informationen über Zuordnungsausgaben finden Sie im Kapitel *Zuordnungsausgaben* im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

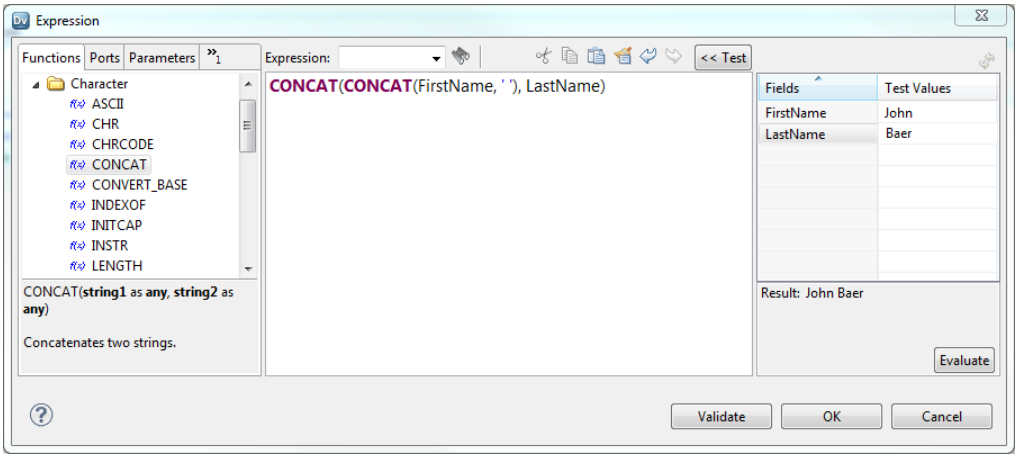
Testen von Ausdrücken

Ab Version 10.0 können Sie Ausdrücke testen, die Sie im Ausdruckseditor konfigurieren. Wenn Sie einen Ausdruck testen, geben Sie Musterdaten ein und evaluieren den Ausdruck.

Sie können Ausdrücke testen, wenn Sie Ausdrücke auf folgende Weise konfigurieren:

- In einem Ausgabeport oder einem variablen Port in der Ausdrucksumwandlung
- In der Ansicht „Zuordnungsausgaben“ einer Ausdrucksumwandlung nach dem Hinzufügen der Umwandlung

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse eines Ausdrucks, der einen Vornamen und einen Nachnamen verkettet:



Weitere Informationen über das Testen von Ausdrücken finden Sie im Kapitel „Ausdrucksumwandlungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Umwandlung von hierarchisch in relational

In diesem Abschnitt wird die Umwandlung von hierarchisch auf relational beschrieben, die Sie im Developer Tool erstellen.

Die Umwandlung von hierarchisch auf relational ist eine optimierte Umwandlung, die in Version 10.0 eingeführt wird. Sie wandelt hierarchische Eingaben in relationale Ausgaben um.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Vergleichsumwandlung

Übereinstimmungstypoptionen bei Identitätsvergleichsanalysen

Ab Version 10.0 können Sie die folgenden Optionen auswählen, wenn Sie die Vergleichsumwandlung konfigurieren, um aus einem permanenten Identitätsindexdatenspeicher zu lesen:

Entfernen von IDs aus der Datenbank

Bei der Umwandlung werden Zeilen aus den Indextabellen gelöscht, wenn die Zeilen mit den Zeilen in den Quelldaten des Mappings gemeinsame Sequenzbezeichner aufweisen. Die Umwandlung führt keine Vergleichsanalyse durch, wenn Sie die Option auswählen.

Aktualisieren von aktuellen IDs in der Datenbank

Die Umwandlung ersetzt Zeilen in den Indextabellen durch Zeilen aus den Zuordnungsquelldaten, wenn die Zeilen Sequenzbezeichner gemeinsam nutzen. Bei der Umwandlung werden keine Zeilen zum Index

hinzugefügt. Die Umwandlung kann die Zeilen enthalten, die in die Identitätsvergleichsanalyse nicht aufgenommen werden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlungen in der Identitätsanalyse“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Vergleich von Prozessoptionen in der Identitätsvergleichsanalyse

Ab Version 10.0 können Sie die Vergleichsanalyse aktivieren und deaktivieren, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass ein dauerhafter Speicher von Identitätsindexdaten aktualisiert wird. Sie können die Option **Vergleichsprozess** verwenden, um die Vergleichsanalyse zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlungen in der Identitätsanalyse“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Statuscodes für die Identitätsanalyse mit einem dauerhaften Indexspeicher

Ab Version 10.0 können bei der Vergleichsumwandlung die folgenden Statuscodes erzeugt werden, um die Ergebnisse der Vergleichsanalyse in einem dauerhaften Datenspeicher zu beschreiben:

Nicht vorhanden

Der Indexdatenspeicher enthält keine Daten für den aktuellen Datensatz.

Ungültig

Bei der Umwandlung kann der aktuelle Datensatz nicht analysiert werden. Die Umwandlung kann beispielsweise keine Indexdaten für den Datensatz erzeugen, weil das Schlüsselfeld auf der Registerkarte „Vergleichstyp“ nicht mit den Daten im Datensatz kompatibel ist.

Entfernt

Bei der Umwandlung werden die Indexdaten für den Datensatz aus dem Indexdatenspeicher entfernt.

Aktualisiert

Bei der Umwandlung werden die Zeilen im permanenten Datenspeicher mit Indexdaten aus dem Eingangsdatensatz der Umwandlung aktualisiert. Die Eingabedaten der Umwandlung sowie die persistenten Indexdaten weisen gemeinsame Sequenzbezeichner auf.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Parameterverwendung

Ab Version 10.0 können Sie Parameter definieren, um die folgenden Eigenschaften für die Vergleichsumwandlung festzulegen:

- Der Übereinstimmungsschwellenwert
- Die relative Gewichtung, die bei der Umwandlung auf die Auswertung für jede Übereinstimmungsstrategie angewendet wird
- Die Persistenzmethode, die bei der Umwandlung auf den permanenten Indexdatenspeicher in Identitätsvergleichsanalysen angewendet wird

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Mapping-Parameter“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Sequenz-ID-Port

Ab Version 10.0 enthalten die Ausgabeports für die Vergleichsumwandlung einen Sequenz-ID-Port, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass ein permanenter Indexspeicher gelesen wird. Die Umwandlung verwendet die Sequenzbezeichnerwerte zum Verfolgen der Indexdaten mittels der verschiedenen Schritte in der Vergleichsanalyse.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Vergleichsumwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

SQL-Umwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in der SQL-Umwandlung beschrieben.

Ab Version 10.0 können Sie die Verbindung für eine SQL-Umwandlung parametrisieren. Definieren Sie die Parameter in der Zuordnung. Danach weisen Sie die Parameter dem Verbindungsnamen in den Laufzeiteigenschaften der SQL-Umwandlung zu.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *SQL-Umwandlung* im *Informatica 10.0-Umwandlungshandbuch*.

Umwandlungen in dynamischen Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in den Umwandlungen für dynamische Zuordnungen beschrieben.

Ab Version 10.0 können Sie einigen Umwandlungen dynamische Ports hinzufügen. Sie können auch parametrisieren, welche Eingabeports mit Ports für eine vorgelagerte Umwandlung verknüpft werden sollen. Sie können die Portauswahl konfigurieren, um mehrere Ports in der Umwandlungslogik zu referenzieren.

Die Umwandlungen enthalten die folgenden neuen Registerkarten in der **Eigenschaftenansicht**:

Gruppieren nach

Die Aggregatorumwandlung, die Rangumwandlung und die Sortiererumwandlung erfordern, dass Sie Portgruppen konfigurieren. Sie können jetzt die Gruppen auf einer Registerkarte **Gruppieren nach** konfigurieren. Sie können Gruppen definieren, indem Sie Ports auswählen, oder Sie können Parameter konfigurieren, die Portlisten enthalten. Die Registerkarte **Gruppieren nach** bietet Flexibilität, wenn Sie die Umwandlungen mit generierten Ports konfigurieren.

Portauswahl

Sie können mehrere Ports in der Umwandlungslogik referenzieren. Definieren Sie eine Portauswahl (eine geordnete Liste von Ports). Sie können Portauswahlelemente in dynamischen Ausdrücken, Join-Bedingungen oder Lookup-Bedingungen referenzieren. Wenn Sie eine Portauswahl definieren, können Sie Umwandlungsports auf der Basis von Portnamen, Porttyp oder einem Muster von Textzeichen einbeziehen oder ausschließen.

Verknüpfung zur Laufzeit

Wenn Sie Umwandlungen in einer dynamischen Zuordnung konfigurieren, können Sie Parameter setzen oder Richtlinien verknüpfen, die festlegen, welche Ports zwischen Umwandlungen zu verknüpfen sind. Konfigurieren Sie Laufzeitverknüpfungen, um dynamische Ports mit statischen Ports zu verknüpfen. Sie können eine Verknüpfungsrichtlinie konfigurieren, um Ports nach Namen zu verknüpfen. Sie können einen InputLinkSet-Parameter konfigurieren, um die Namen der Ports festzulegen, die zur Laufzeit verknüpft werden sollen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Umwandlungshandbuch*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Arbeitsablauffunktionen in Version 10.0 erläutert.

Arbeitsabläufe in Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Informatica-Arbeitsabläufen in Version 10.0 erläutert.

Parallele Ausführung von Arbeitsablaufaufgaben

Ab Version 10.0 Update 1 kann der Datenintegrationsdienst Aufgaben in mehreren Sequenzflüssen in einem Arbeitsablauf parallel ausführen. Um parallele Sequenzflüsse zu erstellen, fügen Sie dem Arbeitsablauf im Developer Tool inklusive Gateways hinzu.

Verwenden Sie ein inklusives Gateway zum Aufteilen eines Sequenzflusses in mehrere Sequenzflüsse. Der Datenintegrationsdienst führt die Objekte in jedem Zweig mit einer Sequenzflussbedingung aus, die auf „True“ gesetzt wird. Der Datenintegrationsdienst führt die Objekte in jedem Zweig gleichzeitig aus. Verwenden Sie ein weiteres inklusives Gateway, um die Sequenzflüsse in einem einzigen Sequenzfluss zusammenzuführen. Wenn die Objekte in allen Zweigen abgeschlossen sind, übergibt der Datenintegrationsdienst die Daten aus dem zweiten inklusiven Gateway an das nächste Objekt im Arbeitsablauf.

Sie können Sie eine oder mehrere Instanzen eines beliebigen Aufgabentyps einem Sequenzfluss zwischen zwei inklusiven Gateways hinzufügen. Sie können keine Human-Task oder Abstimmungsaufgabe zu mehr als einem Sequenzfluss zwischen zwei inklusiven Gateways hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Update 1-Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Zuordnungsaufgaben

Ab Version 10.0 verfügt Informatica über die folgenden neuen Funktionen für Zuordnungsaufgaben:

Dateiverzeichnis für das Zuordnungsaufgabenprotokoll

Sie können das Verzeichnis konfigurieren, in das der Datenintegrationsdienst das Zuordnungsaufgabenprotokoll schreibt. Der Datenintegrationsdienst schreibt die Datei für das Zuordnungsaufgabenprotokoll in das vom LogDir-Systemparameter definierte Verzeichnis. Der Standardspeicherort ist disLogs/mappingtask. Sie können ein anderes Verzeichnis für die Datei für das Zuordnungsaufgabenprotokoll in den Eigenschaften **Erweitert** der Zuordnungsaufgabe konfigurieren. Sie können für das Verzeichnis der Protokolldatei eine Parametrisierung vornehmen.

Dateiname des Zuordnungsaufgabenprotokolls

Sie können einen Dateinamen für die Protokolldatei der Zuordnungsaufgabe konfigurieren. Der Datenintegrationsdienst hängt den Dateinamen an die Informationen im Feld Verzeichnis für Aufgabenprotokolldatei maskieren an. Basierend auf Ihrer Auswahl für das Speichern der Protokolldatei wird der Protokolldateiname an eine UID oder einen Zeitstempel oder an eine Zuordnungsausführungsnummer angehängt. Sie können für den Namen der Protokolldatei eine Parametrisierung vornehmen. Konfigurieren Sie den Protokolldateinamen unter **Erweiterte Eigenschaften** von Zuordnungsaufgaben.

Speichertyp des Protokolls der Zuordnungsaufgabe

Speichert die Datei für das Zuordnungsaufgabenprotokoll entweder nach Zeitstempel oder nach Anzahl der Ausführungen der Zuordnungsaufgabe. Das Suffix des Dateinamens eines Zuordnungsaufgabenprotokolls spiegelt die ausgewählte Option wider. Sie können konfigurieren, wie viele Protokolldateien Sie speichern.

Java-Klassenpfad

Sie können den Java-Klassenpfad, der am Anfang des Systemklassenpfads hinzugefügt werden soll, eingeben, wenn der Datenintegrationsdienst die Zuordnungsaufgabe ausführt. Geben Sie einen Java-Klassenpfad unter **Erweiterte Eigenschaften** ein, wenn Sie Java-Drittanbieterpakete, integrierte Java-Pakete oder benutzerdefinierte Java-Pakete in einer Java-Umwandlung verwenden.

Parameternutzung durch Zuordnungsaufgaben

Ab Version 10.0 können Sie anzeigen, welche Objekte in einer Zuordnung einen bestimmten Parameter verwenden. Wählen Sie einen Parameter auf der Registerkarte **Eingabe** der Zuordnungsaufgabe und klicken Sie auf **Parameternutzung**.

Benutzerdefinierte Eigenschaften

Sie können benutzerdefinierte Eigenschaften für eine Zuordnungsaufgabe definieren und die Eigenschaftswerte konfigurieren. Sie können auch eine benutzerdefinierte Eigenschaft mit Parametern versehen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

KAPITEL 6

Änderungen (10.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Installation, 117
- Anwendungsdienste, 118
- Big Data, 125
- Business Glossary, 125
- Domäne, 126
- Informatica Administrator , 127
- Informatica Analyst, 129
- Informatica Developer, 131
- Zuordnungen, 133
- Metadata Manager, 135
- PowerCenter, 138
- PowerExchange-Adapter, 139
- Referenzdaten, 141
- Regelspezifikationen, 142
- Sicherheit, 142
- Quellen und Ziele, 143
- Umwandlungen , 143
- Arbeitsabläufe, 146

Installation

In diesem Abschnitt werden Änderungen der Informatica-Installation in Version 10.0 erläutert.

Änderungen bei der Unterstützung

Ab Version 10.0 hat Informatica die folgenden Änderungen bei der Unterstützung implementiert, die das Upgrade betreffen:

Änderung bei der Unterstützung	Unterstützungsstufe	Kommentare
HP-UX	Eingestellte Unterstützung	Migrieren Sie vor dem Upgrade zu einem unterstützten Betriebssystem.
Windows 32-Bit	Eingestellte Unterstützung für Anwendungsdienste und für das Developer Tool	Migrieren Sie vor dem Upgrade zu einem unterstützten Betriebssystem.
zLinux	Zurückgestellte Unterstützung	Informatica wird die Unterstützung in einer künftigen Version wieder aufnehmen.
Solaris	Zurückgestellte Unterstützung	Informatica wird die Unterstützung in einer künftigen Version wieder aufnehmen.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix auf Informatica Network: https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices/overview

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Anwendungsdiensten in Version 10.0 erläutert.

Analyst-Dienst

In diesem Abschnitt werden Änderungen an den Analyst-Dienst in Version 10.0 erläutert.

Anhalten-Modus

Ab Version 10.0 verfügt der Analyst-Dienst über die Modi „Fertigstellen“, „Abbrechen“ und „Anhalten“, um den Analyst-Dienst zu deaktivieren. Wählen Sie den Anhalten-Modus, um alle Jobs anzuhalten, und deaktivieren Sie danach den Analyst-Dienst.

Bisher waren nur die Modi „Fertigstellen“ und „Abbrechen“ verfügbar, um den Dienst zu deaktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Analyst-Dienst“ im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Datenintegrationsdienst

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf den Datenintegrationsdienst in Version 10.0.

E-Mail-Server

Ab Version 10.0 können Sie keinen E-Mail-Server für den Datenintegrationsdienst mehr konfigurieren. Die E-Mail-Server-Eigenschaften für den Datenintegrationsdienst werden entfernt. Scorecard-Benachrichtigungen nutzen den E-Mail-Server, der für die Domäne konfiguriert ist. Arbeitsablaufbenachrichtigungen verwenden

den E-Mail-Server, der für den E-Mail-Dienst konfiguriert wurde. Zu Arbeitsablaufbenachrichtigungen gehören E-Mails, die aus Human-Tasks und Benachrichtigungsaufgaben in Arbeitsabläufen gesendet werden.

Zuvor verwendeten Scorecard- und Arbeitsablaufbenachrichtigungen den E-Mail-Server, der für den Datenintegrationsdienst konfiguriert wurde.

Das Upgrade bestimmt den zu verwendenden E-Mail-Server basierend auf den folgenden Benachrichtigungstypen:

Scorecard-Benachrichtigungen

Scorecard-Benachrichtigungen nutzen den E-Mail-Server, der für die Domäne konfiguriert ist. Wenn Sie SMTP für die Domäne in der vorherigen Version nicht definiert haben, verwendet die Domäne nach dem Upgrade den E-Mail-Server, der für den ersten Datenintegrationsdienst konfiguriert und beim Upgrade als erster festgestellt wurde. Wenn Sie SMTP für die Domäne in der vorherigen Version konfiguriert haben, verwendet die Domäne auch nach dem Upgrade diesen E-Mail-Server.

Die folgenden E-Mail-Server-Eigenschaften, die für den Datenintegrationsdienst in vorherigen Versionen verfügbar sind, sind nicht für die Domäne verfügbar. Sie können diese Eigenschaften für Scorecard-Benachrichtigungen nicht mehr konfigurieren:

- SMTP-Server-Verbindungs-Timeout
- SMTP-Server-Kommunikations-Timeout
- SMTP-Authentifizierung aktiviert
- TLS-Sicherheit verwenden
- SSL-Sicherheit verwenden

Bevor Sie Scorecard-Benachrichtigungen in Version 10.0 senden, stellen Sie sicher, dass SMTP für die Domäne richtig konfiguriert wurde. Zeichnen Sie die Werte des Datenintegrationsdiensts vor dem Upgrade auf, um denselben E-Mail-Server zu verwenden, der für den Datenintegrationsdienst in vorherigen Versionen konfiguriert wurde.

Arbeitsablaufbenachrichtigungen

Arbeitsablaufbenachrichtigungen verwenden den E-Mail-Server, der für den E-Mail-Dienst konfiguriert wurde.

Die folgenden E-Mail-Server-Eigenschaften, die für den Datenintegrationsdienst in vorherigen Versionen verfügbar sind, sind nicht für den E-Mail-Dienst verfügbar. Sie können diese Eigenschaften für Arbeitsablaufbenachrichtigungen nicht mehr konfigurieren:

- SMTP-Server-Verbindungs-Timeout
- SMTP-Server-Kommunikations-Timeout

Konfigurieren Sie einen E-Mail-Server für den E-Mail-Dienst und aktivieren Sie anschließend den E-Mail-Dienst. Senden Sie erst danach Arbeitsablaufbenachrichtigungen in Version 10.0. Zeichnen Sie die Werte des Datenintegrationsdiensts vor dem Upgrade auf, um denselben E-Mail-Server zu verwenden, der für den Datenintegrationsdienst in vorherigen Versionen konfiguriert wurde.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von SMTP für die Domäne finden Sie im Kapitel „Domänenverwaltung“ im *Informatica 10.0 Administratorhandbuch*.

Weitere Informationen über den E-Mail-Dienst finden Sie im Kapitel „Systemdienste“ im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Ausführungsoptionen

Ab Version 10.0 konfigurieren Sie die folgenden Ausführungsoptionen in der Ansicht „Eigenschaften“ für den Datenintegrationsdienst:

- Maximale Ausführungspoolgröße
- Maximale Speichergröße
- Maximaler Parallelismus
- Hadoop-Kerberos-Dienst-Prinzipalname
- Hadoop-Kerberos-Keytab
- Temporäre Verzeichnisse
- Basisverzeichnis
- Cache-Verzeichnis
- Quellverzeichnis
- Zielverzeichnis
- Verzeichnis für abgelehnte Dateien
- Informatica Home-Verzeichnis auf Hadoop
- Hadoop-Distributionsverzeichnis
- Datenintegrationsdienst-Hadoop-Distributionsverzeichnis

Wenn der Datenintegrationsdienst für das Ausführen auf primären Knoten und Backup-Knoten oder auf einem Gitter konfiguriert wurde, können Sie einige der Ausführungsoptionen überschreiben, um unterschiedliche Werte für jeden Knoten mit der Berechnungsrolle zu definieren. Wenn DTM einen Job auf dem Berechnungsknoten ausführt, verwendet DTM den überschriebenen Wert. Sie können die folgenden Optionen in der Ansicht „Berechnung“ für den Datenintegrationsdienst überschreiben:

- Basisverzeichnis
- Temporäre Verzeichnisse
- Cache-Verzeichnis
- Quellverzeichnis
- Zielverzeichnis
- Verzeichnis für abgelehnte Dateien

Zuvor haben Sie die Ausführungsoptionen in der Ansicht „Prozesse“ für den Datenintegrationsdienst konfiguriert. Sie konnten die Ausführungsoptionen für jeden Knoten, auf dem ein Dienstprozess ausgeführt wurde, unterschiedlich konfigurieren.

Wenn Sie die Ausführungsoptionen für jeden Dienstprozess in einer früheren Version unterschiedlich konfiguriert haben, bestimmt das Upgrade die Werte der Version 10.0 basierend auf den folgenden Situationen:

Optionen ohne eine Berechnungsüberschreibung

Wenn die Option einen maximalen Ganzzahlwert definiert, wird der höchste, für alle Prozesse definierte Wert als Wert für den Datenintegrationsdienst in der Ansicht „Eigenschaften“ verwendet. Wenn die Option einen Zeichenfolgenwert definiert, wird der Wert, der für den ersten Knoten definiert ist, der bei dem Upgrade festgestellt wird, als Wert für den Datenintegrationsdienst in der Ansicht „Eigenschaften“ verwendet.

Optionen mit einer Berechnungsüberschreibung

Der in der Ansicht „Prozesse“ für einen Knoten definierte Wert wird als die Berechnungsüberschreibung in der Ansicht „Berechnung“ für den gleichen Knoten verwendet. Der Wert, der für den ersten Knoten definiert wurde, der beim Upgrade festgestellt wurde, wird als der Wert des Datenintegrationsdiensts in der Ansicht „Eigenschaften“ verwendet.

Weitere Informationen über die Ausführungsoptionen finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst“ im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Maximale Sitzungsgröße

Ab Version 10.0 wird die Eigenschaft „Maximale Sitzungsgröße“ des Datenintegrationsdienstprozesses in „Maximale Speichergröße pro Anfrage“ umbenannt. Die Eigenschaft „Maximale Speichergröße pro Anfrage” wird für die folgenden Datenintegrationsdienst-Module konfiguriert:

- Zuordnungsdienstmodul. Standardwert ist 536.870.912 Byte.
- Profilerstellungsdienst-Modul. Standardwert ist 536.870.912 Byte.
- SQL-Dienstmodul. Standardwert ist 50.000.000 Byte.
- Webdienstmodul. Standardwert ist 50.000.000 Byte.

Zuvor haben Sie die „Maximale Sitzungsgröße“ für jeden Datenintegrationsdienstprozess konfiguriert. Alle Datenintegrationsdienst-Module verwendeten den gleichen Wert. Der Standardwert war 50.000.000 Byte.

Nach dem Upgrade benutzt der Dienst den Standardwert der Version 10.0 für jedes Modul. Wenn Sie den Standardwert für „Maximale Sitzungsgröße“ in einer früheren Version geändert haben, müssen Sie den Wert von „Maximale Speichergröße pro Anfrage“ nach dem Upgrade entsprechend ändern.

Weitere Informationen über die Eigenschaft „Maximale Speichergröße pro Anfrage“ finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst“ im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Ausführen von Jobs in separaten Prozessen

Ab Version 10.0 wird die Eigenschaft „Jobs in separaten Prozessen starten“ in die Eigenschaft „Starten der Joboptionen“ umbenannt. Sie können einen der folgenden Werte für die Eigenschaft „Starten der Joboptionen“ konfigurieren:

Im Dienstprozess

Führt Jobs im Datenintegrationsdienstprozess aus. Konfigurieren Sie diese Option, wenn Sie Jobs des SQL-Datendiensts und des Webdiensts auf einem Einzelknoten oder Gitter ausführen, in dem jeder Knoten sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügt. Die SQL-Datendienst- und Webdienstjobs erreichen in der Regel eine bessere Leistung, wenn der Datenintegrationsdienst Jobs im Dienstprozess ausführt.

In separaten lokalen Prozessen

Führt Jobs in separaten DTM-Prozessen auf dem lokalen Knoten aus. Konfigurieren Sie diese Option, wenn Sie Zuordnungs-, Profil- und Arbeitsablaufjobs auf einem Einzelknoten oder Gitter ausführen, in dem jeder Knoten sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügt. Wenn der Datenintegrationsdienst Jobs in separaten lokalen Prozessen ausführt, erhöht sich die Stabilität, weil eine unerwartete Unterbrechung eines Jobs keine Auswirkungen auf alle anderen Jobs hat.

In separaten Remoteprozessen

Führt Jobs in separaten DTM-Prozessen auf Remoteknoten aus. Konfigurieren Sie diese Option, wenn Sie Mapping-, Profil- und Arbeitsablaufjobs in einem Gitter ausführen, in dem Knoten über eine andere Kombination von Rollen verfügen.

Wenn der Datenintegrationsdienst Jobs in separaten Remoteprozessen ausführt, erhöht sich die Stabilität, weil eine unerwartete Unterbrechung eines Jobs keine Auswirkungen auf alle anderen Jobs hat. Darüber hinaus können Sie die auf jedem Knoten im Gitter verfügbaren Ressourcen besser nutzen. Wenn ein Knoten in einem Datenintegrationsdienst-Gitter nur über die Berechnungsrolle verfügt, muss er den Dienstprozess nicht ausführen. Der Computer verwendet die gesamte verfügbare Verarbeitungskapazität zum Ausführen von Zuordnungen.

Zuvor haben Sie die Eigenschaft „Jobs in separaten Prozessen starten“ auf „True“ festgelegt, um Jobs im Datenintegrationsdienst auszuführen. Sie haben die Eigenschaft auf „False“ festgelegt, um Jobs in separaten DTM-Prozessen auf dem lokalen Knoten auszuführen.

Weitere Informationen über das Ausführen von Jobs in separaten Prozessen finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst – Verwaltung“ im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Arbeitsablauf- und Human-Task-Konfiguration

Die folgenden Optionen des Datenintegrationsdiensts ändern sich in Version 10.0:

Arbeitsablauf-Orchestration-Dienstmodul ersetzt Arbeitsablauf-Dienstmodul

Ab Version 10.0 wählen Sie das Arbeitsablauf-Orchestration-Dienstmodul aus, um den Datenintegrationsdienst für das Ausführen von Arbeitsabläufen zu aktivieren.

Zuvor haben Sie das Arbeitsablauf-Dienstmodul für das Ausführen von Arbeitsabläufen ausgewählt.

Modul des Human-Task-Diensts ist veraltet

Ab Version 10.0 führt das Arbeitsablauf-Orchestration-Dienstmodul alle Aufgaben in einem Arbeitsablauf aus.

Zuvor hat das Arbeitsablauf-Dienstmodul alle Arbeitsablaufaufgaben mit Ausnahme von Human-Tasks ausgeführt. Das Modul des Human-Task-Diensts hat alle Human-Tasks in einem Arbeitsablauf ausgeführt.

Die Arbeitsablaufdatenbank ersetzt die Modellrepository- und die Human-Task-Datenbank als Arbeitsablauf-Metadatenspeicher

Ab Version 10.0 speichert eine einzelne Datenbank alle Laufzeitmetadaten für Arbeitsabläufe, einschließlich der Human-Task-Instanz-Metadaten. Wählen Sie die Arbeitsablauf-Datenbankverbindung im Datenintegrationsdienst aus.

Zuvor haben Sie eine Datenbank ausgewählt, um Human-Task-Metadaten im Datenintegrationsdienst zu speichern. Das Modellrepository speicherte alle anderen Laufzeitmetadaten für Arbeitsabläufe.

Weitere Informationen über die Arbeitsablauf- und Human-Task-Konfiguration finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsdienst“ und im Kapitel „Analyst-Dienst“ im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Modellrepository-Dienst

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf Modellrepository-Dienst-Funktionen in Version 10.0.

Repository-Objekt-Sperren und -Versionen

Wenn Sie versuchen, ein Objekt zu bearbeiten, das von einem anderen Benutzer gesperrt wurde, erhalten Sie eine Benachrichtigung, dass das Objekt von einem anderen Benutzer gesperrt wurde. Dies gilt ab Version 10.0. Sie können das Objekt im schreibgeschützten Modus überprüfen oder das Objekt unter einem anderen Namen speichern.

Zuvor konnte mehr als ein Benutzer ein Objekt öffnen und bearbeiten. Nur der letzte Benutzer, der versucht hat, das Objekt zu speichern, erhielt eine Benachrichtigung, dass das Objekt von einem anderen Benutzer geändert wurde.

Wenn das Modellrepository in einem Versionskontrollsystem integriert ist, müssen Sie ein Objekt vor dem Bearbeiten auschecken.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Modellrepository-Pfade

Ab Version 10.0 verwenden Sie den Schrägstrich (/), wenn Sie einen Pfad im Modellrepository angeben. Verwenden Sie beispielsweise den folgenden Pfad zum Angeben eines Ordners:

```
ModelRepository_name/Project_name/Folder_name
```

Zuvor konnten Sie andere Zeichen als das Trennzeichen zwischen Pfadelementen verwenden. In einigen Fällen folgte beispielsweise ein Doppelpunktzeichen dem Namen des Modellrepositorys.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Modellrepository“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

SAP BW-Dienst

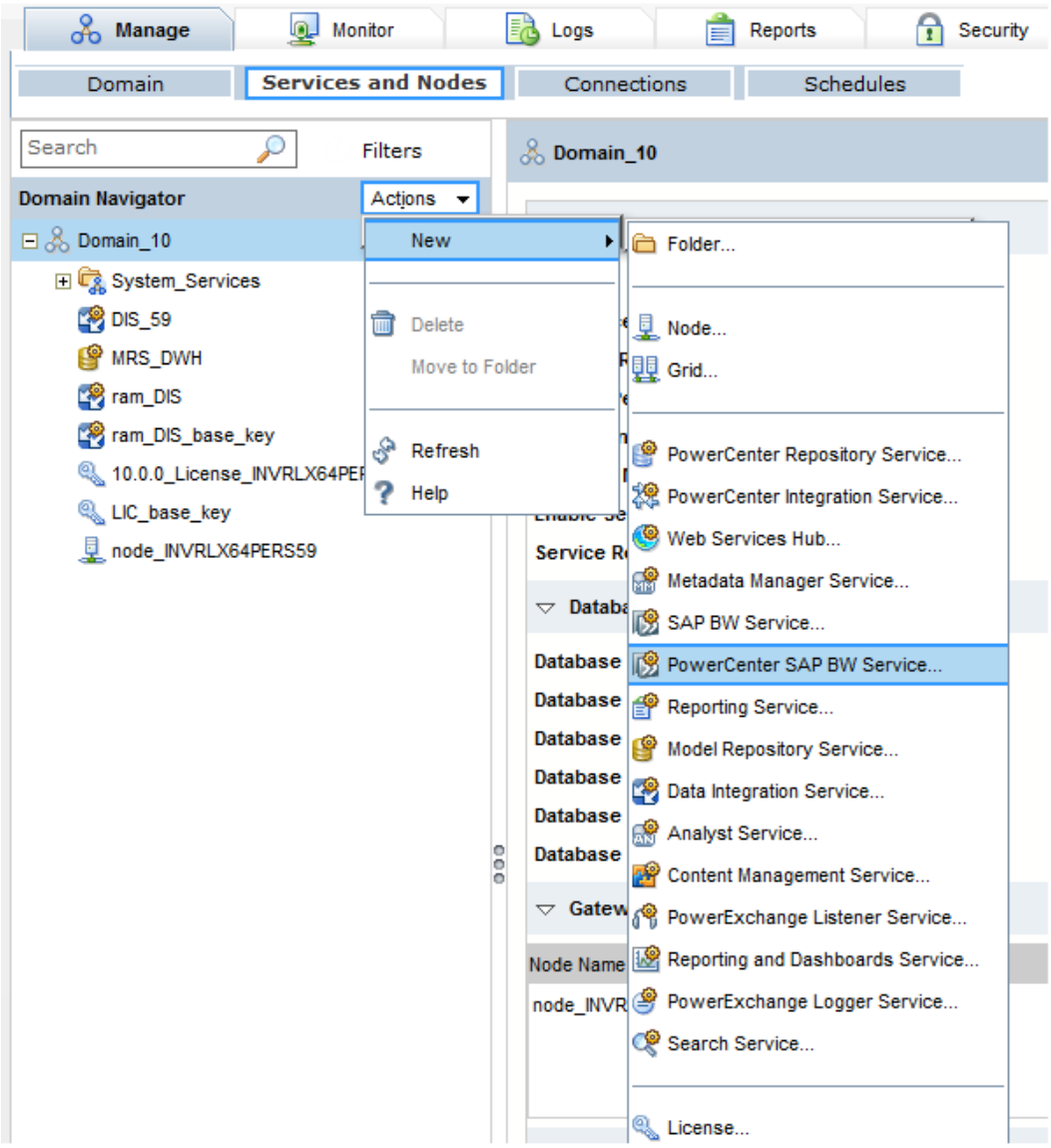
In diesem Abschnitt werden Änderungen am SAP BW-Dienst in Version 10.0 erläutert.

SAP BW-Dienst für PowerCenter

Ab Version 10.0 wurde die Option der Benutzeroberfläche geändert, die Sie im Administrator Tool verwenden, um einen SAP BW-Dienst für PowerCenter zu erstellen.

Um einen SAP BW-Dienst für PowerCenter zu erstellen, melden Sie sich bei Informatica Administrator an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im **Domänen-Navigator** auf die Domäne und klicken Sie dann auf **Aktionen** > **Neu** > **PowerCenter SAP BW-Dienst**.

Die folgende Abbildung zeigt die Benutzeroberflächenoption, die Sie im Administrator Tool erstellen müssen, um einen SAP BW-Dienst für PowerCenter zu erstellen.



Bisher haben Sie auf **Aktionen** > **Neu** > **SAP BW-Dienst** geklickt, um einen SAP BW-Dienst für PowerCenter zu erstellen.

Hinweis: Ab Version 10.0 ist die Option **SAP BW-Dienst** für das Erstellen eines SAP BW-Diensts für das Developer Tool vorbehalten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „SAP BW-Dienst“ im *Informatica 10.0 Anwendungsdienst-Handbuch*.

Big Data

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf Big Data-Funktionen.

Hive-Umgebung

Ab Version 10.0 wird die Hive-Umgebung nicht mehr als eine Laufzeit- oder Validierungsumgebung in der Benutzeroberfläche des Developer Tools angezeigt. Die Hive-Umgebung wurde zur Hive-Engine geändert, die die Hadoop-Technologie für die Verarbeitung von Batch-Daten wie z. B. MapReduce oder Tez verwendet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Installation der JCE-Richtliniendatei

Ab Version 10.0 ist die JCE-Richtliniendatei im Lieferumfang von Informatica Big Data Management enthalten und wird bei Ausführung des Installationsprogramms installiert.

Zuvor musste die JCE-Richtliniendatei für AES-Verschlüsselung heruntergeladen und manuell installiert werden.

Kerberos-Authentifizierung

Ab Version 10.0 kann ein Hadoop-Cluster nicht nur ein MIT KDC (Key Distribution Center, Schlüsselverteilungscenter) für die Kerberos-Authentifizierung verwenden. Hadoop-Cluster können ein Microsoft Active Directory KDC oder ein mit Active Directory verbundenes MIT KDC mit einem unidirektionalen Cross Realm Trust verwenden.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Business Glossary in Version 10.0 erläutert.

Beziehungsansicht

Ab Version 10.0 gelten für die Beziehungsansicht folgende Änderungen:

Markieren von Objektvorkommen

Wenn Sie mit der linken Maustaste auf ein Objekt klicken, markiert das Analyst Tool die Objektvorkommen. Bisher mussten Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt klicken, um die Objektvorkommen zu markieren.

Anzeigen von Objektdetails

Wenn Sie den Mauszeiger über den Namen des Objekts führen, zeigt das Analyst Tool die Objektdetails an. Bisher mussten Sie auf den Objektnamen für das Analyst Tool klicken, um die Objektdetails anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Suchen des Glossarinhalts“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Objektphase

Ab Version 10.0 gelten für die Objektphase folgende Änderungen:

Phase „Zur Veröffentlichung ausstehend“

Wenn Sie die Objekte und nicht die dazugehörige Unternehmensinitiative exportieren, ändert das Analyst Tool die Phase der Objekte in der Exportdatei von **Zur Veröffentlichung ausstehend** auf **Veröffentlicht**.

Phase „Wird überprüft“

Sie können Objekte nicht ändern, die sich in der Phase **Wird überprüft** befinden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Bibliotheks-Workspace

Ab Version 10.0 gelten für den **Bibliotheks-Arbeitsbereich** folgende Änderungen:

Sortieren von Objekten

Wenn Sie die Objekte nach Objekttyp anzeigen, können Sie Glossarobjekte nach Status und Phase im **Bibliotheks-Arbeitsbereich** sortieren. Bisher konnten Sie den Status und die Phase des Objekts nicht sortieren.

Suchoption

Wenn Sie Objekte nach Glossar suchen, ist die Option zur Eingabe von Suchzeichenfolgen im Filterbereich nicht mehr verfügbar. Bisher konnten Sie nach Objekten suchen, wenn Sie Objekte nach Glossar gesucht haben.

Standardobjektliste

Wenn Sie die Objekte nach Objekttyp oder nach Glossar anzeigen, wendet das Analyst Tool standardmäßig Filter an, um inaktive und zurückgewiesene Objekte auszublenden. Bisher hat das Analyst Tool inaktive und zurückgewiesene Objekte nicht standardmäßig ausgefiltert.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Importieren und exportieren

Ab Version 10.0 können Sie Glossarvorlagen unabhängig von Glossarobjekten importieren und exportieren. Bisher hatte das Analyst Tool keine besonderen Menüoptionen für den Import und Export von Glossarvorlagen.

Wenn Sie ein Glossar exportieren, verfügen Sie jetzt über eine Option, Anhänge und den Audit-Verlauf einzubeziehen. Das Analyst Tool generiert eine Zip-Datei, wenn Sie den Audit-Verlauf oder Anhänge gemeinsam mit Glossarobjekten exportieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Glossar-Administration“ im *Informatica 10.0 Business Glossary-Handbuch*.

Domäne

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Domäne in Version 10.0 erläutert.

Protokolle

Ab Version 10.0 befindet sich der Standardspeicherort für Systemprotokolle unter `<Informatica-Installationsverzeichnis>/logs/<node name>/`.

Die Domäne speichert Dienst- und Systemprotokolle der Anwendung im Standardverzeichnis. Sie können den Standardverzeichnispfad für Protokolle mit der Option „Systemprotokollverzeichnis“ ändern. Sie können diese Option mit allen folgenden Befehlen verwenden:

- infasetup DefineDomain
- infasetup DefineGatewayNode
- infasetup DefineWorkerNode
- infasetup UpdateGatewayNode
- infasetup UpdateWorkerNode

Bisher hat die Domäne Dienst- und Systemprotokolle der Anwendung an verschiedenen Speicherorten abgelegt. Das Standardverzeichnis für Systemprotokolle war `<Informatica-Installationsverzeichnis>/tomcat/logs/`.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Protokollverwaltung“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Protokollformat

Ab Version 10.0 enthalten alle Protokolle standardmäßig die folgenden Informationen:

- Name des Threads.
- Zeitstempel, in Millisekunden.

Bisher waren diese Informationen nicht durchgängig in allen Protokollen enthalten. Beispiel: Bestimmte Protokolle enthielten keine Zeitstempelinformationen und bei denjenigen mit Zeitstempeln war das Format uneinheitlich.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Protokollverwaltung“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Job-Protokollereignisse

Wenn eine Zuordnungsaufgabe in einem Arbeitsablauf eine DTM-Instanz zum Ausführen einer Zuordnung startet, erstellt der DTM Protokollereignisse für die Zuordnung. Der DTM speichert die Protokolldateien in einem Ordner mit dem Namen `mappingtask` in dem Protokollverzeichnis, das Sie für den Datenintegrationsdienstprozess festgelegt haben.

Bisher speicherte DTM die Protokolldateien in einem Ordner namens `builtinhandlers`.

Informatica Administrator

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Administrator Tool in Version 10.0 erläutert.

Registerkarte „Domäne“

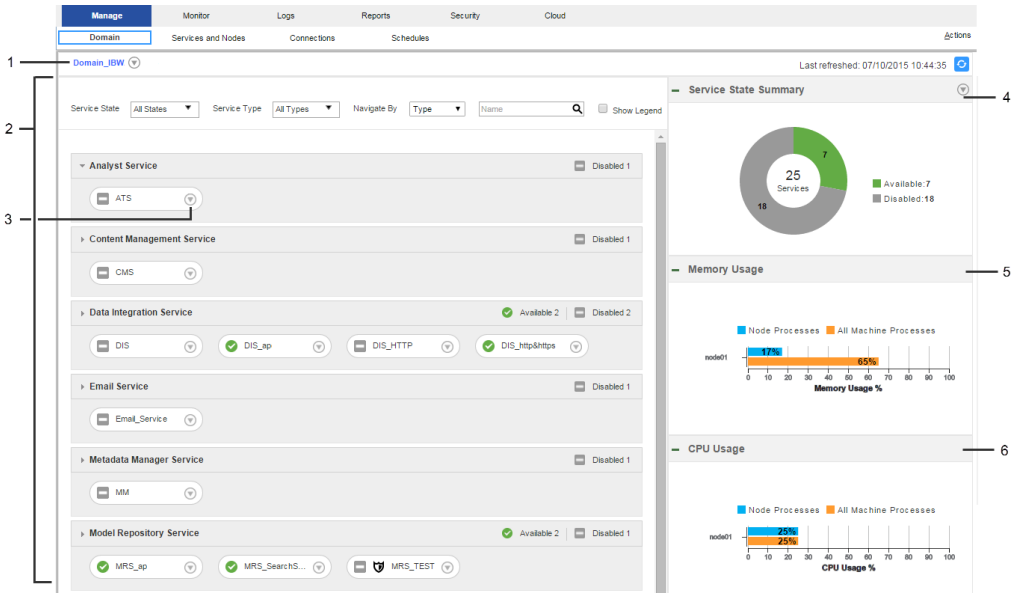
In Version 10.0 wurde die Registerkarte **Domäne** in **Verwalten** umbenannt.

Die Registerkarte **Verwalten** weist folgende Änderungen auf:

Ansichten auf der Registerkarte „Verwalten“

Die Registerkarte **Verwalten** umfasst die Ansichten **Domäne** und **Pläne**. Verwenden Sie die Ansicht **Domäne**, um den Status und den Ressourcenverbrauch der Domäne anzuzeigen und zu verwalten. Verwenden Sie die Ansicht „Pläne“, um wiederverwendbare Pläne für bereitgestellte Zuordnungen und Arbeitsabläufe zu erstellen und zu verwalten.

Die folgende Abbildung zeigt die **Domänenansicht** auf der Registerkarte **Verwalten**:



1. Aktionsmenü der Domäne
2. Inhaltsbereich
3. Aktionsmenü des Objekts
4. Dienststatus – Zusammenfassung.
5. Indikator für die Arbeitsspeichernutzung
6. Indikator für die CPU-Nutzung

Abhängigkeitsgrafik

Die Abhängigkeitsgrafik wurde aus der Ansicht **Dienste und Knoten** in die Ansicht **Domäne** verschoben. Klicken Sie für den Zugriff auf die Abhängigkeitsgrafik auf das Menü **Aktionen** für die Domäne, einen Knoten oder Dienst und wählen Sie dann **Abhängigkeiten anzeigen** aus.

Globale Einstellungen

Die globalen Einstellungen wurden aus der Registerkarte **Überwachen** (früher die Registerkarte **Überwachung**) in die Ansicht **Dienste und Knoten** verschoben. Die globalen Einstellungen wurden in **Überwachungskonfiguration** umbenannt und stellen eine Ansicht in der Ansicht **Dienste und Knoten** dar.

Übersichtsansichten

Die **Übersichtsansichten** für die Domäne und die Ordner in der Ansicht **Dienste und Knoten** wurden entfernt. Sie wurden durch die Ansicht **Domäne** auf der Registerkarte **Verwalten** ersetzt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Überwachen

Ab Version 10.0 wurde die Überwachungsfunktion im Administrator Tool wie folgt verändert:

Globale Einstellungen

Bei den globalen Einstellungen wurden folgende Änderungen durchgeführt:

- Die globalen Einstellungen wurden aus dem Aktionen-Menü der Registerkarte **Überwachen** in die Registerkarte **Verwalten** verschoben. Konfigurieren Sie die globalen Einstellungen in der Ansicht **Überwachungskonfiguration** der Ansicht **Dienste und Knoten**.
- Die Option **Anzahl an Tagen für die Aufbewahrung von historischen Daten** wird in **Aufbewahrung von historischen Zusammenfassungsdaten** umbenannt. Minimalwert ist 0. Maximalwert ist 366. Standardwert ist 180.
- Die Option **Feld "Datum/Uhrzeit"** wird in **Millisekunden in Datums-/Uhrzeitfeld anzeigen** umbenannt.

Jobs

Jobs, die Benutzer aus dem Developer Tool und dem Analyst Tool bereitstellen, werden Ad-hoc-Jobs genannt. Ad-hoc-Jobs umfassen Vorschauen, Zuordnungen, Referenztabellen, Enterprise-Erkennungsprofile, Profile und Scorecards. Bisher wurden Ad-hoc-Jobs einfach als Jobs bezeichnet.

Navigation

Die Registerkarte **Überwachung** wird umbenannt in die Registerkarte **Überwachen**. Die Objektüberwachung wird in die Ansicht **Ausführungsstatistiken** verschoben.

Einstellungen

Einstellungen im Aktionen-Menü der Registerkarte **Überwachen** wird in **Berichts- und Statistikeinstellungen** umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Überwachen“ im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Analyst Tool in Version 10.0 erläutert.

Profile

Ab Version 10.0 wurden folgende Änderungen an den Profilen im Analyst Tool vorgenommen:

Spaltenprofil

Ab Version 10.0 können Sie ein Spaltenprofil mit den Schritten **Allgemeine Eigenschaften angeben**, **Quelle auswählen**, **Einstellungen angeben** und **Regeln und Filter angeben** im Profilassistenten erstellen.

Bisher haben Sie ein Spaltenprofil mit **Schritt 1 von 6** bis **Schritt 6 von 6** im Profilassistenten erstellt.

Weitere Informationen zum Spaltenprofil finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Spaltenprofilergebnisse

Ab Version 10.0 können Sie alle Spalten und Regeln in einem Profil in der Zusammenfassungsansicht anzeigen. Die detaillierten Eigenschaften einer Spalte oder Regel können Sie in der Detailansicht anzeigen.

Bisher wurden die Profilergebnisse in **Spalten-Profiling**, **Eigenschaften** und **Datenvorschau** angezeigt.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilergebnissen finden Sie im Kapitel „Spaltenprofilergebnisse in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Bearbeiten eines Spaltenprofils

Ab Version 10.0 können Sie ein Spaltenprofil über den Profilassistenten bearbeiten.

Bisher konnten Sie auf **Aktionen** > **Bearbeiten** klicken, um eine der Optionen auszuwählen und zu bearbeiten.

Weitere Informationen zum Spaltenprofil finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Entdeckungs-Arbeitsbereich

Ab Version 10.0 können Sie auf **Arbeitsbereich „Erkennung“** > **Profil** klicken, um ein einzelnes Quellprofil oder ein Enterprise-Erkennungsprofil im Profilassistenten zu erstellen.

Bisher mussten Sie auf **Arbeitsbereich „Erkennung“** > **Datenobjektprofil** oder auf **Arbeitsbereich „Erkennung“** > **Enterprise-Erkennungsprofil** klicken, um ein Profil zu erstellen.

Weitere Informationen zum Spaltenprofil finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Neue Option

Ab Version 10.0 können Sie auf **Neu** > **Profil** im Kopfbereich klicken, um ein einzelnes Quellprofil oder ein Enterprise-Erkennungsprofil im Profilassistenten zu erstellen.

Bisher mussten Sie auf **Neu** > **Datenobjektprofil** klicken, um ein Profil zu erstellen, oder auf **Neu** > **Enterprise-Erkennungsprofil** klicken, um ein Enterprise-Erkennungsprofil zu erstellen.

Weitere Informationen zum Spaltenprofil finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Erstellen einer Regel

Ab Version 10.0 können Sie Regeln für ein Profil im Profilassistenten erstellen, hinzufügen oder löschen.

Bisher mussten Sie auf **Aktionen** > **Bearbeiten** > **Spalten-Profiling-Regeln** klicken, um Regeln für das Profil hinzuzufügen, zu löschen oder zu erstellen.

Weitere Informationen zu Regeln finden Sie im Kapitel „Regeln in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Erstellen eines Spaltenprofils aus einem Datenobjekt im Bibliotheks-Arbeitsbereich

Ab Version 10.0 können Sie mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt im **Bibliotheksarbeitsbereich** klicken, um ein Spaltenprofil zu erstellen.

Bisher war diese Option nicht verfügbar.

Weitere Informationen zu Spaltenprofilen finden Sie im Kapitel „Spaltenprofile in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Filter

Ab Version 10.0 sind alle Filter, die Sie für ein Profil erstellen, auf alle Spalten und Datendomänen im Profil anwendbar und können in der Scorecard wiederverwendet werden, die Sie für das Profil erstellen.

Bisher konnten Sie Filter für das Profil erstellen.

Weitere Informationen zu Filtern finden Sie im Kapitel „Filter in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Stichprobenoptionen

Ab Version 10.0 ist die Stichprobenoption sowohl für das Spaltenprofil als auch für die Datendomänenerkennung anwendbar.
Bisher konnten Sie verschiedene Stichprobenoptionen für das Spaltenprofil und die Datendomänenerkennung auswählen.

Weitere Informationen zu Filtern finden Sie im Kapitel „Filter in Informatica Analyst“ im *Informatica 10.0 Data Discovery-Handbuch*.

Scorecards

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Scorecards im Analyst Tool erläutert.

Benachrichtigungen

Ab Version 10.0 versenden Scorecards Benachrichtigungen über die E-Mail-Serverkonfiguration in den SMTP-Konfigurationseigenschaften der Domäne.

Bisher verwendeten Scorecards die E-Mail-Serverkonfiguration in den Eigenschaften des Datenintegrationsdiensts.

Scorecard-URL:

Ab Version 10.0 müssen Sie sich, wenn Sie dem Quellcode von externen Anwendungen oder Web-Portalen eine Scorecard-URL hinzufügen und auf die URL zugreifen, aus Sicherheitsgründen bei Informatica Analyst anmelden, um die Scorecard anzuzeigen.

Bisher wurde für die Scorecard-URL für externe Anwendungen keine Anmeldung angefordert.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Developer Tool in Version 10.0 erläutert.

Änderungen bei der Anwendungsbereitstellung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Anwendungsbereitstellung in Version 10.0 erläutert.

Kontrollkästchen „Statusinformationen beibehalten“

Ab Informatica 10.0 gilt: wenn Sie eine Anwendung erneut bereitstellen, können Sie mit dem Kontrollkästchen „Statusinformationen beibehalten“ bestimmen, dass der aktuelle Status von Laufzeitobjekten, die Teil der bereitgestellten Anwendung sind, beibehalten wird. Der Status bezieht sich auf Mapping-Eigenschaften und die Eigenschaften von Laufzeitobjekten wie beispielsweise Sequenzgeneratorumwandlungen.

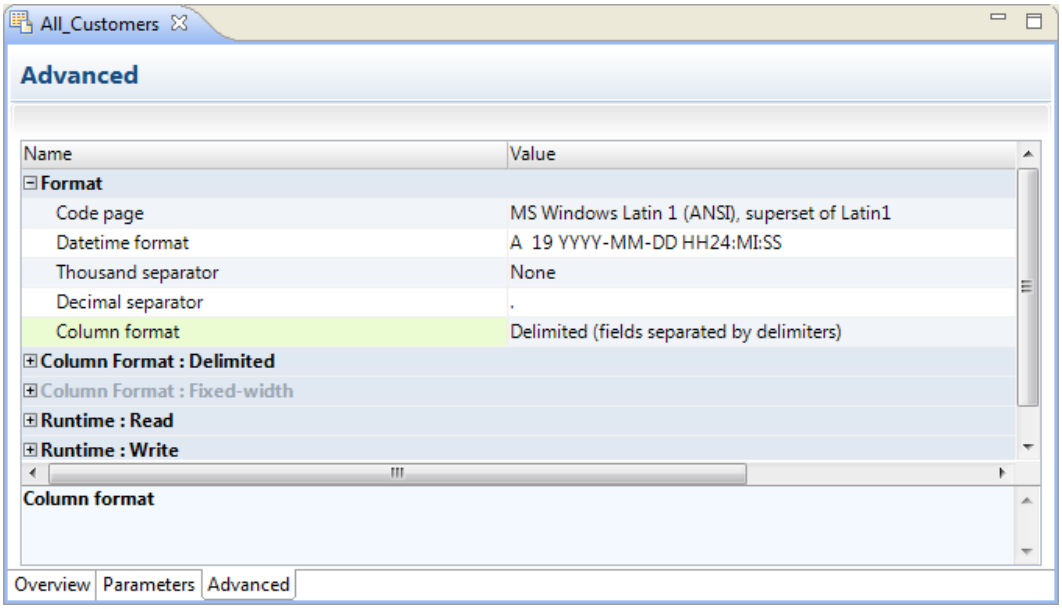
Bisher hatten Sie im Dialogfeld „Bereitstellen“ die Wahlmöglichkeit zwischen „Aktualisieren“ und „Ersetzen“. Das Kontrollkästchen „Statusinformationen beibehalten“ ersetzt das Kontrollkästchen „Aktualisieren“ und ist standardmäßig aktiviert.

Wenn Sie „Statusinformationen beibehalten“ auswählen, werden die Laufzeiteinstellungen und Eigenschaften in der bereitgestellten Anwendung beibehalten. Wenn Sie das Kontrollkästchen “Statusinformationen beibehalten“ deaktivieren, wird der Status dieser Einstellungen und Eigenschaften in der bereitgestellten Anwendung verworfen.

Einfachdatei-Datenobjekte

Ab Version 10.0 konfigurieren Sie alle Format- und Laufzeiteigenschaften für ein Einfachdatei-Datenobjekt in der Ansicht **Erweitert**. Die Ansicht **Erweitert** enthält Eigenschaftsabschnitte, die Sie ausblenden und erweitern können. Welche Spaltenformatabschnitte angezeigt werden, hängt davon ab, ob Sie ein Spaltenformat mit fester Spaltenbreite oder mit Trennzeichen konfigurieren.

Die folgende Abbildung zeigt die Eigenschaftenabschnitte in der Ansicht **Erweitert**:



Bisher haben Sie die Format- und Laufzeiteigenschaften für ein Einfachdatei-Datenobjekt in den Ansichten **Lesen** und **Schreiben** konfiguriert. In der Ansicht **Lesen** haben Sie die Quellumwandlung ausgewählt, um die Formateigenschaften zu konfigurieren. Sie haben die Ausgabeumwandlung ausgewählt, um Laufzeiteigenschaften zu konfigurieren. In der Ansicht **Schreiben** haben Sie die Eingabeumwandlung ausgewählt, um die Laufzeiteigenschaften zu konfigurieren. Sie haben die Zielumwandlung ausgewählt, um Formateigenschaften zu konfigurieren.

Änderungen bei Microsoft SQL Server

Ab Informatica 10.0 gelten folgende Änderungen bei Microsoft SQL Server:

- Sie können den ODBC-Verbindungstyp verwenden, um eine Verbindung mit Microsoft SQL Server herzustellen.
- Sie können Ihre bestehenden Verbindungen mithilfe der pmrep- und infacmd-Befehle aktualisieren. Wenn Sie den Upgrade-Befehl verwenden, wird ein Upgrade aller bestehenden Verbindungen vorgenommen.
- Die bestehende Microsoft SQL Server-Verbindung ist veraltet und wird ab der nächsten Major Release nicht mehr unterstützt. Sie können die bestehenden Zuordnungen ohne manuelle Aktualisierungen ausführen. Wenn Sie SSL-Verbindungen verwenden, müssen Sie den Provider-Typ in der Verbindung als ODBC auswählen und SSL im DSN konfigurieren.

Bearbeitung logischer Datenobjekte

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Art erläutert, wie Sie logische Datenobjekte im Developer Tool in Version 10.0 bearbeiten.

Editoren für logische Datenobjekte und logische Datenobjektmodelle

Ab Informatica 10.0 bearbeiten Sie logische Datenobjekte und logische Datenobjektmodelle in separaten Editoren.

Bisher nutzten Sie denselben Editor, um logische Datenobjekte und logische Datenobjektmodelle zu bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Logische Datenansicht“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Logische Datenobjektzuordnungen

Ab Informatica 10.0 erstellen Sie logische Datenobjektzuordnungen aus dem Editor für logische Datenobjekte. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um eine Lesezuordnung oder eine Schreibzuordnung für das logische Datenobjekt hinzuzufügen.

Bisher klickten Sie auf **Datei** > **Neu**, um logische Datenobjektszuordnungen zu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Logische Datenansicht“ im *Informatica 10.0 Developer Tool-Handbuch*.

Pushdown-Optimierung für ODBC-Quellen und -Ziele

Ab Version 10.0 stellt Informatica die Unterstützung für die Pushdown-Optimierung für ODBC-Quellen und -Ziele ein, die den Providertyp „Andere“ verwenden. Sie müssen einen Providertyp verwenden, der datenbankspezifisch ist.

Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Zuordnungen in Version 10.0 erläutert.

Parameterdateien

Ab Version 10.0 wurde das Format der Parameterdatei geändert. Die Parameterdatei enthält keine Umwandlungsparameter mehr.

Sie können Zuordnungen und Arbeitsabläufe mit den Parameterdateien aus früheren Versionen ausführen. Wenn Sie eine Zuordnung oder einen Arbeitsablauf mit der Parameterdatei aus einer früheren Version ausführen, wandelt der Datenintegrationsdienst die Parameterdatei in die Version Informatica 10.0 um.

Wenn Sie eine Parameterdatei mit dem infacmd listMappingParams-Befehl erstellen, erstellt der Datenintegrationsdienst eine Zuordnungsparameterdatei ohne Umwandlungsparameter. Der infacmd listWorkflowParams-Befehl erstellt eine Arbeitsablauf-Parameterdatei ohne Umwandlungsparameter.

In früheren Versionen galt: Wenn Sie Parameterdateien erstellt haben, enthielten die Parameterdateien die Umwandlungsparameter.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Zuordnungsparameter* im Informatica Developer-Zuordnungshandbuch.

Partitionierte Mappings

In diesem Abschnitt werden Änderungen an partitionierten Zuordnungen in Version 10.0 erläutert.

Berechnungen für den Parallelismuswert

Ab Version 10.0 kann der Datenintegrationsdienst eine unterschiedliche Anzahl von Threads für jede Pipeline-Stage der Zuordnung erstellen. Der Datenintegrationsdienst bestimmt die optimale Anzahl der Threads für jede Pipeline-Stage. Die Anzahl der für eine einzelne Pipeline-Stage erstellten Threads darf nicht größer als der maximale Parallelismuswert sein.

Bisher hat der Datenintegrationsdienst einen einzelnen aktuellen Parallelismuswert berechnet und verwendete diesen Wert für jede Pipeline-Stage der Zuordnung. Der Dienst berechnete den tatsächlichen Parallelismuswert basierend auf den maximalen Parallelismuswerten und der maximalen Anzahl der Partitionen für alle Einfachdatei-, IBM DB2 für LUW- oder Oracle-Quellen in einer Zuordnung.

Partitionierte Entscheidungs- und SQL-Umwandlungen

Ab Version 10.0 können Sie die Partitionierung für eine Entscheidungs- oder SQL-Umwandlung deaktivieren, indem Sie die erweiterte Eigenschaft **Partitionierbar** für die Umwandlung löschen. Der Datenintegrationsdienst verwendet einen Thread, um die Umwandlung zu verarbeiten. Er kann mehrere Threads verwenden, um die verbleibenden Pipeline-Stages der Zuordnung zu verarbeiten. Es kann sinnvoll sein, die Partitionierung für diese Umwandlungen zu deaktivieren, weil diese Umwandlungen möglicherweise nicht dasselbe Ergebnis für jeden Zuordnungslauf zurückgeben, wenn sie mit mehreren Threads verarbeitet werden.

Bisher unterstützte die Entscheidungsumwandlung keine Partitionierung. Wenn eine Zuordnung eine Entscheidungsumwandlung enthielt, erstellte der Datenintegrationsdienst keine Partitionen für die gesamte Zuordnung. Die SQL-Umwandlung unterstützte die Partitionierung. Wenn diese Umwandlung mit einem Thread verarbeitet werden musste, deaktivierten Sie die Partitionierung für die komplette Zuordnung.

Partitionierte Ziele

Ab Version 10.0 gilt: Wenn eine Zuordnung eine Reihenfolge mit einer sortierten relationalen Datenquelle oder eine Sortiererumwandlung einrichtet, kann der Datenintegrationsdienst mehrere Threads verwenden, um die Zuordnung auszuführen. Um die Reihenfolge in einer partitionierten Zuordnung aufrecht zu erhalten, müssen Sie in den erweiterten Eigenschaften für die Schreibumwandlung festlegen, dass Ziele die Zeilenreihenfolge beibehalten. Wenn Sie die Beibehaltung der Zeilenreihenfolge für Schreibumwandlungen konfigurieren, verwendet der Datenintegrationsdienst einen einzelnen Thread zum Schreiben in das Ziel.

Bisher galt: Wenn eine Zuordnung eine sortierte relationale Datenquelle enthielt, verwendete der Datenintegrationsdienst einen Thread, um jede Mapping-Pipeline-Stage zu verarbeiten. Wenn eine Zuordnung eine Sortiererumwandlung enthielt, verwendete der Datenintegrationsdienst einen Thread zum Verarbeiten der Sortiererumwandlung und aller nachgelagerten Pipeline-Stages der Zuordnung.

Beim Upgrade von einer früheren Version werden alle bestehenden Schreibumwandlungen so konfiguriert, dass sie die Zeilenreihenfolge einhalten. Der Datenintegrationsdienst verwendet einen einzelnen Thread, um auf das Ziel zu schreiben und damit sicherzustellen, dass eine in der Zuordnung festgelegte Reihenfolge beibehalten bleibt. Wenn eine Zuordnung nach einem Upgrade keine Sortierung durchführt, können Sie die Eigenschaft **Zeilenreihenfolge beibehalten** unter den erweiterten Eigenschaften für eine Schreibumwandlung deaktivieren, damit der Datenintegrationsdienst mehrere Threads zum Schreiben auf das Ziel verwenden kann.

Partitionierte Java-Umwandlungen

Ab Version 10.0 können Sie die Partitionierung für eine Java-Umwandlung deaktivieren, indem Sie die erweiterte Eigenschaft **Partitionierbar** für die Umwandlung löschen. Der Datenintegrationsdienst verwendet einen Thread, um die Umwandlung zu verarbeiten. Er kann mehrere Threads verwenden, um die verbleibenden Pipeline-Stages der Zuordnung zu verarbeiten. Es kann sinnvoll sein, die Partitionierung für eine Java-

Umwandlung zu deaktivieren, wenn der Java-Code vorgibt, dass die Umwandlung mit einem Thread verarbeitet wird.

Sie können eine Java-Umwandlung konfigurieren, um die Zeilenreihenfolge der Eingabedaten aufrechtzuerhalten, indem Sie die erweiterte Eigenschaft **Ohne Status** für die Umwandlung festlegen.

Bisher haben Sie die Eigenschaft „Ohne Status“ deaktiviert, wenn die Java-Umwandlung mit einem Thread verarbeitet werden musste. Wenn die Eigenschaft „Ohne Status“ deaktiviert war, erstellte der Datenintegrationsdienst keine Partitionen für die komplette Zuordnung.

Umwandlungen, die keine Partitionierung unterstützen

Ab Version 10.0 gilt: Wenn eine Zuordnung eine Umwandlung enthält, die keine Partitionierung unterstützt, verwendet der Datenintegrationsdienst einen Thread zum Verarbeiten der Umwandlung. Der Dienst kann mehrere Threads verwenden, um die verbleibenden Pipeline-Stages der Zuordnung zu verarbeiten.

Bisher galt: Wenn eine Zuordnung eine Umwandlung enthielt, die keine Partitionierung unterstützte, erstellte der Datenintegrationsdienst keine Partitionen für die Zuordnung. Der Datenintegrationsdienst verwendete einen Thread, um jede Pipeline-Stage der Zuordnung zu verarbeiten.

Weitere Informationen über partitionierte Zuordnungen finden Sie im Kapitel „Partitionierte Zuordnungen“ im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Pushdown-Optimierung

Ab Version 10.0 wird die Pushdown-Optimierung aus der Mapping-Optimierungsebene entfernt. Um eine Zuordnung für die Pushdown-Optimierung zu konfigurieren, müssen Sie einen Pushdown-Typ in den Laufzeiteigenschaften für die Zuordnung auswählen.

Bisher wendete der Datenintegrationsdienst die Pushdown-Optimierung standardmäßig mit der Optimierungsebene „Normal“ oder „Komplett“ an.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Laufzeiteigenschaften

Ab Version 10.0 konfigurieren Sie **Validierungsumgebungen** auf der Registerkarte **Laufzeit**. Die Zuordnungsansicht **Eigenschaften** enthält nicht mehr die Registerkarte **Erweiterte Eigenschaften**.

Bisher haben Sie die Eigenschaft **Validierungsumgebungen** auf der Registerkarte **Erweiterte Eigenschaften** konfiguriert.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Zuordnungshandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Metadata Manager in Version 10.0 erläutert.

ODBC-Konnektivität für Informix-Ressourcen

Ab Version 10.0 gilt: Wenn Sie eine Informix-Ressource laden, nutzt der PowerCenter-Integrationsdienst ODBC, um die Verbindung mit der Informix-Datenbank herzustellen. Sie können daher Informix-Ressourcen

unabhängig davon, ob die Informatica-Domäne unter Windows oder Unix läuft, erstellen und laden. Zur Verbindung mit Informix müssen Sie eine ODBC-Verbindung mit der Informix-Datenbank konfigurieren.

Bisher nutzte der PowerCenter-Integrationsdienst native Konnektivität, um eine Verbindung mit der Informix-Datenbank herzustellen. Sie konnten Informix-Ressourcen nur dann erstellen und laden, wenn die Informatica-Domäne auf einem 32-Bit-Windows-System ausgeführt wurde.

Weitere Informationen über das Konfigurieren von Informix-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

ODBC-Konnektivität für Microsoft SQL Server-Ressourcen

Ab Version 10.0 gilt: Wenn Sie eine Microsoft SQL-Server-Ressource laden, nutzt der PowerCenter-Integrationsdienst ODBC, um die Verbindung mit der Datenbank herzustellen. Der PowerCenter-Integrationsdienst ruft den Servernamen und den Datenbanknamen aus der Verbindungszeichenfolge ab und erstellt eine Datenquelle mithilfe des installierten ODBC-Treibers.

Sie müssen daher die folgenden Aufgaben nicht mehr durchführen, wenn Sie eine Microsoft SQL Server-Ressource konfigurieren:

- Unter Windows brauchen Sie den Microsoft SQL Server Native Client nicht mehr zu installieren.
- Unter Unix brauchen Sie keine Datenquelle für die Microsoft SQL-Server-Datenbank in der odbc.ini-Datei zu erstellen.

  Hinweis: Wenn Sie früher bereits eine Datenquelle in der odbc.ini-Datei erstellt haben, können Sie diese weiterhin verwenden, indem Sie den Namen der Datenquelle als Verbindungszeichenfolge eingeben.
- Sie müssen die Eigenschaft **ODBC-Verbindungsmodus** für den Metadata Manager-Dienst im Administrator Tool nicht mehr zu setzen. Diese Eigenschaft wurde entfernt, weil der Verbindungsmodus für Microsoft SQL-Server immer ODBC ist.

Früher nutzte der PowerCenter-Integrationsdienst die native Konnektivität unter Windows und die ODBC-Konnektivität unter Unix.

Weitere Informationen über das Konfigurieren von Microsoft SQL Server-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenbankverwaltungsressourcen“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Auswirkungszusammenfassung für PowerCenter-Objekte

Ab Version 10.0 zeigt die Auswirkungszusammenfassung andere Informationen, wenn Sie Metadaten Details für bestimmte PowerCenter-Objekte anzeigen.

Die Auswirkungszusammenfassung hat folgende Verhaltensänderungen:

- Wenn Sie Metadatendetails für eine Sitzungsaufgabeninstanz anzeigen, listet Metadata Manager die Mappings, die die Sitzungsaufgabeninstanz ausführt, als zugehörige Katalogobjekte, aber nicht in der Auswirkungszusammenfassung auf.

  Bisher listete Metadata Manager die Mappings als zugehörige Katalogobjekte sowie in der vorgelagerten und nachgelagerten Auswirkungszusammenfassung auf.
- Wenn Sie Metadatendetails für eine Mappletinstanz anzeigen, die eine Quelldefinition enthält, listet Metadata Manager die übergeordnete Zuordnung in der Auswirkungszusammenfassung nicht auf.

  Bisher listete Metadata Manager die übergeordnete Zuordnung in der nachgelagerten Auswirkungszusammenfassung auf.
- Wenn Sie Metadatendetails für eine Mappletinstanz anzeigen, die keine Quelle enthält, zeigt Metadata Manager keine Auswirkungszusammenfassung an.

Bisher zeigte Metadata Manager eine Auswirkungszusammenfassung für Mappletinstanzen an, die keine Quelle enthalten.

- Wenn Sie Metadatendetails für eine Eingabe- oder Ausgabeumwandlungsinstanz in einem Mapplet anzeigen, zeigt Metadata Manager keine Auswirkungszusammenfassung an.

  Bisher zeigte Metadata Manager eine Auswirkungszusammenfassung für Eingabe- und Ausgabeumwandlungsinstanzen in einem Mapplet an.

- Wenn Sie Metadatendetails für eine Quellqualifikator-Instanz in einem Mapplet anzeigen, das eine Quelldefinition enthält, zeigt Metadata Manager die übergeordnete Zuordnung in der Auswirkungszusammenfassung nicht an.

  Bisher zeigte Metadata Manager die übergeordnete Zuordnung in der Auswirkungszusammenfassung an.

Weitere Informationen zu der Auswirkungszusammenfassung finden Sie im Kapitel „Anzeigen von Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Maximale Anzahl gleichzeitiger Ressourcenladevorgänge

Ab Version 10.0 beträgt der Maximalwert für die Eigenschaft **Max. Anzahl gleichzeitiger Ressourcenladevorgänge** für den Metadata Manager-Dienst 10. Sie können daher bis zu 10 Ressourcen simultan laden.

Bisher war 5 der Maximalwert für die Eigenschaft.

Weitere Informationen über die Eigenschaft **Max. Anzahl gleichzeitiger Ressourcenladevorgänge** finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Dienst“ im *Handbuch für Informatica 10.0-Anwendungsdienste*.

Suche

Ab Version 10.0 zeigt Metadata Manager die erweiterten Suchkriterien und die Suchergebnisse im Bereich „Suchergebnisse“ unten in der Registerkarte „Durchsuchen“ an. Der Bereich „Suchergebnisse“ ermöglicht Ihnen das Anzeigen des Metadatenkatalogs, der Unternehmensglossare, der Tastenkombinationen oder des Datenverlaufkontrolldiagramms, während Sie eine Suche durchführen. Sie können den Bereich „Suchergebnisse“ verkleinern und vergrößern, minimieren und wiederherstellen.

Bisher zeigte Metadata Manager die erweiterten Suchkriterien und die Suchergebnisse auf einer eigenen Registerkarte an.

Weitere Informationen über Suchfunktionen finden Sie im Kapitel „Suchen in Metadaten“ im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Änderungen der Metadata Manager-Protokoll Datei

Ab Version 10.0 wird der Speicherort für die Metadata Manager-Protokolldateien aktualisiert, um alle Protokolldateien in einem Verzeichnis zu speichern.

Die folgenden Metadata Manager-Protokolldateien werden im Verzeichnis `<Informatica-Installationsverzeichnis>\logs\<Knotenname>\services\MetadataManagerService\<Metadata Manager-Dienstname>` gespeichert.

- Laden des Detailprotokolls
- mm_agent.log
- mm.log
- resourcemigration.log

- mmrepocmd.log

  Hinweis: mmerepocmd.log wird in dem neuen Verzeichnis für Protokolldateien gespeichert, wenn der Metadata Manager-Dienst mmRepoCmd aufruft. Wenn Sie mmRepoCmd von der Befehlszeile ausführen, erstellt das Dienstprogramm die Protokolldatei in dem Verzeichnis, in dem sich mmRepoCmd befindet.

In den früheren Versionen von Metadata Manager befanden sich diese Protokolldateien in verschiedenen Verzeichnissen. Nachdem Sie ein Upgrade von Metadata Manager von einer vorherigen Version auf die Version 10.0 vorgenommen haben, werden die bestehenden Protokolldateien an den neuen Speicherort verschoben.

Weitere Informationen über Metadata Manager-Protokolldateien finden Sie im *Informatica 10.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Business Glossary-Modell

Ab Version 10.0 können Sie das Business Glossary-Modell weder exportieren noch importieren. Außerdem können Sie das Business Glossary-Modell durch Konfiguration von Attributen oder Beziehungen nicht mehr anpassen.

Um Business Glossary-Objekte und -Vorlagen zu exportieren und zu importieren bzw. Unternehmensglossare anzupassen, verwenden Sie das Analyst Tool.

Profiling

Ab Version 10.0 extrahiert Metadata Manager Profiling-Informationen nicht aus relationalen Metadatenquellen.

Das Profiling ist im Analyst Tool und im Developer Tool verfügbar.

PowerCenter

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen an PowerCenter in Version 10.0.

Native Informix-Verbindungen

Ab Version 10.0 ist die native Verbindung zu Informix obsolet. Informatica hat die Unterstützung für native Verbindungen zu Informix eingestellt.

Erstellen Sie eine ODBC-Verbindung, um eine Verbindung mit einer Informix-Datenbank herzustellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 -Anwendungsdienst-Handbuch*.

Änderungen in pmrep

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen an pmrep-Befehlen.

PurgeVersion-Befehl

- Ab Version 10.0 können Sie `pmrep purgeVersion -c` mit oder ohne die Option -p verwenden.

  Wenn Sie die Option -c mit der Option -p verwenden, listet die Ausgabe die Objektversionen auf, die bereinigt werden. Danach wird aufgelistet, welche Objektversionen in Bereitstellungsgruppen enthalten sind.

  Wenn Sie die Option -c ohne die Option -p verwenden, bereinigt der Befehl keine Versionen, die in den Bereitstellungsgruppen enthalten sind.

  Bisher galt: Wenn Sie die Option -c verwendet haben, war die Option -p erforderlich.

- Ab Version 10.0 gilt: Wenn eine Objektversion Mitglied einer Bereitstellungsgruppe ist, wird die Version nicht bereinigt.

  Wenn Sie den Befehl `pmrep purgeVersion` mit der Option -k verwenden, zeigen die Ergebnisse alle Versionen, die Sie nicht bereinigen, und den Grund, warum die Version nicht bereinigt wird.

  Wenn eine Version nicht bereinigt wird, weil sie sich in einer Bereitstellungsgruppe befindet, wird als Grund nur die erste Bereitstellungsgruppe aufgeführt, die dazu führt, dass das Objekt nicht bereinigt wird.

  Bisher beeinflusste die Einbeziehung einer Version in eine Bereitstellungsgruppe nicht, ob sie bereinigt wurde oder nicht.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 10.0-Befehlsreferenz*.

PowerCenter Data Profiling

Ab Version 10.0 ist das PowerCenter Data Profiling obsolet.

Um Profiling und Discovery durchzuführen, benutzen Sie Informatica Analyst oder Informatica Developer.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Data Discovery-Handbuch*.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerExchange-Adaptern in Version 10.0 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Adaptern in Version 10.0 erläutert.

PowerExchange for SAP NetWeaver

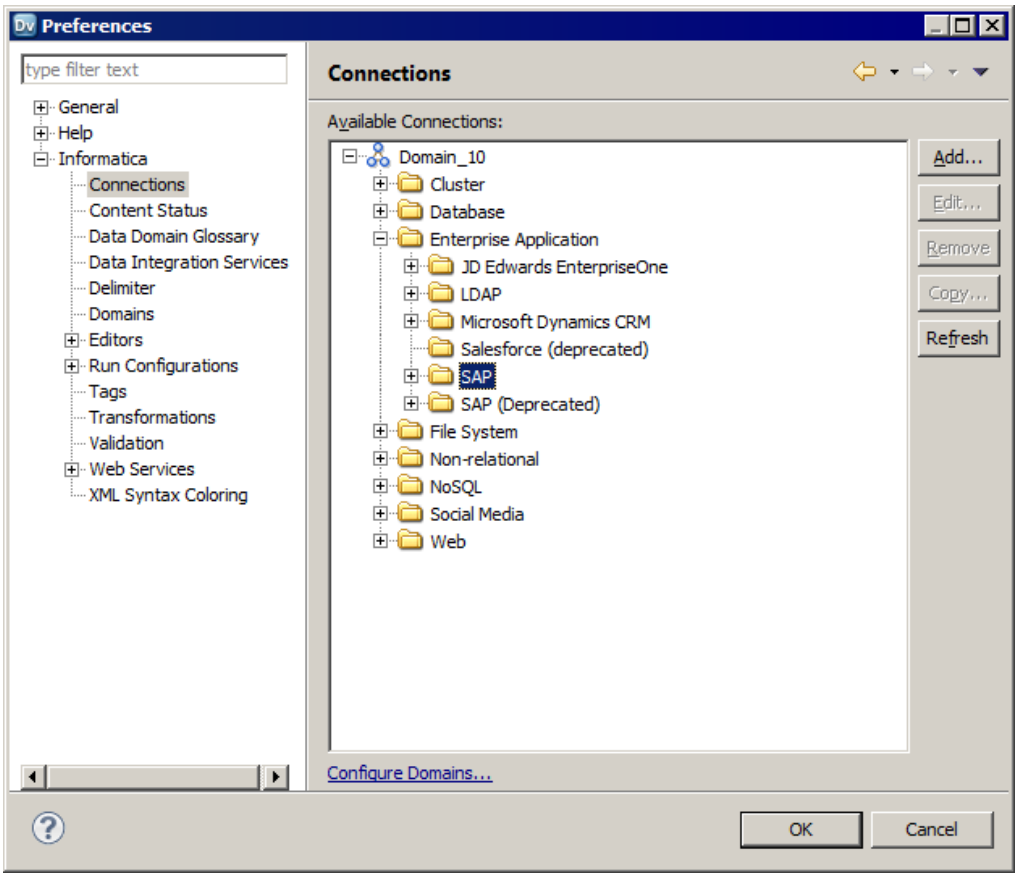
Ab Version 10.0 enthält PowerExchange for SAP NetWeaver die folgenden Änderungen:

SAP-Verbindungen

Die SAP-Verbindungen, die Sie in Versionen vor 10.0 erstellt haben, sind veraltet. Die veraltete Verbindungskategorie wird mit dem Namen **SAP (veraltet)** unter **Enterprise-Anwendungen** angezeigt.

Informatica wird die Unterstützung für die veralteten Verbindungen in einer zukünftigen Release einstellen. Sie können Zuordnungen mit den veralteten Verbindungen und auch eine neue veraltete Verbindung erstellen. Informatica empfiehlt allerdings, dass Sie eine neue SAP-Verbindung mit der **SAP**-Kategorie unter **Enterprise-Anwendungen** erstellen.

Die folgende Abbildung zeigt die veraltete SAP-Verbindungskategorie und die neue SAP-Verbindungskategorie, die Sie verwenden müssen:

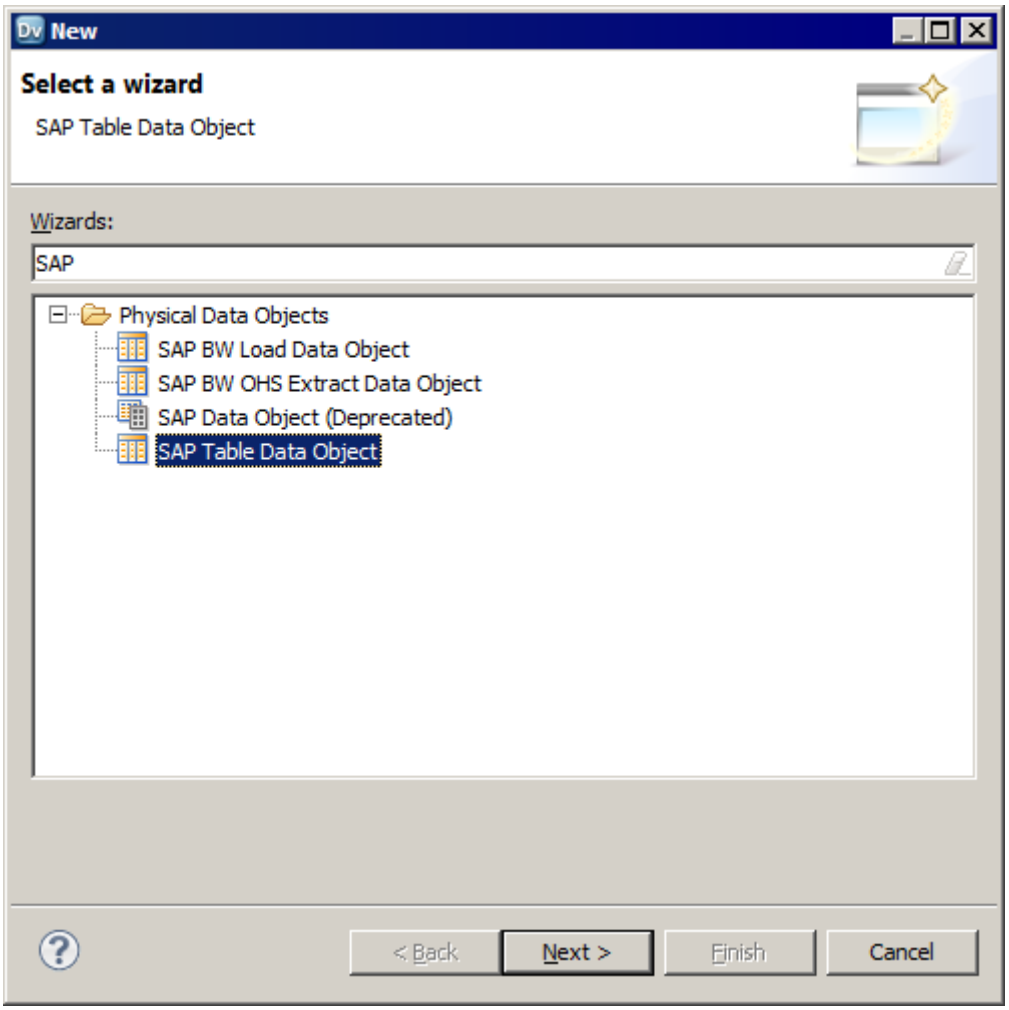


SAP-Datenobjekte

Die SAP-Datenobjekte, die Sie in Versionen vor 10.0 erstellt haben, sind veraltet. Der veraltete Datenobjekttyp wird mit der Bezeichnung **SAP-Datenobjekt (veraltet)** geführt.

Informatica wird die Unterstützung für die veralteten Datenobjekte in einer zukünftigen Release einstellen. Sie können Zuordnungen mit den bestehenden Datenobjekten durchführen und auch ein neues veraltetes Datenobjekte erstellen. Informatica empfiehlt aber, dass Sie ein neues Datenobjekt des Typs **SAP-Tabellendatenobjekt** erstellen, um Daten aus SAP-Tabellen zu lesen.

Die folgende Abbildung zeigt das veraltete SAP-Datenobjekt und das neue SAP-Tabellendatenobjekt, das Sie verwenden müssen:



Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 PowerExchange for SAP NetWeaver-Benutzerhandbuch*.

Referenzdaten

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an Referenzdatenvorgängen in Version 10.0 beschrieben.

Klassifizierermodelle

Ab Version 10.0 zeigen Sie die Daten in einem Klassifizierermodell in einer einzigen Ansicht im Developer Tool an und verwalten sie dort.

Bisher mussten Sie zwischen zwei Ansichten im Developer Tool wechseln, um alle Optionen für das Klassifizierermodell anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Klassifizierermodelle“ im *Informatica 10.0-Referenzdaten-Handbuch*.

Probabilistische Modelle

Ab Version 10.0 verwendet Informatica Version 3.4 der natürlichen Sprachverarbeitungs-Engine der Stanford Natural Language Processing Group.

In früheren Versionen verwendete Informatica Version 1.2.6 der Engine.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Referenzdaten im Developer Tool“ im *Informatica 10.0-Referenzdaten-Handbuch*.

Regelspezifikationen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an den Regelspezifikationen in Version 10.0 erläutert.

- Ab Version 10.0 erstellen Sie Eingaben und aktualisieren die Eingabeeigenschaften im Dialogfeld **Globale Eingaben verwalten**.

  Bisher wurde eine Eingabe in dem Regelsatz erstellt und aktualisiert, der die Eingabe liest.
- Ab Version 10.0 verwendet ein Regelsatz Textindikatoren zur Beschreibung der Reihenfolge, in der Daten die Regelanweisungen durchlaufen.

  Bisher wurden in Regelsätzen Zahlen zur Angabe der Reihenfolge verwendet.
- Ab Version 10.0 benutzt der Design-Arbeitsbereich im Analyst Tool den Begriff „Generieren“, um den Vorgang zu identifizieren, der eine Mapplet-Regel aus einer Regelspezifikation erstellt.

  Bisher benutzte der Design-Arbeitsbereich den Begriff „Kompilieren“, um den Vorgang zu identifizieren.
- Ab Version 10.0 können Sie eine Regelspezifikation validieren und erzeugen, die nicht verwendete Eingaben enthält.

  Zuvor waren Regelspezifikationen, die nicht verwendete Eingaben enthielten, ungültig.
- Ab Version 10.0 können Sie eine Regelspezifikation in einem einzelnen Vorgang erstellen und bearbeiten.

  Bisher waren zum Bearbeiten und Öffnen einer Regelspezifikation verschiedene Vorgänge notwendig.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Regelspezifikationshandbuch*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Sicherheit in Informatica Version 10.0 erläutert.

Authentifizierung

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf die Authentifizierung für die Informatica-Domäne.

Ab Informatica 10.0 weist Single Sign-On für eine Informatica-Domäne ohne Kerberos-Authentifizierung die folgenden Änderungen auf:

Single Sign-On mit dem Developer Tool

Beim Öffnen eines Webanwendungsclients im Developer Tool müssen Sie sich bei der Webanwendung anmelden.

Zuvor mussten Sie keine Anmeldeinformationen für die Webanwendung eingeben.

Abmelden von Webanwendungsclients

Sie müssen sich von allen Webanwendungsclients einzeln abmelden, wenn Sie das Administrator Tool zum Öffnen eines Webanwendungsclients verwenden. Wenn Sie beispielsweise das Administrator Tool verwenden, um das Analyst Tool zu öffnen, müssen Sie sich vom Administrator Tool und dem Analyst Tool einzeln abmelden.

Quellen und Ziele

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Quellen und Zielen in Version 10.0 beschrieben.

Quellen und Ziele in PowerCenter

Ab Version 10.0 werden Data Transformation-Quelle und -ziel nicht mehr unterstützt. Anstelle von Data Transformation-Quelle und -ziel können Sie eine Einfachdateiquelle und ein Einfachdateiziel verwenden, die auf die entsprechende Datei verweisen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerCenter 10.0-Designer-Handbuch*.

Umwandlungen

In diesem Abschnitt wird das geänderte Umwandlungsverhalten in Version 10.0 beschrieben.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an den Informatica-Umwandlungen in Version 10.0 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

Ab Informatica 10.0 können Sie nicht mehr einen Ländernamen als Parameterwert in der erweiterten Eigenschaft „Standardland“ verwenden. Wenn Sie einen Parameter definieren, um das Standardland festzulegen, geben Sie den dreistelligen ISO-Ländercode als Parameterwert ein.

Früher haben Sie den Ländernamen oder den dreistelligen ISO-Ländercode als Parameterwert eingegeben.

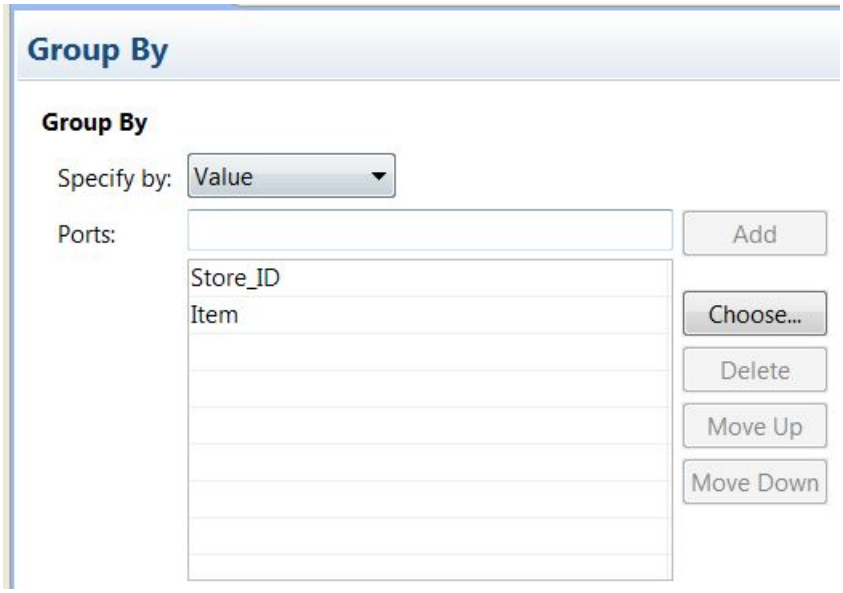
Aggregat-Umwandlung

Ab der Version 10.0 definieren Sie die Gruppe nach Ports auf der Registerkarte **Gruppieren nach** in der **Eigenschaftenansicht** der Aggregatorumwandlung.

Sie können die Ports, die Sie in die Aggregatorgruppe übernehmen möchten, mit einem Portlistenparameter definieren. Sie können in die Aggregator-Umwandlung dynamische Ports aufnehmen.

Bisher haben Sie die Ports für die Gruppierung auf der Registerkarte **Ports** der **Eigenschaftenansicht** der Umwandlung ausgewählt.

Die folgende Abbildung zeigt die Registerkarte „Gruppieren nach“ in der Aggregator-Umwandlung:



Weitere Informationen zur Aggregator-Umwandlung finden Sie im Kapitel „Aggregator-Umwandlung“ im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Datenprozessorumwandlung beschrieben.

Zusätzliche Ausgabeports für eine Umwandlung von relational in hierarchisch

Ab Version 10.0 kann eine Datenprozessorumwandlung mit relationaler Eingabe und hierarchischer Ausgabe zusätzliche Ausgabeports verwenden. Beispielsweise kann eine Umwandlung mit Diensten arbeiten, die Validierungsberichte zusätzlich zu der Hauptausgabe erstellen. Früher waren zusätzliche Ausgabeports nicht verfügbar.

Mehrfache JSON-Eingaben

Ab Version 10.0 können Sie einen Assistenten verwenden, um eine Datenprozessorumwandlung im Developer mit einer Eingabedatei vorzunehmen, die mehrere JSON-Nachrichten enthält. Die Umwandlung kann bis zu eine Million JSON-Nachrichten verarbeiten. Bisher verarbeitete die Umwandlung eine einzige JSON-Nachricht.

Pass-Through-Ports für eine Umwandlung von relational in hierarchisch

Ab Version 10.0 kann eine Datenprozessorumwandlung mit relationaler Eingabe und hierarchischer Ausgabe Pass-Through-Ports verwenden. Sie fügen Pass-Through-Ports zur Root-Gruppe der relationalen Struktur hinzu. Bisher waren Pass-Through-Ports nicht verfügbar.

Vergleichsumwandlung

Ab Informatica 10.0 zeigt die Match-Umwandlung folgende Änderungen des Verhaltens:

- Ab Version 10.0 generiert die Match-Umwandlung eindeutige Cluster-ID-Werte über alle Threads in demselben Prozess.

  Bisher generierte die Match-Umwandlung die Cluster-IT-Werte unabhängig auf jedem Thread.
- Ab Version 10.0 wählen Sie die folgende Option aus, um die Match-Umwandlung mit einem permanenten Identitätsindexdatenspeicher zu verbinden:

Identitätsvergleich mit persistenter Datensatz-ID

Bisher haben Sie die Option **Persistente Datensatz-IDs** ausgewählt.

- Ab Version 10.0 können Sie die Ausgabeoption**Cluster – Bester Match** bei allen Typen von Identitätsvergleichsanalysen auswählen.

  Bisher haben Sie die Option **Cluster – Bester Match** für „Identitäts-Match-Analysen mit Einzelquellen“ ausgewählt.

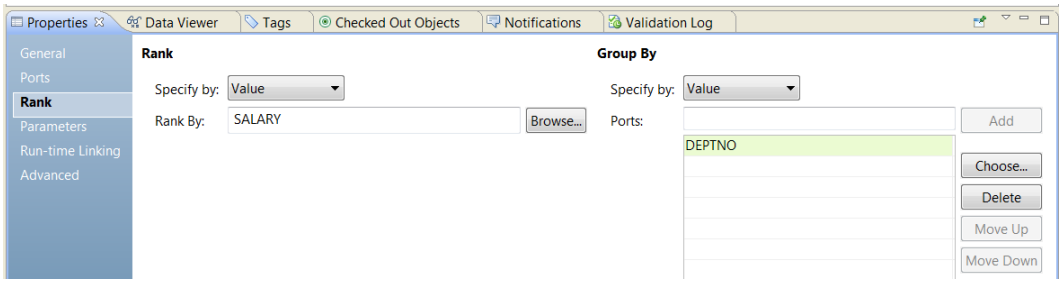
Rangumwandlung

Ab Version 10.0 definieren Sie den Rang-Port und die „Gruppieren nach“-Ports auf der Registerkarte **Rang** der Ansicht **Umwandlungseigenschaften**.

Sie können den Rank-Port mit einem Portparameter parametrisieren. Sie können die „Gruppieren nach“-Ports mit einem Portlistenparameter parametrisieren. Sie können in die Rangumwandlung dynamische Ports aufnehmen.

Bisher haben Sie den Rang-Port und die „Gruppieren nach“-Ports auf der Registerkarte **Ports** der **Eigenschaftenansicht** der Umwandlung ausgewählt.

Die folgende Abbildung zeigt die Registerkarte „Rang“:



Weitere Informationen über die Rangumwandlung finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Sortiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Sortiererumwandlung in Version 10.0 erläutert.

Cachegröße

Ab Version 10.0 lagert die Sortiererumwandlung weniger Cachedateien auf die Festplatte aus, wodurch die Leistung verbessert wird. Wenn die konfigurierte Cachegröße für die Sortiererumwandlung zu klein ist, verarbeitet der Datenintegrationsdienst einen Teil der Daten im Arbeitsspeicher und speichert nur die Überlaufdaten in Cachedateien.

Bisher galt: War die Cachegröße zu klein, lagerte der Datenintegrationsdienst alle Cachedateien auf die Festplatte aus.

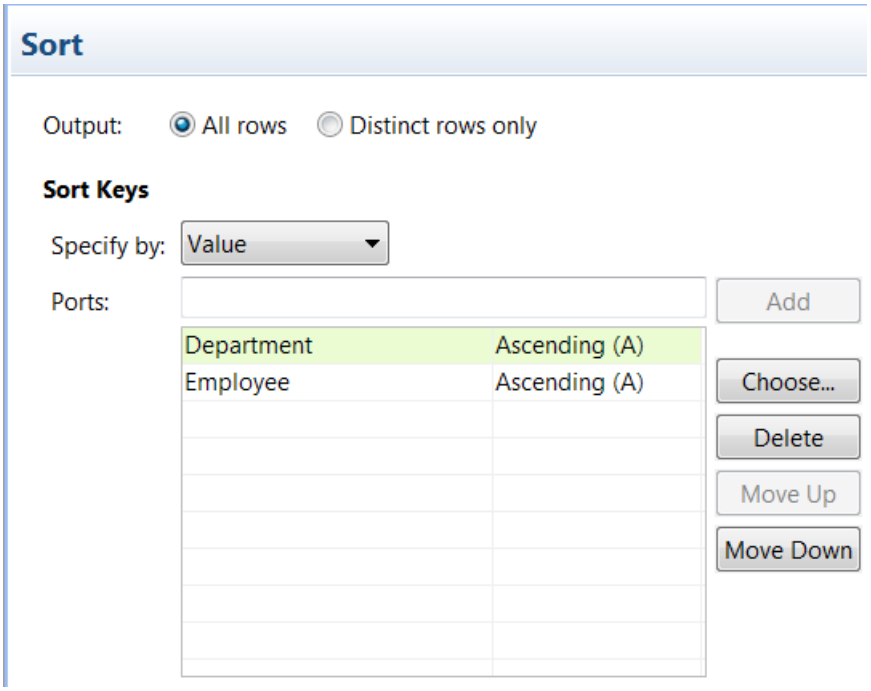
Sortierschlüssel und eigenständige Zeilen

Ab Version 10.0 definieren Sie die Sortierschlüssel auf der Registerkarte **Sortieren** der Ansicht **Eigenschaften** der Sortiererumwandlung. Sie können auch eigenständige Zeilen auf der Registerkarte **Sortieren** erstellen.

Sie können die Ports, die Sie in den Sortierschlüssel übernehmen möchten, mit einem Sortierlistenparameter parametrisieren. Sie können in die Sortiererumwandlung dynamische Ports aufnehmen.

Bisher haben Sie Ports für Sortierschlüssel auf der Registerkarte **Ports** der **Eigenschaftenansicht** der Umwandlung ausgewählt. Die Erstellung von eigenständigen Zeilen haben Sie auf der Registerkarte **Erweitert** ausgewählt.

Die folgende Abbildung zeigt die Registerkarte „Sortieren“:



Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden Änderungen am Arbeitsablaufverhalten in Version 10.0 beschrieben.

Arbeitsabläufe in Informatica

Dieser Abschnitt beschreibt die Änderungen im Hinblick auf das Informatica-Arbeitsablauf-Verhalten in Version 10.0.

Befehlsaufgaben

Ab Version 10.0 schlägt eine Befehlsaufgabe nicht fehl, wenn das Arbeitsverzeichnis, das die Aufgabe angibt, nicht gültig ist.

Zuvor schlug eine Befehlsaufgabe fehl, wenn das Arbeitsverzeichnis nicht gültig war.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Optionen des Datenintegrationsdiensts

Ab Version 10.0 konfigurieren Sie einen einzelnen Datenintegrationsdienst zum Ausführen von Arbeitsabläufen.

Bisher konnten Sie verschiedene Datenintegrationsdienste konfigurieren, um Benutzeraufgaben sowie andere Phasen in einem Arbeitsablauf auszuführen.

Ab Version 10.0 führt das Arbeitsablauf-Orchestration-Dienstmodul im Datenintegrationsdienst alle Phasen in einem Arbeitsablauf aus.

Bisher wurden alle Phasen in einem Arbeitsablauf mit Ausnahme von Benutzeraufgaben vom Arbeitsablauf-Dienstmodul ausgeführt. Das Benutzeraufgaben-Dienstmodul im Datenintegrationsdienst hat eine Benutzeraufgabe in einem Arbeitsablauf ausgeführt. Das Arbeitsablauf-Orchestration-Dienstmodul ersetzt das Arbeitsablauf-Dienstmodul in Version 10.0.

Hinweis: Schließen Sie alle Benutzeraufgaben ab, die in einer früheren Informatica-Version ausgeführt wurden, und aktualisieren Sie erst danach auf Version 10.0.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Human-Tasks

Ab Version 10.0 beendet eine Human-Task einen Arbeitsablauf nicht, wenn der exceptionLoadCount-Eingabewert für die Aufgabe kleiner als 1 ist. Wenn der exceptionLoadCount-Eingabewert kleiner als 1 ist, wird die Human-Task abgeschlossen, es werden aber keine Daten für Analyst Tool-Benutzer generiert.

Zuvor beendete eine Human-Task einen Arbeitsablauf, wenn der exceptionLoadCount-Eingabewert kleiner als 1 war.

Ab Version 10.0 sendet eine Human-Task E-Mail-Benachrichtigungen unter Verwendung der E-Mail-Serverkonfiguration in den E-Mail-Dienst-Eigenschaften.

Zuvor hat eine Human-Task E-Mail-Benachrichtigungen unter Verwendung der E-Mail-Server-Konfiguration in den Datenintegrationsdienst-Eigenschaften gesendet.

Ab Version 10.0 können Sie in folgendem Szenario in einer Human-Task nicht von einem Schritt zum nächsten weitergehen, wenn Sie den Arbeitsablauf abbrechen:

- Die Human-Task wird ausgeführt.
- Der Datenintegrationsdienst verteilt alle Aufgabeninstanzen, die die Human-Task angibt.

Zuvor konnten Sie nach Abbrechen des Arbeitsablaufs alle Schritte in der Human-Task abschließen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Zuordnungsaufgaben

Ab Version 10.0 erstellt der Datenintegrationsdienst eine Protokolldatei für jede Instanz einer Zuordnungsaufgabe, die in einer Arbeitsablaufinstanz ausgeführt wird. Wenn die Zuordnungsaufgabe nach einer Unterbrechung in einer früheren Arbeitsablaufausführung neu gestartet wird, erstellt der Datenintegrationsdienst eine Protokolldatei für die neu gestartete Aufgabe.

Zuvor speicherte der Datenintegrationsdienst Protokolldaten für alle Instanzen einer Zuordnungsaufgabe, die in einer Arbeitsablaufinstanz in einer einzelnen Datei ausgeführt wurde.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch*.

Benachrichtigungsaufgaben

Ab Version 10.0 sendet eine Benachrichtigungsaufgabe E-Mail-Benachrichtigungen unter Verwendung der E-Mail-Serverkonfiguration in den E-Mail-Dienst-Eigenschaften.

Zuvor hat eine Benachrichtigungsaufgabe E-Mail-Benachrichtigungen unter Verwendung der E-Mail-Serverkonfiguration in den Datenintegrationsdienst-Eigenschaften gesendet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Laufzeitmetadaten

Ab Version 10.0 speichert der Datenintegrationsdienst alle Laufzeitmetadaten für einen Arbeitsablauf in einem Satz von Tabellen in einer einzelnen Datenbank. Sie wählen die Datenbankverbindung als Arbeitsablauf-Orchestration-Dienst-Eigenschaft im Datenintegrationsdienst aus.

Zuvor speicherte der Datenintegrationsdienst Laufzeitmetadaten für einen Arbeitsablauf im Modellrepository und alle Human-Task-Metadaten in der Human-Task-Datenbank. Die Datenbank für Benutzeraufgaben ist in Version 10.0 nicht mehr vorhanden.

Hinweis: Sie müssen die Inhalte der Arbeitsablaufdatenbank erstellen, bevor Sie einen Arbeitsablauf ausführen. Verwenden Sie zum Erstellen der Inhalte die Optionen des Menüs „Aktionen“ für den Datenintegrationsdienst im Administrator Tool.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Arbeitsablaufüberwachung

Ab Version 10.0 kann ein Arbeitsablauf in einen abgeschlossenen Status übergehen, wenn eine Befehlsaufgabe oder eine Mapping-Aufgabe in der Arbeitsablaufsequenz nicht abgeschlossen wird.

Beispielsweise kann in einem der folgenden Szenarios ein Arbeitsablauf bis zu seinem Abschluss weiter ausgeführt werden, wenn eine Mapping-Aufgabe fehlschlägt:

- Sie haben den Arbeitsablauf für die Wiederherstellung aktiviert und die Mapping-Aufgabe mit einer Strategie zum Überspringen der Wiederherstellung konfiguriert.
- Sie haben den Arbeitsablauf nicht für die Wiederherstellung aktiviert.

Zuvor wechselte ein Arbeitsablauf in einen fehlgeschlagenen Status, wenn eine Befehlsaufgabe oder eine Mapping-Aufgabe während der Ausführung des Arbeitsablaufs fehlschlug.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch* und *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Arbeitsablauf-Objektnamen

Ab Version 10.0 müssen die folgenden Objektnamen Zeichen und Symbole verwenden, die der XML 1.0-Spezifikation entsprechen:

- Arbeitsablaufnamen
- Aufgabennamen
- Gateway-Namen
- Arbeitsablauf-Anwendungsnamen
- Arbeitsablauf-Variablennamen
- Arbeitsablauf-Parameternamen

Die XML 1.0-Spezifikation schließt eine kleine Anzahl von Zeichen und Symbolen aus dem Namen aus. Wenn ein Name ein Zeichen oder Symbol enthält, das von der Spezifikation ausgeschlossen ist, kann der Arbeitsablauf nicht ausgeführt werden.

Zuvor bestimmte die XML 1.0-Spezifikation nicht den Bereich der gültigen Zeichen und Symbole in Arbeitsablaufnamen und zugeordneten Objektnamen.

Wenn Sie ein Upgrade auf Version 10.0 oder höher durchführen, bearbeiten Sie alle Arbeitsablauf- oder zugeordneten Objektnamen, die ein Zeichen oder ein Symbol enthalten, das von der XML 1.0-Spezifikation nicht unterstützt wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.1-Handbuch unter „Aktualisieren von Version 9.5.1“*und *Informatica 10.1-Handbuch unter „Aktualisieren von Version 9.6.1“*.

Arbeitsablaufwiederherstellung

Ab Version 10.0 erfordert der Datenintegrationsdienst keine Begrenzung für die Anzahl der Versuche zum Wiederherstellen eines Arbeitsablaufs. Das Administrator Tool zeigt nicht die Anzahl der Versuche zum Wiederherstellen des Arbeitsablaufs an.

Zuvor konfigurierten Sie eine maximale Anzahl der Wiederherstellungsversuche im Developer Tool. Die Überwachungsfunktionen des Administrator Tool zeigten die Anzahl der Versuche zum Wiederherstellen des Arbeitsablaufs an.

Ab Version 10.0 kann ein vorzeitig beendeter Arbeitsablauf nicht wiederhergestellt werden.

Zuvor konnte ein vorzeitig beendeter Arbeitsablauf wiederhergestellt werden.

Ab Version 10.0 kann es vorkommen, dass die aktuell ausgeführte Aufgabe bei Abbrechen eines Arbeitsablauf im Status „Wird ausgeführt“ bleibt, während der Arbeitsablauf in einen Status „Abgebrochen“ wechselt. Da die Aufgabe bis zu ihrem Abschluss weiterläuft, kann der Status des Arbeitsablaufs zu „Abgebrochen“ wechseln, während die Aufgabe noch ausgeführt wird.

Wenn Sie zuvor einen Arbeitsablauf abbrachen, wechselte der Arbeitsablauf in einen Status „Abgebrochen“, wenn die aktuell ausgeführte Aufgabe endete.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 10.0-Administratorhandbuch* und *Informatica 10.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

KAPITEL 7

Versionsaufgaben (10.0)

- Zuordnungen, 150

Zuordnungen

In diesem Abschnitt werden Versionsaufgaben für Zuordnungen in Version 10.0 erläutert.

Gesamtstellenanzahl von Parametern

Ab Version 10.0 darf der Standardwert des Parameters nicht größer sein als die Gesamtstellenanzahl, die für den Parameter festgelegt wurde. In früheren Versionen galt: Wenn der Standardwert des Parameters größer war als die Gesamtstellenanzahl, kürzte der Datenintegrationsdienst den Standardwert des Parameters und die Zuordnung wurde erfolgreich ausgeführt.

Nachdem das Upgrade auf 10.0 abgeschlossen ist, müssen Sie sicherstellen, dass kein Standardwert des Parameters größer ist als die Gesamtstellenanzahl, die für den Parameter angegeben wurde. Wenn der Standardwert des Parameters größer ist als die Gesamtstellenanzahl, aktualisieren Sie den Standardwert oder ändern Sie die Gesamtstellenanzahl. Stellen Sie die Zuordnung erneut bereit.

In Version 10.0 gilt: Wenn der Standardwert des Parameters größer ist als die Gesamtstellenanzahl des Parameters, schlägt eine Zuordnung mit dem folgenden Fehler fehl:

```
Ein Standardwert des Parameters [my_parameter] darf nicht länger sein als die
Gesamtstellenanzahl.
```

Teil III: Version 9.6.1

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 4), 152
- Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 3), 163
- Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 2), 173
- Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 1), 191
- Neue Funktionen (9.6.1), 204
- Änderungen (9.6.1), 224

KAPITEL 8

Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 4)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 4), 152
- Änderungen (9.6.1 HotFix 4), 159
- Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 4), 161

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 4)

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Command Line Programs

This section describes new commands in version 9.6.1 HotFix 4.

infacmd isp Commands

The following table describes a new infacmd isp command:

Command	Description
ListDomainCiphers	Displays one or more of the following cipher suite lists used by the Informatica domain or a gateway node: **Black list** User-specified list of cipher suites that the Informatica domain blocks. **Default list** List of cipher suites that Informatica supports by default. **Effective list** The list of cipher suites that the Informatica domain uses after you configure it with the infasetup updateDomainCiphers command. The effective list supports cipher suites in the default list and white list but blocks cipher suites in the black list. **White list** User-specified list of cipher suites that the Informatica domain can use in addition to the default list. You can specify which lists that you want to display.

For more information, see the "infacmd isp Command Reference" chapter *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Command Reference*.

infasetup Commands

The following table describes new infasetup commands:

Command	Description
ListDomainCiphers	Displays one or more of the following cipher suite lists used by the Informatica domain or a gateway node uses: **Black list** User-specified list of cipher suites that the Informatica domain blocks. **Default list** List of cipher suites that Informatica supports by default. **Effective list** The list of cipher suites that the Informatica domain uses after you configure it with the infasetup updateDomainCiphers command. The effective list supports cipher suites in the default list and white list but blocks cipher suites in the black list. **White list** User-specified list of cipher suites that the Informatica domain can use. You can specify which lists that you want to display.
updateDomainCiphers	Updates the cipher suites that the Informatica domain can use with a new effective list.

The following table describes updated options for infasetup commands:

Command	Description
- DefineDomain - DefineGatewayNode - DefineWorkerNode - UpdateGatewayNode - UpdateWorkerNode	The commands contain the following new options: - cipherWhiteList |-cwl - cipherWhiteListFile |-cwlf - cipherBlackList |-cbl - cipherBlackListFile |-cblf Use these options to configure cipher suites for an Informatica domain that uses secure communication within the domain or secure connections to web application services.

For more information, see the "infasetup Command Reference" chapter in the *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Command Reference*.

pmrep Commands

The following table describes an updated option for a pmrep command:

Command	Description
Validate	Contains the following updated option: -n (object_name). Required. Name of the object to validate. Do not use this option if you use the -i argument. When you validate a non-reusable session, include the workflow name. Enter the workflow name and the session name in the following format: <workflow name>.<session instance name> When you validate a non-reusable session in a non-reusable worklet, enter the workflow name, worklet name, and session name in the following format: <workflow name>.<worklet name>.<session instance name>

For more information, see the "pmrep Command Reference" chapter in the *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Command Reference*.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Schema-Namen bei IBM DB2-Verbindungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie bei Verwendung einer IBM DB2-Verbindung zum Importieren einer Tabelle im Developer Tool oder im Analyst Tool den Namen eines oder mehrerer Schemas angeben, aus denen Sie die Tabelle importieren möchten. Geben Sie die Schema-Namen mithilfe des Attributs „ischemaname“ in der URL der Verbindungszeichenfolge für Metadaten an. Trennen Sie Schema-Namen durch senkrechte Striche (|) voneinander.

Geben Sie beispielsweise die folgende Syntax in die URL der Verbindungszeichenfolge für Metadaten ein:

```
jdbc:informatica:db2:// <Hostname>:<Port>;DatabaseName=<Datenbankname>;ischemaname=<Schema_name1>|<Schema_name2>| <Schema_name3>
```

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Developer Tool Guide* und im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Analyst Tool Guide*.

Ausnahmenverwaltung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen zur Ausnahmenverwaltung in Version 9.6.1 HotFix 4 beschrieben.

Suchen und Ersetzen von Datenwerten nach Datentyp

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie die Optionen in einer Ausnahmeaufgabe konfigurieren, um basierend auf dem Datentyp nach Datenwerten zu suchen und diese zu ersetzen. Sie können die Optionen konfigurieren, um nach Daten in einer beliebigen Spalte, die Datumsangaben, Zeichenfolgen oder numerische Daten enthält, zu suchen und diese zu ersetzen.

Wenn Sie einen Datentyp angeben, sucht das Analyst Tool in jeder Spalte, die den Datentyp verwendet, nach dem eingegebenen Wert. Sie können jeden Wert suchen und ersetzen, der in einer Zeichenfolgendatenspalte enthalten ist. Sie können Suchläufe unter Beachtung der Groß-/

Kleinschreibung für Zeichenfolgendaten durchführen. Sie können nach einer teilweisen oder vollständigen Übereinstimmung zwischen dem Suchwert und den Inhalten eines Felds in einer Zeichenfolgendatenspalte suchen.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Ausnahmedatensätze“ des *Informatica 9.6.1 HotFix 4-Handbuchs zur Ausnahmenverwaltung*.

Informatica-Domäne

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in der Informatica-Domäne beschrieben.

Domänenberichte

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 beinhaltet der Lizenzverwaltungsbericht die Eigenschaft „Benutzte Kerne“. Diese Eigenschaft gibt die Anzahl der Kerne auf dem Computer an.

Weitere Informationen zum Lizenzverwaltungsbericht finden Sie im Kapitel „Domain Reports“ im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Administrator Guide*.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica-Umwandlungsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält zusätzliche Adressfunktionen für die folgenden Länder:

Irland

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie den Eircode für eine Adresse in Irland zurückgeben. Der Eircode ist ein aus sieben Zeichen bestehender Code zur eindeutigen Angabe einer irischen Adresse. Das Eircode-System umfasst alle Wohnsitze, öffentlichen Gebäude und Geschäftsräume und enthält Wohnsitzadressen sowie Adressen in ländlichen Gemarkungen.

Wählen Sie zur Rückgabe des Eircodes für eine Adresse den Port „Postleitzahl“ oder den Port „Postleitzahl vollständig“ aus.

Frankreich

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 verwendet die Adressvalidierung das Hexaligne 3-Repository des National Address Management Service zum Bestätigen der SNA-Normeinhaltung einer französischen Adresse.

Der Hexaligne 3-Datensatz enthält zusätzliche Informationen zu Zustellpunktadressen, einschließlich Gebäudeteildetails wie Gebäude- und Wohnsitznamen.

Deutschland

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie den dreistelligen Straßencodeteil des *Frachtleitcodes* als Erweiterung zu gültigen deutschen Adressen abrufen. Mit dem Straßencode wird die Straße in einer Adresse angegeben.

Wählen Sie zum Abrufen des Straßencodes als Erweiterung für überprüfte deutsche Adressen den Port „Straßencode DE“ aus. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für DE“ nach dem Port.

Informatica fügt den Port „Straßencode DE“ in Version 9.6.1 HotFix 4 hinzu.

Südkorea

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie ältere grundstücksbasierte Adressen und Adressen mit älteren sechsstelligen Postleitzahlen in Südkorea überprüfen. Sie können Adressen, die das aktuelle Format, das ältere Format und eine Kombination aus aktuellem und älterem Format verwenden, überprüfen und aktualisieren. Eine aktuelle südkoreanische Adresse hat ein straßenbasiertes Format und enthält eine fünfstellige Postleitzahl. Eine nicht aktuelle Adresse hat ein grundstücksbasiertes Format und enthält eine sechsstellige Postleitzahl.

Verwenden Sie die Ports „Adressbezeichner KR“, um eine südkoreanische Adresse in einem älteren Format zu überprüfen und die Angaben in ein anderes Format zu ändern. Die Adressinformationen werden in zwei Schritten aktualisiert. Führen Sie zuerst das Adressvalidierung-Mapping im Batch- oder interaktiven Modus aus und wählen Sie den Ausgabeport „Adressbezeichner KR“ aus. Führen Sie danach das Adressvalidierung-Mapping im Adresscode-Lookup-Modus aus und wählen Sie den Eingabeport „Adressbezeichner KR“ aus. Suchen Sie in der Portgruppe „Diskret“ nach dem Eingabeport „Adressbezeichner KR“. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für KR“ nach dem Ausgabeport „Adressbezeichner KR“.

Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die Adressdaten lesen und schreiben kann, fügen Sie den Port „Zusätzlicher KR-Status“ zur Umwandlung hinzu.

Informatica fügt die Ports „Adressbezeichner KR“, den Port „Zusätzlicher KR-Status“ und die Portgruppe „Ergänzend für KR“ in Version 9.6.1 HotFix 4 hinzu.

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie südkoreanische Adressdaten im koreanischen und lateinischen Skript abrufen.

Großbritannien

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie Zustellpunkttyp- und Unternehmensschlüsseldaten für eine britische Adresse abrufen. Der Zustellpunkttyp ist ein aus einem Zeichen bestehender Code, der angibt, ob die Adresse auf einen Wohnsitz bzw. ein kleines oder größeres Unternehmen verweist. Der Unternehmensschlüssel ist ein achtstelliger Code, den die Royal Mail kleinen Unternehmen zuweist.

Verwenden Sie zum Hinzufügen des Zustellpunkttyps zu einer britischen Adresse den Port „Zustellpunkttyp GB“. Verwenden Sie zum Hinzufügen des Unternehmensschlüssels zu einer britischen Adresse den Port „Unternehmensschlüssel GB“. Suchen Sie in der Portgruppe „Ergänzend für UK“ nach den Ports. Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die Daten lesen und schreiben kann, fügen Sie den Port „Zusätzlicher UK-Status“ zur Umwandlung hinzu.

Informatica fügt den Port „Zustellpunkttyp GB“ und den Port „Unternehmensschlüssel GB“ in Version 9.6.1 HotFix 4 hinzu.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1 HotFix 4-Adressvalidierer-Portreferenz*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Anwendungseigenschaften

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie neue Anwendungseigenschaften in der Metadata Manager-Datei „imm.properties“ konfigurieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die neuen Anwendungseigenschaften von Metadata Manager in der Datei imm.properties:

Eigenschaft	Beschreibung
xconnect.custom.failLoadOnErrorCount	Maximale Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst akzeptiert, bevor die Ladung von benutzerdefinierten Ressourcen fehlschlägt.
xconnect.io.print.batch.errors	Anzahl von Fehlern, die der Metadata Manager-Dienst in den Cache des Arbeitsspeichers und die mm.log-Datei in einem Batch schreibt, wenn Sie eine benutzerdefinierte Ressource laden.

Weitere Informationen zur Datei „imm.properties“ finden Sie im Anhang „Metadata Manager-Eigenschaftendateien“ des *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Metadata Manager-Administratorhandbuchs*.

Migrieren des Verlaufs des Business Glossary-Audit-Trails sowie von Verknüpfungen zu technischen Metadaten

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie den Audit-Trail-Verlauf sowie Verknüpfungen zu technischen Metadaten migrieren, wenn Sie Unternehmensglossare exportieren. Sie können den Audit-Trail-Verlauf sowie Verknüpfungen im Analyst Tool importieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 4-Handbuch unter „Aktualisieren von Version 9.5.1“*.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden neue PowerExchange-Adapterfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie die Kerberos-Authentifizierung für native Greenplum-Verbindungen konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Greenplum Sessions and Workflows“ im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 PowerExchange for Greenplum User Guide for PowerCenter*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie die Kerberos-Authentifizierung für native Teradata PT-Verbindungen konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Teradata PT API Sessions and Workflows“ im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API User Guide for PowerCenter*.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden neue Sicherheitsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Benutzerdefinierte Chiffre-Suites

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie die Chiffre-Suites anpassen, die von der Informatica-Domäne für sichere Kommunikation innerhalb der Domäne sowie für sichere Verbindungen mit Webanwendungsdiensten verwendet werden. Sie können eine Whitelist und eine Blacklist erstellen, um bestimmte Chiffre-Suites zu aktivieren oder zu blockieren.

Die Informatica-Domäne verwendet eine Gültigkeitsliste mit Chiffre-Suites, die die Chiffre-Suites in der Standardliste und der Whitelist verwendet, Chiffre-Suites in der Blacklist aber blockiert.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Domänensicherheit“ im *Informatica 9.6.1 HotFix 4-Sicherheitshandbuch*.

Änderungen (9.6.1 HotFix 4)

In diesem Abschnitt werden Änderungen in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Änderung beim Support in Version 9.6.1 HotFix 4

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 stellt Informatica den Support für Big Data Edition vorübergehend ein. Unterstützung wird in einer künftigen Version erneut bereitgestellt.

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Anwendungsdiensten in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst (veraltet)

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 hat Informatica den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst als veraltet klassifiziert. Informatica wird die Unterstützung für den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst in einer künftigen Version einstellen.

Wenn Sie auf Version 9.6.1 HotFix 4 aktualisieren, können Sie den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst weiterhin verwenden. Informatica empfiehlt, zu Berichterstellungstools von Drittanbietern überzugehen, bevor Informatica die Unterstützung einstellt. Sie können die empfohlenen SQL-Abfragen zur Erstellung aller Berichte verwenden, die im Lieferumfang früherer Versionen von PowerCenter enthalten waren.

Wenn Sie Version 9.6.1 HotFix 4 installieren, können Sie keinen Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst erstellen. Sie müssen das Berichterstellungstool eines Drittanbieters verwenden, um PowerCenter- und Metadata Manager-Berichte auszuführen.

Weitere Informationen zu PowerCenter-Berichten finden Sie im *Informatica PowerCenter-Handbuch unter „Verwenden von PowerCenter-Berichten“*. Weitere Informationen zu den Ansichten des PowerCenter-Repositorys finden Sie im *Informatica PowerCenter-Repository-Handbuch*.

Informatica-Domäne

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Informatica-Domäne in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Domänenberichte

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 heißt die Eigenschaft „Kerne“ im Lizenzverwaltungsbericht „Kerne pro Socket“. Diese Eigenschaft gibt die Anzahl der Kerne für jedes Socket auf dem Computer an.

Weitere Informationen zum Lizenzverwaltungsbericht finden Sie im Kapitel „Domain Reports“ im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Administrator Guide*.

Installation von Informatica

In diesem Abschnitt werden die Änderungen am Informatica-Installationsprogramm in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Installieren der Java Runtime Environment

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 verwendet Informatica die JRE (Java Runtime Environment, Java-Laufzeitumgebung) anstelle des JDK (Java Development Kit).

Vor dem Installieren oder Aktualisieren von Informatica unter AIX, HP-UX oder zLinux müssen Sie zunächst die JRE (Java Runtime Environment) installieren und die Umgebungsvariable INFA_JRE_HOME festlegen. Wenn Sie eine Aktualisierung vornehmen, entfernen Sie die Umgebungsvariable INFA_JDK_HOME.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Install the Java Runtime Environment“ im *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Installation and Configuration Guide* sowie in den Informatica-Upgrade-Handbüchern.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Umwandlungen in 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Die Adress-Validiererumwandlung enthält die folgenden Aktualisierungen an Adressfunktionen:

Aktualisierung der Adressvalidierungs-Engine

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.8.1 der Informatica Address Verification-Software-Engine. Die Engine aktiviert die von Informatica zur Adress-Validiererumwandlung in Version 9.6.1 HotFix 4 hinzugefügten Funktionen.

Zuvor wurde in der Umwandlung Version 5.7.0 der Informatica AddressDoctor-Software-Engine verwendet.

Änderung des Produktnamens

Informatica Address Verification ist der neue Name von Informatica AddressDoctor. Informatica AddressDoctor wurde in Version 5.8.0 in Informatica Address Verification umbenannt.

Änderungen an Geokodierungsoptionen für britische Adressen

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 können Sie „Rooftop“ als Geokodierungsdateneigenschaft auswählen, um Rooftop-Geocodes für britische Adressen abzurufen.

In früheren Versionen haben Sie die Geokodierungsdateneigenschaft „Ankunftspunkt“ zum Abrufen von Rooftop-Geocodes für britische Adressen verwendet.

Wenn Sie ein Repository aktualisieren, das eine Adress-Validiererumwandlung enthält, müssen Sie die Umwandlung nicht erneut konfigurieren, um die Geokodierungseigenschaft „Rooftop“ anzugeben. Wenn Sie Rooftop-Geocodes angeben und die Adress-Validiererumwandlung keine Geocodes für eine Adresse zurückgeben kann, stellt die Umwandlung keine Geokodierungsdaten bereit.

Unterstützung für UPRNs (Unique Property Reference Numbers) in Eingabedaten für Großbritannien

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 verfügt die Adress-Validiererumwandlung über einen UPRN GB-Eingabeport und einen UPRN GB-Ausgabeport.

In früheren Versionen wies die Umwandlung nur einen UPRN GB-Ausgabeport auf.

Verwenden Sie den Eingabeport zum Abrufen einer britischen Adresse für eine von Ihnen eingegebene UPRN. Verwenden Sie den UPRN GB-Ausgabeport zum Abrufen der UPRN für eine britische Adresse.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1 HotFix 4-Adressvalidierer-Portreferenz*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Zertifikatsvalidierung für Befehlszeilenprogramme

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 akzeptieren Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme bei der Konfiguration einer sicheren Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung keine Sicherheitszertifikate mit Fehlern. Die Eigenschaft, mit der festgelegt wird, ob ein Befehlszeilenprogramm Sicherheitszertifikate mit Fehlern akzeptieren kann, wurde entfernt.

Zuvor diente die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ in der Datei „MMCmdConfig.properties“ zur Zertifikatsvalidierung für mmcmd bzw. mmRepoCmd. Diese Eigenschaft konnte für die Akzeptanz aller Zertifikate oder nur von Zertifikaten ohne Fehler konfiguriert werden.

Da die Befehlszeilenprogramme keine fehlerhaften Sicherheitszertifikate mehr akzeptieren, ist die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ obsolet. Sie ist in den Dateien „MMCmdConfig.properties“ für mmcmd und mmRepoCmd nicht mehr vorhanden.

Weitere Informationen zur Zertifikatsvalidierung für mmcmd und mmRepoCmd finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme“ des *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Metadata Manager-Administratorhandbuchs*.

Änderungen an der Sicherheit

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Sicherheit in Version 9.6.1 HotFix 4 beschrieben.

Transport Layer Security (TLS)

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 verwendet Informatica TLS v1.1 und v1.2 zur Verschlüsselung von Netzwerkverkehr. Darüber hinaus hat Informatica die Unterstützung für TLS v1.0 und früher eingestellt.

Die Änderungen wirken sich auf sichere Kommunikation innerhalb der Informatica-Domäne, auf sichere Verbindungen mit Webanwendungsdiensten sowie auf Verbindungen zwischen der Informatica-Domäne und einem externen Ziel aus.

Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 4)

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben für Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 4 erläutert.

Überprüfen der Truststore-Datei für Befehlszeilenprogramme

Ab Version 9.6.1 HotFix 4 akzeptieren Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme bei der Konfiguration einer sicheren Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung keine Sicherheitszertifikate mit Fehlern. Die Eigenschaft, mit der festgelegt wird, ob ein Befehlszeilenprogramm Sicherheitszertifikate mit Fehlern akzeptieren kann, wurde entfernt.

Die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ in der Datei „MMCmdConfig.properties“ diente zur Zertifikatsvalidierung für mmcmd bzw. mmRepoCmd. Sie konnte auf einen der folgenden Werte eingestellt werden:

- NO_AUTH. Das Befehlszeilenprogramm akzeptiert das digitale Zertifikat, auch wenn das Zertifikat fehlerhaft ist.
- FULL_AUTH. Das Befehlszeilenprogramm akzeptiert kein fehlerhaftes Sicherheitszertifikat.

Die Einstellung „NO_AUTH“ gilt nicht mehr. Die Befehlszeilenprogramme akzeptieren nunmehr ausschließlich Sicherheitszertifikate ohne Fehler.

Wenn eine sichere Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung konfiguriert wird und zuvor die Eigenschaft „Security.Authentication.Level“ auf „NO_AUTH“ eingestellt wurde, muss nunmehr eine TrustStore-Datei konfiguriert werden. Um mmcmd oder mmRepoCmd für die Verwendung einer TrustStore-Datei zu konfigurieren, bearbeiten Sie die Datei „MMCmdConfig.properties“, die mit mmcmd oder mmRepoCmd verbunden ist. Legen Sie für die Eigenschaft „TrustStore.Path“ den Pfad und den Dateinamen der TrustStore-Datei fest.

Weitere Informationen zu den MMCmdConfig.properties-Dateien für mmcmd und mmRepoCmd finden Sie im Kapitel „Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme“ des *Informatica 9.6.1 HotFix 4 Metadata Manager-Administratorhandbuchs*.

KAPITEL 9

Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 3)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 3), 163
- Änderungen (9.6.1 HotFix 3), 167
- Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 3), 171

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 3)

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden die neuen Business Glossary-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Löschen von Entwurfsobjekten

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie Entwurfsobjekte löschen, bevor Sie sie zum ersten Mal veröffentlichen. Sie können Objekte löschen, die sich in den Phasen „Überprüfung“, „Veröffentlicht“ oder „Abgelehnt“ befinden. Nach der Überarbeitung von veröffentlichten oder abgelehnten Objekten können Entwürfe nicht mehr gelöscht werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Business Glossary-Handbuch*.

Beziehungen zwischen Glossaren

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie Beziehungen zwischen Objekten aller Glossare herstellen. Sie können Geschäftsbegriffe aus einem beliebigen Unternehmensglossar verknüpfen. Sie können eine Richtlinie aus einem beliebigen Glossar mit einem Geschäftsbegriff verknüpfen. Sie können Objekte aus Glossaren im Diagramm „Beziehungsansicht“ anzeigen. Wenn Sie ein Glossar importieren oder exportieren, können Sie verknüpfte Objekte aus anderen Glossaren importieren oder exportieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Business Glossary-Handbuch*.

Erstellen von Hyperlinks aus URLs

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie Hyperlinks erstellen, wenn Sie URLs in den Eigenschaften **Beschreibung**, **Verwendungskontext**, **Beispiel** und **Referenztabellen-URL** für Geschäftsbegriffe einfügen. Sie können Verknüpfungen zu Objekten aus einem beliebigen Glossare erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Business Glossary-Handbuch*.

Informatica Data Services

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica Data Services-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 3 beschrieben.

Abfragen von Datum/Uhrzeit-Daten aus Microsoft Access

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie einen SQL-Datendienst abfragen, der Datum/Uhrzeit-Daten aus Microsoft Access enthält. Wenn Sie den Informatica Data Services-ODBC-Treiber konfigurieren, geben Sie die folgenden Parameter im Feld **Optionale Parameter** im Dialogfeld **Datenquelle für Informatica Data Services konfigurieren** ein:

```
APPLICATION=ACCESS
```

Wenn Sie den ODBC-Treiber mit diesem Parameter konfigurieren, verwendet der Datenintegrationsdienst den Datum/Uhrzeit-Datentyp für Microsoft Access-Datumsdaten.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica-Umwandlungsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung erläutert.

Unterstützung für Identifikationscodes für Ort und unmittelbare Nachbarschaft in Adressen für Belgien.

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie die Adress-Validiererumwandlung für die Rückgabe eines Codes konfigurieren, der die unmittelbare Umgebung identifiziert, die eine Adresse für Belgien enthält. Um den Code zurückzugeben, wählen Sie den NIS Code-Ausgabeport aus. Suchen Sie den Port in der Portgruppe „Ergänzend für BE“.

Der NIS Code-Port gibt einen fünfstelligen NIS-Code zur Identifizierung des Ortes und einen vierstelligen Code zur Identifizierung der unmittelbaren Umgebung innerhalb des Ortes zurück. Diese Codes werden vom nationalen Amt für Statistik in Belgien festgelegt.

Um die Daten am NIS Code-Port zurückzugeben, liest die Adress-Validiererumwandlung zusätzliche Adressreferenzdaten für Belgien. Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die ergänzenden Daten lesen kann, fügen Sie den Ausgabeport „Zusätzlicher BE-Status“ zur Umwandlung hinzu. Informatica fügt den NIS Code-Port, den Statusport „Zusätzlicher BE-Status“ und die Portgruppe „Ergänzend für BE“ in Version 9.6.1 HotFix 3 hinzu.

Unterstützung für Federal Information Addressing System-Bezeichner in Adressen für die Russische Föderation

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie die Adress-Validiererumwandlung für die Rückgabe des Federal Information Addressing System-Bezeichners für eine Adresse für die Russische Föderation konfigurieren. Um den Bezeichner zurückzugeben, wählen Sie den FIAS ID-Ausgabeport aus. Suchen Sie den Port in der Portgruppe „Ergänzend für RU“.

Der FIAS ID-Port gibt bis zu 36 Zeichen zurück. Das föderale Statistikamt der Russischen Föderation speichert die Bezeichnerdaten.

Um die Daten am FIAS ID-Port zurückzugeben, liest die Adress-Validiererumwandlung ergänzende Adressreferenzdaten für die Russische Föderation. Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die ergänzenden Daten lesen kann, fügen Sie den Ausgabeport „Zusätzlicher RU-Status“ zur Umwandlung hinzu. Informatica fügt den FIAS ID-Port, den Port „Zusätzlicher RU-Status“ und die Portgruppe „Ergänzend für RU“ in Version 9.6.1 HotFix 3 hinzu.

Unterstützung für UPRNs (Unique Property Reference Numbers) in Adressen für Großbritannien

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie die Adress-Validiererumwandlung für die Rückgabe der UPRN für eine Adresse in Großbritannien konfigurieren. Die Nummer identifiziert das Grundstück, das eine Adresse für das Vereinigte Königreich enthält. Um die UPRN zurückzugeben, wählen Sie den UPRN-Ausgabeport aus. Suchen Sie den Port in der Portgruppe „Ergänzend für UK“.

Die UPRN enthält 12 Ziffern. Das Landesvermessungsamt von Großbritannien speichert die UPRNs.

Um die Daten am UPRN-Port zurückzugeben, liest die Adress-Validiererumwandlung zusätzliche Adressreferenzdaten für Großbritannien. Um sicherzustellen, dass die Adress-Validiererumwandlung die ergänzenden Daten lesen kann, fügen Sie den Statusausgabeport „Ergänzend für UK-Status“ zur Umwandlung hinzu. Informatica fügt den UPRN-Port in Version 9.6.1 HotFix 3 hinzu.

Funktion zum Entfernen von Deskriptoren für Orte und Provinzen aus Adressen für China und Japan.

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie die Adress-Validiererumwandlung zum Entfernen der Deskriptoren für Orte und Provinzen aus den Adressen für China und Japan konfigurieren. Beispiel: Die Adress-Validiererumwandlung kann Chaoyang anstelle von Chaoyangqu und Beijing anstelle von Beijingshi in Adressen für China zurückgeben.

Um die Deskriptoren zu entfernen, konfigurieren Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“ und die Eigenschaft „Bevorzugtes Skript“ in der Umwandlung.

Funktion zum Validieren von Adressen für Bulgarien in kyrillischer Schrift.

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie Adressen für Bulgarien in kyrillischer Schrift validieren. Standardmäßig gibt die Adress-Validiererumwandlung die Ergebnisse in kyrillischer Schrift zurück.

Um die Ergebnisse in lateinischer Schrift zu erhalten, konfigurieren Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Schrift“ in der Umwandlung.

Funktion zum Validieren von Adressen für die Slowakei, die Abkürzungen von Straßennamen enthalten.

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie Adressen für die Slowakei validieren, die Abkürzungen für Namen großer Straßen enthalten.

Die Umwandlung ersetzt die Abkürzungen mit den Namen, die die Postbehörde in der gültigen Adressausgabe angibt.

Funktion zum Abrufen von Provinz-ISO-Codes im Batch-, interaktiven und Fertigstellungsmodus

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 erweitert die Adress-Validiererumwandlung die Unterstützung für ISO 3166-2-Provinzcodes in den folgenden Ländern:

- Kanada
- Frankreich
- U.S.A.

Die Umwandlung gibt beispielsweise den Provinzcode NC für North Carolina für die folgende Adresse zurück:

```
15501 WESTON PKWY STE 150
CARY 27513
USA
```

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1 HotFix 3-Adressvalidiererport-Referenz* und im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Metadaten-Quellversionen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 verfügen einige Metadatenquellen über neue unterstützte Versionen.

Die folgenden Metadatenquellen weisen neue unterstützte Versionen auf:

- Cloudera Navigator
- ERwin
- Informix

Weitere Informationen zu unterstützten Metadaten-Quellversionen finden Sie unter *Unterstützung für PCAE Metadata Manager XConnect* in der Produktverfügbarkeitsmatrix auf Informatica Network: https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices/overview

Cloudera Navigator-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie inkrementelles Laden aktivieren und Suchabfragen erstellen, um die Dauer für das Laden von Cloudera Navigator-Ressourcen in Metadata Manager zu verkürzen.

Sie können die folgenden Eigenschaften beim Erstellen oder Bearbeiten einer Cloudera Navigator-Ressource konfigurieren:

Aktivieren des inkrementellen Ladens

Ermöglicht inkrementelles Laden für Cloudera Navigator-Ressourcen nach dem ersten erfolgreichen Laden der Ressourcen. Wenn Sie diese Option aktivieren, lädt Metadata Manager nicht alle Metadaten, sondern nur die an den Metadaten kürzlich vorgenommenen Änderungen.

Während eines inkrementellen Ladevorgangs extrahiert Metadata Manager nur die folgenden Entitäten:

- HDFS-Entitäten, die nach dem vorherigen Laden der Ressourcen erstellt oder geändert wurden
- Alle Hive-Tabellen, -Ansichten und -Partitionen
- Vorgangsausführungen, die nach dem vorherigen Laden von Ressourcen erstellt wurden.
- Alle Vorlagen für die neuen Vorgangsausführungen

Suchabfrage

Abfrage, die die HDFS-Entitäten beschränkt, die der Metadata Manager extrahiert. Der Metadata Manager extrahiert keine HDFS-Entitäten aus bestimmten Verzeichnissen, die nur Canary-Dateien, Protokolldateien, Verlaufsdateien oder gelöschte Dateien enthalten. Sie können die Standardsuchabfrage aktualisieren, damit Metadata Manager keine anderen HDFS-Entitäten extrahiert. Die von Ihnen eingegebene Abfrage muss gültige Cloudera Navigator-Suchsyntax verwenden.

Weitere Informationen zum Erstellen von Cloudera Navigator-Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Microsoft SQL Server-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 extrahiert Metadata Manager den Wert der erweiterten MS_Description-Eigenschaft für Microsoft SQL Server-Tabellen- und Ansichtsspalten.

Weitere Informationen zum Extrahieren der erweiterten Eigenschaften für Microsoft SQL Server-Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

PowerExchange for SAP Netweaver

Ab Version 9.6.1 HotFix 3, können Sie die benutzerdefinierte `AddQuotesForCachedLookup`-Sitzungseigenschaft auf „Ja“ festlegen. Dies gewährleistet, dass Sitzungen nicht fehlschlagen, wenn Sie HANA-Tabellenmetadaten verwenden, die Sonderzeichen, Symbole oder kleingeschriebene Zeichen in zwischengespeicherten Lookups enthalten.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie das MAX_LINE_LENGTH-Attribut in den Sitzungseigenschaften konfigurieren, wenn Sie Daten in eine Spalte laden. Dies gewährleistet, dass Sie Daten mit einer Gesamtstellenanzahl von 104857600 in eine Spalte laden können.

Änderungen (9.6.1 HotFix 3)

In diesem Abschnitt werden Änderungen in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Business Glossary in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Business Glossary-Exportdatei

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 wurde die Reihenfolge der Arbeitsblätter in der Business Glossary-Exportdatei geändert. Die Arbeitsblätter, die nicht geändert werden sollten, sind in Microsoft Excel ausgeblendet. Das erste Arbeitsblatt ist eine Homepage und enthält eine kurze Beschreibung der anderen Arbeitsblätter in der Exportdatei.

Bisher hat die Exportdatei keine ausgeblendeten Arbeitsblätter und keine Homepage enthalten.

Business Glossary-Sicherheit

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 kann ein Benutzer, dem im Analyst-Tool das Recht **Glossare verwalten** für ein bestimmtes Glossar zugewiesen ist, keine Benutzer- und Rollenverwaltung für ein anderes Glossar durchführen.

Bisher konnte ein Benutzer, dem im Analyst-Tool das Recht **Glossare verwalten** zugewiesen war, die Berechtigungen und Rechte eines Benutzers für ein Glossar ändern.

Glossarimport

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 erstellt das Analyst-Tool das Glossar während des Imports, wenn Sie ein Glossar importieren, das in Business Glossary nicht vorhanden ist. Wenn Sie ein Glossar importieren, füllt das Analyst-Tool die benutzerdefinierten Eigenschaften automatisch aus, die im Glossar mit Werten aus der Exportdatei vorhanden sind. Das Analyst-Tool verknüpft die benutzerdefinierten Eigenschaften auch mit den relevanten Vorlagen, wenn die benutzerdefinierten Eigenschaften vor dem Importvorgang nicht mit einer Vorlage verknüpft waren.

Bisher mussten Sie vor dem Import der Glossarinhalte aus der Exportdatei das Glossar zunächst in Analyst-Tool erstellen, wenn Sie ein Glossar importieren wollten, das in Business Glossary nicht vorhanden war. Das

Analyst-Tool hat die benutzerdefinierten Eigenschaften nicht mit Informationen aus der Exportdatei ausgefüllt, wenn diese nicht mit einer Vorlage verknüpft waren.

Synonyme

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 weisen Synonyme in Geschäftsbegriffen die folgenden Verhaltensänderungen auf:

- Sie können das **Ruhestandsdatum** entfernen oder ändern, das Sie für die Eigenschaft „Synonym“ festgelegt haben.
- Sie müssen nicht die Datumsauswahl verwenden, um das **Erstellungsdatum** und **Ruhestandsdatum** festzulegen. Sie können das Datum manuell festlegen, es muss jedoch mit dem im Gebietsschema der Installation vorgegebenen Format übereinstimmen.
- Sie können das **Erstellungsdatum** eines Synonyms sehen, wenn Sie einen Geschäftsbegriff öffnen.

Bisher konnten Sie das Ruhestandsdatum nicht entfernen oder ändern. Sie konnten nur die Datumsauswahl zum Festlegen des Datums verwenden. Sie konnten nicht das Erstellungsdatum des Geschäftsbegriffs anzeigen.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an den Informatica-Umwandlungen in Version 9.6.1HotFix 3 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Adress-Validiererumwandlung erläutert.

- Ab Version 9.6.1 HotFix 3 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.7.0 der Informatica Address Doctor-Software-Engine. Die Engine aktiviert die von Informatica zur Adress-Validiererumwandlung in Version 9.6.1 HotFix 3 hinzugefügten Funktionen.

  Bisher hat die Umwandlung Version 5.6.0 der Informatica Address Doctor-Software-Engine verwendet.
- Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie die Adress-Validiererumwandlung konfigurieren, um die Informationen über den Ort in den Adressdaten für die Schweiz in Frankreich, Deutschland oder Italien zurückzugeben. Um die Sprache festzulegen, verwenden Sie die Eigenschaft „Bevorzugte Sprache“.

  Bisher hat die Adress-Validiererumwandlung alle in einer Adresse für die Schweiz enthaltenen Informationen in der Hauptsprache der Region zurückgegeben, zu der die Adresse gehört hat.
- Ab Version 9.6.1 HotFix 3 gibt die Adress-Validiererumwandlung „Dachfirst“-Geocodes für Adressen für das Vereinigte Königreich zurück, die keine Hausnummern oder Gebäudenummern enthalten.

  Bisher hat die Umwandlung „Dachfirst“-Geocodes für Adressen für das Vereinigte Königreich zurückgegeben, die Hausnummern oder Gebäudenummern enthalten.

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden die Änderungen an der Datenprozessor-Umwandlung beschrieben.

XmlToXlsx mit Vorlage

Der Dokumentprozessor **XmlToXlsx** wandelt XML-Dokumente in das Microsoft Excel-Format „XLSX“ um. Ab Version 9.6.1 HotFix 3 kann der **XmlToXlsx**-Dokumentprozessor optional eine XLSX-Vorlage mit dem XML-Dokument verwenden, um das XLSX-Dokument zu generieren.

Bisher konnten Sie ein XLSX-Dokument basierend auf einem XML-Dokument generieren.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Business Glossary-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 weisen die Business Glossary-Ressourcen Verhaltensänderungen auf.

Business Glossary-Ressourcen weisen die folgenden Verhaltensänderungen auf:

Erforderliche Berechtigungen zum Laden von Unternehmensglossarressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 benötigen Sie für das Laden von Unternehmensglossarressourcen die Berechtigungen „Ressource laden“, „Ressource verwalten“ und „Modell anzeigen“.

Bisher waren zum Laden von Unternehmensglossarressourcen die Berechtigungen „Ressource laden“ und „Modelle verwalten“ für den Metadata Manager-Dienst erforderlich.

Migrieren der zugehörigen Katalogobjekte nach dem Upgrade

Führen Sie ab Version 9.6.1 HotFix 3 den mmcmd migrateBGLinks-Befehl nach dem Upgrade eines Unternehmensglossars von Version 9.5.x nicht mehr aus. Der migrateBGLinks-Befehl stellt die zugehörigen Katalogobjekte für aktualisierte Unternehmensglossare wieder her. Der Befehl wird jetzt automatisch beim ersten Laden einer Unternehmensglossarressource nach dem Upgrade ausgeführt.

Bisher mussten Sie den migrateBGLinks-Befehl als letzten Schritt beim Upgrade von Unternehmensglossaren ausführen.

Zugehörige Katalogobjekte für Kategorien

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 können Sie keine zugehörigen Katalogobjekte für Kategorien erstellen. Sie können nach wie vor zugehörige Katalogobjekte für Geschäftsbegriffe erstellen.

Bisher konnten Sie Kategorien mit anderen Kategorien oder mit Unternehmensglossaren in Metadata Manager verbinden, aber nicht Kategorien mit anderen Metadatenobjekten. Wenn Sie „Kategorie-zu-Kategorie“- oder „Kategorie-zu-Glossar“-Beziehungen in Metadata Manager erstellt haben, wurden diese Beziehungen von Metadata Manager nicht im Unternehmensglossar im Analyst-Tool aktualisiert.

Verwenden Sie das Analyst-Tool, um „Begriff-zu-Begriff“-, „Begriff-zu-Kategorie“- oder „Kategorie-zu-Kategorie“-Beziehungen zu erstellen.

Eigenschaftsnamen, die Sonderzeichen enthalten

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 kann Metadata Manager Business Glossary-Ressourcen laden, die benutzerdefinierte Eigenschaften mit Sonderzeichen im Namen enthalten. Metadata Manager extrahiert jedoch keine benutzerdefinierten Eigenschaften, die Sonderzeichen im Namen enthalten.

Insbesondere extrahiert Metadata Manager keine benutzerdefinierten Eigenschaften mit Namen, die die folgenden Sonderzeichen enthalten:

```
~ ' & * ( ) [ ] | \ : ; " ' < > , ? /
```

Wenn Sie bisher versucht haben, eine Unternehmensglossarressource zu laden, die benutzerdefinierte Eigenschaften mit einem dieser Zeichen im Namen enthalten hat, schlug der Ladevorgang fehl.

Microsoft SQL Server Integration Services-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 wird die Eigenschaft, die die Anzeige der Herkunft für die als Umwandlungen verwendeten Skriptkomponenten in Metadata Manager steuert, in **Umwandlungsskripts ausblenden** umbenannt.

Bisher wurde die Eigenschaft als **Umwandlungsskripts** bezeichnet.

SAP PowerDesigner-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 werden Sybase PowerDesigner-Ressourcen als SAP PowerDesigner-Ressourcen bezeichnet.

Berechtigungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 steuern Berechtigungen, auf welche Ressourcen die Benutzer auf den Registerkarten **Laden** und **Durchsuchen** zugreifen können. Um eine Aktion für eine Ressource durchzuführen, benötigt ein Benutzer sowohl die entsprechende Berechtigung als auch das entsprechende Recht für die Ressource.

Um beispielsweise eine Ressource auf der Registerkarte **Laden** anzuzeigen, benötigt ein Benutzer das Recht „Ressource laden“ und die Leseberechtigung für diese Ressource. Um eine Ressource zu laden, benötigt ein Benutzer das Recht „Ressource laden“ und die Schreibberechtigung für die Ressource. Um eine Ressource zu bearbeiten, benötigt ein Benutzer das Recht „Ressource verwalten“ und die Schreibberechtigung für die Ressource.

Aufgrund dieser Änderung stimmen die Ressourcen, die einem Benutzer auf der Registerkarte **Laden** angezeigt werden, mit den Ressourcen überein, die dem Benutzer auf der Registerkarte **Durchsuchen** angezeigt werden. Dem Benutzer werden nur dann alle Ressourcen auf der Registerkarte **Laden** angezeigt, wenn er mindestens über die Schreibberechtigung für diese Ressourcen verfügt.

Bisher wurde durch Berechtigungen festgelegt, auf welche Ressourcen und Metadatenobjekte Benutzer auf der Registerkarte **Durchsuchen** zugreifen konnten, diese Berechtigungen hatten jedoch keine Auswirkungen auf die Registerkarte **Laden**. Berechtigungen für die Registerkarte **Durchsuchen** wurden nicht geändert.

Metadata Manager-Berichte

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 müssen Sie den Metadata Manager-Dienst nicht mehr zum Aktivieren der Schaltfläche **Berichte anzeigen** recyceln, wenn Sie die Domäne neu starten. Wenn die Domäne einen Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst enthält, ist die Schaltfläche **Berichte anzeigen** immer aktiviert.

Bisher mussten Sie beim Neustart der Domäne den Metadata Manager-Dienst recyceln, um die Schaltfläche **Berichte anzeigen** zu aktivieren.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Sicherheit in Version 9.6.1 HotFix 3 beschrieben.

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 stellt Informatica die Unterstützung für SSL-Schlüssel ein, die beim Einsatz der RSA-Verschlüsselung weniger als 512 Bit verwenden. Diese Änderung wirkt sich auf die sichere Kommunikation innerhalb der Informatica-Domäne und die sicheren Verbindungen zu Web-Anwendungsdiensten aus.

Wenn Ihre SSL-Schlüssel von dieser Änderung betroffen sind, müssen Sie neue RSA-Verschlüsselung basierend auf SSL-Schlüsseln mit über 512 Bits generieren oder einen alternativen Verschlüsselungsalgorithmus verwenden. Verwenden Sie anschließend die neuen Schlüssel zum Erstellen der Dateien, die für sichere Kommunikation innerhalb der Domäne oder für sichere Verbindungen zu Web-Anwendungsdiensten erforderlich sind. Weitere Informationen zu den für die sichere Kommunikation innerhalb der Informatica-Domäne oder der sicheren Verbindungen benötigten Dateien finden Sie im *Informatica-Sicherheitshandbuch*.

Bisher hat Informatica RSA-Verschlüsselung basierend auf SSL-Schlüsseln unterstützt, die weniger als 512 Bits verwenden.

Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 3)

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben für Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 3 erläutert.

Mit Berechtigungen zum Laden verknüpfter Berechtigungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 3 steuern Berechtigungen, auf welche Ressourcen die Benutzer auf den Registerkarten **Laden** und **Durchsuchen** zugreifen können. Ein Benutzer mit einer Berechtigung in der Berechtigungsgruppe „Laden“ benötigt Berechtigungen zum Ausführen von Aktionen für eine bestimmte Ressource. Um beispielsweise eine Ressource zu laden, benötigt ein Benutzer die Berechtigung „Ressource laden“ und die Schreibberechtigung für diese Ressource.

Nach dem Upgrade auf oder der Anwendung von 9.6.1 HotFix 3 müssen Sie die Berechtigungen für jeden Benutzer überprüfen, der über Rechte in der Berechtigungsgruppe „Laden“ verfügt. Wenn ein Benutzer nicht über die entsprechenden Berechtigungen für eine Ressource verfügt, kann er die Ressource nicht anzeigen, laden oder verwalten.

Die folgende Tabelle führt die Rechte und Berechtigungen auf, die zum Verwalten einer Ressourceninstanz im Metadata Manager-Warehouse erforderlich sind:

Berechtigung	Beinhaltet Berechtigungen	Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen der Ressource	-	Lesen	Der Benutzer kann die folgenden Aktionen durchführen: - Anzeigen von Ressourcen und Ressourceneigenschaften im Metadata Manager-Warehouse. - Exportieren von Ressourcenkonfigurationen. - Herunterladen des Metadata Manager-Agent-Installationsprogramms.
Ressource laden	Anzeigen der Ressource	Schreiben	Der Benutzer kann die folgenden Aktionen durchführen: - Laden von Metadaten für eine Ressource in das Metadata Manager-Warehouse.* - Erstellen von Verknüpfungen zwischen Objekten in verbundenen Ressourcen für die Datenherkunft. - Konfigurieren der Suchindizierung für Ressourcen. - Importieren von Ressourcenkonfigurationen.
Verwalten von Zeitplänen	Anzeigen der Ressource	Schreiben	Der Benutzer kann die folgenden Aktionen durchführen: - Erstellen und Bearbeiten von Zeitplänen. - Hinzufügen von Zeitplänen zu Ressourcen.
Bereinigen von Metadaten	Anzeigen der Ressource	Schreiben	Der Benutzer kann Metadaten für eine Ressource aus dem Metadata Manager Warehouse entfernen.

Berechtigung	Beinhaltet Berechtigungen	Berechtigung	Beschreibung
Verwalten der Ressource	- Bereinigen von Metadaten - Anzeigen der Ressource	Schreiben	Der Benutzer kann Ressourcen erstellen, bearbeiten und löschen.
* Zum Laden von Metadaten für Business Glossary-Ressourcen sind die Rechte „Ressource laden“, „Ressource verwalten“ und „Modell anzeigen“ erforderlich.			

Sie können Berechtigungen auf der Registerkarte **Sicherheit** der Metadata Manager-Anwendung konfigurieren. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 3 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

KAPITEL 10

Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 2)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 2), 173
- Änderungen (9.6.1 HotFix 2), 185
- Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 2), 190

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 2)

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Informatica Analyst

Big Data Edition bietet die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen für das Analyst-Tool:

Integration des Analyst-Tools mit Hadoop

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie das Analyst-Tool zur Kommunikation mit einem Hadoop-Cluster in einer speziellen Hadoop-Verteilung aktivieren. Sie müssen die JVM-Befehlszeilenoptionen für den Analyst-Dienst konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Analyst-Tool-Verbindungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie das Analyst-Tool zum Herstellen einer Verbindung zu Hive- oder HDFS-Quellen und -Zielen verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Analyst-Benutzerhandbuch*.

Speichern im Data Warehouse

Big Data Edition weist die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen für das Speichern im Data Warehouse auf:

Datentyp „Binär“

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 kann eine Zuordnung in der Hive-Umgebung Ausdrucksfunktionen verarbeiten, die Binärdaten verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Datentypen „Zeitstempel“ und „Datum“

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 unterstützt PowerExchange für Hive die Datentypen „Zeitstempel“ und „Datum“.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Dateiformat

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie die Datenprozessorumwandlung zum Lesen von Parquet-Eingabe oder -Ausgabe verwenden.

Apache Parquet ist ein spaltenorientiertes Speicherformat, das in einer Hadoop-Umgebung verarbeitet werden kann. Parquet verwendet einen Algorithmus zum Entfernen und Zusammensetzen von Datensätzen und wird implementiert, um komplexe verschachtelte Datenstrukturen zu verarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Datenherkunft

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Analysen zur Datenherkunft in Big Data-Quellen und -Zielen durchführen. Sie können eine Cloudera Navigator-Ressource erstellen, um Metadaten für Big Data-Quellen und -Ziele zu extrahieren und Datenherkunftsanalysen für die Metadaten durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Hadoop-Ökosystem

Big Data Edition bietet die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen für das Hadoop-Ökosystem:

Hadoop-Distributionen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 bietet Big Data Edition Unterstützung für die folgenden Hadoop-Distributionen:

- Cloudera CDH 5.2
- Hortonworks HDP 2.2
- IBM BigInsights 3.0.0.0
- Pivotal HD 2.1

Big Data Edition bietet für die folgenden Hadoop-Distributionen keine weitere Unterstützung:

- Cloudera CDH 5.0
- Cloudera CDH 5.1
- Hortonworks HDP 2.1
- Pivotal HD 1.1

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch.*

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 unterstützt Big Data Edition Cloudera CDH-Cluster auf Amazon EC2.

Kerberos-Authentifizierung

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Benutzeridentitätswechsel für die native Umgebung konfigurieren. Konfigurieren Sie Benutzeridentitätswechsel, damit verschiedene Benutzer Zuordnungen ausführen oder eine Verbindung zu Big Data-Quellen und -Zielen herstellen können, die Kerberos-Authentifizierung verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im Informatica *9.6.1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Leistungsoptimierung

Big Data Edition verfügt über die folgenden neuen Funktionen zur Leistungsoptimierung:

Komprimieren von Daten in temporären Staging-Tabellen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Datenkomprimierung in temporären Staging-Tabellen aktivieren, um beim Ausführen einer Zuordnung in der Hive-Umgebung die Leistung zu optimieren. Wenn Sie Datenkomprimierung in temporären Staging-Tabellen aktivieren, steigt unter Umständen auch die Zuordnungsleistung.

Zum Aktivieren von Datenkomprimierung in temporären Staging-Tabellen müssen Sie die Hive-Verbindung zur Verwendung des Codec-Klassennamens, der vom Hadoop-Cluster verwendet wird, konfigurieren. Außerdem müssen Sie den Hadoop-Cluster konfigurieren, um Komprimierung in temporären Staging-Tabellen zu aktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Parallele Sortierung

Wenn Sie ab Version 9.6.1 HotFix 2 eine Sortiererumwandlung in einer Zuordnung verwenden, aktiviert der Datenintegrationsdienst bei Übertragung der Zuordnungslogik an den Hadoop-Cluster standardmäßig die parallele Sortierung.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Profilausführung in Hadoop-Quellen in Informatica Analyst

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie ein Spaltenprofil, ein Regelprofil und Datendomänenerkennung in Hive- und HDFS-Quellen im Analyst-Tool erstellen und ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden die neuen Business Glossary-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Aktualisieren von Objekten

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie ein Objekt im Glossary-Arbeitsbereich aktualisieren. Aktualisieren Sie das Objekt, um Aktualisierungen an den Eigenschaften anzuzeigen, die von Inhaltsmanagern nach dem Öffnen des Objekts durchgeführt wurden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Business Glossary-Handbuch*.

Alarm bei doppelten Objektnamen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 zeigt das Analyst-Tool einen Alarm an, wenn Sie ein Objekt mit einem Namen erstellen möchten, der bereits im Glossar vorhanden ist. Sie können den Alarm ignorieren und das Objekt mit einem doppelten Namen erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Business Glossary-Handbuch*.

LDAP-Authentifizierung in Business Glossary Desktop

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie beim Konfigurieren von Servereinstellungen eine LDAP-Domäne verwenden, um den Business Glossary Desktop-Client zu aktivieren, der auf das Unternehmensglossar auf einem Computer verweist, der als Host für den Analyst-Dienst dient.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Business Glossary Desktop-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue und geänderte Befehle und Optionen für die Informatica-Befehlszeilenprogramme in Version 9.6.1 HotFix 2 beschrieben.

isp-Befehl

In der folgenden Tabelle wird ein aktualisierter isp-Befehl beschrieben, der ab Version 9.6.1 HotFix 2 gültig ist:

Befehl	Beschreibung
UpdateGrid	Enthält die folgende neue Option: -ul. Optional. Aktualisiert die aktuelle Knotenliste mit den Werten in der Option -nl anstatt die Liste der zuvor dem Gitter zugewiesenen Knoten zu ersetzen. Wenn TRUE, aktualisiert infacmd die Knotenliste mit der Liste der Knoten, die mithilfe der Option -nl angegeben wurden, sowie mit den zuvor dem Gitter zugewiesenen Knoten. Wenn FALSE, ersetzt infacmd die Knotenliste mit der Liste der Knoten, die mithilfe der Option -nl angegeben wurden. Standardwert ist „False“. Enthält die folgende aktualisierte Option: -nl. Erforderlich. Namen der Knoten, die Sie dem Gitter zuweisen möchten. Diese Knotenliste ersetzt oder aktualisiert die Liste der zuvor dem Gitter zugewiesenen Knoten auf Basis der definierten Option -ul. Wenn Sie die Option -ul angeben, aktualisiert die Option -nl die Liste der zuvor dem Gitter zugewiesenen Knoten. Wenn Sie die Option -ul nicht angeben, ersetzt die Option -nl die Liste der zuvor dem Gitter zugewiesenen Knoten.

Data Quality-Beschleuniger

In diesem Abschnitt werden neue Beschleunigerfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Aktualisierte Referenzdatensätze

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 aktualisiert Informatica die Referenzdatensätze, die von den Beschleunigerregeln zum Analysieren und Verbessern von Daten verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Quality 9.6.1 HotFix 2 Accelerator-Handbuch*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Informatica Developer-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Datentyp „Datum/Uhrzeit2“ in Microsoft SQL Server

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 unterstützt Informatica Developer den Datentyp „Datum/Uhrzeit2“ von Microsoft SQL Server. Der Datentyp „Datum/Uhrzeit2“ kann Werte im Bereich von 1. Jan 0001 A.D. 00: 00: 00 bis 31. Dez 9999 A.D. 23: 59: 59.9999999 speichern.

Informatica-Domäne

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Domäne in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Informatica auf Amazon EC2

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Informatica-Dienste mit mehreren Knoten auf Amazon EC2 einrichten und starten. Sie können eine Informatica-Domäne mit bis zu vier Knoten starten.

Informatica DiscoveryIQ

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 sendet Informatica DiscoveryIQ, ein Produktnutzungs-Tool, Routineberichte zu Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica. Datensammlung und -upload sind standardmäßig aktiviert. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica-Umwandlungsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen der Adress-Validiererumwandlung in Version 9.6.1 HotFix 2 beschrieben.

Unterstützung für taiwanesische Adressen im Skript „Mandarin, traditionelles Chinesisch“.

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung zum Validieren von taiwanesischen Adressen im Skript „Mandarin, traditionelles Chinesisch“ verwenden. Sie können Ports aus der Gruppe „Speziell“ oder „Mehrzeilig“ zum Definieren der Eingabeadresse verwenden.

Verwenden Sie zur Eingabe einer Adresse in traditionellem Chinesisch (Mandarin) in einer einzelnen Zeile den Port „Formatierte Adresszeile 1“.

Erweiterungen zur Validierung von US-amerikanischen Adressen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 gibt die Adress-Validiererumwandlung den Ländernamen zurück, wenn die Adresse eine gültige Postleitzahl und einen gültigen Ort enthält. Die Umwandlung kann den Ländernamen unabhängig von einem `Ix`-Match-Status für die Adresse hinzufügen. Die Umwandlung fügt den Namen zu einem „Provinz“-Ausgabeport hinzu. Wenn die Status-ID in der Adresse fehlt, fügt die Umwandlung die Status-ID zu einem „Provinz“-Port hinzu.

Beim Validieren einer Adresse, die Hausnummern mit Bindestrichen enthält, verschiebt die Umwandlung den zweiten Teil der Hausnummer in einen Gebäudeteilport.

Konfigurierbares Ausgabeformat für Elementdeskriptoren

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung zur Angabe des Ausgabeformats für die folgenden Elemente konfigurieren:

- Straßen-, Gebäude- und Gebäudeteildeskriptoren in australischen und neuseeländischen Adressen.
- Straßendeskriptoren in deutschen Adressen.

Standardmäßig gibt die Umwandlung den Deskriptor zurück, den die Referenzdatenbank für die Adresse angibt. Konfigurieren Sie zur Angabe des Ausgabeformats für die Deskriptoren die Eigenschaft *Globaler bevorzugter Deskriptor* in der Umwandlung.

Unterstützung für Adressschlüsselcodes bei Adressen in Großbritannien

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie den Adressschlüssel für eine Adresse in Großbritannien zurückgeben. Der Adressschlüssel ist ein achtstelliger numerischer Code zur Angabe der Adresse in der Postleitzahlenadressdatei der Royal Mail. Wählen Sie zum Hinzufügen des Adressschlüssels für eine Adresse den Adressschlüssel-Port aus. Zur Rückgabe des Adressschlüssels liest die Umwandlung zusätzliche Verweisdaten für Großbritannien.

Erweiterte Datenunterstützung für Japan

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 kann die Adress-Validiererumwandlung *Ban*- oder Blockinformationen in japanischen Adressen validieren. Die Adress-Validiererumwandlung schreibt die Daten in den Port „Straßenname 2“ oder einen äquivalenten Port für abhängige Straßendaten.

Eine japanische Adresse listet die Adresselemente nach Größe auf, von der größten oder allgemeinsten Einheit zur kleinsten oder genauesten Einheit. Das *Ban*-Element folgt auf das *Chome*-Element und geht dem *Go*-Element in der Adresse voran.

Verbesserungen an der japanischen Adressvalidierung

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung konfigurieren, um den Gaiku-Code zu einer japanischen Adresse hinzuzufügen. Wählen Sie zum Hinzufügen des Codes zur Adresse den Port „Gaiku-Code“ aus.

Sie können den aktuellen Choumei Aza-Code mit dem Gaiku-Code in einer einzelnen Zeichenfolge kombinieren und die Adresse zurückgeben, die von den Codes angegeben wird. Wählen Sie zur Rückgabe der vollständigen Adresse den Port „Choumei Aza- und Gaiku-Code JP“ aus und konfigurieren Sie die Umwandlung zur Ausführung im Adresscode-Lookup-Modus.

Die japanischen Referenzdaten enthalten den Gaiku-Code, den aktuellen Choumei Aza-Code sowie alle früheren Versionen des Choumei Aza-Codes für die Adresse. Wenn Sie die Eigenschaft *Erweitertes Archiv abgleichen* auf *EIN* setzen, schreibt die Umwandlung alle Codes in die Ausgabeadresse.

Unterstützung für siebenstellige Postleitzahlen in Israel

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 unterstützt die Adress-Validiererumwandlung die siebenstelligen Postleitzahlen, die von der israelischen Post für Adressen in Israel definiert wurden. Die siebenstelligen Postleitzahlen ersetzen die fünfstelligen Postleitzahlen, die zuvor von der israelischen Post verwendet wurden. Die siebenstellige Postleitzahl für Nazareth in Israel lautet beispielsweise 1623726. Als bisherige Postleitzahl für Nazareth wurde 16237 verwendet.

Verbesserungen an der Adressvalidierung in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 erkennt die Adress-Validiererumwandlung Schlüsselwörter, wie z. B. *Zimmer* and *App*, in den Hausnummern-Ports für Adressen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Adress-Validiererumwandlung schreibt die Schlüsselwörter in Gebäudeteil-Ports in der Ausgabeadresse.

Unterstützung für den IRIS-Code in französischen Adressen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung konfigurieren, um den IRIS-Code zu einer Adresse in Frankreich hinzuzufügen. Wählen Sie zum Hinzufügen des Codes zur Adresse den Ausgabeport „INSEE-9“ aus.

Eine statistische Einheit in einer französischen Gemeinde wird durch einen IRIS-Code eindeutig identifiziert. Das INSEE (National Institute for Statistics and Economic Research) in Frankreich legt die Codes fest. Frankreich verfügt über etwa 16.000 IRIS-Einheiten.

Unterstützung für „Dachfirst“-Geocoding in Großbritannien

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie die Adress-Validiererumwandlung konfigurieren, um „Dachfirst“-Geocodes für Adressen in Großbritannien zurückzugeben. Mit „Dachfirst“-Geocodes wird das Zentrum des Hauptgebäudes auf einem Grundstück oder einer Parzelle angegeben.

Setzen Sie zum Erzeugen der „Dachfirst“-Geocodes die Eigenschaft *Geocode-Datentyp* in der Umwandlung auf *Ankunftspunkt*. Weiterhin müssen Sie die Ankunftspunkt-Referenzdaten für Großbritannien installieren.

Verbesserte Adressreferenzdaten für Spanien

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 aktualisiert Informatica die Adressreferenzdaten für Spanien. Die Adress-Validiererumwandlung kann die Adressreferenzdaten verwenden, um Daten auf Gebäudeteilebene in spanischen Adressen zu validieren.

Verbesserte Adressvalidierung und Adressreferenzdaten für die Türkei

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 aktualisiert Informatica die Adressreferenzdaten für die Türkei.

Die Adress-Validiererumwandlung kann auch die folgenden Vorgänge bei der Validierung türkischer Adressen durchführen:

- Die Umwandlung kann einen Gebäude- und einen Straßennamen im Port „Lieferadresszeile 1“ erkennen.
- Die Umwandlung fügt einen Schrägstrich (/) zwischen einem Gebäude- und einem Gebäudeteilelement hinzu, wenn es sich bei dem Gebäudeteilelement um eine Zahl handelt.

Verbesserte Adressvalidierung für Brasilien

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 fügt Informatica die folgenden Verbesserungen zur Adressvalidierung für brasilianische Adressen hinzu:

- Die Adress-Validiererumwandlung kann eine dritte Ebene mit Gebäudeteilinformationen zu den Ports „Lieferadresszeile“ und „Formatierte Adresszeile“ hinzufügen. Das brasilianische Adresssystem enthält drei Ebenen mit Gebäudeteilinformationen.
- Die Adress-Validiererumwandlung validiert Kilometerinformationen im Port „Straße Zusatzinfo“.

  Hinweis: Die Adress-Validiererumwandlung verwendet ein Komma anstelle eines Punkts in Kilometerinformationen für Brasilien.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1 HotFix 2-Adressvalidiererport-Referenz* und im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Developer-Umwandlungshandbuch.*

Datenprozessorumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen der Datenprozessorumwandlung in Version 9.6.1 HotFix 2 beschrieben:

RunMapplet

Die RunMapplet-Aktion ruft ein Mapplet als Teil einer Datenprozessorumwandlung auf und führt es aus. Die Ausgabe von RunMapplet wird in den in der RunMapplet-Aktion angegebenen Datenbehälter gelesen. Verwenden Sie die RunMapplet-Aktion zum Durchführen von Aufgaben, wie z. B. Datenmaskierungs-, Datenqualitäts-, Daten-Lookup- und anderen Aktivitäten, die sich in der Regel auf relationale Umwandlungen beziehen.

Validierungsregel-Editor

Sie können den Validierungsregel-Editor zum Erstellen benutzerdefinierter Regeln verwenden, die XML-Daten validieren. Wenn Daten gegen die Regeln verstoßen, erzeugt die Aktion einen XML-Validierungsbericht.

Parquet-Eingabe oder -Ausgabe

Verwenden Sie den Assistenten für neue Umwandlungen zum Erstellen einer Datenprozessorumwandlung mit Parquet-Eingabe oder -Ausgabe.

Erstellen einer XMap-Variable für die XMap-Quelle oder das XMap-Ziel

Erstellen Sie eine XMap-Variable, die als XMap-Quelle oder -Ziel dienen soll.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Cloudera Navigator-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie eine Cloudera Navigator-Ressource erstellen und konfigurieren, um Metadaten aus der Metadatenkomponente von Cloudera Navigator zu extrahieren. Sie können eine Cloudera Navigator-Ressource für jeden Hadoop-Cluster erstellen, der von Cloudera Manager verwaltet wird.

Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren von Cloudera Navigator-Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Weitere Informationen zu unterstützten Metadaten-Quellversionen finden Sie unter *Unterstützung für PCAE Metadata Manager XConnect* in der Produktverfügbarkeitsmatrix auf Informatica Network: https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices/overview

SSIS-Ressourcen (Microsoft SQL Server Integration Services)

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie eine Microsoft SQL Server Integration Services-Ressource zum Extrahieren von Metadaten aus Microsoft SQL Server Integration Services-Paketen erstellen und konfigurieren. Metadata Manager kann Metadaten aus Paketen im Microsoft SQL Server-Repository oder aus einem Paket in einer Paketdatei (.dtsx) extrahieren.

Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren von Microsoft SQL Server Integration Services-Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Weitere Informationen zu unterstützten Metadaten-Quellversionen finden Sie unter *Unterstützung für PCAE Metadata Manager XConnect* in der Produktverfügbarkeitsmatrix auf Informatica Network: https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices/overview

Embarcadero ERStudio-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie verhindern, dass Metadata Manager Anhänge aus Embarcadero ERStudio importiert. Anhänge werden auch als benutzerdefinierte Eigenschaften oder UDPs (User-defined Properties) bezeichnet. Um zu verhindern, dass Metadata Manager UDPs importiert, aktivieren Sie die Eigenschaft **UDP-Extrahierung überspringen** beim Konfigurieren der Ressource.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Embarcadero ERStudio-Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

PowerCenter-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie eine PowerCenter-Ressource erstellen und laden, wenn IBM DB2 for LUW als Datenbanktyp für das PowerCenter-Repository verwendet wird und sich der Name des Datenbankbenutzers vom Schemanamen unterscheidet. Geben Sie zum Festlegen eines Schemanamens, der sich vom Namen des Datenbankbenutzers unterscheidet, den Schemanamen in der Eigenschaft **Schemaname** ein, wenn Sie die PowerCenter-Ressource konfigurieren.

Weitere Informationen zum Erstellen von PowerCenter-Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

PowerCenter-Einfachdateien in der Auswirkungszusammenfassung

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 werden in der Auswirkungszusammenfassung die Einfachdateien aufgelistet, die in PowerCenter-Ressourcen verwendet werden.

Weitere Informationen zum Anzeigen der Auswirkungszusammenfassung finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 2 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

PowerCenter-Upgrade

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 behält PowerCenter die Datei AD50.cfg bei, wenn Sie ein Upgrade von einem Hotfix oder einer Basisversion derselben Version durchführen. Während des Aktualisierungsvorgangs wird die Datei AD50.cfg im Verzeichnis server/bin beibehalten und eine leere Konfigurationsdatei mit der Bezeichnung AD50.cfg.bak wird im selben Verzeichnis erstellt.

Wenn Sie ein Upgrade von einer früheren PowerCenter-Version durchführen, wird während des Aktualisierungsvorgangs eine leere AD50.cfg-Datei in das Verzeichnis server/bin geschrieben. Während des Aktualisierungsvorgangs wird eine Sicherungskopie einer beliebigen AD50.cfg-Datei im Verzeichnis erstellt.

Weitere Informationen finden Sie in den *Informatica 9.6.1 HotFix 2-Upgrade-Handbüchern*.

PowerExchange

In diesem Abschnitt werden neue PowerExchange-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

infacmd pwx-Befehle in PowerExchange

Für bestimmte infacmd pwx-Befehle des PowerExchange-Protokollierungsdiensts steht ein neuer Parameter zur Verfügung.

Die infacmd pwx-Befehle CreateLoggerService und UpdateLoggerService können nun den folgenden optionalen Startparameter in der Option -StartParameters enthalten:

encryptepwd=*encryption_password*

Ein Passwort im verschlüsselten Format, das die Verschlüsselung von Protokolldateien der PowerExchange-Protokollierung ermöglicht. Wenn dieses Passwort angegeben wird, kann die PowerExchange-Protokollierung einen eindeutigen Verschlüsselungsschlüssel für jede Protokolldatei der Protokollierung erzeugen. Das Passwort wird in der CDCT-Datei im verschlüsselten Format gespeichert. Das Passwort wird weder in CDCT-Sicherungsdateien gespeichert noch in CDCT-Berichten angezeigt, die Sie mit dem PowerExchange-Dienstprogramm PWXUCDCT erzeugt haben. Zur Verwendung dieses Verschlüsselungspasswords müssen Sie coldstart=Y in der Option -StartParameters angeben.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1 HotFix 2-Befehlsreferenz*.

Verschlüsselung der Protokolldateien der PowerExchange-Protokollierung

Sie können Protokolldateien des PowerExchange-Protokollierungsdiensts jetzt verschlüsseln, um nicht autorisierten Zugriff auf vertrauliche Daten zu verhindern, die in den Protokolldateien gespeichert sind.

Geben Sie zum Aktivieren von Protokolldateiverschlüsselung für einen PowerExchange-Protokollierungsdienst ein Verschlüsselungspasswort in den Startparametern für einen Kaltstart des

PowerExchange-Protokollierungsdiensts an. Verwenden Sie zur Eingabe des Verschlüsselungspassworts eine der folgenden Methoden:

- Fügen Sie im infacmd pwx-Befehl CreateListenerService oder UpdateListenerService den Parameter „encryptepwd“ zur Option -StartParameters hinzu.
- Bearbeiten Sie in Informatica Administrator die Konfigurationseigenschaften des PowerExchange-Protokollierungsdiensts. Fügen Sie in der Eigenschaft **Startparameter** den Parameter „encryptepwd“ hinzu.

Hinweis: Die PowerExchange-Protokollierung verwendet AES-Verschlüsselungsalgorithmen. Sie können den Typ des AES-Algorithmus in der ENCRYPTOPT-Anweisung der Konfigurationsdatei der PowerExchange-Protokollierung festlegen.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden neue PowerExchange-Adapterfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen von Informatica Adapter in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

PowerExchange for Cassandra

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Konsistenzebenen optimieren, wenn Sie Daten aus einer Cassandra-Datenbank lesen oder Daten in eine Cassandra-Datenbank schreiben. Über die Konsistenzebene wird festgelegt, wie Daten auf allen Repliken synchronisiert werden. Basierend auf Ihren Anforderungen an Datengenauigkeit oder Reaktionszeiten können Sie die benötigte Konsistenzebene festlegen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Cassandra 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for LinkedIn

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 sichert PowerExchange for LinkedIn alle API-Aufrufe an LinkedIn mithilfe von HTTPS-URLs.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LinkedIn 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for DataSift

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 weist PowerExchange for DataSift die folgenden neuen Funktionen und Erweiterungen auf:

- Sie können Daten aus dem DataSift-Puffer abrufen.
- Sie können die historische Abfrage anhalten und wiederaufnehmen.
- Sie können die maximale Anzahl an Versuchen zum erneuten Herstellen einer fehlgeschlagenen Verbindung festlegen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for DataSift 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Hive

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 weist PowerExchange for Hive die folgenden neuen Funktionen und Erweiterungen auf:

- Sie können die benutzerdefinierten Funktionen in Informatica verwenden, um den Datentyp „Binär“ in einer Hive-Umgebung umzuwandeln.

- PowerExchange for Hive verarbeitet Quellen und Ziele, die den Timestamp-Datentyp enthalten. Das Format des Datentyps „Zeitstempel“ lautet YYYY-MM-DD HH:MM:SS.fffffffff. Der Datentyp „Zeitstempel“ hat eine Gesamtstellenanzahl von 29 und eine Dezimalstellenanzahl von 9.
- PowerExchange for Hive verarbeitet Quellen und Ziele, die den Date-Datentyp enthalten. Der Datentyp „Datum“ liegt im Bereich zwischen 0000-01-01 und 9999-12-31. Das Format lautet YYYY-MM-DD. Der Datentyp „Datum“ hat eine Gesamtstellenanzahl von 10 und eine Dezimalstellenanzahl von 0.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hive 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for MongoDB

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 erstellt der MongoDB-ODBC-Treiber eine virtuelle Tabelle für jede Spalte, die Arrays und verschachtelte Arrays enthält. Sie können den MongoDB-ODBC-Treiber verwenden, um bis zu fünf Ebenen verschachtelter Spalten zu lesen und bis zu drei Ebenen verschachtelter Spalten zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MongoDB 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 weist PowerExchange for Salesforce die folgenden neuen Funktionen und Erweiterungen auf:

- Sie können PowerExchange for Salesforce zur Erfassung geänderter Daten aus einem Salesforce-Objekt konfigurieren, das replizierbar ist und die Felder CreatedDate und SysModstamp enthält.
- Sie können PowerExchange for Salesforce verwenden, um eine Verbindung zur Salesforce-API v30 und v31 herzustellen.
- Der Datenintegrationsdienst kann Filterumwandlungslogik an Salesforce-Quellen übertragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Adapter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

PowerExchange for Cassandra

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Konsistenzebenen optimieren, wenn Sie Daten aus einer Cassandra-Datenbank lesen oder Daten in eine Cassandra-Datenbank schreiben. Über die Konsistenzebene wird festgelegt, wie Daten auf allen Repliken synchronisiert werden. Basierend auf Ihren Anforderungen an Datengenauigkeit oder Reaktionszeiten können Sie die benötigte Konsistenzebene festlegen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Cassandra 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for MongoDB

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 erstellt der MongoDB-ODBC-Treiber eine virtuelle Tabelle für jede Spalte, die Arrays und verschachtelte Arrays enthält. Sie können den MongoDB-ODBC-Treiber verwenden, um bis zu fünf Ebenen verschachtelter Spalten zu lesen und bis zu drei Ebenen verschachtelter Spalten zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MongoDB 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Salesforce Analytics

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie PowerExchange for Salesforce Analytics verwenden, um Daten in Salesforce Analytics zu schreiben. Anschließend können Sie Abfragen in der Salesforce Analytics-Datenbank ausführen, um die Daten zu analysieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Vertica

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie folgende Aufgaben mit PowerExchange for Vertica durchführen:

- Sie können Vertica-Ziele im Target Designer erstellen.
- Sie können den relationalen Modus zum Lesen großer Datenmengen aus einer Vertica-Quelle verwenden. Zum Lesen von Daten im relationalen Modus müssen Sie eine relationale Vertica-Verbindung erstellen und die Sitzung zur Verwendung eines relationalen Readers konfigurieren.
- Sie können den relationalen Modus zum Aktualisieren oder Löschen von Daten in einem Vertica-Ziel verwenden. Zum Schreiben von Daten im relationalen Modus müssen Sie eine relationale Vertica-Verbindung erstellen und die Sitzung zur Verwendung eines relationalen Writers konfigurieren.
- Wenn Sie den Massenmodus verwenden, um große Datenmengen in ein Vertica-Ziel zu schreiben, können Sie die Sitzung zur Erstellung einer Staging-Datei konfigurieren. Wenn Sie unter UNIX Betriebssystemen Datei-Staging aktivieren, können Sie die Daten auch im GZIP-Format komprimieren. Durch Datenkomprimierung können Sie die Größe der Daten verringern, die über das Netzwerk übertragen werden, und somit die Sitzungsleistung steigern.
- Sie können Sitzungen in einem Gitter ausführen, um die Sitzungsleistung zu verbessern.
- Der PowerCenter-Integrationsdienst kann Umwandlungslogik in Vertica-Quellen und -Ziele verschieben, die native Treiber verwenden. Weitere Informationen finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 9.6.1 HotFix 2*.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Vertica 9.6.1 HotFix 2-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

Arbeitsabläufe

In diesem Abschnitt werden neue Arbeitsablauffunktionen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Pushdown-Optimierung für Amazon Redshift

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 kann der PowerCenter-Integrationsdienst Umwandlungslogik in Amazon Redshift-Quellen und -Ziele verschieben, wenn ODBC als Verbindungstyp verwendet wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 9.6.1 HotFix 2*.

Unterstützung für Teradata-Array-Einfügungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie bei Verwendung einer ODBC-Verbindung zum Herstellen einer Verbindung mit einem Teradata-Ziel Daten-Arrays in das Teradata-Ziel einfügen. Es ist nicht mehr erforderlich, Daten Zeile für Zeile einzugeben. Einfügen von Arrays mit Datenergebnissen in Sitzungen mit höherer Leistung.

Zum Einfügen von Daten-Arrays in ein Teradata-Ziel mithilfe einer ODBC-Verbindung konfigurieren Sie die benutzerdefinierte Eigenschaft OptimizeTeradataWrite auf der Sitzungsebene oder der Ebene des PowerCenter-Integrationsdiensts und legen den zugehörigen Wert auf 1 fest.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.1 HotFix 2-Grundlagen-Arbeitsablaufhandbuch*.

Änderungen (9.6.1 HotFix 2)

In diesem Abschnitt werden Änderungen in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Konnektivität in Version 9.6.1 HotFix 2 beschrieben.

Verbindungsattribute für den externen Sybase IQ-Ladevorgang

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 unterstützt PowerCenter standardmäßig Konnektivität mit der Sybase IQ-Datenbankversion 16.0. Informatica bietet keine Unterstützung mehr für die folgenden Verbindungsattribute des externen Sybase IQ-Ladevorgangs, da Sybase IQ diese Verbindungsattribute ab Version 16.0 nicht mehr unterstützt:

- Blockfaktor
- Blockgröße

Wenn Sie ein Upgrade auf Version 9.6.1 HotFix 2 durchführen und die Verbindungsattribute „Blockfaktor“ und „Blockgröße“ beim Herstellen einer Verbindung zu einer Sybase IQ-Datenbankversion vor Version 16.0 verwenden möchten, konfigurieren Sie die benutzerdefinierte Eigenschaft SybaseIQPre16VersionSupport und setzen Sie den zugehörigen Wert auf „Ja“.

Informatica Analyst

Die folgenden Änderungen gelten für Informatica Analyst:

- Ab Version 9.6.1 HotFix 2 zeigt das Analyst-Tool den vollständigen Namen des Benutzers an, der ein Modellrepository-Objekt besitzt oder zuletzt aktualisiert hat. Der vollständige Name wird an jeder Stelle angezeigt, die den Benutzer identifiziert, beispielsweise in den Objektdetails des Bibliotheksarbeitsbereichs.

  Bisher hat das Analyst-Tool den Anmeldenamen des Benutzers im Bibliotheksarbeitsbereich und an anderen Stellen angezeigt.

  Zum Anzeigen des vollständigen Namens, des Anmeldenamens und der für den Benutzer gespeicherten E-Mail-Adresse platzieren Sie den Cursor über dem vollständigen Namen.
- Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie den vollständigen Namen des Benutzers in den Filteroptionen im Analyst-Tool auswählen.

  Bisher haben Sie den Anmeldenamen des Benutzers in den Filteroptionen im Analyst-Tool ausgewählt.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Umwandlungen in 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

Die folgenden Änderungen gelten für die Adress-Validiererumwandlung:

- Ab Version 9.6.1 HotFix 2 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.6.0 der Informatica Address Doctor-Software-Engine. Die Engine aktiviert die neuen Funktionen, die Sie in der Adress-Validiererumwandlung in Version 9.6.1 HotFix 2 verwenden können.

  Bisher hat die Umwandlung Version 5.5.0 der Informatica Address Doctor-Software-Engine verwendet.

- Ab Version 9.6.1 HotFix 2 kann die Adress-Validiererumwandlung Länder- und Gebäudeteilinformationen zurückgeben, wenn Sie US-amerikanische Adressdaten im Vorschlagslistenmodus validieren. Die Umwandlung gibt die Länderinformationen auf einem Provinz 2-Port zurück. Die Umwandlung gibt die Gebäudeteilinformationen auf einem Gebäudeteilport zurück.

  Die Umwandlung fährt mit der Rückgabe von Länder- und Gebäudeteilinformationen fort, wenn Sie die Adressdaten im Batchmodus, im zertifizierten Modus und im interaktiven Modus validieren.

  Zuvor wurden von der Umwandlung keine Informationen für US-amerikanische Adressdaten im Vorschlagslistenmodus zurückgegeben.
- Ab Version 9.6.1 HotFix 2 ändert sich der Portname *National Institute of Statistics and Economic Studies Code* in *INSEE 9-Code*. Sie müssen die Konfiguration einer Adress-Validiererumwandlung, die den Port „National Institute of Statistics and Economic Studies Code“ verwendet, nicht aktualisieren.
- Ab Version 9.6.1 HotFix 2 weisen alle Ort vollständig-, Ortsname- und Ort bevorzugter Name-Ports eine Genauigkeit von 100 auf.

  Zuvor hatten die Ports eine Genauigkeit von 50.

Datenprozessorumwandlung

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 wurde die Leistung einer Datenprozessorumwandlung, die hierarchische Eingabe in relationale Ausgabe umwandelt, deutlich verbessert.

Zur weiteren Leistungssteigerung für XML-Eingabe können Sie die Einstellung „XML-Eingabe normalisieren“ auf der Registerkarte „Einstellungen“ löschen, wenn XML-Eingabe bereits normalisiert wurde.

Entscheidungsumwandlung

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie eine maximale Genauigkeit von 1024 in der Funktion REPLACESTR () der Entscheidungsumwandlung festlegen.

Bisher konnte eine maximale Genauigkeit von 512 in der Funktion festgelegt werden.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Business Glossary-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 weisen Unternehmensglossarressourcen folgende Änderungen auf:

- Wenn Sie eine Unternehmensglossarressource laden, extrahiert Metadata Manager veröffentlichte Geschäftsbegriffe in nicht veröffentlichten Kategorien. Bisher wurde ein veröffentlichter Geschäftsbegriff von Metadata Manager nicht extrahiert, wenn die Kategorie, zu der der Begriff gehört, nicht veröffentlicht wurde.
- Metadata Manager zeigt keine Audit-Trail-Informationen für Geschäftsbegriffe und Kategorien mehr an. Zum Anzeigen von Audit-Trail-Informationen für Geschäftsbegriffe oder Kategorien zeigen Sie die Objekthistorie im Analyst-Tool an.

Metadata Manager-Befehlszeilenprogramme

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 weisen Metadata Manager-Repository-Befehle Verhaltensänderungen oder geänderte Befehlsoptionen auf. Außerdem wurden bestimmte Befehle aus dem mmcmd-Befehlszeilenprogramm in das mmRepoCmd-Befehlszeilenprogramm verschoben.

Der folgende mmRepoCmd-Befehl weist Verhaltensänderungen auf:

restoreRepository

Stellt die Metadata Manager-Repository-Inhalte aus einer Sicherungsdatei wieder her. Sie können Repository-Inhalte in einem leeren Repository wiederherstellen. Bisher mussten Sie Repository-Inhalte erstellen, bevor Sie diesen Befehl ausführen konnten. Die Optionen für diesen Befehl wurden nicht geändert.

Die folgenden Befehle werden von mmcmd zu mmRepoCmd verschoben:

createRepository

Erstellt die Metadata Manager-Warehouse-Tabellen und importiert Modelle für Metadatenquellen in das Metadata Manager-Repository. Sie müssen den Metadata Manager-Dienst aktivieren, bevor Sie diesen Befehl ausführen können.

Sie können diesen Befehl aus einer mmRepoCmd-Instanz ausführen, die mit den Informatica-Diensten, dem Informatica-Client oder den Informatica-Dienstprogrammen installiert wurde. Bisher konnten Sie diesen Befehl aus einer mmRepoCmd-Instanz ausführen, die mit den Informatica-Diensten installiert wurde.

Die Optionen für diesen Befehl wurden geändert. Sie geben Befehlsoptionen für den Metadata Manager-Benutzer und nicht für den Domänenbenutzer ein. Darüber hinaus ist es nicht mehr notwendig, Befehlsoptionen für das PowerCenter-Repository einzugeben. Der Metadata Manager-Dienstprozess verarbeitet den Inhalt des PowerCenter-Repositorys, wenn Sie den Metadata Manager-Dienst starten.

In der folgenden Tabelle werden neue Befehlsoptionen beschrieben:

Option	Beschreibung
-url	Der Hostname und die Portnummer des Metadata Manager-Diensts, auf dem die Metadata Manager-Anwendung ausgeführt wird.
--user	Metadata Manager-Benutzername.
--encryptedPassword	Flag zum Verschlüsseln des Metadata Manager-Benutzerpasworts.
--password	Passwort für den Metadata Manager-Benutzer.
--namespace	Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Metadata Manager-Benutzer gehört.

In der folgenden Tabelle werden Befehlsoptionen beschrieben, die entfernt wurden:

Option	Beschreibung
--securityDomain	Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Informatica-Domänenbenutzer gehört.
--domainUser	Benutzername, der zum Herstellen einer Verbindung zur Informatica-Domäne verwendet wird.
--domainPassword	Passwort für den Informatica-Domänenbenutzer.

Option	Beschreibung
-pcRepositoryName	Name des PowerCenter-Repositorys, das die Metadatenobjekte enthält, die zum Laden von Metadaten in das Metadata Manager-Warehouse verwendet werden.
-pcRepositoryUser	Benutzerkonto für das PowerCenter-Repository. Verwenden Sie das Repository-Benutzerkonto, das Sie für den Repository-Dienst konfiguriert haben.
-pcRepositoryNamespace	Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Benutzer des PowerCenter-Repositorys gehört.
-pcRepositoryPassword	Passwort für den Benutzer des PowerCenter-Repositorys.
-restorePCRepository	Stellen Sie die Repository-Sicherungsdatei für das PowerCenter-Repository wieder her, um die Objekte zu erstellen, die vom Metadata Manager in der PowerCenter-Repository-Datenbank verwendet werden.

In der folgenden Tabelle werden geänderte Befehlsoptionen beschrieben:

Option	Beschreibung
--keyTab	Mit dieser Option werden der Pfad und der Dateiname der Keytab-Datei für den Metadata Manager-Benutzer und nicht für den Domänenbenutzer angegeben.

deleteRepository

Löscht den Inhalt des Metadata Manager-Repositorys, einschließlich aller Metadaten und Repository-Datenbanktabellen.

Sie können diesen Befehl aus einer mmRepoCmd-Instanz ausführen, die mit den Informatica-Diensten, dem Informatica-Client oder den Informatica-Dienstprogrammen installiert wurde. Bisher konnten Sie diesen Befehl aus einer mmRepoCmd-Instanz ausführen, die mit den Informatica-Diensten installiert wurde.

Die Optionen für diesen Befehl wurden geändert. Sie geben Befehlsoptionen für den Metadata Manager-Benutzer und nicht für den Domänenbenutzer ein.

In der folgenden Tabelle werden neue Befehlsoptionen beschrieben:

Option	Beschreibung
-url	Der Hostname und die Portnummer des Metadata Manager-Diensts, auf dem die Metadata Manager-Anwendung ausgeführt wird.
--user	Metadata Manager-Benutzername.
--encryptedPassword	Flag zum Verschlüsseln des Metadata Manager-Benutzerpasswords.
--password	Passwort für den Metadata Manager-Benutzer.
--namespace	Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Metadata Manager-Benutzer gehört.

In der folgenden Tabelle werden Befehlsoptionen beschrieben, die entfernt wurden:

Option	Beschreibung
--securityDomain	Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Informatica-Domänenbenutzer gehört.
--domainUser	Benutzername, der zum Herstellen einer Verbindung zur Informatica-Domäne verwendet wird.
--domainPassword	Passwort für den Informatica-Domänenbenutzer.

In der folgenden Tabelle werden geänderte Befehlsoptionen beschrieben:

Option	Beschreibung
--keyTab	Mit dieser Option werden der Pfad und der Dateiname der Keytab-Datei für den Metadata Manager-Benutzer und nicht für den Domänenbenutzer angegeben.

restorePCRepository

Stellt eine PowerCenter-Repository-Sicherungsdatei mit Metadata Manager-Objekten in der PowerCenter-Repository-Datenbank wieder her. Sie müssen diesen Befehl aus einer mmRepoCmd-Instanz ausführen, die mit den Informatica-Diensten installiert wurde. Die Optionen für diesen Befehl wurden nicht geändert.

Metadaten Manager-Berechtigungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 ändern sich die Berechtigungen, die Sie zum Erstellen oder Wiederherstellen des Metadata Manager-Repositorys benötigen.

Zum Erstellen oder Wiederherstellen des Metadata Manager-Repositorys müssen Sie zur Standardgruppe „Administrator“ gehören. Bisher benötigten Sie die Berechtigung zum Verwalten von Diensten für den Zugriff auf den Metadata Manager-Dienst.

Metadata Manager-Produktname

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 ändert sich der Produktname, der in der Metadata Manager-Web-Anwendung angezeigt wird, in Metadata Manager. Zuvor lautete der Name Metadata Manager & Business Glossary.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerExchange-Adaptern in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

PowerExchange for Vertica

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 gelten folgende Änderungen für die Pushdown-Optimierung mit PowerExchange for Vertica:

- Beim Verschieben der Funktion DATE_DIFF zu Vertica, rundet Vertica den Datumsdifferenzwert auf die nächste Ganzzahl. Der PowerCenter-Integrationsdienst gibt jedoch einen Fließkommawert zurück. Wenn die Datumsdifferenz·in der Vertica-Datenbank als Fließkommawert behandelt werden soll, können Sie die Pushdown-Optimierung deaktivieren.

- Wenn Sie das Format als „Y“ festlegen und die Funktion DATE_DIFF zu Vertica verschieben, berechnet Vertica die Differenz in den Datumsangaben als Anzahl von Tagen. Der PowerCenter-Integrationsdienst berechnet die Differenz jedoch als Anzahl von Jahren. Wenn der Differenzwert als Anzahl von Jahren behandelt werden soll, können Sie die Pushdown-Optimierung deaktivieren.

Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 2)

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben für Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

HDFS-Datenobjekte in Informatica Platform-Ressourcen

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 fügt Metadata Manager eine Klasse für HDFS-Datenobjekte in Informatica Platform-Ressourcen hinzu. Metadata Manager zeigt ein neues Symbol für Objekte dieser Klasse an. Die neue Klasse und das neue Symbol unterscheiden HDFS-Datenobjekte von Einfachdateidatenobjekten.

Zum Anzeigen der neuen Klasse und des neuen Symbols laden Sie alle Informatica Platform-Ressourcen erneut, die HDFS-Datenobjekte enthalten.

KAPITEL 11

Neue Funktionen, Änderungen und Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 1), 191
- Änderungen (9.6.1 HotFix 1), 199
- Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 1), 202

Neue Funktionen (9.6.1 HotFix 1)

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Big Data

In diesem Abschnitt werden neue Big Data-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Speichern im Data Warehouse

Big Data Edition weist die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen für das Speichern im Data Warehouse auf:

Binärer Datentyp

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann ein Mapping in der Hive-Umgebung Binärdaten verarbeiten, wenn es die Ports in einem Mapping durchläuft. Das Mapping kann Ausdrucksfunktionen nicht verarbeiten, die Binärdaten verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Trunkieren von Partitionen in einem Hive-Ziel

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann der Datenintegrationsdienst die Partition im Hive-Ziel trunkieren. Sie müssen die Trunkierung der Partition im Hive-Ziel und in der Zieltabelle auswählen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Hadoop-Distributionen

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 bietet Big Data Edition Unterstützung für die folgenden Hadoop-Distributionen:

- Cloudera CDH 5.1
- Hortonworks HDP 2.1

Big Data Edition bietet keine Unterstützung mehr für Hortonworks HDP 2.0.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Hadoop-Ökosystem

Big Data Edition bietet die folgenden neuen Funktionen und Verbesserungen für das Hadoop-Ökosystem:

Cloudera Manager

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie mit Cloudera Manager die Big Data Edition-Installation als Paket auf den Hadoop-Cluster-Knoten für Cloudera CDH 5.1 bereitstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Hohe Verfügbarkeit

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie den Datenintegrationsdienst und das Developer-Tool zum Lesen aus einem und zum Schreiben in einen hochverfügbaren Hadoop-Cluster aktivieren. Ein hochverfügbarer Hadoop-Cluster kann unterbrechungsfreien Zugriff auf den JobTracker, NameNode und RessourceManager im Cluster bieten. Sie müssen das Developer-Tool zum Kommunizieren mit einem hochverfügbaren Hadoop-Cluster in einer Hadoop-Distribution konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Kerberos-Authentifizierung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie die Informatica-Domäne, die Kerberos-Authentifizierung verwendet, zum Ausführen von Mappings in einem Hadoop-Cluster konfigurieren, das ebenfalls Kerberos-Authentifizierung verwendet. Sie müssen eine unidirektionale bereichsübergreifende Vertrauensstellung konfigurieren, um den Hadoop-Cluster für die Kommunikation mit der Informatica-Domäne zu konfigurieren.

Bisher konnten Sie Mappings in einem Hadoop-Cluster ausführen, der Kerberos-Authentifizierung verwendet, wenn die Informatica-Domäne keine Kerberos-Authentifizierung verwendet hat.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Scheduler

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können die folgenden Scheduler für Hadoop-Distributionen verwendet werden:

- Kapazitäts-Scheduler
- Gleichmäßigkeits-Scheduler

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden die neuen Business Glossary-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Exportieren des Beziehungsansichtsdiagramms

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie das Beziehungsansichtsdiagramm nach dem Öffnen exportieren. Exportieren Sie das Beziehungsansichtsdiagramm, um auf das Diagramm zuzugreifen, wenn Sie nicht beim Analyst-Tool angemeldet sind oder das Diagramm mit anderen Benutzern gemeinsam verwenden, die keinen Zugriff auf Business Glossary haben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Business Glossary-Handbuch*.

Mehrwertige Attribute in Business Glossary Desktop

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie mehrwertige Attribute in Business Glossary Desktop anzeigen. Bisher konnten Sie nur einwertige Attribute anzeigen. Eigenschaften wie „Enthält“ und „Siehe auch“ sind Beispiele für mehrwertige Attribute.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue und geänderte Befehle und Optionen für die Informatica-Befehlszeilenprogramme in Version 9.6.1 HotFix 1 beschrieben.

pmrep-Befehl

In der folgenden Tabelle wird ein aktualisierter pmrep-Befehl beschrieben, der ab Version 9.6.1 Hotfix 1 gültig ist:

Befehl	Beschreibung
PurgeVersion	Enthält die folgende neue Option: -k (nicht bereinigte Protokollobjekte). Optional. Listet alle Objektnamen und Versionen auf, die nicht bereinigt werden, obwohl sie mit den Bereinigungskriterien übereinstimmen. Die Option -k listet auch den Grund dafür auf, warum die Objektversionen nicht bereinigt wurden. Beispiel: Eine Objektversion wird nicht bereinigt, wenn Sie nicht über ausreichende Berechtigungen zum Bereinigen des Objekts verfügen.

isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue isp-Befehle beschrieben, die ab Version 9.6.1 Hotfix 1 gültig sind:

Befehl	Beschreibung
convertUserActivityLog	Wandelt binäre Benutzeraktivitätsprotokolle in das Text- oder XML-Format um.
getUserActivityLog	Ruft Benutzeraktivitätsprotokolle im binären, Text- oder XML-Format ab.
migrateUsers	Migriert die Gruppen, Rollen, Rechte und Berechtigungen für Benutzer in einer nativen Sicherheitsdomäne für Benutzer in einer oder mehreren LDAP-Sicherheitsdomänen. Erfordert eine Benutzermigrationsdatei.

Konnektivität

In diesem Abschnitt werden neue Konnektivitätsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Netezza-Konnektivität

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie ODBC zum Lesen von Daten aus und zum Schreiben von Daten in eine Netezza-Datenbank verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Developer-Tool-Handbuch*.

Data Quality-Beschleuniger

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen des Data Quality-Beschleunigers in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Datenbereinigungsregeln

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie beim Hinzufügen des Kernbeschleunigers zu einem Modellrepository-Projekt die folgende Regel auswählen:

rule_GTIN_Validation

Validiert eine GTIN (Global Trade Item Number). Die Regel validiert achtstellige, zwölfstellige, dreizehnstellige und vierzehnstellige Nummern. Die Regel gibt „Gültig“ zurück, wenn die Prüfziffer für die Nummer richtig ist, und „Ungültig“, wenn die Prüfziffer falsch ist.

Suchen Sie die Regel im General_Data_Cleansing-Ordner des Beschleunigerprojekts im Modellrepository.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Beschleuniger-Handbuch*.

Match-Regeln

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 enthalten alle Data Quality-Beschleunigerregeln, die eine Match-Analyse durchführen, einen Pass-Through-Eingabeport und einen Pass-Through-Ausgabeport. Verwenden Sie die Ports, um eindeutige Bezeichner über eine Regel weiterzugeben.

Suchen Sie die Regeln im Matching_Deduplication-Ordner des Beschleunigerprojekts im Modellrepository.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Beschleuniger-Handbuch*.

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue oder aktualisierte Handbücher erläutert, die im Lieferumfang der Informatica-Dokumentation in Version 9.6.1 HotFix 1 enthalten sind.

Die Informatica-Dokumentation enthält das folgende geänderte Handbuch:

Informatica Business Glossary Version 2.0 API-Referenzhandbuch

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 enthält eine neue Version des Handbuchs URLs und Parameter der Business Glossary-REST-APIs, die zum Entwickeln einer Clientanwendung verwendet werden.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Informatica Developer in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Schreibzugriffseigenschaften des benutzerdefinierten Datenobjekts

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 wurde den Schreibeigenschaften des Datenobjekts die Eigenschaft „Hive-Zielpartition trunkieren“ hinzugefügt. Diese Eigenschaft überschreibt die Partition im Hive-Ziel, in das die Daten eingefügt werden. Um diese Option aktivieren, müssen Sie außerdem die Option zum Trunkieren der Zieltabellen auswählen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Developer-Tool-Handbuch*.

Netezza-Pushdown-Optimierung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann der Datenintegrationsdienst Umwandlungslogik in Netezza-Quellen verschieben, die native Treiber verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Handbuch für Mapping*.

Sichere Kommunikation für SAP HANA

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie mit dem SSL-Protokoll sichere Kommunikation für eine SAP HANA konfigurieren.

Informatica-Domäne

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Informatica-Domäne in Version 9.6.1 HotFix 2 erläutert.

Informatica auf Amazon EC2

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 können Sie Informatica-Dienste mit mehreren Knoten auf Amazon EC2 einrichten und starten. Sie können eine Informatica-Domäne mit bis zu vier Knoten starten.

Informatica DiscoveryIQ

Ab Version 9.6.1 HotFix 2 sendet Informatica DiscoveryIQ, ein Produktnutzungs-Tool, Routineberichte zu Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica. Datensammlung und -upload sind standardmäßig aktiviert. Sie können angeben, dass keine Nutzungsstatistiken an Informatica gesendet werden.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica-Umwandlungsfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie die folgenden Ports für die Adress-Validiererumwandlung auswählen:

Eingabedaten

Ausgabeport, der die Elemente in einem Eingabeadress-Datensatz in einem strukturierten XML-Format enthält.

Ergebnis

Ausgabeport, der die Datenelemente enthält, die die Daten in einer Ausgabeadresse in einem strukturierten XML-Format darstellen.

Den Eingabedatenport und den Ergebnisport finden Sie in der XML-Portgruppe für die Umwandlung.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Address-Validierer-Portreferenz*.

Mappings

In diesem Abschnitt werden neue Mapping-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Informatica-Mappings

Methode zur Optimierung der Verzweigungsbereinigung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann der Datenintegrationsdienst die Optimierung der Verzweigungsbereinigung anwenden. Wenn der Datenintegrationsdienst die Methode zur Optimierung der Verzweigungsbereinigung anwendet, entfernt er Umwandlungen, die dem Ziel in einem Mapping keine Zeilen liefern.

Das Developer-Tool stellt die Methode zur Optimierung der Verzweigungsbereinigung standardmäßig bereit, wenn Sie die Optimierungsebene „Normal“ oder „Komplett“ auswählen. Sie können die Verzweigungsbereinigung deaktivieren, wenn die Leistung durch die Optimierung nicht erhöht wird, indem Sie die Optimierungsebene auf „Minimal“ oder „Keine“ festlegen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Services 9.6.1 HotFix 1-Handbuch zur Leistungsoptimierung*.

Beschränkungen

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann der Datenintegrationsdienst Beschränkungen aus relationalen Quellen, logischen Datenobjekten, physischen Datenobjekten oder virtuellen Tabellen lesen. Eine Beschränkung ist ein konditionaler Ausdruck, den die Werte in einer Datenzeile erfüllen müssen. Wenn der Datenintegrationsdienst Beschränkungen liest, entfernt er möglicherweise die Zeilen, die für die Datenzeilen basierend auf der angewendeten Optimierungsmethode nicht TRUE ergeben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Handbuch für Mapping*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Browser-Unterstützung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann die Metadata Manager-Anwendung mit den folgenden Webbrowsern ausgeführt werden:

- Internet Explorer 11.0
- Google Chrome 35

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der Produktverfügbarkeitsmatrix auf Informatica Network:
https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices/overview

Microsoft SQL Server- und Oracle Exadata-Versionen

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 unterstützt Metadata Manager die folgenden Datenbank Versionen:

- Microsoft SQL Server 2014
- Oracle Exadata 11g

Daher können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Erstellen Sie Microsoft SQL Server- oder Oracle-Ressourcen, die Metadaten aus diesen Datenbankversionen extrahieren.
- Erstellen Sie Business Glossary-, Informatica Platform- oder PowerCenter-Ressourcen, wenn sich das Modellrepository oder das PowerCenter-Repository in einer dieser Datenbankversionen befindet.
- Erstellen Sie das Metadata Manager-Repository einer dieser Datenbankversionen.

Informationen zum Erstellen von Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*. Weitere Informationen zum Erstellen des Metadata Manager-Repositorys finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Sicherheitserweiterungen

Wenn Sie ab Version 9.6.1 HotFix 1 eine PowerCenter-Ressource erstellen oder bearbeiten, werden für die PowerCenter-Repository-Datenbank möglicherweise in Metadata Manager keine sicheren JDBC-Parameter angezeigt, die Teil der JDBC-URL sind.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue PowerCenter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Sichere Kommunikation für SAP HANA

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie mit dem SSL-Protokoll sichere Kommunikation für eine SAP HANA konfigurieren.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen von Informatica Adapter in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange for Cassandra

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie PowerExchange for Cassandra zum Lesen von Daten aus oder zum Schreiben von Daten in eine Cassandra-Datenbank verwenden. Sie können ein Cassandra-Datenobjekt als eine Quelle oder ein Ziel in einem Mapping hinzufügen und das Mapping ausführen, um Daten zu lesen oder zu schreiben. Sie können virtuelle Tabellen erstellen, um Cassandra-Sammlungen in einem Mapping zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Cassandra 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie sichere Kommunikation zu einer Greenplum-Datenbank mit dem SSL-Protokoll konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Greenplum 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HBase

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie PowerExchange for HBase verwenden, um eine Verbindung zu einem HBase-Datenspeicher herzustellen, der Kerberos-Authentifizierung verwendet. Sie müssen die Kerberos-Authentifizierung aktivieren und HBase-Verbindungseigenschaften konfigurieren, um auf einen HBase-Datenspeicher zuzugreifen, der Kerberos-Authentifizierung verwendet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HBase 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange für HDFS

Wenn Sie ab Version 9.6.1 HotFix 1 komplexe Dateien lesen, können Sie das Eingabeformat `com.informatica.adapter.hdfs.hadoop.io.InfaBatchTextInputFormat` verwenden, um Textdateien in Batches zu lesen und die Leistung zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie im *PowerExchange for HDFS 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Hive

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 unterstützt PowerExchange for Hive den binären Datentyp in einer Hive-Umgebung. Der binäre Datentyp liegt im Bereich zwischen 1 und 104.857.600 Byte.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hive 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie die unter der Cloud-Verbindungskategorie aufgelistete PowerExchange for Salesforce-Verbindung zum Lesen von Daten aus und zum Schreiben von Daten in Salesforce verwenden. Sie können einen Salesforce-Datenobjektvorgang als eine Quelle oder ein Ziel in einem Mapping hinzufügen und das Mapping ausführen, um Daten zu lesen oder zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange für SAS

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie PowerExchange for SAS verwenden, um Daten aus SAS zu lesen und Daten in SAS zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAS 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Tableau

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie PowerExchange for Tableau zum Generieren der Tableau-Datenextraktdatei verwenden, indem Daten aus mehreren Quellen, wie zum Beispiel Einfachdateien und SAP-Anwendungen, gelesen werden. Unternehmensanwender können die Extraktdatei in Tableau Desktop öffnen, um die Daten zu visualisieren und Muster und Trends zu erkennen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Tableau 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerCenter-Adapter-Funktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange for Cassandra

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie PowerExchange for Cassandra zum Extrahieren von Daten aus und zum Laden von Daten in eine Cassandra-Datenbank verwenden. Sie können virtuelle Tabellen erstellen, um Cassandra-Sammlungen in einem Mapping zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Cassandra 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Greenplum

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie sichere Kommunikation zu einer Greenplum-Datenbank mit dem SSL-Protokoll konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Greenplum 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Vertica

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie PowerExchange for Vertica zum Schreiben von großen Datenmengen in eine Vertica-Datenbank verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Vertica 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

Referenzdaten

In diesem Abschnitt werden neue Referenzdatenfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Probabilistische Modelle

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie die Gesamtanzahl der Referenzdatenwerte anzeigen, die Sie einer Beschriftung in einem probabilistischen Modell zugeordnet haben.

Sie können Platzhalterzeichen für die Suche nach Datenwerten in einem probabilistischen Modell verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Referenzhandbuch*.

Regelspezifikationen

In diesem Abschnitt werden die neuen Regelspezifikationsfunktionen in Version 9.6.1HotFix 1 erläutert.

Vorgänge für Datum und Uhrzeit

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie eine Regelanweisung konfigurieren, um die folgenden Vorgänge für Datums- und Uhrzeitdaten durchzuführen:

- Datum und Uhrzeit zurückgeben, zu denen der Datenintegrationsdienst das Mapping ausführt, das die Regelanweisung enthält.
- Bestimmen, ob ein Zeitstempel auf einen Zeitpunkt vor oder nach dem Zeitpunkt verweist, an dem der Datenintegrationsdienst das Mapping ausführt, das die Regelanweisung enthält.
- Konvertieren einer Zeichenfolge mit Datums- und Uhrzeitdaten in einen Datum/Uhrzeit-Datentyp.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Regelspezifikationshandbuch*.

Referenztabellenoperationen

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie eine Regelanweisung für die Rückgabe eines Werts konfigurieren, den Sie bei Übereinstimmung eines Eingabewerts mit einem Referenztabellenwert angeben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 HotFix 1-Regelspezifikationshandbuch*.

Änderungen (9.6.1 HotFix 1)

In diesem Abschnitt werden Änderungen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Anwendungsdiensten in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Content-Management-Dienst

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 legt der Content-Management-Dienst Standardwerte für die folgenden Eigenschaften für den Adressvalidierungsprozess fest:

- Keine vorher eingelesenen Länder

- Keine vorher eingelesenen GeoCoding-Länder
- Keine vorher eingelesene Ländervorschlagsliste
- Kein Preload von Adresscode-Ländern

Der Content-Management-Dienst legt den Standardwert für jede Eigenschaft auf ALLE fest.

Zuvor hat der Content-Management-Dienst keine Standardwerte für die Eigenschaften festgelegt.

Hinweis: Die Standardeigenschaften wirken sich nicht auf die Datenausgabe von Adressvalidierungs-Mappings aus, die Sie in einer früheren Produktversion erstellt haben.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Business Glossary in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Änderungen an der Business Glossary-API

Die URLs und Parameter der zum Entwickeln einer Clientanwendung verwendeten Business Glossary-REST-APIs wurden geändert.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Umwandlungen in 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

Die folgenden Änderungen gelten für die Adress-Validiererumwandlung in Version 9.6.1 HotFix 1:

- Ab Version 9.6.1 HotFix 1 füllt die Adress-Validiererumwandlung zusätzliche Felder in einem SERP (Software Evaluation and Recognition Program)-Bericht aus. Der SERP-Bericht enthält die folgenden Felder:

  - Verarbeitungsdatum
  - Datum der CPC-Adressdatendatei

  Zuvor wurden diese Felder bei der Umwandlung nicht ausgefüllt.
- Ab Version 9.6.1 HotFix 1 lautet der Portname „Erweiterter Elementstatus“ nunmehr „Erweiterter Elementergebnisstatus“.

Datenprozessor-Umwandlung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie eine Datenprozessor-Umwandlung mit einem XMap-Objekt exportieren und erneut in das Developer-Tool als eine Umwandlung mit einem XMap-Objekt importieren.

Wenn Sie zuvor eine Datenprozessor-Umwandlung mit einem XMap-Objekt exportiert haben, wurde dieses erneut als eine Umwandlung mit einem Skriptobjekt in das Developer-Tool importiert.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen ab Metadata Manager in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Metadatenquellversion für Microsoft Analysis and Reporting Services

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 können Sie Microsoft Analysis and Reporting Services-Ressourcen erstellen, um Metadaten aus Microsoft Analysis and Reporting Services Version 10.5 (2008 R2) zu extrahieren.

Zuvor konnten Sie Metadaten aus Microsoft Analysis and Reporting Services Version 9.0 (2005) extrahieren.

Suche

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 gibt es ein neues Verfahren für die Anpassung der Liste der in Suchvorgängen zu ignorierenden Wörter.

Das Verfahren wurde wie folgt geändert:

- Sie müssen diestopwords.txt-Datei nicht mehr manuell erstellen. Stattdessen erstellt das Installationsprogramm der Informatica-Dienste die stopwords.txt-Standarddatei in folgendem Verzeichnis:

  ```
  <Informatica-Installationsverzeichnis>\services\shared\jars\pc\classes
  ```

- Sie müssen die UseCustomStopWords-Eigenschaft in der imm.properties-Datei auf TRUE festlegen.

Die vom Installationsprogramm erstellte topwords.txt-Datei enthält die Standardliste der englischen Wörter, bei der Suche ignoriert werden sollen. Um die Liste der Wörter anzupassen, aktualisieren Sie die topwords.txt-Datei, aktivieren Sie die UseCustomStopWords-Eigenschaft, deaktivieren und aktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst und aktualisieren Sie dann den Suchindex für alle Ressourcen manuell.

Zuvor mussten Sie bei der Anpassung der Liste der Wörter die stopwords.txt-Datei manuell erstellen, den Metadata Manager-Dienst deaktivieren und aktivieren und dann den Suchindex für alle Ressourcen manuell aktualisieren.

PowerCenter-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerCenter-Umwandlungen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Datenmaskierungsumwandlung

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 legen Sie den Namen des Substitutionswörterbucheigentümers und den Namen des Speichereigentümers in der Umwandlungsumgebung fest.

Zuvor haben Sie den Namen des Substitutionswörterbucheigentümers und den Namen des Speichereigentümers in der Ansicht „Umwandlungen“ auf der Registerkarte „Mapping“ in den Sitzungseigenschaften festgelegt.

PowerExchange

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerExchange-Funktionen in der Informatica-Domäne in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

infacmd pwx displayStatsListener-Befehl

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 kann der infacmd pwx displayStatsListener-Befehl Überwachungsstatistiken für PowerExchange Listener-Prozesse unter Linux, zLinux und UNIX erzeugen. Zuvor hat der Befehl nur Statistiken für PowerExchange Listener-Prozesse unter Windows erzeugt.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerExchange-Adaptern in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Adaptern in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 gilt die unter der Enterprise-Verbindungskategorie aufgelistete PowerExchange for Salesforce-Verbindung als veraltet und Informatica bietet keine Unterstützung mehr für diese Verbindung in der nächsten Hauptversion. Informatica empfiehlt die Verwendung der neuen, unter der Cloud-Verbindungskategorie aufgelisteten PowerExchange for Salesforce-Verbindung zum Lesen von Daten aus und zum Schreiben von Daten in Salesforce.

PowerExchange for Mongo DB

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 lautet der Name für die Informatica PowerExchange for Mongo DB ODBC-Treiberdatei `libinformaticamongodbodbc64.so`.

Zuvor lautete der Name der Informatica PowerExchange for Mongo DB ODBC-Treiberdatei `libsimbamongodbodbc64.so`.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerCenter-Adaptern in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange for Mongo DB

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 lautet der Name für die Informatica PowerExchange for Mongo DB ODBC-Treiberdatei `libinformaticamongodbodbc64.so`.

Zuvor lautete der Name der Informatica PowerExchange for Mongo DB ODBC-Treiberdatei `libsimbamongodbodbc64.so`.

Referenzdaten

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Referenzdatenfunktionen in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

Probabilistische Modelle

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 verwendet das Developer-Tool Version 3.4 der Stanford Named Entity Recognition-API, um ein probabilistisches Modell zu kompilieren.

Zuvor hat das Developer-Tool Version 1.2.6 der API verwendet, um ein probabilistisches Modell zu kompilieren.

Versionsaufgaben (9.6.1 HotFix 1)

In diesem Abschnitt werden die Versionsaufgaben in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Versionsaufgaben für PowerExchange-Adapter in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden Versionsaufgaben für Informatica-Adapter in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 9.6.1 HotFix 1 gilt die unter der Enterprise-Verbindungskategorie aufgelisteten PowerExchange for Salesforce-Verbindung als veraltet und Informatica bietet keine Unterstützung mehr für diese Verbindung in der nächsten Hauptversion. Informatica empfiehlt die Verwendung der neuen, unter der Cloud-Verbindungskategorie aufgelisteten PowerExchange for Salesforce-Verbindung zum Lesen von Daten aus und zum Schreiben von Daten in Salesforce.

Sie können vorhandene Mappings mit dem veralteten PowerExchange for Salesforce Adapter verwenden. Sie können die vorhandenen Mappings oder Verbindungen jedoch nicht aktualisieren, um die unter der Cloud-Verbindungskategorie aufgelistete PowerExchange for Salesforce-Verbindung zu verwenden. Sie müssen neue Mappings und Verbindungen erstellen, um den neuen PowerExchange for Salesforce-Adapter zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Mongo DB

Vor dem Upgrade von Informatica 9.6.1 auf Informatica 9.6.1 HotFix 1 müssen Sie die odbc.ini-Datei sichern.

Ersetzen Sie nach dem Upgrade auf Informatica 9.6.1 HotFix 1 die Datei `odbc.ini` durch die Sicherungskopie der odbc.ini-Datei und ändern Sie den MongoDB-Treibernamen in der Datei `odbc.ini` in `libinformaticamongodbodbc64.so`.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MongoDB 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden Versionsaufgaben für PowerCenter-Adapter in Version 9.6.1 HotFix 1 erläutert.

PowerExchange for Mongo DB

Vor dem Upgrade von Informatica 9.6.1 auf Informatica 9.6.1 HotFix 1 müssen Sie die odbc.ini-Datei sichern.

Ersetzen Sie nach dem Upgrade auf Informatica 9.6.1 HotFix 1 die Datei `odbc.ini` durch die Sicherungskopie der odbc.ini-Datei und ändern Sie den MongoDB-Treibernamen in der Datei `odbc.ini` in `libinformaticamongodbodbc64.so`.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MongoDB 9.6.1 HotFix 1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

Informatica-Web-Client-Anwendungen

Nach dem Upgrade müssen Sie den Webbrowser-Cache löschen. Erst dann können Sie auf die Web-Client-Anwendungen von Informatica zugreifen.

Informatica unterstützt die Browser Google Chrome und Microsoft Internet Explorer. Löschen Sie nach dem Upgrade die Browser-Caches auf den Computern, über die Sie auf die Web-Client-Anwendungen von Informatica zugreifen. Die Informatica-Web-Client-Anwendungen beinhalten das Administrator-Tool, das Analyst-Tool, den Berichterstellungsdienst, den Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst und Metadata Manager.

KAPITEL 12

Neue Funktionen (9.6.1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Anwendungsdienste, 204
- Big Data, 205
- Business Glossary, 206
- Befehlszeilenprogramme, 207
- Dokumentation, 210
- Informatica Administrator , 211
- Informatica Developer, 212
- Informatica Development Platform, 212
- Informatica-Umwandlungen, 212
- Installationsprogramm, 216
- Mappings, 216
- Metadata Manager, 216
- PowerExchange, 218
- PowerExchange-Adapter, 219
- Profile und Scorecards, 221
- Referenzdaten, 222
- Regelspezifikationen, 222
- Quellen und Ziele, 222
- Funktionen für die Umwandlungssprache, 223

Anwendungsdienste

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Anwendungsdienste in Version 9.6.1 erläutert.

Content-Management-Dienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen des Content-Management-Diensts in Version 9.6.1 erläutert.

Der Content-Management-Dienst bestimmt das Preload-Verhalten für Addresscode-Lookup-Referenzdaten und interaktive Referenzdaten. Verwenden Sie die Eigenschaften für den Adressvalidierungsprozess, um das Preload-Verhalten festzulegen.

In der folgenden Tabelle werden Preload-Eigenschaften für Adresscode-Loopup-Daten erläutert:

Eigenschaft	Beschreibung
Vollständiges Preload- von Adresscode-Ländern	Listet die Länder auf, für die der Datenintegrationsdienst alle Referenzdaten in den Speicher liest, bevor die Adressvalidierung gestartet wird.
Partielles Preload von Adresscode-Ländern	Listet die Länder auf, für die der Datenintegrationsdienst alle Adressreferenz-Metadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher liest, bevor die Adressvalidierung gestartet wird.
Kein Preload von Adresscode-Ländern	Listet die Länder auf, für die der Datenintegrationsdienst keine Referenzdaten in den Speicher liest, bevor die Adressvalidierung gestartet wird.

In der folgenden Tabelle werden neben Batch- und zertifizierten Referenzdaten die Preload-Eigenschaften für interaktive Referenzdaten beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Vollständig vorher eingelesene Länder	Listet die Länder auf, für die der Datenintegrationsdienst alle Batch-, zertifizierten und interaktiven Referenzdaten in den Speicher liest, bevor die Adressvalidierung gestartet wird.
Teilweise vorher eingelesene Länder	Listet die Länder auf, für die der Datenintegrationsdienst Batch-, zertifizierten und interaktiven Metadaten und Indexierungsstrukturen in den Speicher liest, bevor die Adressvalidierung gestartet wird.
Keine vorher eingelesenen Länder	Listet die Länder auf, für die der Datenintegrationsdienst keine Batch-, zertifizierten oder interaktiven Referenzdaten in den Speicher liest, bevor die Adressvalidierung gestartet wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Big Data

In diesem Abschnitt werden die neuen Big Data-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Datentypen in einer Hive-Umgebung

Sie können dezimale Datentypen mit einer hohen Gesamtstellenanzahl in eine Hive-Umgebung verschieben, die Hive 0.11 und höher verwendet.

Wenn das Mapping nicht für hohe Gesamtstellenanzahl aktiviert ist, konvertiert der Datenintegrationsdienst alle Dezimalwerte in Double-Werte.

Wenn das Mapping für hohe Gesamtstellenanzahl aktiviert ist, konvertiert der Datenintegrationsdienst alle Dezimalwerte mit einer Gesamtstellenanzahl über 28 in Double-Werte.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Hive-Verbindungseigenschaften

In der Hive-Verbindung geben Sie die folgenden Eigenschaften an:

- Geben Sie erweiterte Hive- oder Hadoop-Eigenschaften ein, um Hive- oder Hadoop-Cluster-Eigenschaften in der Datei `hive-site.xml` auf dem Computer zu konfigurieren oder zu überschreiben, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.
- Geben Sie den Benutzernamen des Benutzers ein, den der Datenintegrationsdienst zum Ausführen von Mappings im Hadoop-Cluster personifiziert.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Benutzerauthentifizierung

Sie können den Datenintegrationsdienst zum Ausführung von Mapping- und Arbeitsablaufjobs in einem Hadoop-Cluster aktivieren, das Kerberos-Authentifizierung verwendet. Das Hadoop-Cluster authentifiziert den SPN des Datenintegrationsdienst-Benutzerkontos, um Mapping- und Arbeitsablaufjobs im Hadoop-Cluster auszuführen. Um einen anderen Benutzer zum Ausführen von Jobs im Hadoop-Cluster zu aktivieren, können Sie den SPN des Datenintegrationsdienst-Benutzerkontos zur Personifizierung eines anderen Benutzerkontos konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Mappings auf Hadoop-Verteilungen

Sie können Mappings zur Ausführung auf den folgenden Hadoop-Verteilungen aktivieren:

- Cloudera CDH 5.0
- Hortonworks HDP 2.0
- MapR 3.1
- Pivotal HD 1.1

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Business Glossary

In diesem Abschnitt werden neue Business Glossary-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Unternehmensinitiativen

Eine Unternehmensinitiative ist ein Container mit Glossarobjekten, den Sie gemeinsam genehmigen und in Business Glossary veröffentlichen möchten. Verwenden Sie eine Unternehmensinitiative, um mehrere Geschäftsbegriffe, Kategorien und Richtlinien gleichzeitig zu veröffentlichen. Die Unternehmensinitiative durchläuft denselben Genehmigungsprozess wie alle anderen Glossarobjekte.

Anpassen der Vorlagen für Kategorien und Unternehmensinitiativen

Sie können Vorlagen für Kategorien und Unternehmensinitiativen anpassen.

Standardwerte für benutzerdefinierte Eigenschaften

Sie können Standardwerte für benutzerdefinierte Eigenschaften hinzufügen, die Sie beim Anpassen einer Glossarobjektvorlage erstellen.

Visualisierung von Objektbeziehungen

Die Beziehungen zwischen den Geschäftsbegriffen und Richtlinien zu anderen Objekten in Business Glossary werden visuell dargestellt. Das Diagramm zur Visualisierung von Objektbeziehungen ist dynamisch und interaktiv. Sie können den Kontext des Diagramms neu anordnen, die im Diagramm angezeigten Objekte filtern und die Anzahl der Ebenen ändern.

Deaktivierung von Synonymen

Sie können ein Deaktivierungsdatum für Synonyme in Business Glossary festlegen. Der Status der Synonymänderungen nach dem Deaktivierungsdatum. Business Glossary-Benutzer zeigen den Status an, um die Gültigkeit des Synonyms zu ermitteln.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Business Glossary-Handbuch*.

Befehlszeilenprogramme

In diesem Abschnitt werden neue Befehle in Version 9.6.1 erläutert.

Umgebungsvariablen

In der folgenden Tabelle werden die Umgebungsvariablen beschrieben, die Sie mit Befehlszeilenprogrammen verwenden können:

Umgebungsvariable	Beschreibung
INFA_DEFAULT_DB_TRUSTSTORE_PASSWORD	Speichert das Datenbank-TrustStore-Passwort für infasetup-Befehle.
INFA_NODE_KEYSTORE_PASSWORD	Speichert das Passwort für die infa_keystore.jks-Datei für infasetup-Befehle.
INFA_NODE_TRUSTSTORE_PASSWORD	Speichert das Passwort für die infa_truststore.jks-Datei für infasetup-Befehle.

infacmd dis-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd dis-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
ListSequenceObjectProperties	Listet die Eigenschaften für ein Sequenzdatenobjekt auf.
ListSequenceObjects	Listet die für eine Anwendung bereitgestellten Sequenzdatenobjekte auf.
SetSequenceState	Aktualisiert den aktuellen Wert des Sequenzdatenobjekts.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infacmd isp-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
printSPNAndKeytabNames	Generiert die Liste der SPN- und Keytab-Dateinamen für den Knoten und die Dienste in der Domäne.

In der folgenden Tabelle wird ein aktualisierter infacmd isp-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
switchToGatewayNode	Der Befehl enthält eine Option für die Datenbank-Truststore-Datei (-dbtl). Geben Sie den Pfad und Dateinamen der TrustStore-Datei für die sichere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank ein. Die Option ist erforderlich, wenn Sie eine sichere Datenbank für das Domänenkonfigurations-Repository verwenden.

infacmd mrs-Befehle

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infacmd mrs-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
rebuildDependencyGraph	Erstellt die Objektabhängigkeitsgrafik erneut, damit Sie die Objektabhängigkeiten nach einem Upgrade anzeigen können.

infacmd rds-Befehle

Ab Version 9.6.1 sind die infacmd rds-Befehle veraltet. Sie können die infacmd rds-Befehle nicht mehr zum Verwalten des Berichterstellungs- und Dashboard-Diensts verwenden. Sie müssen das Administrator-Tool verwenden.

In der folgenden Tabelle werden die veralteten infacmd rds-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateService	Erstellt einen Berichterstellungs- und Dashboard-Dienst in einer Domäne.
ListServiceProcessOptions	Listet die Prozessoptionen des Berichterstellungs- und Dashboard-Diensts auf.

infasetup-Befehl

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infasetup-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
updateKerberosConfig	Ändert den Benutzerbereichsnamen, zu dem die Informatica-Domänenbenutzer gehören, oder ändert den Dienstbereichsnamen, zu dem die Informatica-Domänendienste gehören. Dieser Befehl ändert nicht die Kerberos-Konfiguration.

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infasetup-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
- BackupDomain - DefineDomain - DefineGatewayNode - DeleteDomain - RestoreDomain - updateGatewayNode - upgradeDomainMetadata	Der Befehl enthält eine Option für den Datenbank-Truststore (-dbtl). Geben Sie den Pfad und Dateiname der TrustStore-Datei für die sichere Datenbank für das Domänen-Repository ein. Die Option ist erforderlich, wenn Sie eine sichere Datenbank für das Domänen-Repository konfigurieren.

mmcmd

Ab Version 9.6.1 wurden Änderungen an den folgenden mmcmd-Befehlen vorgenommen:

Befehl	Beschreibung
createRepository	Die --domainPassword-Option ist nur erforderlich, wenn die Domäne Kerberos-Authentifizierung verwendet und Sie die --keyTab-Option nicht für den Domänenbenutzer angeben. Zuvor war diese Option immer erforderlich.
createResource	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - --resourcePassword. Wenn die Ressource ein Passwort verwendet und die Ressourcenkonfigurationsdatei das Ressourcen-Passwort nicht enthält, verwenden Sie diese Option, um das Passwort anzugeben. - --secureJDBCParameters. Verwenden Sie diese Option, um sichere JDBC-Parameter zum Anhängen an die JDBC-Verbindungs-URL anzugeben. Metadata Manager zeigt keine sicheren Parameter oder Parameterwerte in den Ressourcen-Konfigurationseigenschaften an.
deleteRepository	Die --domainPassword-Option ist nur erforderlich, wenn die Domäne Kerberos-Authentifizierung verwendet und Sie die --keyTab-Option nicht für den Domänenbenutzer angeben. Zuvor war diese Option immer erforderlich.
getResource	Die Option „-includePassword“ wurde hinzugefügt. Sie können das Ressourcen-Passwort in der Ressourcenkonfigurationsdatei einbeziehen oder ausschließen. Zuvor war der Befehl immer im Passwort enthalten.
restorePCRepository	Die --domainPassword-Option ist nur erforderlich, wenn die Domäne Kerberos-Authentifizierung verwendet und Sie die --keyTab-Option nicht für den Domänenbenutzer angeben. Zuvor war diese Option immer erforderlich.
updateResource	Die folgenden Optionen wurden hinzugefügt: - --resourcePassword. Wenn die Ressource ein Passwort verwendet und die Ressourcenkonfigurationsdatei das Ressourcen-Passwort nicht enthält, verwenden Sie diese Option, um das Passwort anzugeben. - --secureJDBCParameters. Verwenden Sie diese Option, um sichere JDBC-Parameter zum Anhängen an die JDBC-Verbindungs-URL anzugeben. Metadata Manager zeigt keine sicheren Parameter oder Parameterwerte in den Ressourcen-Konfigurationseigenschaften an.

mmRepoCmd

Ab Version 9.6.1 verwenden Sie das mmRepoCmd-Befehlszeilenprogramm zum Sichern und Wiederherstellen der Datenbankinhalte im Metadata Manager-Repository.

mmRepoCmd enthält die folgenden Verbesserungen:

- Wenn Sie Repository-Inhalte wiederherstellen, verschlüsselt mmRepoCmd vertrauliche Daten im Metadata Manager-Repository mit dem Domänenverschlüsselungsschlüssel.

- mmRepoCmd ruft die Informationen für die Repository-Datenbankverbindung aus dem Metadata Manager-Dienst ab. Wenn Sie Befehle ausführen, müssen Sie keine Verbindungsparameter als Argumente angeben.

mmRepoCmd enthält die folgenden Befehle:

Befehl	Beschreibung
backupRepository	Sichert das Metadata Manager-Repository in einer Backup-Datei.
restoreRepository	Stellt die Metadata Manager-Repository-Inhalte aus einer Backup-Datei wieder her.

Zuvor haben Sie das backupCmdLine-Befehlszeilenprogramm zum Sichern und Wiederherstellen von Metadata Manager-Repository-Inhalten verwendet. backupCmdLine wurde entfernt.

pmprep-Befehl

In der folgenden Tabelle wird ein aktualisierter pmrep-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
createConnection	Der Befehl enthält die kerberized_connection (-K)-Option. Gibt an, dass die Datenbank, zu der Sie eine Verbindung herstellen, in einem Netzwerk ausgeführt wird, das eine Kerberos-Authentifizierung verwendet.

rcfmu

Ab Version 9.6.1 können Sie rcfmu zum Migrieren von Ressourcenkonfigurationsdateien von Metadata Manager 9.1.0, 9.5.x und 9.6.0 auf die aktuelle Version verwenden. rcfmu enthält die neue Option -smv, die die ursprüngliche Version der Ressourcenkonfigurationsdatei angibt.

Zuvor haben Sie rcfmu zum Migrieren von Ressourcenkonfigurationsdateien von Metadata Manager 9.1.0 auf 9.5.x oder 9.6.0 verwendet.

rmu

Ab Version 9.6.1 können Sie rmu zum Migrieren von Ressourcen von Metadata Manager 9.1.0, 9.5.x und 9.6.0 auf die aktuelle Version verwenden. rmu ermittelt die ursprüngliche Ressourcenversion.

Zuvor haben Sie rmu zum Migrieren von Ressourcen von Metadata Manager 9.1.0 auf 9.5.x oder 9.6.0 verwendet.

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden neue im Lieferumfang der Informatica-Dokumentation in Version 9.6.1 enthaltene Handbücher beschrieben. Einige neue Handbücher sind basierend auf gemeinsamen Funktionen in mehreren Produkten organisiert und ersetzen frühere Handbücher.

In der Informatica-Dokumentation sind die folgenden neuen Handbücher enthalten:

Informatica Big Data Edition-Installations- und Konfigurationshandbuch

Dieses Handbuch enthält Informationen zum Installieren von Informatica Big Data Edition und zum Konfigurieren von Mappings zum Arbeiten mit unterschiedlichen Hadoop-Distributionen. Zuvor war die Installation im PowerCenter Big Data Edition-Benutzerhandbuch dokumentiert.

Informatica-Installations- und Konfigurationshandbuch

Dieses Handbuch enthält Informationen zum Planen der Domäne, Vorbereiten der Datenbanken, Installieren der Informatica-Dienste und -Clients und zum Erstellen von Anwendungsdiensten für alle Produkte der Informatica-Plattform. Bisher war die Installation in den jeweiligen Handbüchern für die Produkte Data Quality, Data Services und PowerCenter dokumentiert.

Upgrade von Informatica ab Version 9.6.0

Enthält Informationen zum Upgrade aller Produkte der Informatica-Plattform von 9.6.0 bis Version 9.6.1. Bisher war das Upgrade in den jeweiligen Handbüchern für die Produkte Data Quality, Data Services und PowerCenter dokumentiert.

Upgrade von Informatica ab Version 9.5.1

Enthält Informationen zum Upgrade aller Produkte der Informatica-Plattform von 9.5.1 bis Version 9.6.1. Bisher war das Upgrade in den jeweiligen Handbüchern für die Produkte Data Quality, Data Services und PowerCenter dokumentiert.

Upgrade von Informatica ab Version 9.5.0

Enthält Informationen zum Upgrade aller Produkte der Informatica-Plattform von 9.5.0 bis Version 9.6.1. Bisher war das Upgrade in den jeweiligen Handbüchern für die Produkte Data Quality, Data Services und PowerCenter dokumentiert.

Upgrade von Informatica ab Version 9.1.0

Enthält Informationen zum Upgrade aller Produkte der Informatica-Plattform von 9.1.0 bis Version 9.6.1. Bisher war das Upgrade in den jeweiligen Handbüchern für die Produkte Data Quality, Data Services und PowerCenter dokumentiert.

Versionshinweise für Informatica PowerExchange-Adapter für Informatica

Enthält wichtige Informationen zur Installation, abgeschlossene Erweiterungen, behobene Einschränkungen und bekannte Einschränkungen für PowerExchange-Adapter für Informatica. Bisher wurden diese Informationen in den Informatica-Versionshinweisen dokumentiert.

Versionshinweise zu Informatica PowerExchange-Adapter für PowerCenter

Enthält wichtige Informationen über die Installation, abgeschlossene Erweiterungen, behobene Einschränkungen und bekannte Einschränkungen für PowerExchange-Adapter für PowerCenter. Bisher wurden diese Informationen in den Informatica-Versionshinweisen dokumentiert.

Informatica Administrator

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Informatica Administrator in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica-Cloud-Verwaltung

Sie können das Administrator-Tool verwenden, um Informatica-Cloud-Unternehmen anzuzeigen. Sie können den Status von Sicherheitsagenten überwachen und die in einem Unternehmen verwendeten Cloud-Verbindungen anzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Administratorhandbuch*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Informatica Developer-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Objektabhängigkeiten

Sie können im Developer-Tool in der Ansicht **Objektabhängigkeiten** die Objektabhängigkeiten für ein Objekt anzeigen, um vor dem Ändern oder Löschen des Objekts eine Auswirkungsanalyse für betroffene Objekte auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Developer-Tool-Handbuch*.

Informatica Development Platform

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica Development Platform-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica Connector Toolkit

Nachdem Sie die Laufzeitkomponenten des Adapters konfiguriert haben, können Sie die Assistenten **Lesen testen** und **Schreiben testen** verwenden, um die Lese- und Schreibfunktionen des Adapters zu testen. Die Testassistenten zeigen die Teststatistiken, Fehlermeldungen und Protokolldateien an. Sie können Probleme beheben, bevor Sie den Adapter in der Informatica-Domäne bereitstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Development Platform 9.6.1 Informatica Connector Toolkit-Entwicklerhandbuch*.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden neue Umwandlungsfunktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen für die Adress-Validiererumwandlung beschrieben, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Modi

Sie können die Adress-Validiererumwandlung zu Ausführung in den folgenden Modi konfigurieren:

Addresscode-Lookup-Modus

Wenn Sie den Addresscode-Lookup-Modus auswählen, liest der Datenintegrationsdienst einen Identifikationscode und gibt die entsprechenden Adresselemente aus den Referenzdaten zurück. Der Identifikationscode kann sich auf einen Ort, eine Straße oder ein Postfach beziehen. Sie können zum Beispiel den Choumei Aza-Code für eine japanische Adresse eingeben und die vollständige Adresse als Ausgabe abrufen.

Interaktiver Modus

Wenn Sie den interaktiven Modus auswählen, liest die Adressvalidierung eine Teiladressen und gibt alle Adressen aus den Referenzdaten zurück, die mit den Eingabeelementen übereinstimmen. Wählen Sie den interaktiven Modus aus, um Daten zu einer unvollständigen Adresse hinzuzufügen. Sie können die Teiladresse an einem einzelnen Eingabeport eingeben.

Außerdem können Sie eine Teiladresse in einem einzelnen Eingabeport eingeben, wenn Sie die Umwandlung so konfigurieren, dass sie im Vorschlaglistenmodus ausgeführt wird.

Ports

Sie können die folgenden Ports für die Adress-Validiererumwandlung auswählen:

Zählwert

Ausgabeport, der die Anzahl der Adressen in den Adressreferenz-Datasets angibt, die mit den Daten in der Eingabeadresse übereinstimmen.

Zählwertüberlauf

Ausgabeport, der angibt, ob die Referenzdaten Adressen enthalten, die die Adressvalidierung nicht an die Umwandlung zurückgibt.

Gmina-Code PL

Der Ausgabeport gibt den Identifikationscode für die Gemeinde oder Kommune einer polnischen Adresse zurück.

Institute of Geography and Statistics-Code

Ausgabeport, der einen siebenstelligen Identifikationscode für die Stadt oder das Bundesland in einer brasilianischen Adresse enthält.

Ortsnamenbezeichner DE

Eingabe- und Ausgabeports, die den Identifikationscode für einen deutschen Ortsnamen enthalten.

Nationale Adressdatenbankkennung ZA

Eingabe- und Ausgabeport, der einen siebenstelligen Identifikationscode für die Straße in einer südafrikanischen Adresse enthält.

Code für Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien

Eingabe- und Ausgabeport, der die Verwaltungsregionen angibt, zu denen eine französische Adresse gehört. Der Code für Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien wird auch als INSEE-Code bezeichnet.

Neuer Choumei Aza-Code JP

Ausgabeport, der einen eindeutigen Code des Zustellpunkts für einen japanische Briefkasten zurückgibt.

Offizieller Gemeindeschlüssel DE

Eingabe- und Ausgabeports, die einen Identifikationscode für eine deutsche Gemeinde enthalten.

Postleitzahl AT

Ausgabeport, der die Postleitzahldaten auf Gebäudeebene in einer australischen Adresse enthält.

Postadresse-Code RS

Ausgabeport, der die Postleitzahl auf Straßenebene für eine serbische Adresse zurückgibt.

Erweiterung der Postleitzahl

Ausgabeport, der ein zweistelliges Suffix für die Postleitzahl in einer schweizerischen Adresse enthält.

Straßenname DE

Eingabe- und Ausgabeports, die den Identifikationscode auf Straßenebene für eine deutsche Andresse enthalten.

Zusätzliche Statusports

Ausgabeports, die angeben, ob die Adressvalidierung zusätzliche Daten für eine Adresse zurückgeben kann.

Die Umwandlung enthält zusätzliche Statusports für Österreich, Brasilien, Frankreich, Deutschland, Polen, Südafrika und die Schweiz.

TERYT Ortsnamen-ID PL

Ausgabeport, der den Identifikationscode für den Ortsnamen in einer polnische Adresse enthält.

TERYT Straßennamen-ID PL

Ausgabeport, der den Identifikationscode für den Straßennamen in einer polnische Adresse enthält.

Referenznummer des eindeutigen Zustellpunkts GB

Ausgabeport, der einen eindeutigen Code des Zustellpunkts für einen Briefkasten im Vereinigten Königreich zurückgibt.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.1-Adressvalidator-Port-Referenz* und im *Informatica 9.6.1 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Eigenschaften

Sie können die folgenden erweiterten Eigenschaften für die Adress-Validiererumwandlung konfigurieren:

Alias-Ort

Die Eigenschaft gibt an, ob die Adressüberprüfung einen gültigen alternativen Ort durch den offiziellen Ortsnamen ersetzt.

Erweitertes Archiv abgleichen

Die Eigenschaft bestimmt, ob die Adressvalidierung einen eindeutigen Code des Zustellpunkts für eine veraltete japanische Adresse zurückgibt.

Datenprozessor-Umwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Datenprozessor-Umwandlung erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Dateieingabe für Streamer

Ein Umwandlungs-Streamer des Datenprozessors kann eine Datei als Eingabe verwenden. Zuvor hat der Streamer nur einen Puffer als Eingabe verwendet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

Generieren von Datenumwandlung mit AVRO oder XML

Mit dem Assistenten für neue Umwandlungen können Sie eine Datenprozessor-Umwandlung mit Avro-Eingabe und einer beliebigen Formatausgabe bzw. Avro-Ausgabe und einer beliebigen Formateingabe automatisch generieren. Verwenden Sie eine Avro-Schemadatei oder Beispieldatei, um die AVRO-Dateispezifikation zu definieren. Sie können eine Umwandlung auch mit dem Avro-Eingabeformat und dem Avro-Ausgabeformat generieren. Verwenden Sie in diesem Fall separate Avro-Schemadateien oder Beispieldateien, um sowohl Eingabe als auch Ausgabe zu definieren.

Wenn Sie eine Datenprozessor-Umwandlung hinzufügen, die Avro-Eingabe in ein Mapping liest, fügen Sie auch einen komplexen Datei-Reader hinzu, um die Avro-Eingabe an die Umwandlung zu übergeben. Für ein Mapping mit einer Datenprozessor-Umwandlung, die Avro-Ausgabe generiert, übergeben Sie die Eingabe an einen komplexen Datei-Reader.

Mit dem Assistenten für neue Umwandlungen können Sie eine Datenprozessor-Umwandlung auch mit XML-Eingabe, XML-Ausgabe oder mit beiden Formaten automatisch generieren. Verwenden Sie eine XSD-Schemadatei oder eine Beispieldatei, um die erwartete XML-Hierarchie zu definieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

Generieren eines Schemas aus einer Beispieldatei

Wenn Sie eine Beispieldatei hinzufügen, um mit dem Assistenten für neue Umwandlungen oder dem Schema-Assistenten eine Hierarchie zu definieren, erstellt der Assistent eine XSD-Schemadatei, um die Hierarchie zu definieren. Der Assistent erstellt das Schema im Modellrepository. Sie können das Schema mit anderen Umwandlungen verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

Relationale Mapping-Schlüssel

Schlüssel in einem relationalen Mapping können vom Typ xs:string und xs:integer sein.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

Ungelesene XMap-Elemente

Sie können auswählen, XMap-Eingabeelemente zu verfolgen, die Sie den Ausgabeelementen nicht zuordnen. Die Umwandlung meldet dem Standardhandler-Ausgabeport namens **XMap_Unread_Input_Values** nicht zugeordnete Elemente.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Transformation 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

Match-Umwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Match-Umwandlung erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Sie können angeben, ob die Umwandlung einen aktuellen Identitätsindex-Datenspeicher mit Indexdaten aus der Datenquelle aktualisiert. Verwenden Sie Option "Beibehaltungsmethode", um die Aktualisierungsrichtlinie festzulegen. Legen Sie eine Richtlinie zum Aktualisieren des Datenspeichers mit beliebigen Indexdaten aus der Datenquelle fest, die der Datenspeicher nicht enthält. Legen Sie alternativ dazu eine Richtlinie fest, mit der der Datenspeicher nicht mit Indexdaten aktualisiert wird. Standardmäßig aktualisiert die Umwandlung den Datenspeicher.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Developer-Umwandlungshandbuch*.

SQL-Umwandlung

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der SQL-Umwandlung erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen können.

Sie können mit der SQL-Umwandlung gespeicherte Prozeduren aus einer Sybase-Datenbank aufrufen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Installationsprogramm

In diesem Abschnitt werden die neuen Informatica Platform-Installationsfunktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Kerberos SPN-Formatgenerator von Informatica

Die können Kerberos SPN-Formatgenerator von Informatica unabhängig vom Informatica-Installationsprogramm installieren. Sie können das Dienstprogramm von der Befehlszeile aus oder über das Informatica-Installationsprogramm starten. Der Kerberos SPN-Formatgenerator von Informatica wird mit den Informatica-Diensten installiert. Nach der Installation können Sie das Dienstprogramm im Informatica-Verzeichnis starten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Installations- und Upgrade-Handbuch*.

Dienstprinzipalebene

Wenn Sie die Informatica-Dienste mit Kerberos-Authentifizierung installieren, können Sie die Option "Dienstprinzipaloption" verwenden, um festzulegen, ob Knoten und Dienste Dienstprinzipalnamen und Keytab-Dateien gemeinsam verwenden können. Wenn für die Domäne kein hohes Maß an Sicherheit notwendig ist, können Sie eine SPN- und Keytab-Datei für den Knoten und alle Dienstprozesse auf dem Knoten verwenden. Wenn für die Domäne ein hohes Maß an Sicherheit notwendig ist, erstellen Sie eine eindeutige SPN- und Keytab-Datei für jeden Knoten und jeden Prozess auf dem Knoten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Installations- und Upgrade-Handbuch*.

Mappings

In diesem Abschnitt werden neue Mapping-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica-Mappings

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen von Mappings erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

IBM DB2-Partitionierung

Der Datenintegrationsdienst kann mehrere Partitionen zum Schreiben in ein IBM DB2-Ziel verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Big Data Edition-Benutzerhandbuch*.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden die neuen Metadata Manager-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Glossaransicht

Wenn Sie eine Kategorie oder einen Geschäftsbegriffe in der Ansicht **Glossar** anzeigen, können Sie die Kategorie oder den Begriff im Analyst-Tool öffnen, indem Sie auf das Symbolleisten-Symbol **In Informatica Analyst anzeigen** klicken.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Ressourceneigenschaften

Ab Version 9.6.1 weisen Datenbank-, JDBC- und MicroStrategy-Ressourcen neue Ressourcenkonfigurationseigenschaften auf.

Datenbankverwaltungsressourcen

In der folgenden Tabelle werden die neuen Ressourcenkonfigurationseigenschaften für Datenbankverwaltungsressourcen beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Sichere JDBC-Parameter	Sichere JDBC-Parameter, die Sie an die URL der JDBC-Verbindung anhängen möchten.

JDBC-Ressourcen

In der folgenden Tabelle werden die neuen Ressourcenkonfigurationseigenschaften für JDBC-Ressourcen beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung	Gibt die Einstellung für die Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung für die Metadaten-Quelldatenbank an. Der Metadata Manager-Agent verwendet die JDBC-Treiber, um festzulegen, ob für die Datenbank zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

Microstrategy-Ressourcen

In der folgenden Tabelle werden die neuen Ressourcenkonfigurationseigenschaften für Microstrategy 7.0 - 9.x-Ressourcen beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Nur Schema importieren	Importiert die Schemata für die ausgewählten Projekte ohne die Berichte und Dokumente. Metadata Manager importiert standardmäßig die Schemata, Berichte und Dokumente.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Ressourcenversionen

Sie können Ressourcen der folgenden Versionen erstellen:

- Business Objects 14.1 (XI 4.1 SP2). Bisher konnten Sie Business Objects-Ressourcen bis Version 14 (XI R4) SP6 erstellen.
- Microstrategy 9.4.1. Bisher konnten Sie Microstrategy-Ressourcentypen bis Version 9.3.1 erstellen.
- Oracle 12c. Zuvor konnten Sie Oracle-Ressourcen bis Version 11g Version 2 erstellen.

Informationen zum Erstellen von Ressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Suche

Sie können eine benutzerdefinierte Liste der Wörter und Sätze erstellen, die Schlüsselwörter und erweiterte Suchvorgänge ignorieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Sicherheit

Metadata Manager enthält die folgenden Sicherheitserweiterungen:

Unterstützung für Verschlüsselungsschlüssel

Metadata Manager verwendet den Verschlüsselungsschlüssel für die Informatica-Domäne zum Verschlüsseln von vertraulichen Daten, wie z. B. Passwörter, im Metadata Manager-Repository.

Weitere Informationen zum Verschlüsselungsschlüssel für die Informatica-Domäne finden Sie im *Informatica 9.6.1-Sicherheitshandbuch*.

Sichere JDBC-Parameter

Sie können zu verhindern, dass das Administrator-Tool sichere JDBC-Parameter anzeigt, die Teil der Datenbank-URL für das Metadata Manager-Repository sind. Außerdem können Sie verhindern, dass der Metadata Manager sichere JDBC-Parameter anzeigt, die Teil der Datenbankverbindungs-URL für einige Datenbankverwaltungsressourcen sind.

Sie können verhindern, dass Metadata Manager sichere JDBC-Parameter für die folgenden Datenbankverwaltungsressourcen anzeigt:

- IBM DB2 für LUW
- IBM Informix
- Microsoft SQL Server
- Netezza
- Oracle
- Sybase ASE
- Teradata

Weitere Informationen zum Angeben von sicheren JDBC-Parametern in der Datenbank-URL für das Metadata Manager-Repository finden Sie im *Handbuch für Informatica 9.6.1-Anwendungsdienste*. Weitere Informationen zum Angeben von sicheren JDBC-Parametern in der Datenbankverbindungs-URL für Datenverwaltungsressourcen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Custom Metadata Configurator

Um die Sicherheit für das PowerCenter-Repository zu erhöhen, werden Sie vom Custom Metadata Configurator zur Eingabe des Benutzernamens und des Passworts für das PowerCenter-Repository aufgefordert, wenn Sie Mappings generieren, die Metadaten aus benutzerdefinierten Metadateien extrahieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.1 Metadata Manager-Handbuch zur benutzerdefinierten Metadatenintegration*.

PowerExchange

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Listenerdienst

Beim Konfigurieren der Domäne zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung können Sie Informatica-Clients, den Datenintegrationsdienst und den PowerCenter-Integrationsdienst konfigurieren, um einen PowerExchange-Listenerdienst in der Domäne zu suchen.

Beziehen Sie hierfür den Parameter *service_name* in die NODE-Anweisung in der DBMOVER-Konfigurationsdatei auf dem Client bzw. auf dem Computer ein, auf dem der Datenintegrationsdienst oder der PowerCenter-Integrationsdienst installiert ist.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Anwendungsdienst-Handbuch*.

Listenerdienst

In diesem Abschnitt werden die neuen Listenerdienst-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Beim Konfigurieren der Domäne zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung können Sie Informatica-Clients, den Datenintegrationsdienst und den PowerCenter-Integrationsdienst konfigurieren, um einen PowerExchange-Listenerdienst in der Domäne zu suchen.

Beziehen Sie hierfür den Parameter *service_name* in die NODE-Anweisung in der DBMOVER-Konfigurationsdatei auf dem Client bzw. auf dem Computer ein, auf dem der Datenintegrationsdienst oder der PowerCenter-Integrationsdienst installiert ist.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Anwendungsdienst-Handbuch*.

infacmd pwx-Befehle

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infacmd pwx-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
displayStatsListener	Zeigt Überwachungsstatistiken für einen PowerExchange-Listener unter Windows oder z/OS an.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerExchange-Adapter-Funktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen der Informatica-Adapter erläutert.

PowerExchange for DataSift

Sie können historische Daten aus DataSift für Twitter-Quellen extrahieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for DataSift-9.6.1 Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Greenplum

- Sie können PowerExchange for Greenplum zum Laden von großen Datenvolumen in Greenplum-Tabellen verwenden. Sie können Mappings ausführen, die im Developer-Tool entwickelt wurden. Sie können die Mappings in nativen oder Hive-Laufzeitumgebungen ausführen.
- Außerdem können Sie mit PowerExchange for Greenplum Daten in eine HAWQ-Datenbank im Massenmodus laden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Greenplum-9.6.1 Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for LinkedIn

Sie können Informationen zu einer Gruppe, Informationen zu Beiträgen einer Gruppe, Kommentare zu einem Gruppenbeitrag und Kommentare zu bestimmten Beiträgen über LinkedIn extrahieren. Sie können auch eine Liste mit für den Benutzer vorgeschlagene Gruppen und eine Liste mit Gruppen extrahieren, in der der Benutzer über LinkedIn ein Mitglied ist.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LinkedIn 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HBase

Sie können mit PowerExchange for HBase Daten aus HBase parallel einlesen. Der Datenintegrationsdienst erstellt mehrere Mapping-Jobs zum parallelen Lesen von Daten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HBase 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Hive

Sie können eine Hive-Verbindung erstellen, die eine Verbindung zu HiveServer oder HiveServer2 herstellt. Bisher konnten Sie eine Hive-Verbindung erstellen, die eine Verbindung zu HiveServer hergestellt hat. HiveServer2 unterstützt Kerberos-Authentifizierung und gleichzeitige Verbindungen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hive 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for MongoDB

Sie können den Schema-Editor verwenden, um das Schema von MongoDB-Sammlungen zu ändern. Sie können auch virtuelle Tabellen für MongoDB-Sammlungen mit geschachtelten Spalten verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MongoDB 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

Wenn Sie Daten in eine Teradata-Tabelle in einer Hive-Laufzeitumgebung laden, können Sie den TDCH (Teradata Connector for Hadoop) verwenden, um die Leistung erhöhen. Um TDCH zum Laden von Daten zu verwenden, fügen Sie die benutzerdefinierte EnableTdch-Funktion auf der Ebene des Datenintegrationsdiensts hinzu und legen Sie den Wert auf "true" fest.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API 9.6.1-Benutzerhandbuch*.

PowerCenter-Adapter

In diesem Abschnitt werden die neuen PowerCenter-Adapter-Funktionen erläutert.

PowerExchange for LDAP

In den Sitzungseigenschaften können Sie den Pfad und den Namen der Datei angeben, die mehrere Filterbedingungen für die Abfrage der LDAP-Einträge enthält.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LDAP 9.6.1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for MongoDB

Sie können den Schema-Editor verwenden, um das Schema von MongoDB-Sammlungen zu ändern. Sie können auch virtuelle Tabellen für MongoDB-Sammlungen mit geschachtelten Spalten verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for MongoDB 9.6.1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Netezza

Wenn Sie den Massenmodus zum Lesen von Daten aus oder zum Schreiben von Daten in Netezza verwenden, können Sie den Tabellennamen und den Schema-Namen in den Sitzungseigenschaften überschreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Netezza 9.6.1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Salesforce

- Sie können eine Sitzung konfigurieren, um die Salesforce-Bulk-API zum Lesen von Daten im Massenmodus aus einer Salesforce-Quelle zu lesen.
- Sie können die Verknüpfung eines benutzerdefinierten untergeordneten Objekts mit einem übergeordneten Standardobjekt aufheben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 9.6.1.0.1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

- Wenn Sie eine Dateimodussitzung zum Lesen von Daten aus SAP über ABAP ausführen, können Sie die benutzerdefinierte FileCompressEnable-Eigenschaft verwenden, um den komprimierten Datenverkehr zu aktivieren. Wenn Sie Daten komprimieren, können Sie die Sitzungsleistung erhöhen und den Speicherplatz auf der Festplatte reduzieren, den die Staging-Datei benötigt.
- Das im Lieferumfang von Informatica enthaltene relationale Source_For_BCI-Ziel im BCI-Listener-Mapping enthält eine neue Spalte namens DataSourceName. Sie können dieses Feld verwenden, um die Daten zu partitionieren, die das relationale Source_For_BCI-Ziel von SAP empfängt.
- Im Lieferumfang von Informatica sind ein Aktivierungs-Mapping sowie die Datei `BCI_Mappings.xml` enthalten. Sie können das Aktivierungs-Mapping verwenden, um mehrere Datenquellen in SAP gleichzeitig zu aktivieren.
- Wenn Sie numerische Deltaerkennungen zum Extrahieren von Geschäftsdaten verwenden, können Sie die geänderten Daten separat extrahieren (ohne vollständige Übertragung aller Daten).

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP NetWeaver 9.6.1-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

Profile und Scorecards

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen der Profile und Scorecards in Version 9.6.1 erläutert.

Spaltenprofilergebnisse

Wenn Sie ein Spaltenprofil im Analyst-Tool ausführen, können Sie die folgenden visuellen Diagramme in den Spaltenprofilergebnissen anzeigen:

- Kreisdiagramme, die die Werthäufigkeiten und die Spaltenmuster für eine Spalte darstellen.
- Ein Balkendiagramm, das den Prozentsatz der Zeilen mit Nullwerten, eindeutigen Werten und nicht eindeutigen Werten in einer Spalte darstellt.

Drilldown-Filter

Im Analyst-Tool können Sie mit der rechten Maustaste auf einen Spaltenwert in den Drilldown-Ergebnissen klicken und den Spaltenwert als Filterbedingung hinzufügen.

Wert von Data Quality

Sie können den Wert von Data Quality messen, indem Sie Scorecards im Analyst-Tool verwenden. Definieren Sie eine Kosteneinheit für eine Scorecard-Metrik, weisen Sie eine Variable oder feste Kosten zu und zeigen Sie das Kosten-Trenddiagramm zusammen mit dem Score-Trenddiagramm an. Anschließend können Sie den Wert der Daten überwachen, die Sie auf den Metrik- und Scorecard-Ebenen ausgewählt haben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Profil-Handbuch*.

Referenzdaten

In diesem Abschnitt werden neue Referenzdatenfunktionen in Version 9.6.1 erläutert.

Probabilistische Modelle

Sie können die folgenden Aufgaben durchführen, wenn Sie ein probabilistisches Modell im Developer-Tool erstellen oder bearbeiten:

- Sie können jeder Beschriftung eine Farbe zuweisen, die Sie einem probabilistischen Modell hinzufügen.
- Sie können die Gesamtanzahl der Beschriftungen anzeigen, die Sie den Datenwerten in einer Zeile zuweisen.
- Sie können die Gesamtanzahl der Datenwerte anzeigen, die das probabilistische Modell mit einer Beschriftung verbindet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Referenzdaten-Handbuch*.

Regelspezifikationen

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Regelspezifikationen in Version 9.6.1 erläutert.

Sie können die folgenden Aufgaben durchführen, wenn Sie mit Regelspezifikationen im Analyst-Tool arbeiten:

- Sie können die Reihenfolge der Regelanweisungen in einem Regelsatz festgelegt.
- Sie können die Vorgänge eines einzelnen Regelsatzes testen.
- Sie können die Daten speichern, die Sie zum Testen einer Regel oder eine Regelspezifikation verwenden, und Sie können die Daten löschen.
- Sie können einen Nullwert in einer Bedingung oder eine Aktion in einer Regelanweisung angeben.
- Sie können Daten, die Sie aus Microsoft Excel kopieren, zum Testen eines Regelsatzes oder einer Regelspezifikation verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Regelspezifikationshandbuch*.

Quellen und Ziele

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen für Quellen und Ziele in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica-Quellen und -Ziele

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Quellen und Ziele in Informatica erläutert.

HAWQ-Konnektivität

Sie können ODBC verwenden, um Daten aus einer HAWQ-Datenbank zu lesen und in eine HAWQ-Datenbank zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Developer-Tool-Handbuch*.

Datentypen

Uniqueidentifier-Datentyp für Microsoft SQL Server

Informatica Developer unterstützt den Uniqueidentifier-Datentyp für Microsoft SQL Server. Die Uniqueidentifier-Datentyp hat eine Gesamtstellenanzahl von 38 und eine Dezimalstellenzahl von 0.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Developer-Tool-Handbuch*.

Oracle-Float-Datentyp

Informatica Developer unterstützt den Oracle-Float-Datentyp. Die Float-Datentyp hat eine Gesamtstellenanzahl von 1 bis 15 und eine Dezimalstellenzahl von 0.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Developer-Tool-Handbuch*.

PowerCenter-Quellen und -Ziele

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Quellen und Ziele in PowerCenter erläutert.

Oracle-Quellen und -Ziele

Sie können Oracle-Quellen und Ziele importieren, die Basiskomprimierung und OLTP-Komprimierung verwenden. Sie können ebenfalls Quell- und Zieldefinitionen für Oracle-Tabellen erstellen, die Basiskomprimierung und OLTP-Komprimierung verwenden.

Weitere Informationen finden Sie in der PowerCenter 9.6.1 Designer-Handbuch

Funktionen für die Umwandlungssprache

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen der Umwandlungssprache in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica-Funktionen

In diesem Abschnitt werden die neuen Features der Informatica-Funktionen erläutert.

BELIEBIGE Funktion

Sie können eine BELIEBIGE Funktion verwenden, um eine beliebige Zeile im ausgewählten Port zurückzugeben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1-Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache*.

KAPITEL 13

Änderungen (9.6.1)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Big Data, 224
- Domäne, 224
- Informatica-Umwandlungen, 225
- Mappings, 226
- Metadata Manager, 226
- PowerCenter-Umwandlungen, 227
- PowerExchange-Adapter, 228
- Profile und Scorecards, 229
- Regelspezifikationen, 229
- Sicherheit, 230

Big Data

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Big Data in Version 9.6.1 erläutert.

Ab Version 9.6.1 haben Sie die Möglichkeit, keine Hive-Version für die Validierungsumgebung auszuwählen, wenn Sie ein Mapping zur Ausführung in einer Hive-Umgebung konfigurieren.

Der Datenintegrationsdienst bewertet eine gültige Hive-Version für das Hadoop-Cluster und validiert das Mapping.

Zuvor war die Auswahl einer Hive-Version für die Validierungsumgebung erforderlich.

Domäne

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Informatica-Domäne in Version 9.6.1 erläutert.

Ab Version 9.6.1 hat Informatica die Unterstützung für SUSE Linux Enterprise Server 10 eingestellt. Wenn sich ein beliebiger Knoten in der Domäne auf SUSE Linux Enterprise Server 10 befindet, müssen Sie den Knoten auf ein unterstütztes Betriebssystem migrieren, bevor Sie den Knoten auf Version 9.6.1 aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie in den Informatica-Upgrade-Handbüchern.

Informatica-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Informatica-Umwandlungen in Version 9.6.1 erläutert.

Adress-Validiererumwandlung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Adress-Validiererumwandlung erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Ab Version 9.6.1 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.5.0 der Address Doctor-Software-Engine.

Zuvor hat die Umwandlung Version 5.4.1 der Software-Engine von Address Doctor verwendet.

Ab Version 9.6.1 fügt die Umwandlung den folgenden Portnamen einen zweistelligen Ländercode hinzu:

- Choumei Aza-Code JP.

  Zuvor lautete der Portname „Choumei Aza-Code“.
- Neuer Choumei Aza-Code JP.

  Zuvor lautete der Portname „Neuer Choumei Aza-Code“.
- Postadresse-Code RS.

  Zuvor lautete der Portname „Postadresse-Code“.
- Referenznummer des eindeutigen Zustellpunkts GB.

  Zuvor lautete der Portname „Referenznummer des eindeutigen Zustellpunkts“.

Ab Version 9.6.1 können Sie die Eigenschaft „Alternativer Straßenname“ in der Umwandlung deaktivieren. Die Eigenschaft gibt an, ob die Adressvalidierung einen alternativen Straßennamen durch den offiziellen Straßennamen ersetzt.

Zuvor haben Sie die Eigenschaft konfiguriert, um alle alternativen Straßennamen oder alle Begriffe, bei denen es sich nicht um gültige alternative Straßennamen handelte, zu ersetzen.

Datenmaskierungsumwandlung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Datenmaskierungsumwandlung erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Schlüsselmaskierungstechnik

Ab Version 9.6.1 wurde der Schlüsselmaskierungsalgorithmus geändert. Ein in einer früheren Version erstelltes Mapping, das die Schlüsselmaskierungstechnik einsetzt, erstellt nach dem Upgrade auf 9.6.1 möglicherweise eine anders maskierte Ausgabe.

Zuvor hat ein Mapping, das die Schlüsselmaskierungstechnik eingesetzt hat, nach dem Upgrade dieselbe maskierte Ausgabe erstellt.

Datenprozessor-Umwandlung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Datenprozessor-Umwandlung erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Ab Version 9.6.1 können Sie eine Datenprozessor-Umwandlung nach PowerCenter mit Pass-Through-Ports oder eine relationale in eine hierarchische Umwandlung exportieren. Zuvor konnten Sie nur Datenprozessor-Umwandlungen nach PowerCenter exportieren, wenn diese nicht über relationale Eingabe oder Ausgabe verfügten.

Mappings

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Mappings in Version 9.6.1 erläutert.

Informatica-Mappings

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Mappings erläutert, die Sie im Developer-Tool erstellen.

Partitionierte Mappings in der nativen Umgebung

Ab Version 9.6.1 enthalten partitionierte Mappings in der nativen Umgebung folgende Änderungen:

Relationale IBM DB2 for LUW-Ziele

Der Datenintegrationsdienst kann Partitionen für ein Mapping erstellen, wenn das Mapping ein DB2 for LUW-Ziel enthält, das mehr Datenbankpartitionen als der Parallelismuswert aufweist. Wenn das DB2 für LUW-Ziel mehr Datenbankpartitionen als der Parallelismuswert aufweist, verwendet der Datenintegrationsdienst alle durch den Parallelismuswert definierten Writer-Threads. Der Datenintegrationsdienst verteilt mehrere Datenbankpartitionen auf bestimmte Writer-Threads.

Wenn das DB2 für LUW-Ziel in früheren Versionen über mehrere Datenbankpartitionen verfügte, hat der Datenintegrationsdienst keine Partitionen für das gesamte Mapping erstellt. Der Datenintegrationsdienst verwendete einen Thread, um jede Mapping-Pipeline-Stage zu verarbeiten.

Maximaler Parallelismus für ein Mapping

Wenn der maximale Parallelismus für ein Mapping auf „Auto“ festgelegt ist, entspricht der aktuelle Parallelismuswert dem kleinsten der folgenden Werte:

- Maximaler für den Datenintegrationsdienst-Prozess festgelegter Parallelismuswert.
- Maximale Anzahl der Partitionen für alle Einfachdatei-, IBM DB2 für LUW- und Oracle-Quellen im Mapping. Der Datenintegrationsdienst bestimmt die Anzahl der Partitionen basierend auf dem Quelltyp. Die Anzahl der Partitionen für eine Einfachdateiquelle entspricht dem für den Datenintegrationsdienst festgelegten Wert für maximalen Parallelismus. Die Anzahl der Partitionen für eine relationale DB2 für LUW- oder Oracle-Quelle entspricht der Anzahl der Partitionen in der relationalen Quelle.

Wenn der maximale Parallelismus für ein Mapping in früheren Versionen auf „Auto“ gesetzt war, entsprach der aktuelle Parallelismuswert dem für den Datenintegrationsdienst-Prozess festgelegten maximalen Parallelismuswert.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Metadata Manager in Version 9.6.1 erläutert.

Importieren und Exportieren der Ressourcenkonfiguration

Ab Version 9.6.1 gibt es Verhaltensänderungen, die sich auf den Import und Export der Ressourcenkonfiguration beziehen.

Importieren und Exportieren des Passworts

Wenn Sie ab Version 9.6.1 eine Ressourcenkonfiguration über Metadata Manager oder mmcmd exportieren, können Sie das verschlüsselte Ressourcenpasswort in die Ressourcenkonfigurationsdatei

einbeziehen oder daraus ausschließen. Wenn Sie das Passwort ausschließen und die Ressource ein Passwort verwendet, müssen Sie es beim Importieren der Ressourcenkonfiguration eingeben.

Zuvor wurde das verschlüsselte Ressourcenpasswort in Metadata Manager immer in die Ressourcenkonfigurationsdatei einbezogen.

Berechtigungsänderungen

Ab Version 9.6.1 können Sie eine Ressourcenkonfiguration exportieren, wenn Sie über die Berechtigung zum Anzeigen der Ressource verfügen. Sie können eine Ressourcenkonfiguration importieren, wenn Sie über die Berechtigung zum Laden der Ressource verfügen.

Zuvor war die Berechtigung zum Laden der Ressource erforderlich, um eine Ressourcenkonfiguration zu exportieren oder zu importieren.

Änderungen der Ressourceneigenschaften

Ab Version 9.6.1 Microstrategy 7.0 - 9.x weisen Ressourcen Änderungen der Ressourceneigenschaften auf.

In der folgenden Tabelle werden die gelöschten Ressourcenkonfigurationseigenschaften für Microstrategy 7.0 - 9.x-Ressourcen beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Reverse Engeneering-Joins für Datenmodell	Wandelt optional SQL-Joins im Modell in Fremdschlüsselbeziehungen um.
Reverse Engineering für dimensionales Modell	Führt optional ein Reverse Engeneering der folgenden dimensionalen Objekte in relationale Objekte durch, wenn eine direkte Übereinstimmung zwischen dem dimensionalen Objekt und dem relationalen Objekt vorliegt: - Der Dimensionsname, die Beschreibung und die Rolle der zugrunde liegenden Tabelle - Das Attribut oder der Kennzahlenname, die Beschreibung und der Datentyp der zugrunde liegenden Spalte

PowerCenter-Umwandlungen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerCenter-Umwandlungen in Version 9.6.1 erläutert.

Datenmaskierungsumwandlung

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Datenmaskierungsumwandlung erläutert, die Sie im PowerCenter Client erstellen.

Schlüsselmaskierungstechnik

Ab Version 9.6.1 wurde der Schlüsselmaskierungsalgorithmus geändert. Ein in einer früheren Version erstelltes Mapping, das die Schlüsselmaskierungstechnik einsetzt, erstellt nach dem Upgrade auf 9.6.1 möglicherweise eine anders maskierte Ausgabe.

Zuvor hat ein Mapping, das die Schlüsselmaskierungstechnik eingesetzt hat, nach dem Upgrade dieselbe maskierte Ausgabe erstellt.

PowerExchange-Adapter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerExchange-Adaptern in Version 9.6.1 erläutert.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden Änderungen an PowerCenter-Adaptern in Version 9.6.1 erläutert.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 9.6.1.0.1 weist PowerExchange for Salesforce die folgenden Änderungen auf:

End-of-Life für Salesforce-API-Versionen

PowerExchange for Salesforce bietet keine Unterstützung für die folgenden Salesforce-API-Versionen:

- 7.0
- 8.0
- 16.0

Bisher hat PowerExchange for Salesforce diese Salesforce-API-Versionen unterstützt.

Fehlerprotokollierung

Der PowerCenter-Integrationsdienst schreibt Fehlermeldungen in das Protokoll für die Sitzung.

Zuvor hat der PowerCenter-Integrationsdienst Fehlermeldungen sowohl in das Fehlerprotokoll als auch in das Sitzungsprotokoll geschrieben.

Java-Anforderungen für Bulk-API-Zielsitzungen

Konfigurieren Sie für Bulk-API-Zielsitzungen mindestens 10 bis 50 MB Speicher für das temporäre Java-Verzeichnis auf dem PowerCenter-Integrationsdienst-Computer.

Zuvor hat die Bulk-API beim Schreiben in Salesforce-Ziele nicht das temporäre Java-Verzeichnis verwendet.

Zugehörige Objektfelder sind für den Import nicht mehr verfügbar

Sie können keine Felder mehr aus Objekten importieren, die sich auf die folgenden Salesforce-Objekte beziehen:

- ActivityHistory
- EmailStatus
- Name
- OpenActivity
- OwnedContentDocument

Zuvor konnten Sie Felder aus Objekten importieren, die sich auf diese Objekte beziehen.

Salesforce-API-Version

PowerExchange for Salesforce verwendet Version 31.0 der Salesforce-API.

Verwenden Sie die Salesforce-Dienst-URL, um Verbindungen zu Salesforce zu konfigurieren. Verwenden Sie die neueste Version der Salesforce-API, erstellen Sie eine Anwendungsverbindung oder aktualisieren Sie die Dienst-URL in einer vorhandenen Anwendungsverbindung.

Verwenden Sie die folgende Version der Salesforce-Dienst-URL:

```
https://www.salesforce.com/services/Soap/u/31.0
```

Wenn die neue Version eines Salesforce-Objekts eine andere Struktur als die vorherige Version des Objekts aufweist, importieren Sie das Salesforce-Objekt erneut. Analysieren Sie nach dem erneuten Import des Objekts die zugehörige Zuordnung, um zu bestimmen, ob die Zuordnung aktualisiert werden muss.

Zuvor hat PowerExchange for Salesforce die Version 27.0 der Salesforce-API verwendet.

Protokollierung von SOAP-Anfragen

Für Sitzungen, in denen mit der Standard-API aus Salesforce gelesen wird, enthält der PowerCenter-Integrationsdienst keine SOAP-Anfragen mehr im Sitzungsprotokoll.

Zuvor konnten Sie SOAP-Anfragen in Sitzungsprotokollen beim Konfigurieren der Sitzung für die Tracingebene „Verbose“ anzeigen.

Profile und Scorecards

In diesem Abschnitt werden Änderungen an Profilen und Scorecards in Version 9.6.1 erläutert.

Ab Version 9.6.1 beinhaltet die Gesamtzahl der eindeutigen Werte in Spaltenprofilergebnissen keine NULL-Spaltenwerte.

Zuvor waren die NULL-Spaltenwerte in der Gesamtzahl der eindeutigen Werte enthalten.

Regelspezifikationen

In diesem Abschnitt werden Änderungen an den Regelspezifikationen in Version 9.6.1 erläutert.

Ab Version 9.6.1 können Sie die Regelanweisungsoptionen verwenden, um einen Datenwert oder einen Nullwert für eine Bedingung oder eine Aktion anzugeben.

Zuvor haben Sie ein Konfigurationsdialogfeld in der Regelanweisung geöffnet, um einen Datenwert oder einen Nullwert anzugeben.

Ab Version 9.6.1 benötigen Sie die Berechtigung für den Zugriff auf die Informatica-Domäne nicht, um die folgenden Vorgänge durchzuführen:

- Testen eines Regelsatzes oder einer Regelspezifikation.
- Kompilieren einer Regelspezifikation.

Zuvor benötigten Sie eine Zugriffsberechtigung für die Informatica-Domäne, um einen Regelsatz oder eine Regelspezifikation zu testen und eine Regelspezifikation zu kompilieren.

Sicherheit

In diesem Abschnitt werden Änderungen an der Sicherheit in Version 9.6.1 erläutert.

Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels

Ab Version 9.6.1 wurde das Verzeichnis, in dem der Domänenverschlüsselungsschlüssel gespeichert ist, geändert. Das neue Verzeichnis für den Verschlüsselungsschlüssel lautet `<INFA_HOME>/isp/config/keys`.

Zuvor lautete das Verzeichnis für den Verschlüsselungsschlüssel `<INFA_HOME>/isp/config/secret`.

Dienstprinzipalanforderungen für Kerberos-Authentifizierung

Wenn Sie die Domäne ab Version 9.6.1 zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung konfigurieren, können Sie angeben, ob Knoten und Dienste Dienstprinzipalnamen (SPN) und Keytab-Dateien gemeinsam verwenden können.

Sie können eine der folgenden Dienstprinzipalebenen auswählen:

Knotenebene

Wenn die Domäne zum Testen oder Entwickeln verwendet wird und kein hohes Maß an Sicherheit erfordert, können Sie den Dienstprinzipal auf der Knotenebene festlegen. Verwenden Sie einen SPN und eine Keytab-Datei für den Knoten und alle Dienstprozesse auf dem Knoten. Wenn Sie zusätzliche Dienste auf einem Knoten erstellen, müssen Sie keine zusätzlichen Keytab-Dateien erstellen.

Verarbeitungsebene

Wenn die Domäne zur Produktion verwendet wird und ein hohes Maß an Sicherheit erfordert, können Sie den Dienstprinzipal auf der Prozessebene festlegen. Erstellen Sie einen eindeutigen SPN und eine eindeutige Keytab-Datei für jeden Knoten und jeden Prozess auf dem Knoten. Die für jeden Knoten erforderliche Anzahl an SPNs und Keytab-Dateien hängt von der Anzahl der Dienstprozesse ab, die auf dem Knoten ausgeführt werden.

Zuvor war für die Informatica-Domäne ein eindeutiger SPN und eine eindeutige Keytab-Datei für jeden Knoten und jeden Prozess auf dem Knoten erforderlich.

Teil IV: Version 9.6.0

Dieser Teil enthält die folgenden Kapitel:

- Neue Funktionen und Verbesserungen (9.6.0), 232
- Änderungen in Informatica Data Explorer (9.6.0), 261
- Änderungen in Informatica Data Quality (9.6.0), 263
- Änderungen in Informatica Data Services (9.6.0), 267
- Änderungen in Informatica Data Transformation (9.6.0), 270
- Änderungen in der Informatica-Domäne (9.6.0), 271
- Änderungen in PowerCenter (9.6.0), 275
- Änderungen in PowerCenter Big Data Edition (9.6.0), 277
- Änderungen in Metadata Manager (9.6.0), 278
- Änderungen in Adapter für PowerCenter (9.6.0), 282
- Änderungen in Adapter für Informatica (9.6.0), 286

KAPITEL 14

Neue Funktionen und Verbesserungen (9.6.0)

- Version 9.6.0, 232

Version 9.6.0

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in Version 9.6.0 beschrieben.

Informatica Analyst

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Verbesserungen für Informatica Analyst beschrieben.

Informatica Analyst-Schnittstelle

Das Analyst-Tool verfügt über neue Kopfzeilen und Workspaces. Ein Workspace ist eine Webseite, auf der Sie entsprechend Ihres lizenzierten Funktionsumfangs Aufgaben ausführen, die über Registerkarten im Analyst-Tool zugänglich sind.

Das Analyst-Tool enthält die folgenden Workspaces:

- Start. Greifen Sie auf andere Workspaces zu, für die Sie über die Lizenz zum Zugreifen über Zugriffsbereiche auf dem Workspace verfügen. Wenn Sie über die Lizenz zum Durchführen der Ausnahmenverwaltung verfügen, werden Ihre Aufgaben in den Workspaces angezeigt.
- Glossar. Definieren und beschreiben Sie Geschäftskonzepte, die für Ihr Unternehmen eine wichtige Rolle spielen.
- Erkennung. Analysieren Sie die Qualität von Daten und Metadaten in Quellsystemen.
- Design. Entwerfen Sie die Geschäftslogik für die Zusammenarbeit von Analysten und Entwicklern.
- Scorecards. Öffnen, bearbeiten und führen Sie Scorecards aus, die Sie aus Profilergebnissen erstellt haben.
- Bibliothek. Suchen Sie im Modellrepository nach Assets. Sie können auch Metadaten im Bibliotheks-Workspace anzeigen.
- Ausnahmen. Zeigen Sie Ausnahme-Datensatzdaten für eine Aufgabe an und verwalten Sie sie. Zeigen Sie duplizierte Datensatzcluster oder Ausnahmedatensätze je nach Aufgabe an, an der Sie arbeiten. Zeigen Sie ein Audit-Trail der Änderungen an, die Sie in einer Aufgabe an Datensätzen vornehmen.

- Verbindungen. Erstellen und verwalten Sie Verbindungen, um relationale Datenobjekte zu importieren, eine Vorschau der Daten anzuzeigen und ein Profil sowie Mapping-Spezifikationen auszuführen.
- Datendomänen. Erstellen, verwalten und entfernen Sie Datendomänen sowie Datendomänengruppen.
- Jobstatus. Überwachen Sie den Status der Analyst-Tool-Jobs wie z. B. Datenvorschau für alle Objekte und Drilldown-Vorgänge in Profilen.
- Projekte. Erstellen und verwalten Sie Ordner und Projekte und weisen Sie Berechtigungen für Projekte zu.
- Glossarsicherheit. Verwalten Sie Berechtigungen und Rollen für Benutzer des Geschäftsglossars.

Informatica Analyst-Aufgaben

Das Analyst-Tool steht für mehrere Informatica-Produkte zur Verfügung und wird von Geschäftsbenutzern verwendet, um bei Projekten in einem Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Die Aufgaben, die Sie im Analyst-Tool ausführen können, hängen von der Lizenz für Informatica-Produkte und den Berechtigungen zum Ausführen von Aufgaben ab. Basierend auf der Lizenz, über die Ihr Unternehmen verfügt, können Sie das Analyst-Tool verwenden, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Definieren Sie Geschäftsglossare, Begriffe und Richtlinien, um standardisierte Definitionen von Datenbeständen im Unternehmen zu verwalten.
- Führen Sie die Datenerkennung durch, um den Inhalt, die Qualität und die Struktur der Datenquellen zu finden sowie die Datenqualitätstrends zu überwachen.
- Definieren Sie die Datenintegrationslogik und arbeiten Sie in Projekten zusammen, um die Projektabwicklung zu beschleunigen.
- Definieren und verwalten Sie Regeln, um die Datenkonformität mit Unternehmensrichtlinien zu überprüfen.
- Überprüfen und lösen Sie Datenqualitätsprobleme, um Datenqualitätsprobleme im Unternehmen zu finden und zu beheben.

Einfachdatei-Delimiter

Beim Importieren einer durch Trennzeichen getrennten Einfachdatei können Sie die folgenden nicht druckbaren Multibyte-Zeichen als Delimiter eingeben: `/01`, `/01` und `/001`.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Analyst-Tool-Handbuch*.

Informatica-Installationsprogramm

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen im Informatica-Plattforminstallationsprogramm beschrieben.

Zugänglichkeit und Einhaltung der in Abschnitt 508 vorgegebenen Bestimmungen

Das Informatica-Plattforminstallationsprogramm hält die in Abschnitt 508 des US-amerikanischen Rehabilitationsgesetzes vorgegebenen Bestimmungen ein und kann von Menschen mit Behinderungen verwendet werden.

Authentifizierung

Sie können die Informatica-Domäne zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung konfigurieren. Wenn Sie die Informatica-Dienste installieren, können Sie die Kerberos-Authentifizierung für die Domäne aktivieren. Im Installationsprogramm der Informatica-Dienste wird eine Seite mit dem Titel **Domäne - Netzwerkauthentifizierungsprotokoll** angezeigt. Um die Domäne mit Kerberos-Authentifizierung zu installieren, wählen Sie die Option zum Aktivieren der Kerberos-Authentifizierung aus und geben Sie die erforderlichen Parameter ein.

Verschlüsselungsschlüssel

Beim Speichern von Daten in der Domäne verschlüsselt Informatica vertrauliche Daten, wie zum Beispiel Passwörter. Informatica verwendet ein Schlüsselwort zum Generieren eines eindeutigen Verschlüsselungsschlüssels, mit dem vertrauliche Daten in der Domäne verschlüsselt werden.

Im Installationsprogramm der Informatica-Dienste wird eine Seite mit dem Titel **Domäne - Verschlüsselungsschlüssel** angezeigt. Wenn Sie während der Installation einen Knoten und eine Domäne erstellen, müssen Sie das Kennwort für Informatica angeben, das zum Generieren eines eindeutigen Verschlüsselungsschlüssels für den Knoten und die Domäne verwendet wird. Wenn Sie einen Knoten erstellen und einer Domäne beitreten, verwendet Informatica die gleichen Verschlüsselungsschlüssel für den neuen Knoten.

Sichere Kommunikation

Sie können ein SSL-Zertifikat angeben oder das standardmäßige Informatica-SSL-Zertifikat für die sichere Kommunikation zwischen Diensten in der Domäne verwenden. Um das SSL-Zertifikat zu verwenden, geben Sie während der Installation eine Schlüsselspeicher- und eine Truststore-Datei sowie ein Passwort an.

Weitere Informationen finden Sie in den *Informatica 9.6.0-Installations- und Upgrade-Handbüchern*.

Informatica Data Explorer

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in Informatica Data Explorer beschrieben.

Spaltenprofilergebnisse

Die Spaltenprofilergebnisse enthalten die Summe aller Werte in Spalten mit einem numerischen Datentyp.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die Spalte TOTAL_SUM in den folgenden relationalen Datenbankansichten für den Zugriff auf das Profiling Warehouse, um Informationen über die Summe der Werte in numerischen Spalten anzuzeigen:

- IDPV_COL_PROFILE_RESULTS
- IDPV_PROFILE_RESULTS_TRENDING

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Wiederherstellung

Sie können abgeleitete Profilergebnisse sowohl im Analyst-Tool als auch im Developer-Tool wiederherstellen. Wiederherstellung ist der Prozess des Validierens und Verwaltens erkannter Metadaten einer Datenquelle, um die Metadaten für ihre Verwendung und das Reporting anzupassen. Sie können Datentypen genehmigen, ablehnen und wiederherstellen. Sie können auch Datendomänen, Primärschlüssel und Fremdschlüssel genehmigen, ablehnen und wiederherstellen. Sie können Zeilen mit abgelehnten Datentypen oder Datendomänen ein- oder ausblenden. Sie können genehmigte Datentypen, Datendomänen und Primärschlüssel aus der Inferenz für Spaltenprofile und der Inferenz für Datendomänenerkennungen ausschließen, wenn Sie das Profil erneut ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die folgenden relationalen Datenbankansichten für den Zugriff auf das Profiling Warehouse, wenn Sie Informationen zu wiederhergestellten Profilergebnissen anzeigen möchten:

- IDPV_CURATED_DATATYPES
- IDPV_CURATED_DATADOMAINS
- IDPV_CURATED_PRIMARYKEYS

- IDPV_CURATED_FOREIGNKEYS

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Datendomänenerkennung

Sie können die Datendomänenerkennung in allen Zeilen der Datenquelle ausführen, um die Inferenz-Ergebnisse für mehrere Spalten gleichzeitig zu überprüfen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Datentypinferenz

Sie können mehrere Datentypen ableiten, die den Inferenz-Kriterien bei Ausführung eines Spaltenprofils entsprechen. Sie können ein Drilldown basierend auf einem Spaltendatentyp in den Spaltenprofilergebnissen ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die folgenden relationalen Datenbankansichten für den Zugriff auf das Profiling Warehouse, wenn Sie Informationen zu abgeleiteten Datentypen anzeigen möchten:

- IDPV_DATATYPES_INF_RESULTS
- IDPV_DATATYPE_FREQ_TRENDING

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Erkennungssuche

Bei der Erkennungssuche werden Objekte gesucht und Beziehungen zu anderen Objekten in den Datenbanken und Schemata des Unternehmens ermitteln. Sie können die Erkennungssuche verwenden, um zu ermitteln, wo sich Daten und Metadaten im Unternehmen befinden. Sie können physische Datenquellen und Datenobjektbeziehungen suchen oder fehlende dokumentierte Datenobjektbeziehungen ermitteln. Sie können die direkten Übereinstimmungen, indirekten Übereinstimmungen und zugehörigen Objekte in den Ergebnissen der Erkennungssuche anzeigen.

Wenn Sie eine globale Suche durchführen, führt das Analyst-Tool eine textbasierte Suche nach Datenobjekten, Datentypen und Ordnern durch. Wenn Sie eine Erkennungssuche durchführen, enthalten die Suchergebnisse neben den Textübereinstimmungen Objekte mit Beziehungen zu den Objekten, die mit den Suchkriterien übereinstimmen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Enterprise-Erkennung

Sie können die Enterprise-Erkennung in Informatica Analyst durchführen. Die Enterprise-Erkennung umfasst die Erkennung von Spaltenprofilen und die Datendomänen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Überprüfung der Profilergebnisse

Sie können mehrere abgeleitete Primärschlüssel und funktionale Abhängigkeitsergebnisse für ein einzelnes Datenobjekt im Developer-Tool überprüfen. Wenn Sie die Profilergebnisse überprüfen, führt das Developer-Tool das Profil in allen Zeilen der Quelldaten aus. Sie können auch mehrere Datenobjektbeziehungen und Datendomänen in den Enterprise-Erkennungsergebnissen überprüfen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Scorecards

Sie können Scorecard-Ergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei exportieren. Die exportierte Datei enthält eine Scorecard-Zusammenfassung, Trenddiagramme, ungültige Zeilen und Scorecard-Eigenschaften.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Unterstützung für den Bigint-Datentyp

Sie können ein Profil für eine Datenquelle mit einer großen Anzahl von Zeilen (zum Beispiel mehrere Milliarden von Zeilen) ausführen. Das Profiling Warehouse verwendet die Bigint-Spalte, um große Mengen an Quelldaten zu verarbeiten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Informatica Data Quality

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in Informatica Data Quality beschrieben.

Beschleuniger

Der Satz von Informatica-Beschleunigern enthält die folgenden Zusätze:

- Informatica Data Quality-Beschleuniger für Spanien. Enthält Regeln, Referenztabellen, Demonstrations-Mappings und Demonstrations-Datenobjekte, die häufige Datenqualitätsprobleme in spanischen Daten beheben.
- Informatica Data Quality Accelerator für Data Discovery. Enthält Regeln, Referenztabellen, Demonstrations-Mappings und Demonstrations-Datenobjekte, die Sie verwenden können, um Datenerkennungsvorgänge durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Quality 9.6.0 Beschleuniger-Handbuch*.

Adressvalidierung

Sie können die folgenden erweiterten Eigenschaften für die Adress-Validiererumwandlung konfigurieren:

Priorität bei doppelter Adresse

Bestimmt den Typ der zu validierenden Adresse. Legen Sie die Eigenschaft fest, wenn die Eingabeadressdatensätze mehr als einen Typ gültiger Adressdaten enthält.

Flexible Bereichserweiterung

Beschränkt den praktischen Grenzwert für die Anzahl von vorgeschlagenen Adressen, die von der Umwandlung zurückgegeben werden, wenn es mehrere gültige Adressen in einer Straße gibt. Legen Sie die Eigenschaft fest, wenn Sie die Eigenschaft „Zu erweiternde Bereiche“ festlegen.

Datentyp „Geocode“

Bestimmt, wie die Umwandlung die Geokodierungsdaten für eine Adresse berechnet. Geocodes sind Breiten- und Längengradkoordinaten. Legen Sie die Eigenschaft so fest, dass die folgenden Typen von Geokodierungsdaten zurückgegeben werden:

- Die Breiten- und Längengradkoordinaten des Eingangs auf ein Gebäude oder Grundstück.
- Die Breiten- und Längengradkoordinaten des geografischen Zentrums eines Grundstücks.

Die Umwandlung kann auch die Breiten- und Längengradkoordinaten für eine Adresse schätzen. Geschätzte Geocodes werden interpolierte Geocodes genannt.

Globale max. Feldlänge

Bestimmt die maximale Anzahl von Zeichen auf einer Zeile in der Adresse. Legen Sie die Eigenschaft fest, um sicherzustellen, dass die Zeilenlänge in einer Adresse die Anforderungen des lokalen Postbeförderungsunternehmens nicht überschreitet.

Zu erweiternde Bereiche

Bestimmt, wie die Umwandlung vorgeschlagene Adressen für eine Straßenadresse zurückgibt, in der keine Hausnummer angegeben ist. Legen Sie die Eigenschaft fest, um den Bereich der vorgeschlagenen Adressen für die Straße zu vergrößern oder zu verkleinern.

Ungültige Adressen standardisieren

Bestimmt, ob die Umwandlung Datenwerte in einer nicht zustellungsfähigen Adresse standardisiert. Legen Sie die Eigenschaft fest, um die Terminologie im Adressdatensatz zu vereinfachen, damit nachgelagerte Datenprozesse effizienter ausgeführt werden können.

Sie können die folgende Adressvalidierungsprozess-Eigenschaft im Administrator-Tool konfigurieren:

Speicherort für SendRight-Berichte

Der Speicherort, an den die Adressvalidierung einen SendRight-Bericht und alle Protokolldateien schreibt, die mit der Erstellung des Berichts verbunden sind. Erstellen Sie einen SendRight-Bericht, um sicherzustellen, dass eine Reihe neuseeländischer Adressdatensätze den Zertifizierungsstandards der neuseeländischen Post entspricht.

Hinweis: Konfigurieren Sie die Adress-Validiererumwandlung, um eine SendRight-Berichtsdatei zu erstellen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Automatische Arbeitsablaufwiederherstellung

Sie können die automatische Wiederherstellung von Arbeitsablaufinstanzen konfigurieren, die aufgrund eines unerwarteten Herunterfahrens des Datenintegrationsdienst-Prozesses abgebrochen wurden. Wenn Sie die automatische Wiederherstellung konfigurieren, stellt der Datenintegrationsdienst-Prozess beim Neustarten des Dienstprozesses Arbeitsablaufinstanzen wieder her, die aufgrund des heruntergefahrenen Dienstprozesses abgebrochen wurden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Business Glossary

Business Glossary umfasst Onlineglossare zu Geschäftsbegriffen und Richtlinien, mit denen wichtige Konzepte in einem Unternehmen definiert werden. Datenverwalter erstellen und veröffentlichen Begriffe, die Informationen enthalten, z. B. Beschreibungen, Beziehungen zu anderen Begriffen und zugehörige Kategorien. Glossare werden an einem zentralen Ort gespeichert, um Endbenutzern das Nachschlagen zu erleichtern.

Business Glossary besteht aus Glossaren, Geschäftsbegriffen, Richtlinien und Kategorien. Ein Glossar ist der Container auf hoher Ebene, in dem andere Glossarinhalte gespeichert werden. Ein Geschäftsbegriff definiert relevante Konzepte innerhalb des Unternehmens und eine Richtlinie definiert den Geschäftszweck, der die mit dem Begriff verbundenen Verfahren steuert. Geschäftsbegriffe und Richtlinien können Kategorien zugeordnet werden, die aussagekräftige Klassifizierungen sind. Sie können auf Business Glossary über Informatica Analyst (das Analyst-Tool) zugreifen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Business Glossary-Handbuch.*

Spaltenprofilergebnisse

Die Spaltenprofilergebnisse enthalten die Summe aller Werte in Spalten mit einem numerischen Datentyp.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die Spalte TOTAL_SUM in den folgenden Ansichten für relationale Datenbanken, um auf Informationen zu den Summen der Werte in numerischen Spalten im Profiling Warehouse zuzugreifen:

- IDPV_COL_PROFILE_RESULTS

- IDPV_PROFILE_RESULTS_TRENDING

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Wiederherstellung

Sie können abgeleitete Profilergebnisse im Analyst-Tool und im Developer-Tool wiederherstellen. Wiederherstellung ist der Prozess des Validierens und Verwaltens erkannter Metadaten einer Datenquelle, um die Metadaten für ihre Verwendung und das Reporting anzupassen. Sie können Datentypen genehmigen, ablehnen und wiederherstellen. Sie können auch Datendomänen, Primärschlüssel und Fremdschlüssel genehmigen, ablehnen und wiederherstellen. Sie können Zeilen, die abgelehnte Datentypen oder Datendomänen enthalten, ein- oder ausblenden. Sie können genehmigte Datentypen, Datendomänen und Primärschlüssel aus der Spaltenprofilinferenz und Datendomänen-Erkennungsinferenz beim erneuten Ausführen des Profils ausschließen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die folgenden Ansichten für relationale Datenbanken, um auf Informationen zu wiederhergestellten Profilergebnissen im Profiling Warehouse zuzugreifen:

- IDPV_CURATED_DATATYPES
- IDPV_CURATED_DATADOMAINS
- IDPV_CURATED_PRIMARYKEYS
- IDPV_CURATED_FOREIGNKEYS

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Datentypinferenz

Sie können mehrere Datentypen ableiten, die mit den Inferenzkriterien übereinstimmen, wenn Sie ein Spaltenprofil ausführen. Sie können einen Drilldown anhand eines Spaltendatentyps in Spaltenprofilergebnissen ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die folgenden Ansichten für relationale Datenbanken, um auf Informationen zu abgeleiteten Datentypen im Profiling Warehouse zuzugreifen:

- IDPV_DATATYPES_INF_RESULTS
- IDPV_DATATYPE_FREQ_TRENDING

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Identitätsindex-Datenpersistenz

Sie können eine Match-Umwandlung konfigurieren, um die Identitätsindexdaten für eine Datenquelle in Datenbanktabellen zu schreiben. Sie können eine Match-Umwandlung konfigurieren, um eine Datenquelle mit den Identitätsindexdaten in den Datenbanktabellen zu vergleichen. Die gespeicherten Indexdaten für eine der beiden Datenquellen bedeuten, dass die Identitätsabgleichs-Mappings weniger Zeit für die Ausführung in Anspruch nehmen.

Beim Konfigurieren einer Match-Umwandlung zum Lesen von Indextabellen können Sie steuern, welche Datensatztypen von der Umwandlung analysiert werden und welche Typen der Ausgabe von der Umwandlung generiert werden. Sie können die Umwandlung konfigurieren, um alle Datensätze in den Datenquellen oder eine Teilmenge der Datensätze zu analysieren. Sie können die Umwandlung konfigurieren, um alle Datensätze oder eine Teilmenge der Datensätze als Ausgabe zu schreiben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Java-Umwandlung

In einer Java-Umwandlung können Sie einen Eingabeport als einen Partitionsschlüssel und einen Sortierschlüssel konfigurieren und eine Sortierrichtung zuweisen. Partitionsschlüssel und Sortierschlüssel sind gültig, wenn Sie die Umwandlung in einem Mapping verarbeiten, das in einer Hive-Umgebung ausgeführt wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Lookup-Umwandlung

Wenn Sie die Lookup-Quelle für eine Lookup-Umwandlung zwischenspeichern, können Sie einen dynamischen Cache zum Aktualisieren des Lookup-Caches anhand von Änderungen im Ziel verwenden. Der Datenintegrationsdienst aktualisiert den Cache, bevor er jede Zeile an das Ziel übergibt.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Normalizer-Umwandlung

Die Normalizer-Umwandlung ist eine aktive Umwandlung, die eine Quellzeile in mehrere Ausgabezeilen umwandelt. Wenn eine Normalizer-Umwandlung eine Zeile empfängt, die Wiederholungsfelder enthält, wird eine Ausgabezeile für jede Instanz der wiederholten Daten generiert.

Verwenden Sie die Normalizer-Umwandlung, wenn Sie sich wiederholende Daten aus einer relationalen oder Einfachdateiquelle organisieren möchten, bevor Sie die Daten in ein Ziel laden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Leistung

Im Developer-Tool können Sie ein Mapping aktivieren, um die folgenden Optimierungen auszuführen:

- Verschieben einer Union-Umwandlung in ein relationales Datenobjekt.
- Verschieben von Filter-, Ausdrucks-, Union-, Sortierer- und Aggregatorumwandlungen in ein relationales Hive-Objekt.

Weitere Informationen finden Sie im *Infomatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

Profilergebnisüberprüfung

Sie können mehrere Ergebnisse für abgeleitete Primärschlüssel und funktionale Abhängigkeiten für ein einzelnes Datenobjekt im Developer-Tool überprüfen. Wenn Sie die Profilergebnisse überprüfen, führt das Developer-Tool das Profil in allen Zeilen der Datenquelle aus. Sie können auch mehrere Datenobjektbeziehungen und Datendomänen in den Enterprise-Erkennungsergebnissen überprüfen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Pushdown-Optimierung

Bei Verbindungstyp ODBC kann der Datenintegrationsdienst Ausdrucks-, Aggregator-, Operator-, Union-, Sortierer- und Filterfunktionen in Greenplum-Quellen verschieben.

Weitere Informationen finden Sie im *Infomatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

Regelerstellung

Regelerstellung ist eine Informatica Analyst-Funktion, die Geschäftsregelanforderungen in die Umwandlungslogik umwandelt. Speichern Sie die Geschäftsregelanforderungen in einer Regelspezifikation. Wenn Sie die Regelspezifikation kompilieren, erstellt das Analyst-Tool Umwandlungen, die die Geschäftsdaten entsprechend den von Ihnen definierten Anforderungen analysieren können. Das Analyst-Tool speichert die Umwandlungen für mindestens ein Mapplet im Modellrepository.

Eine Regelspezifikation enthält mindestens eine IF-THEN-Anweisung. Die IF-THEN-Anweisungen verwenden logische Operatoren, um zu bestimmen, ob die Eingabedaten die von Ihnen angegebenen Bedingungen erfüllen. Sie können AND-Operatoren zum Verknüpfen von IF-Anweisungen verwenden und sicherstellen, dass ein Datenwert gleichzeitig mehrere Bedingungen erfüllt. Sie können Anweisungen definieren, die Daten aus verschiedenen Eingaben vergleichen und die Eingaben unter verschiedenen mathematischen Bedingungen testen. Sie können Anweisungen auch verknüpfen, sodass die Ausgabe aus einer Anweisung zur Eingabe aus einer anderen Anweisung wird.

Die Regelerstellung stellt ein Bindeglied zwischen Business-Benutzern und der Informatica-Entwicklungsumgebung dar. Business-Benutzer können sich am Analyst-Tool anmelden, um Mapplets zu erstellen. Benutzer des Developer-Tools können die Mapplets zu Mappings hinzufügen und sicherstellen, dass die Geschäftsdaten den Geschäftsregeln entsprechen.

Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Informatica 9.6.0-Regelerstellung*.

Scorecards

Sie können Scorecard-Ergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei exportieren. Die exportierte Datei enthält die Scorecard-Zusammenfassung, Trenddiagramme, ungültige Zeilen und die Scorecard-Eigenschaften.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Sequenzgenerator-Umwandlung

Ab Version 9.6.0 können Sie die Sequenzgenerator-Umwandlung verwenden, um Ihren Mappings eine Sequenz von Werten hinzuzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Informatica Data Services

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in Informatica Data Services beschrieben.

Spaltenprofilergebnisse

Die Spaltenprofilergebnisse enthalten die Summe aller Werte in Spalten mit einem numerischen Datentyp.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die Spalte TOTAL_SUM in den folgenden Ansichten für relationale Datenbanken, um auf Informationen zu den Summen der Werte in numerischen Spalten im Profiling Warehouse zuzugreifen:

- IDPV_COL_PROFILE_RESULTS
- IDPV_PROFILE_RESULTS_TRENDING

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Wiederherstellung

Sie können abgeleitete Profilergebnisse im Analyst Tool und im Developer Tool wiederherstellen. Wiederherstellung ist der Prozess des Validierens und Verwaltens erkannter Metadaten einer Datenquelle, um die Metadaten für ihre Verwendung und das Reporting anzupassen. Sie können Datentypen genehmigen, ablehnen und wiederherstellen. Sie können auch Datendomänen, Primärschlüssel und Fremdschlüssel genehmigen, ablehnen und wiederherstellen. Sie können Zeilen, die abgelehnte Datentypen oder Datendomänen enthalten, ein- oder ausblenden. Sie können genehmigte Datentypen, Datendomänen und Primärschlüssel aus der Spaltenprofilinferenz und Datendomänen-Erkennungsinferenz beim erneuten Ausführen des Profils ausschließen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die folgenden Ansichten für relationale Datenbanken, um auf Informationen zu wiederhergestellten Profilergebnissen im Profiling Warehouse zuzugreifen:

- IDPV_CURATED_DATATYPES
- IDPV_CURATED_DATADOMAINS
- IDPV_CURATED_PRIMARYKEYS
- IDPV_CURATED_FOREIGNKEYS

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Datentypinferenz

Sie können mehrere Datentypen ableiten, die mit den Inferenzkriterien übereinstimmen, wenn Sie ein Spaltenprofil ausführen. Sie können einen Drilldown anhand eines Spaltendatentyps in Spaltenprofilergebnissen ausführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Verwenden Sie die folgenden Ansichten für relationale Datenbanken, um auf Informationen zu abgeleiteten Datentypen im Profiling Warehouse zuzugreifen:

- IDPV_DATATYPES_INF_RESULTS
- IDPV_DATATYPE_FREQ_TRENDING

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Datenbankansichtreferenz*.

Datenmaskierungsumwandlung

Die Datenmaskierungsumwandlung weist in dieser Version die folgenden neuen Funktionen auf:

- Die Datenmaskierungsumwandlung wird auf Hadoop-Clustern unterstützt. Sie können die Umwandlung in einer Hive-Umgebung ausführen.
- Tokenisierung ist eine Maskierungstechnik, in der JAR-Dateien mit einem eigenen Algorithmus oder einer eigenen Logik bereitgestellt werden können, um Stringdaten zu maskieren.
- Sie können mit der Telefonmaskierungstechnik Felder mit numerischem Ganzzahl- und numerischem Bigint-Datentyp maskieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Java-Umwandlung

In einer Java-Umwandlung können Sie einen Eingabeport als einen Partitionsschlüssel und einen Sortierschlüssel konfigurieren und eine Sortierrichtung zuweisen. Partitionsschlüssel und Sortierschlüssel sind gültig, wenn Sie die Umwandlung in einem Mapping verarbeiten, das in einer Hive-Umgebung ausgeführt wird.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Normalizer-Umwandlung

Die Normalizer-Umwandlung ist eine aktive Umwandlung, die eine Quellzeile in mehrere Ausgabezeilen umwandelt. Wenn eine Normalizer-Umwandlung eine Zeile empfängt, die Wiederholungsfelder enthält, wird eine Ausgabezeile für jede Instanz der wiederholten Daten generiert.

Verwenden Sie die Normalizer-Umwandlung, wenn Sie sich wiederholende Daten aus einer relationalen oder Einfachdateiquelle organisieren möchten, bevor Sie die Daten in ein Ziel laden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Leistung

Im Developer Tool können Sie ein Mapping aktivieren, um die folgenden Optimierungen auszuführen:

- Verschieben einer benutzerdefinierten SQL-Abfrage in ein relationales Datenobjekt.
- Verschieben von Vorgängen wie Union, Union All, Intersect, Intersect All, Minus, Minus All und Distinct in ein relationales Datenobjekt.
- Ausführen einer frühen Auswahl und Verschieben von Abfragen, die das SQL-Schlüsselwort LIMIT enthalten, in ein relationales Datenobjekt.
- Verschieben einer Union-Umwandlung in ein relationales Datenobjekt.
- Verschieben von Filter-, Ausdrucks-, Union-, Sortierer- und Aggregatorumwandlungen in ein relationales Hive-Objekt.

Weitere Informationen finden Sie unter *Informatica 9.6.0 Developer-Benutzerhandbuch, Informatica 9.6.0 SQL Data Services-Handbuch und Informatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

Profilergebnisüberprüfung

Sie können mehrere Ergebnisse für abgeleitete Primärschlüssel und funktionale Abhängigkeiten für ein einzelnes Datenobjekt im Developer Tool überprüfen. Wenn Sie die Profilergebnisse überprüfen, führt das Developer Tool das Profil in allen Zeilen der Datenquelle aus. Sie können auch mehrere Datenobjektbeziehungen und Datendomänen in den Enterprise-Erkennungsergebnissen überprüfen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Pushdown-Optimierung für Greenplum

Bei Verbindungstyp ODBC kann der Datenintegrationsdienst Ausdrucks-, Aggregator-, Operator-, Union-, Sortierer- und Filterfunktionen in Greenplum-Quellen verschieben.

Weitere Informationen finden Sie im *Infomatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

Pushdown-Optimierung für SAP HANA

Bei Verbindungstyp ODBC kann der Datenintegrationsdienst die Umwandlungslogik in SAP HANA-Quellen verschieben.

Weitere Informationen finden Sie im *Infomatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

Pushdown-Optimierung für Teradata

Bei Verbindungstyp ODBC kann der Datenintegrationsdienst die Umwandlungslogik in Teradata-Quellen verschieben.

Weitere Informationen finden Sie im *Infomatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

REST-Webdienst-Verbraucher-Umwandlung

Die REST-Webdienst-Verbraucher-Umwandlung nutzt REST-Webdienste in einem Mapping. Die Umwandlung kann die Vorgänge GET, PUT, POST und DELETE HTTP verwenden.

Sie können eine REST-Webdienst-Verbraucher-Umwandlung aus einem Schemaobjekt erstellen oder Elemente zu einer leeren Umwandlung hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Scorecards

Sie können Scorecard-Ergebnisse in eine Microsoft Excel-Datei exportieren. Die exportierte Datei enthält die Scorecard-Zusammenfassung, Trenddiagramme, ungültige Zeilen und die Scorecard-Eigenschaften.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Data Explorer 9.6.0-Data Discovery-Handbuch*.

Sequenzgenerator-Umwandlung

Sie können jetzt mithilfe der Sequenzgenerator-Umwandlung Ihren Mappings eine Sequenz von Werten hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Gespeicherte Prozeduren

Sie können mit der SQL-Umwandlung gespeicherte Prozeduren aus einer relationalen Datenbank aufrufen. Sie können die SQL-Umwandlung im Developer Tool durch Importieren einer gespeicherten Prozedur erstellen. Das Developer Tool fügt die Ports und den gespeicherten Prozeduraufruf hinzu. Sie können weitere gespeicherte Prozeduraufrufe in der SQL-Umwandlung manuell hinzufügen. Es werden keine Zeilen, eine Zeile oder Ergebnissätze von der gespeicherten Prozedur zurückzugeben.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Tableau

Sie können einen bereitgestellten SQL-Datendienst mit Tableau über den Informatica Data Services-ODBC-Treiber abfragen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Data Services-Handbuch*.

Webdienst-Verbraucher-Umwandlung

Die Web-Dienst-Verbraucher-Umwandlung weist in dieser Version die folgenden neuen Funktionen auf:

- Der externe Webdienstanbieter kann den Integrationsdienst mithilfe von NTLMv2 authentifizieren.
- In einer Webdienst-Verbraucher-Umwandlung können Sie WSDL mit einem Einweg-Nachrichtenmuster verwenden.
  Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Umwandlungshandbuch*.

Informatica Data Transformation

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen und Erweiterungen in Informatica Data Transformation.

Assistent für Datenprozessor-Umwandlung

Sie können einen Assistenten zum Erstellen einer Datenprozessor-Umwandlung im Developer mit COBOL, ASN.1, relationaler oder JSON-Eingabe oder -Ausgabe verwenden.

Weitere Informationen zu diesem Assistenten finden Sie im *Informatica 9.6.0 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Relationale Eingabe

Eine Datenprozessor-Umwandlung kann relationale Eingabe in hierarchische Ausgabe umwandeln.

Weitere Informationen zur relationalen Eingabe finden Sie im *Informatica 9.6.0 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

XMap mit JSON

Erstellen Sie eine XMap, die direkt in JSON liest oder schreibt.

Weitere Informationen über XMap oder JSON finden Sie im *Informatica 9.6.0 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

XMap mit Transformern

Sie können in einer XMap-Mapping-Anweisung einen benutzerdefinierten Transformer mit der Funktion „dp:transform“ hinzufügen. Verwenden Sie den XPath-Editor, um die Funktion „dp:transform“ zu den Feldern „Eingabe“, „Ausgabe“ oder „Bedingung“ hinzuzufügen.

Weitere Informationen über XPath und den XPath-Editor finden Sie im *Informatica 9.6.0 Data Transformation-Benutzerhandbuch*.

Informatica Developer

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in Informatica Developer beschrieben.

Alarme

Sie können im Developer Tool in der Ansicht **Alarme** Verbindungsstatusalarme anzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer Tool-Handbuch*.

Funktionen

Im Developer Tool können Sie die folgenden Funktionen der Umwandlungssprache verwenden:

- UUID4(). Gibt einen zufällig generierten binären 16-Byte-Wert zurück.
- UUID_UNPARSE(binary). Verwendet ein binäres 16-Byte-Argument und gibt eine Zeichenfolge aus 36 Zeichen zurück.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache*.

JDBC-Konnektivität

Sie können den Datenintegrationsdienst verwenden, um aus relationalen Datenbankquellen zu lesen und in relationale Datenbankziele über JDBC zu schreiben. JDBC-Treiber werden zusammen mit den Informatica-Diensten und -Clients installiert. Außerdem können Sie den JDBC-Treiber, der JDBC 3.0-kompatibel ist, auf den Websites von Drittanbietern herunterladen. Sie können den JDBC-Treiber verwenden, um Datenbankobjekte wie Ansichten und Tabellen zu importieren, eine Vorschau von Daten für eine Umwandlung anzuzeigen und Mappings auszuführen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer Tool-Handbuch*.

Zugriffsfähigkeit über die Tastatur

Im Developer Tool können Sie mithilfe von Tastenkombinationen mit Objekten und Ports im Editor arbeiten. Außerdem können Sie mit Tastenkombinationen in der **Umwandlungspalette** und der Workbench navigieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer Tool-Handbuch*.

Modellrepository-Dienstaktualisierung

Sie können im Developer Tool den Modellrepository-Dienst aktualisieren, um neue und aktualisierte Objekte im Modellrepository anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer Tool-Handbuch*.

Passphrasen

Im Developer Tool können Sie für die folgenden Verbindungstypen eine Passphrase anstelle eines Passworts eingeben:

- Adabas
- DB2 for i5/OS

- DB2 for z/OS
- IMS
- Sequenziell
- VSAM

Eine gültige Passphrase für den Zugriff auf Datenbanken und Datasets unter z/OS kann bis zu 128 Zeichen lang sein. Eine gültige Passphrase für den Zugriff auf i5/OS kann bis zu 31 Zeichen lang sein. Passphrasen können die folgenden Zeichen enthalten:

- Groß- und Kleinbuchstaben
- Die Zahlen 0 bis 9
- Leerzeichen
- Die folgenden Sonderzeichen:

  ```
  ' - ; # \ , . / ! % & * ( ) _ + { } : @ | < > ?
  ```

  Hinweis: Das erste Zeichen ist ein Apostroph.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer Tool-Handbuch*.

Informatica Development Platform

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen und Erweiterungen der Informatica Developer-Plattform.

Design-API

Version 9.6.0 enthält folgende Verbesserungen der Design-API:

- Mit der Design-API können Sie eine XML-Quelle oder ein XML-Ziel aus dem PowerCenter-Repository abrufen.
- Mit der Design-API können Sie eine Verbindung zu einer hierarchischen VSAM-Datenquelle oder einem VSAM-Ziel über PowerExchange herstellen.
- Mit der Design-API können Sie Repository-Funktionen in einer Domäne durchführen, die Kerberos-Authentifizierung verwendet. Sie können die Kerberos-Authentifizierung über die pcconfig.properties-Datei oder beim Erstellen eines Repository-Objekts aktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Development Platform 9.6.0-Entwicklerhandbuch*.

Informatica Connector Toolkit

Mit dem Informatica Connector Toolkit einen Adapter erstellen, um die Konnektivität zwischen einer Datenquelle und der Informatica-Plattform zu ermöglichen. Das Informatica Connector Toolkit besteht aus Bibliotheken, Plug-Ins und Beispielcodes zur Entwicklung eines Adapters in einer Eclipse-Umgebung.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica Development Platform 9.6.0 Informatica Connector Toolkit-Entwicklerhandbuch*.

Informatica-Domäne

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen und Erweiterungen der Informatica-Domäne.

Analyst-Dienst

Version 9.6.0 enthält folgende Verbesserungen für den Analyst-Dienst:

- Sie können einen Datenintegrationsdienst auswählen, der zum Ausführen von Human-Tasks konfiguriert ist. Wenn der dem Analyst-Dienst zugeordnete Datenintegrationsdienst nicht um Ausführen von Human-Tasks konfiguriert ist, wählen Sie einen anderen Datenintegrationsdienst aus.
- Sie können einen Suchdienst auswählen, um Suchaufgaben im Analyst-Tool zu ermöglichen.
- Sie können den Speicherort des Exportdateiverzeichnisses festlegen, um ein Unternehmensglossar zu exportieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Application Service-Handbuch*.

Content-Management-Dienst

Sie können den Speicherort für die SendRight-Berichtsdatei im Content-Managementdienst festlegen. Generieren Sie einen SendRight-Bericht, wenn Sie ein Adressvalidierungs-Mapping im zertifizierten Modus für neuseeländische Adressdatensätze ausführen. Der Bericht überprüft, ob die Adressdatensätze den Zertifizierungsstandards der neuseeländischen Post entsprechen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Application Service-Handbuch*.

Der Content-Management-Dienst verwaltet die Kompilierung der Regelspezifikationen in Mapplets. Wenn Sie eine Regelspezifikation im Analyst-Tool kompilieren, wählt der Analyst-Dienst einen Content-Management-Dienst aus, um das Mapplet zu generieren. Das Analyst-Tool verwendet die Modellrepository-Dienst-Konfiguration, um den Content-Management-Dienst auszuwählen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.1 Application Service-Handbuch*.

Hohe Verfügbarkeit

Version 9.6.0 enthält folgende Verbesserungen für hohe Verfügbarkeit für Dienste:

- Wenn der Modellrepository-Dienst nicht mehr verfügbar ist, kann der Dienstmanager den Dienst in demselben Knoten oder einem Backup-Knoten neu starten. Sie können den Modellrepository-Dienst zur Ausführung in einem oder mehreren Backup-Knoten konfigurieren.
- Wenn der Datenintegrationsdienst nicht mehr verfügbar ist, kann der Dienstmanager den Dienst in demselben Knoten oder einem Backup-Knoten neu starten. Sie können den Datenintegrationsdienst zur Ausführung in einem oder mehreren Backup-Knoten konfigurieren.
- Wenn der Datenintegrationsdienst ausfällt oder unerwartet neu gestartet wird, können Sie die automatische Wiederherstellung von vorzeitig beendeten Arbeitsabläufen aktivieren.
- Sie können den PowerCenter-Integrationsdienst aktivieren, um Hochverfügbarkeits-Persistenzinformationen in Datenbanktabellen zu speichern. Der PowerCenter-Integrationsdienst speichert die Informationen in der zugehörigen Repository-Datenbank.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Administratorhandbuch*.

Protokollverwaltung

Sie können Protokolle mit dem Administrator-Tool je nach Szenario auf Domänen- oder Dienstebene aggregieren. Sie können die aggregierten Protokolldateien auch komprimieren, um Festplattenspeicher zu sparen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Administratorhandbuch*.

Passphrasen

An den folgenden Orten können Sie Passphrasen anstelle von Passwörtern eingeben:

- In der Option -ConnectionPassword der Befehle infacmd isp CreateConnection und UpdateConnection für ADABAS-, DB2I-, DB2Z-, IMS-, SEQ- oder VSAM-Verbindungen.
- In der Option -pwxPassword des Befehls infacmd pwx createdatamaps für IMS-, SEQ- und VSAM-Datenquellen.
- Im Administrator-Tool für DB2 für i5/OS- und DB2 für z/OS-Verbindungen.

Eine gültige Passphrase für den Zugriff auf Datenbanken und Datasets unter z/OS kann bis zu 128 Zeichen lang sein. Eine gültige Passphrase für den Zugriff auf i5/OS kann bis zu 31 Zeichen lang sein. Passphrasen können die folgenden Zeichen enthalten:

- Groß- und Kleinbuchstaben
- Die Zahlen 0 bis 9
- Leerzeichen
- Die folgenden Sonderzeichen:

  ```
  ' - ; # \ , . / ! % & * ( ) _ + { } : @ | < > ?
  ```

  Hinweis: Das erste Zeichen ist ein Apostroph.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Administratorhandbuch* und in der *Informatica 9.6.0-Befehlsreferenz*.

Suchdienst

Ein Suchdienst wird erstellt, um Suchaufgaben im Analyst-Tool und Business Glossary Desktop zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Application Service-Handbuch*.

Arbeitsablaufdiagramm

Sie können die grafische Darstellung eines im Administrator-Tool ausgeführten Arbeitsablaufs anzeigen. Sie können die Details zu den Aufgaben im Arbeitsablauf und den Fehlerpunkten anzeigen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Administratorhandbuch*.

Informatica-Domänensicherheit

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitserweiterungen der Informatica-Domäne beschrieben.

Authentifizierung

Sie können Sie Informatica mit Kerberos-Authentifizierung und den Microsoft Active Directory (AD)-Verzeichnisdienst ausführen. Die Kerberos-Authentifizierung stellt den Client-Anwendungen der Informatica-Domäne die Single Sign-On-Funktionen zur Verfügung. Die Informatica-Domäne unterstützt Active Directory 2008 R2.

Zweistufige Authentifizierung (TFA, Two-Factor Authentication)

Informatica-Clients können in einem Windows-Netzwerk ausgeführt werden, das die zweistufige Authentifizierung verwendet.

Verschlüsselungsschlüssel

Sie können ein Schlüsselwort zum Generieren eines eindeutigen Verschlüsselungsschlüssels zum Verschlüsseln von vertraulichen Daten (zum Beispiel Passwörter) angeben, die in der Domäne gespeichert sind.

Arbeitsablaufsicherheit

Sie können den PowerCenter-Integrationsdienst zur Ausführung von PowerCenter-Arbeitsablaufsicherheit konfigurieren. Die Option **Datenverschlüsselung aktivieren** aktiviert sichere Kommunikation zwischen dem PowerCenter-Integrationsdienst und dem DTM (Data Transformation Manager)-Prozess und zwischen DTM-Prozessen.

Administratorgruppe

Die Informatica-Domäne enthält ein Administratorgruppe mit Standardadministratorberechtigungen. Sie können Benutzer zur Administratorgruppe hinzufügen oder daraus entfernen. Sie können die Administratorgruppe nicht löschen.

Administratorkontosperre

Wenn Sie im Administrator-Tool eine Kontosperre konfigurieren, können Sie eine Kontosperre für Administratorbenutzerkonten erzwingen. Mit der Option **Administratorkontosperre** können Sie eine Sperre für Administratorbenutzerkonten festlegen. Wenn Sie die Option **Kontosperre** aktivieren, können Sie ebenfalls die Option **Administratorkontosperre** aktivieren.

Verbindung zu sicheren relationalen Datenbanken

Sie können mit den relationalen Datenbanktreibern von Informatica können Sie eine Verbindung zu einer sicheren Oracle-, Microsoft SQL Server- oder IBM DB2-Datenbank herstellen. Sie können Repositorys, Quellen und Ziele in Datenbanken erstellen, die mit SSL-Zertifikaten gesichert sind.

Auditberichte

Im Administrator-Tool können Sie Auditbericht generieren, um Informationen für Benutzer und Gruppen in der Informatica-Domäne abzurufen. Sie können beispielsweise Informationen über ein Benutzerkonto abrufen, z. B. Berechtigungen, die dem Benutzer und mit dem Benutzer verbundenen Gruppen zugewiesen sind.

Berechtigungen für den Analyst-Dienst

In der folgenden Tabelle werden neue Berechtigungen für den Analyst-Dienst beschrieben:

Berechtigung	Beschreibung
Verwalten von Glossaren	Der Benutzer kann Geschäftsglossare verwalten.
Zugriff auf Arbeitsbereich	Der Benutzer hat Zugriff auf die folgenden Arbeitsbereiche im Analyst-Tool: - **Design**-Arbeitsbereich. - **Entdeckungs**-Arbeitsbereich. - **Glossary**-Arbeitsbereich. - **Scorecards**-Arbeitsbereich.
Design-Arbeitsbereich	Der Benutzer hat Zugriff auf den **Design**-Arbeitsbereich.
Entdeckungs-Arbeitsbereich	Der Benutzer hat Zugriff auf den **Entdeckungs**-Arbeitsbereich
Glossar-Arbeitsbereich	Der Benutzer hat Zugriff auf den **Glossar**-Arbeitsbereich
Scorecards-Arbeitsbereich	Der Benutzer hat Zugriff auf den **Scorecards**-Arbeitsbereich.

Berechtigungen für den Modellrepository-Dienst

In der folgenden Tabelle werden neue Berechtigungen für den Modellrepository-Dienst beschrieben:

Berechtigung	Beschreibung
Zugriff auf Analyst	Der Benutzer kann über das Analyst-Tool auf das Modellrepository zugreifen.
Zugriff auf Developer	Der Benutzer kann über das Developer-Tool auf das Modellrepository zugreifen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Sicherheitshandbuch*.

Befehlszeilenprogramme

Dieser Abschnitt beschreibt neue und geänderte Befehle und Optionen für die Informatica-Befehlszeilenprogramme.

infacmd as-Befehle

In der folgenden Tabelle wird ein aktualisierter infacmd as-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateService	Enthält die folgenden neuen Optionen: - -HumanTaskDataIntegrationService(-htds). Optional. Name des Datenintegrationsdiensts, der Human-Tasks ausführt. - -BusinessGlossaryExportFileDirectory(-bgefd). Optional. Speicherort des Verzeichnisses zum Exportieren von Geschäftsglossardateien. Enthält die folgende veraltete Option: - -StagingDatabase(-sd). Erforderlich. Datenbankverbindungsname für eine Staging-Datenbank.

UpdateServiceOptions	Aktualisiert Analyst-Dienstoptionen. In Version 9.6.0 können Sie den Befehl ausführen, um einen Datenintegrationsdienst zum Ausführen von Human-Tasks anzugeben.
	Mit dem folgenden Befehl wird beispielsweise der Analyst-Dienst konfiguriert, um DIS_ID_100 als Name des Datenintegrationsdiensts anzugeben:
	`infacmd as UpdateServiceOptions`
	`-dn InfaDomain -sn AS_ID_100`
	`-un Username -pd Password`
	`HumanTaskDataIntegrationService.humanTaskDsServiceName=DS_ID_100`

In der folgenden Tabelle wird ein veralteter infacmd as-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateAuditTables	Erstellt Audit-Tabellen, die Audit-Trail-Protokollereignisse für Tabellen mit fehlerhaften Datensätzen und doppelte Tabellen in einer Staging-Datenbank enthalten. Aktualisieren Sie jedes Skript, das infacmd as CreateAuditTables verwendet.
DeleteAuditTables	Erstellt Audit-Tabellen, die Audit-Trail-Protokollereignisse für Tabellen mit fehlerhaften Datensätzen und doppelte Tabellen in einer Staging-Datenbank enthalten. Aktualisieren Sie jedes Skript, das infacmd as DeleteAuditTables verwendet.

infacmd dis-Befehle

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd dis-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateService	Enthält die folgende neue Option: - -BackupNodes(-bn). Optional. Name der Backup-Knoten.
UpdateService	Enthält die folgende neue Option: - -BackupNodes(-bn). Optional. Name der Backup-Knoten.

infacmd idd-Befehle

Die infacmd idd-Befehle sind veraltet. Aktualisieren Sie jedes Skript, das auf einen infacmd idd-Befehl verweist.

In der folgenden Tabelle werden die veralteten infacmd idd-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateService	Erstellt einen Data Director-Dienst.
ListServiceOptions	Listet die Data Director-Dienstoptionen auf.
ListServiceProcessOptions	Listet die Data Director-Dienstprozessoptionen auf.
RemoveService	Entfernt den Data Director-Dienst.
UpdateServiceOptions	Aktualisiert die Data Director-Dienstoptionen.
UpdateServiceProcessOptions	Aktualisiert die Data Director-Dienstprozessoptionen.

infacmd isp-Befehle

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd isp-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
AssignISToMMService	Enthält die folgende neue Option: - -RepositoryUserSecurityDomain(-rsdn).Optional. Name der Sicherheitsdomäne, zu der der PowerCenter-Repository-Benutzer gehört.
CreateConnection	Enthält die folgende aktualisierte Option: - -ConnectionPassword. Sie können eine Passphrase für ADABAS-, DB2I-, DB2Z-, IMS-, SEQ- oder VSAM-Verbindungen eingeben. Eine Passphrase für z/OS-Verbindungen kann bis zu 128 Zeichen, eine Passphrase für DB2 bei i5/OS-Verbindungen kann bis zu 31 Zeichen enthalten. Eine Passphrase kann Buchstaben, Zahlen, Leerzeichen und einige Sonderzeichen enthalten.
CreateIntegrationService	Enthält die folgende Dienstoption (-so): - StoreHAPersistenceInDB. Optional. Speichert die Prozess-Statusinformationen in Persistenztabellen mit hoher Verfügbarkeit in der zugeordneten PowerCenter-Repository-Datenbank. Der Standardwert ist „Nein“.

Befehl	Beschreibung
EnableService	Kann den Suchdienst aktivieren.
GetLog	Enthält das Argument SEARCH für die ServiceType-Option. Verwenden Sie das Argument, um die Protokollereignisse für den Suchdienst abzurufen.
ListServices	Enthält das Argument SEARCH für die ServiceType-Option. Verwenden Sie das Argument, um eine Liste aller in der Domäne ausgeführten Suchdienste abzurufen.
UpdateConnection	Enthält die folgende aktualisierte Option: - -ConnectionPassword. Sie können eine Passphrase für ADABAS-, DB2I-, DB2Z-, IMS-, SEQ- oder VSAM-Verbindungen eingeben. Eine Passphrase für z/OS-Verbindungen kann bis zu 128 Zeichen, eine Passphrase für DB2 bei i5/OS-Verbindungen kann bis zu 31 Zeichen enthalten. Eine Passphrase kann Buchstaben, Zahlen, Leerzeichen und einige Sonderzeichen enthalten.
UpdateDomainOptions	Enthält die folgende Domänenoption (-do): - ServiceResilTimeout. Zeitraum in Sekunden, in dem ein Dienst versucht, eine Verbindung zu einem anderen Dienst herzustellen oder erneut herzustellen.
UpdateGatewayInfo	Enthält die folgende neue Option: - -Force(-f). Optional. Aktualisiert oder erstellt die Datei „domains.infa“ auch dann, wenn die Verbindung zur Domäne fehlschlägt. Die -Force-Option legt die Kerberos- und TLS-fähigen Optionen in der Datei „domains.infa“ als „false“ fest, wenn die Verbindung zur Domäne fehlschlägt. Wenn Sie die -Force-Option nicht angeben, aktualisiert der Befehl die Datei „domains.infa“ nicht, wenn die Verbindung zur Domäne fehlschlägt. Bisher konnte der Befehl beim Aktualisieren des Gateway-Knotens mit den angegebenen Verbindungsinformationen nicht jede Fehlermeldung prüfen.
UpdateIntegrationService	Enthält die folgende Dienstoption (-so): - StoreHAPersistenceInDB. Optional. Speichert die Prozess-Statusinformationen in Persistenztabellen mit hoher Verfügbarkeit in der zugeordneten PowerCenter-Repository-Datenbank. Der Standardwert ist „Nein“.

infacmd mrs-Befehle

In der folgenden Tabelle werden aktualisierte infacmd mrs-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
CreateService	Enthält die folgende neue Option: - -BackupNodes(-bn). Optional. Name der Backup-Knoten.
UpdateService	Enthält die folgende neue Option: - -PrimaryNode(-nn). Optional. Name des primären Knotens. - -BackupNodes(-bn). Optional. Name der Backup-Knoten.

infacmd ps-Befehle

In der folgenden Tabelle werden neue infacmd ps-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
migrateProfileResults	Migriert Spaltenprofilergebnisse und Ergebnisse der Datendomänenerkennung aus den Versionen 9.1.0, 9.5.0 oder 9.5.1.
synchronizeProfile	Migriert dokumentierte Schlüssel, benutzerdefinierte Schlüssel, übernommene Schlüssel, Primärschlüssel und Fremdschlüssel für alle Profile in einem bestimmten Projekt aus den Versionen 9.1.0, 9.5.0 oder 9.5.1.

infacmd pwx-Befehle

In der folgenden Tabelle wird ein neuer infacmd pwx-Befehl beschrieben:

Befehl	Beschreibung
createdatamaps	Erstellt PowerExchange-Datenmaps für IMS-, SEQ- oder VSAM-Datenquellen für die Stapeldatenverschiebung.

infacmd search-Befehle

In der folgenden Tabelle werden die neuen infacmd search-Befehle beschrieben:

Befehl	Beschreibung
createService	Erstellt einen Suchdienst.
listServiceOptions	Listet die Eigenschaften für einen Suchdienst auf.
listServiceProcessOptions	Listet die Eigenschaften für einen Suchdienstprozess auf.
updateServiceOptions	Konfiguriert Eigenschaften für einen Suchdienst.
updateServiceProcessOptions	Konfiguriert Eigenschaften für einen Suchdienstprozess.

Weitere Informationen finden Sie in der *Informatica 9.6.0-Befehlsreferenz*.

PowerCenter

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in PowerCenter beschrieben.

Pushdown-Optimierung für SAP HANA

Bei Verbindungstyp ODBC kann der PowerCenter-Integrationsdienst die Umwandlungslogik in SAP HANA-Quellen und -Ziele verschieben.

Weitere Informationen finden Sie im *Erweiterten Arbeitsablaufhandbuch für Informatica PowerCenter 9.6.0*.

Hochverfügbarkeits-Persistenz in einer Datenbank

Sie können den PowerCenter-Integrationsdienst aktivieren, um Hochverfügbarkeits-Persistenzinformationen in Datenbanktabellen zu speichern. Der PowerCenter-Integrationsdienst speichert die Informationen in der zugehörigen Repository-Datenbank.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Administratorhandbuch*.

Umwandlungen

Sie können eine Parameterdatei verwenden, um Cachegrößenwerte in den folgenden Umwandlungen bereitzustellen:

- Aggregator
- Joiner
- Rang
- Sortierer

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.1-Umwandlungshandbuch*.

PowerCenter Big Data Edition

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in PowerCenter Big Data Edition beschrieben.

Automatische Arbeitsablaufwiederherstellung

Sie können die automatische Wiederherstellung von abgebrochenen Arbeitsablaufinstanzen aufgrund eines unerwarteten Herunterfahrens des Datenintegrationsdienst-Prozesses konfigurieren. Wenn Sie die automatische Wiederherstellung konfigurieren, stellt der Datenintegrationsdienst-Prozess stornierte Arbeitsablaufinstanzen aufgrund eines Dienstprozess-Shutdowns wieder her, wenn der Dienstprozess neu startet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Developer-Arbeitsablaufhandbuch*.

Mappings in der Hive-Umgebung

- Sie können Mappings mit den Distributionen Cloudera 4.2, Hortonworks 1.3.2, MapR 2.1.3 und MapR 3.0.1 ausführen.
- Wenn Sie Hive als Validierungsumgebung für das Mapping auswählen, können Sie jetzt eine Hive-Version auswählen.
- Mit der Hive-Version 0.9 und höher können Sie Elemente an eine Hive-Zieltabelle anhängen.
- In einer Java-Umwandlung können Sie einen Eingabeport als einen Partitionsschlüssel und einen Sortierschlüssel konfigurieren und eine Sortierrichtung zuweisen, um sortierte Ausgabedaten zu erhalten.
- Um das Hadoop-Distributionsverzeichnis auf den Hadoop-Datenknoten und dem Datenintegrationsdienst-Knoten zu ändern, verwenden Sie die Konfigurationsdatei für die Hadoop-Ressourcenbeschreibung „hadoopRes.properties“.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerCenter Big Data Edition 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

Partitionierte Mappings in der nativen Umgebung

Wenn Sie über die Partitionierungsoption verfügen, können Sie den Datenintegrationsdienst-Prozess aktivieren, um den Parallelismus beim Ausführen von Mappings in der nativen Umgebung zu maximieren. Der Datenintegrationsdienst-Prozess muss auf einem Knoten ausgeführt werden, der über mehrere CPUs verfügt. Beim Maximieren des Parallelismus unterteilt der Datenintegrationsdienst die zugrunde liegenden Daten dynamisch in Partitionen und verarbeitet alle Partitionen gleichzeitig. Wenn der Datenintegrationsdienst Partitionen hinzufügt, erhöht sich die Anzahl der Verarbeitungs-Threads, die die Mapping-Leistung erhöhen können.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Handbuch für Mapping*.

PowerCenter Advanced Edition

Dieser Abschnitt beschreibt neue Funktionen und Verbesserungen in PowerCenter Advanced Edition.

Business Glossary

Business Glossary umfasst Onlineglossare zu Geschäftsbegriffen und Richtlinien, mit denen wichtige Konzepte in einem Unternehmen definiert werden. Datenverwalter erstellen und veröffentlichen Begriffe, die Informationen enthalten, z. B. Beschreibungen, Beziehungen zu anderen Begriffen und zugehörige Kategorien. Glossare werden an einem zentralen Ort gespeichert, um Endbenutzern das Nachschlagen zu erleichtern.

Business Glossary besteht aus Glossaren, Geschäftsbegriffen, Richtlinien und Kategorien. Ein Glossar ist der Container auf hoher Ebene, in dem andere Glossarinhalte gespeichert werden. Ein Geschäftsbegriff definiert relevante Konzepte innerhalb des Unternehmens und eine Richtlinie definiert den Geschäftszweck, der die mit dem Begriff verbundenen Verfahren steuert. Geschäftsbegriffe und Richtlinien können Kategorien zugeordnet werden, die aussagekräftige Klassifizierungen sind. Sie können auf Business Glossary über Informatica Analyst (das Analyst-Tool) zugreifen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0 Business Glossary*-Handbuch.

Metadata Manager

In diesem Abschnitt werden neue Funktionen und Erweiterungen in Metadata Manager beschrieben.

Sicherheitserweiterungen

Metadata Manager enthält die folgenden Sicherheitserweiterungen:

Verbindung zu sicheren relationalen Datenbanken

Metadata Manager kann mit sicheren IBM DB2-, Microsoft SQL Server- und Oracle-Datenbanken kommunizieren. Metadata Manager kann mit diesen Datenbanken kommunizieren, wenn sie für das Metadata Manager-Repository, für das PowerCenter-Repository oder als Metadatenquellen verwendet werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Kerberos-Authentifizierung

Metadata Manager kann auf einer Domäne ausgeführt werden, die mit Kerberos-Authentifizierung konfiguriert ist.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Domäne zur Verwendung der Kerberos-Authentifizierung finden Sie im *Informatica 9.6.0-Sicherheitshandbuch*. Weitere Informationen zum Ausführen von Metadata Manager und mmcmd bei Verwendung der Kerberos-Authentifizierung in der Domäne finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Zweistufige Authentifizierung

Metadata Manager kann in einem Windows-Netzwerk ausgeführt werden, das die zweistufige Authentifizierung verwendet.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica 9.6.0-Sicherheitshandbuch*.

Business Glossary-Ressourcen

Sie können Business Glossary-Ressourcen erstellen, die auf Informatica Analyst-Geschäftsglossaren basieren. Erstellen Sie eine Business Glossary-Ressource, um Metadaten aus einem Informatica Analyst-Geschäftsglossar zu extrahieren.

Informationen zum Erstellen von Ressourcen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*. Weitere Informationen zum Anzeigen von Ressourcen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

Ressourcenversionen

Sie können Ressourcen der folgenden Versionen erstellen:

- Microstrategy 9.3.1 and 9.4.1. Bisher konnten Sie Microstrategy-Ressourcentypen bis Version 9.2.1 erstellen.
- Netezza 7.0. Bisher konnten Sie Netezza-Ressourcen bis Version 6.0 erstellen.

Informationen zum Erstellen von Ressourcen finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Browser-Unterstützung

Sie können die Metadata Manager-Anwendung im Google Chrome-Webbrowser ausführen.

PowerExchange-Adapter für PowerCenter

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen und Erweiterungen der PowerExchange-Adapter für PowerCenter beschrieben.

PowerExchange for Greenplum

Sie können eine Sitzung zum Überschreiben des im Greenplum-Verbindungsobjekt angegebenen Schemas konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange für Greenplum 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Hadoop

PowerExchange for Hadoop unterstützt die folgenden aktualisierten Versionen von Hadoop-Distributionen für den Zugriff auf Hadoop-Quellen und -Ziele:

- Cloudera CDH 4.2
- Hortonworks 1.3.2
- MapR 2.1.3 und 3.0.1
- Pivotal HD 1.1
- IBM BigInsights-2.1

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Hadoop 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

- Verwenden Sie Microsoft Dynamics CRM Online Version 2013 für die Online-Bereitstellung.
- Sie können die Anzahl der Zeilen, die Sie aus Microsoft Dynamics CRM abrufen möchten, konfigurieren.
- Sie können zwei zusammengehörende Entitäten verbinden, die Eins-zu-viele- oder Viele-zu-eins-Beziehungen aufweisen.
- PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM verwendet HTTP-Komprimierung zum Extrahieren von Daten, wenn HTTP-Komprimierung in IIS (Internet Information Services) aktiviert ist, wo Microsoft Dynamics CRM installiert ist.
- Sie können den PowerCenter-Integrationsdienst zum Schreiben von Datensätzen im Massenmodus konfigurieren.

- Sie können den Speicherort der krb5.conf-Datei und der login.conf.Dateien zur Laufzeit ändern.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange für Microsoft Dynamics CRM 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

- PowerExchange for SAP NetWeaver verwendet SAP NetWeaver RFC SDK 7.20-Bibliotheken.
- Sie können Partitionierung für SAP BW-Sitzungen aktivieren, die Daten in 7.x-Datenquellen laden. Wenn Sie Partitionierung aktivieren, führt der PowerCenter-Integrationsdienst die Extrahierung, Umwandlung und den Ladevorgang für alle Partitionen parallel aus.
- Sie können ABAP-Sitzungen im Streammodus mit dem RFC (Remote Function Call)-Kommunikationsprotokoll ausführen.
- Sie können sichere Transporte instalieren, um Sicherheitsautorisierungen zu erzwingen, wenn Sie ABAP zum Lesen von Daten aus SAP verwenden.
- Wenn Sie Geschäftsdaten aus SAP Business Suite-Anwendungen extrahieren, können Sie Datenquellen verwenden, die zu einem benutzerdefinierten Namespace gehören.
- Wenn Sie auf Zeitstempeln basierte Deltaerkennungen zum Extrahieren von Geschäftsdaten verwenden, können Sie die geänderten Daten separat extrahieren (ohne vollständige Übertragung aller Daten).

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for SAS

Sie können Daten direkt aus einer SAS-Datendatei lesen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAS 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Siebel

Wenn Sie Siebel-Geschäftskomponenten importieren, können Sie den Namen des Siebel-Repositorys angeben, wenn mehrere Siebel-Repositorys verfügbar sind. Sie können die Datei `connection.properties` erstellen und konfigurieren, um das Feld **Repository-Name** zum Assistenten **Aus Siebel importieren** in PowerExchange for Siebel hinzuzufügen.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Siebel 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API

- Sie können eine Sitzung so konfigurieren, dass Teradata PT API einen der Spool-Modi zum Extrahieren von Daten aus Teradata verwendet.
- Sie können eine Sitzung zur Verwendung eines Zeichens anstelle eines nicht unterstützten Teradate-Unicode-Zeichens beim Laden von Daten in Ziele konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Teradata Parallel Transporter API 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange for Web Services

- Der PowerCenter-Integrationsdienst kann SOAP 1.2-Nachrichten mit RPC-kodierten und Dokument/Literal-Verschlüsselungsarten verarbeiten. Jeder Webdienst kann eine Operation mit SOAP-1.2-Bindung aufweisen. Sie können Webdienst-Verbraucher-Umwandlungen mit einer SOAP-1.2-Bindung erstellen.
- Sie können PowerExchange for Web Services mit SharePoint 2010 und 2013 als Webdienstanbieter verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Web Services 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

PowerExchange-Adapter für Informatica

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen und Erweiterungen der PowerExchange-Adapter für Informatica beschrieben.

PowerExchange for HBase

PowerExchange for HBase stellt eine Verbindung zu einem HBase-Datenspeicher her. Verwenden Sie PowerExchange for HBase, um Daten aus HBase-Spaltenfamilien zu lesen oder um Daten in Spaltenfamilien in einer HBase-Tabelle zu schreiben. Sie können Lese- oder Schreibvorgänge in einer Spaltenfamilie oder einer einzelnen binären Spalte durchführen.

Sie können eine HBase-Datenobjektoperation als eine Quelle oder als ein Ziel in einem Mapping hinzufügen und die Mappings in einer nativen oder einer Hive-Umgebung durchführen.

Weitere Informationen finden Sie im *PowerExchange for HBase 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for DataSift

Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for DataSift-9.6.0 Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Facebook

- Sie können Informationen über eine Gruppe, ein Nachrichten-Feed einer Gruppe, eine Liste der Mitglieder einer Gruppe, grundlegende Informationen über eine Seite und ein News-Feed auf einer Facebook-Seite extrahieren.
- Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Facebook 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for HDFS

- PowerExchange for HDFS unterstützt die folgenden Hadoop-Distributionen für den Zugriff auf HDFS-Quellen und -Ziele:
  - CDH Version 4 Update 2
  - HortonWorks 1.3.2
  - MapR 2.1.3
  - MapR 3.0.1
- Sie können Textdateien und Dateien im Binärformat, z. B. Sequenzdateien, in HDFS mit einem komplexen Datei-Datenobjekt schreiben.
- Sie können komprimierte komplexe Dateien schreiben, Komprimierungsformate angeben und Dateien dekomprimieren.
- Der Datenintegrationsdienst erstellt Partitionen zum Lesen von Daten aus Sequenzdateien und benutzerdefinierten Eingabeformatdateien, die aufgeteilt werden können.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for HDFS 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Hive

- PowerExchange for Hive unterstützt die folgenden Hive-Distributionen für den Zugriff auf Hive-Quellen und -Ziele:
  - Cloudera CDH Version 4 Update 2
  - HortonWorks 1.3.2
  - MapR 2.1.3
  - MapR 3.0.1
- Beim Ausführen von Mappings in einer Hive-Umgebung können Sie in Hive-partitionierte Tabellen schreiben.

PowerExchange for LinkedIn

- Sie können den vollständigen Namen einer Person angeben, wenn Sie die Unternehmensinformationen in LinkedIn anzeigen.
- Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LinkedIn 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Salesforce

- Sie können bestimmte Datensätze aus Salesforce auswählen, indem Sie den Filter aus der Abfrageeigenschaft für den Lesevorgang des Salesforce-Datenobjekts verwenden.
- Sie können einen Lesevorgang des Salesforce-Datenobjekts verwenden, um Daten in einem Salesforce-Objekt anzuzeigen.
- Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Salesforce 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for SAP NetWeaver

- PowerExchange for SAP NetWeaver verwendet die SAP NetWeaver RFC SDK 7.20-Bibliotheken.
- Sie können sichere Transporte instalieren, um Sicherheitsautorisierungen zu erzwingen, wenn Sie ABAP zum Lesen von Daten aus SAP verwenden.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Twitter

- Sie können eine Liste der Benutzer-IDs oder Bildschirmnamen im TXT- oder CSV-Format angeben, um die Profile des Benutzers zu extrahieren. Sie können eine gültige Benutzer-ID oder einen Bildschirmnamen verwenden, um das Profil eines Benutzers zu extrahieren.
- Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for Twitter 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst

Sie können die Einstellungen für die HTTP-Proxyserver-Authentifizierung zur Entwurfszeit konfigurieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for LinkedIn 9.6.0-Benutzerhandbuch*.

Informatica-Dokumentation

Dieser Abschnitt beschreibt die in der Informatica-Dokumentation enthaltenen neuen Handbücher. Einige neue Handbücher wurden auf der Grundlage gemeinsamer Funktionen in mehreren Produkten organisiert und ersetzen frühere Handbücher.

In der Informatica-Dokumentation sind die folgenden neuen Handbücher enthalten:

Informatica Analyst-Tool-Handbuch

Enthält allgemeine Informationen über Informatica Analyst (das Analyst-Tool). Bisher wurde das Analyst-Tool im *Informatica Data Integration Analyst-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Informatica Application Service-Handbuch

Enthält Informationen über Anwendungsdienste. Bisher wurden die Anwendungsdienste im *Informatica-Administratorhandbuch* dokumentiert.

Informatica Connector Toolkit-Entwicklerhandbuch

Enthält Informationen über das Informatica Connector Toolkit und die Methoden zum Entwickeln eines Adapters für die Informatica-Plattform. Sie erhalten Informationen zu Komponenten, die zum Entwickeln eines Adapters definiert werden können, z. B. Verbindungsattribute, Typsystem, Metadatenobjekte und Laufzeitverhalten.

Erste Schritte mit Informatica Connector Toolkit

Enthält ein Tutorial zur Verwendung von Informatica Connector Toolkit, um einen MySQL-Beispieladapter für die Informatica-Plattform zu entwickeln. Sie erhalten Informationen zur Installation von Informatica Connector Toolkit und zum Erstellen und Veröffentlichen eines MySQL-Beispieladapters mit dem Informatica Connector Toolkit.

Informatica Data Explorer-Data Discovery-Handbuch

Enthält Informationen zum Erkennen der Metadaten von Quellsystemen, die Inhalt und Struktur beinhalten. Sie erhalten Informationen zu Spaltenprofilen, Datendomänenerkennung, Primärschlüssel- und Fremdschlüsselerkennung, funktionaler Abhängigkeitserkennung, Join-Analyse und Enterprise-Erkennung. Bisher wurde die Datenerkennung im *Benutzerhandbuch für Informatica Data Explorer* dokumentiert.

Informatica Business Glossary-Handbuch

Enthält Informationen über Business Glossary. Sie erhalten Informationen zum Verwalten und Ermitteln des Glossarinhalts im Analyst-Tool. Der Glossarinhalt umfasst Bedingungen, Richtlinien und Kategorien. Bisher wurden Informationen zum Metadata Manager Business Glossary im *Informatica PowerCenter Metadata Manager Business Glossary-Handbuch* dokumentiert.

Informatica Data Quality-Handbuch für die Ausnahmenverwaltung

Enthält Informationen zur Ausnahmenverwaltung für Data Quality. Sie erhalten Informationen zur Verwaltung von Aufgaben im Zusammenhang mit Ausnahmedatensätzen im Analyst-Tool. Bisher wurde die Ausnahmenverwaltung im *Informatica Data Director for Data Quality-Handbuch*, *Data Quality-Benutzerhandbuch* und *Data Services-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Informatica-Datenbankansichtreferenz

Enthält Informationen zu den Ansichten für Modellrepository, Profile Warehouse und Business Glossary. Dieses Buch hatte zuvor den Titel *Modellrepository-Ansichten in Informatica Data Services* und die Profilansichten wurden in einem H2L-Artikel dokumentiert. Die Business Glossary-Ansichten wurden neu in dieses Buch aufgenommen.

Informatica Developer-Tool-Handbuch

Enthält Informationen über Informatica Developer. Sie erhalten Informationen zu den allgemeinen Funktionen im Developer-Tool. Bisher wurde das Developer-Tool im *Informatica Developer-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Informatica-Handbuch für Mapping

Enthält Informationen zum Konfigurieren von Modellrepository-Mappings. Bisher wurde die Mapping-Konfiguration im *Informatica Developer-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Erste Schritte mit Informatica Mapping-Spezifikationen

Enthält die Kurzanleitung zu Mapping-Spezifikationen.

Handbuch für Informatica Mapping-Spezifikationen

Enthält Informationen über Mapping-Spezifikationen. Bisher wurden die Mapping-Spezifikationen im *Informatica Data Integration Analyst-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Informatica-Profilhandbuch

Enthält Informationen über Profile. Das Handbuch enthält grundlegende Informationen zum Ausführen von Spaltenprofilen, Erstellen von Regeln und Erstellen von Scorecards. Bisher wurde das Profiling im *Data Quality-Benutzerhandbuch* und *Informatica Data Explorer-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Handbuch für Informatica-Referenzdaten

Enthält Informationen über Referenzdatenobjekte. Ein Referenzdatenobjekt enthält einen Satz von Datenwerten, mit denen Sie Suchoperationen in Quelldaten durchführen können. Sie können Referenzdatenobjekte im Developer-Tool und Analyst-Tool erstellen und Referenzdatenobjekte in das Modellrepository importieren. Bisher wurden Referenzdatenobjekte im *Informatica Data Quality-Benutzerhandbuch* dokumentiert.

Handbuch für die Informatica-Regelerstellung

Enthält Informationen über die Regelerstellungsfunktion im Analyst-Tool. Verwenden Sie die Regelerstellung, um Anforderungen für die Geschäftsregeln als eine Reihe logischer Anweisungen zu beschreiben. Sie kompilieren die logischen Anweisungen in eine Regelspezifikation. Das Analyst-Tool speichert eine Kopie der Regelspezifikation als Mapplet im Modellrepository.

Informatica-Sicherheitshandbuch

Enthält Informationen über die Sicherheit für die Informatica-Domäne. Bisher wurde die Informatica-Sicherheit im *Informatica-Administratorhandbuch* dokumentiert.

Informatica SQL Data Service-Handbuch

Dieses Handbuch enthält Informationen zum Erstellen von SQL-Datendiensten, Befüllen von virtuellen Daten und Herstellen einer Verbindung mit einem SQL-Datendienst mit Tools von Drittanbietern. Dieses Buch hatte zuvor den Titel *Informatica Data Services-Benutzerhandbuch*.

KAPITEL 15

Änderungen in Informatica Data Explorer (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Enterprise-Erkennung, 261
- Überprüfung der Profilergebnisse, 261
- Regeln, 262
- Scorecards, 262

Enterprise-Erkennung

Ab Version 9.6.0 gelten für die Enterprise-Erkennung folgende Änderungen:

- Sie können den Modellrepository-Dienst aktualisieren, um Enterprise-Erkennungsergebnisse für Datenquellen aus externen Verbindungen anzuzeigen.
  Nach der Ausführung eines Enterprise-Erkennungsprofils mussten Sie bisher eine erneute Verbindung zum Modellrepository-Dienst herstellen.
- Die Option **Profilmodell** Profilassistenten, die Sie durch Auswahl von **Datei** > **Neu** > **Profil** öffnen, wurde in **Enterprise-Erkennungsprofil** umbenannt.
- Die grafische Ansicht der Enterprise-Erkennungsergebnisse zeigt die Datendomänenüberschneidung in Entitäten für die Datendomänen, die Sie in die Grafikansicht einbeziehen möchten.

Überprüfung der Profilergebnisse

Ab Version 9.6.0 können Sie die Datendomänenerkennungsergebnisse in mehreren Spalten im Developer-Tool überprüfen. Wenn Sie die Profilergebnisse überprüfen, führt das Developer-Tool das Profil in allen Zeilen der Datenquelle aus.

Bisher haben Sie die Datendomänenerkennungsergebnisse für eine einzelne Spalte überprüft.

Regeln

Ab Version 9.6.0 können Sie mehrere Eingabespalten auswählen, wenn Sie in Informatica Analyst eine Regel für ein Profil anwenden.

Bisher haben Sie beim Anwenden einer Regel eine Eingabespalte ausgewählt.

Scorecards

Ab Version 9.6.0 gelten für Scorecards folgende Änderungen:

- Beim Auswählen der gültigen Werte für eine Metrik können Sie den Prozentsatz der ausgewählten gültigen Werte und die Anzahl aller gültigen Werte anzeigen.
  Bisher konnte die Anzahl aller gültigen Werte in der Spalte angezeigt werden.
- Wenn Sie die Quelldaten für eine Metrik anzeigen, werden standardmäßig die Zeilen der Datenquelle, die nicht gültig sind, im **Drilldown**-Abschnitt angezeigt.
  Bisher wurden gemäß Standardeinstellung gültige Zeilen angezeigt.
- In den Scorecard-Ergebnissen können Sie einen Score auswählen und auf den Trenddiagrammpfeil klicken, um das Trenddiagramm anzuzeigen.
  Bisher konnten Sie mit der rechten Maustaste auf einen Score klicken und die Option **Trenddiagramm anzeigen** auswählen.

KAPITEL 16

Änderungen in Informatica Data Quality (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Adress-Validiererumwandlung, 263
- Verwaltung von Ausnahmedatensätzen, 263
- Informatica Data Director für Data Quality, 264
- Java-Umwandlung, 264
- Mapping-Parameter, 264
- Match-Umwandlung, 265
- Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server, 265
- Datenkonvertierung von Port zu Port, 265
- Profilergebnisüberprüfung, 266
- Referenztabellen, 266
- Regeln, 266
- Scorecards, 266

Adress-Validiererumwandlung

Ab Version 9.6.0 verwendet die Adress-Validiererumwandlung Version 5.4.1 der Address Doctor-Software-Engine.

Bisher wurde Version 5.3.1 der Software-Engine von Address Doctor für die Umwandlung verwendet.

Verwaltung von Ausnahmedatensätzen

Ab Version 9.6.0 liest das Analyst-Tool liest Ausnahmedatensätze aus den Datenbanktabellen, die eine Human-Task identifiziert.

Bisher hat das Analyst-Tool Ausnahmedatensätze aus einer Staging-Datenbank gelesen, die der Analyst-Dienst identifiziert hat.

Um mit der Analyse der Datensätze in der Staging-Datenbank nach dem Upgrade fortzufahren, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Erstellen Sie ein Mapping, das die Staging-Datenbanktabellen liest.
   Verwenden Sie eine Ausnahmeumwandlung, um die Ausnahmedatensätze zu identifizieren.
2. Konfigurieren Sie einen Arbeitsablauf mit einer Mapping-Aufgabe und einer Human-Task.
   Konfigurieren Sie die Mapping-Aufgabe zur Ausführung des Ausnahme-Mappings. Konfigurieren Sie die Human Task zum Lesen der Ausgabe der Mapping-Aufgabe.
3. Führen Sie den Arbeitsablauf aus.
4. Melden Sie sich beim Analyst-Tool an, um die Ausnahmedatensätze zu überprüfen und zu aktualisieren.

Informatica Data Director für Data Quality

Ab Version 9.6.0 ist die Informatica Data Director for Data Quality-Webanwendung veraltet. Um die Human-Task-Daten in Version 9.6.0 zu überprüfen und zu aktualisieren, melden Sie sich beim Analyst-Tool an.

Bisher haben sich Benutzer bei Informatica Data Director for Data Quality angemeldet, um die in einer Human-Task angegebenen Datensätze zu überprüfen und zu aktualisieren.

Java-Umwandlung

Ab Version 9.6.0 ist die erweiterte Eigenschaft **Ohne Status** für die Java-Umwandlung sowohl in nativen als auch in Hive-Umgebungen gültig. In der nativen Umgebung muss die Eigenschaft **Ohne Status** in Java-Umwandlungen aktiviert werden, damit der Datenintegrationsdienst mehrere Partitionen zum Verarbeiten des Mappings verwenden kann.

Bisher war die Eigenschaft **Ohne Status** nur in der Hive-Umgebung gültig. Der Datenintegrationsdienst hat die Eigenschaft „Ohne Status“ ignoriert, wenn ein Mapping in der nativen Umgebung ausgeführt wurde.

Mapping-Parameter

Ab Version 9.6.0 wird der benutzerdefinierte Parameter, der einen Long-Wert darstellt, als Bigint bezeichnet. Bisher wurde dieser benutzerdefinierte Parameter als „Long“ bezeichnet.

Ab Version 9.6.0 werden Parameternamen, die in wiederverwendbaren Umwandlungen definiert sind, relationale, PowerExchange- und Einfachdatei-Datenobjekte sowie Parameternamen, die mit einem Dollarzeichen ($) beginnen, im Modellrepository in eindeutige Namen umbenannt. Der Parametername wird in der Parameterdatei jedoch nicht geändert. Bisher konnten Sie das Dollarzeichen ($) als erstes Zeichen in Mapping-Parameternamen verwenden.

Match-Umwandlung

Ab Version 9.6.0 verarbeitet eine Match-Umwandlung, die Identitätsvergleichsanalysen durchführt, Null-Datenwerte und leere Datenfelder unterschiedlich. Identitätsvergleichsanalysen und die Feldvergleichsanalysen behandeln Null-Datenwerte und leere Datenfelder in derselben Weise wie in Version 9.6.0.

Bisher hat eine Match-Umwandlung Null-Datenwerte und leere Datenfelder als identische Datenelemente in Identitätsvergleichsanalysen behandelt.

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server

Ab Version 9.6.0 müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client installieren, um die native Konnektivität zu Microsoft SQL Server-Datenbanken von Windows-Computern zu konfigurieren.

Früher mussten Sie keinen SQL Client installieren, da Informatica den Microsoft OLE DB-Anbieter für die native Konnektivität verwendet hat.

Beim Upgrade aus einer früheren Version müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client für die vorhandenen Mappings installieren, mit denen Sie arbeiten möchten.

Datenkonvertierung von Port zu Port

Ab Version 9.6.0, verwendet der Datenintegrationsdienst die Konvertierungsfunktionen in der Umwandlungssprache, um Port-zu-Port-Konvertierungen zwischen Umwandlungen durchzuführen. Der Datenintegrationsdienst führt Port-zu-Port-Konvertierungen durch, wenn Sie Daten zwischen Ports mit unterschiedlichen Datentypen übergeben. Wenn die von Ihnen übergebenen Daten für den Konvertierungstyp nicht gültig sind, tritt ein Umwandlungszeilenfehler auf.

Bisher hat der Datenintegrationsdienst die Umwandlungsfunktionen für die Port-zu-Port Konvertierung nicht verwendet. Der Datenintegrationsdienst verwendet einen separaten Algorithmus. Wenn die von Ihnen übergebenen Daten ungültige Daten für diesen Konvertierungstyp verwendet haben, hat der Datenintegrationsdienst den Wert gelöscht und einen Ersatzwert verwendet.

Aktualisierte Mappings, die die Port-zu-Port-Datenkonvertierung verwenden, erzeugen möglicherweise unterschiedliche Ausgabedaten. Beispiel: Ein Mapping in einer früheren Version hat die folgende Ausgabe erzeugt:

```
"0.377777","0.527777","0.000000","0.250000","0.000000","0.377777","0.250000"
```

Nach dem Upgrade erzeugt dasselbe Mapping möglicherweise die folgende Ausgabe:

```
"0.377777","0.527777","0","0.25","0","0.377777","0.25"
```

Profilergebnisüberprüfung

Ab Version 9.6.0 können Sie im Developer-Tool die Ergebnisse der Datendomänenerkennung in mehreren Spalten überprüfen. Wenn Sie die Profilergebnisse überprüfen, führt das Developer-Tool das Profil für alle Zeilen der Datenquelle aus.

Bisher konnten Sie die Ergebnisse der Datendomänenerkennung für eine einzelne Spalte überprüfen.

Referenztabellen

Für Referenztabellen gelten in Version 9.6.0 die folgenden Änderungen:

- Ab Version9.6.0 können Sie Platzhalter verwenden, wenn Sie in einer Referenztabelle im Developer-Tool gezielt nach Datenwerten suchen. Wenn Sie in einer Referenztabelle gezielt nach Datenwerten suchen, wird im Developer-Tool nicht nach Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

  Bisher haben Sie Platzhalter-Suchvorgänge und Suchvorgänge ausgeführt, bei denen im Analyst-Tool die Groß-/Kleinschreibung nicht berücksichtigt wurde.
- Ab Version9.6.0 speichert der Datenintegrationsdienst eine einzelne Instanz einer Referenztabelle im Speicher, wenn mehrere Mappings in einem Prozess die Referenztabelle lesen.

  Bisher hat der Datenintegrationsdienst eine Instanz der Referenztabelle im Speicher für jedes Mapping gespeichert.

Regeln

Ab Version 9.6.0 können Sie mehrere Eingabespalten beim Anwenden einer Regel auf ein Profil in Informatica Analyst auswählen.

Bisher konnten Sie eine Eingabespalte beim Anwenden einer Regel auswählen.

Scorecards

Ab Version 9.6.0 gelten für Scorecards folgende Änderungen:

- Beim Auswählen der gültigen Werte für eine Metrik können Sie den Prozentsatz der ausgewählten gültigen Werte und die Anzahl aller gültigen Werte anzeigen.
  Bisher konnte die Anzahl aller gültigen Werte in der Spalte angezeigt werden.
- Wenn Sie die Quelldaten für eine Metrik anzeigen, werden standardmäßig die Zeilen der Datenquelle, die nicht gültig sind, im **Drilldown**-Abschnitt angezeigt.
  Bisher wurden gemäß Standardeinstellung gültige Zeilen angezeigt.
- In den Scorecard-Ergebnissen können Sie einen Score auswählen und auf den Trenddiagrammpfeil klicken, um das Trenddiagramm anzuzeigen.
  Bisher konnten Sie mit der rechten Maustaste auf einen Score klicken und die Option **Trenddiagramm anzeigen** auswählen.

KAPITEL 17

Änderungen in Informatica Data Services (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Java-Umwandlung, 267
- Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server, 267
- Datenkonvertierung von Port zu Port, 268
- Profilergebnisüberprüfung, 268
- Regeln, 268
- Scorecards, 268

Java-Umwandlung

Ab Version 9.6.0 ist die erweiterte Eigenschaft **Ohne Status** für die Java-Umwandlung sowohl in nativen als auch in Hive-Umgebungen gültig. In der nativen Umgebung muss die Eigenschaft **Ohne Status** in Java-Umwandlungen aktiviert werden, damit der Datenintegrationsdienst mehrere Partitionen zum Verarbeiten des Mappings verwenden kann.

Bisher war die Eigenschaft **Ohne Status** nur in der Hive-Umgebung gültig. Der Datenintegrationsdienst hat die Eigenschaft „Ohne Status“ ignoriert, wenn ein Mapping in der nativen Umgebung ausgeführt wurde.

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server

Ab Version 9.6.0 müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client installieren, um die native Konnektivität zu Microsoft SQL Server-Datenbanken von Windows-Computern zu konfigurieren.

Früher mussten Sie keinen SQL Client installieren, da Informatica den Microsoft OLE DB-Anbieter für die native Konnektivität verwendet hat.

Beim Upgrade aus einer früheren Version müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client für die vorhandenen Mappings installieren, mit denen Sie arbeiten möchten.

Datenkonvertierung von Port zu Port

Ab Version 9.6.0, verwendet der Datenintegrationsdienst die Konvertierungsfunktionen in der Umwandlungssprache, um Port-zu-Port-Konvertierungen zwischen Umwandlungen durchzuführen. Der Datenintegrationsdienst führt Port-zu-Port-Konvertierungen durch, wenn Sie Daten zwischen Ports mit unterschiedlichen Datentypen übergeben. Wenn die von Ihnen übergebenen Daten für den Konvertierungstyp nicht gültig sind, tritt ein Umwandlungszeilenfehler auf.

Bisher hat der Datenintegrationsdienst die Umwandlungsfunktionen für die Port-zu-Port Konvertierung nicht verwendet. Der Datenintegrationsdienst verwendet einen separaten Algorithmus. Wenn die von Ihnen übergebenen Daten ungültige Daten für diesen Konvertierungstyp verwendet haben, hat der Datenintegrationsdienst den Wert gelöscht und einen Ersatzwert verwendet.

Aktualisierte Mappings, die die Port-zu-Port-Datenkonvertierung verwenden, erzeugen möglicherweise unterschiedliche Ausgabedaten. Beispiel: Ein Mapping in einer früheren Version hat die folgende Ausgabe erzeugt:

```
"0.377777","0.527777","0.000000","0.250000","0.000000","0.377777","0.250000"
```

Nach dem Upgrade erzeugt dasselbe Mapping möglicherweise die folgende Ausgabe:

```
"0.377777","0.527777","0","0.25","0","0.377777","0.25"
```

Profilergebnisüberprüfung

Ab Version 9.6.0 können Sie im Developer-Tool die Ergebnisse der Datendomänenerkennung in mehreren Spalten überprüfen. Wenn Sie die Profilergebnisse überprüfen, führt das Developer-Tool das Profil für alle Zeilen der Datenquelle aus.

Bisher konnten Sie die Ergebnisse der Datendomänenerkennung für eine einzelne Spalte überprüfen.

Regeln

Ab Version 9.6.0 können Sie mehrere Eingabespalten beim Anwenden einer Regel auf ein Profil in Informatica Analyst auswählen.

Bisher konnten Sie eine Eingabespalte beim Anwenden einer Regel auswählen.

Scorecards

Ab Version 9.6.0 gelten für Scorecards folgende Änderungen:

- Beim Auswählen der gültigen Werte für eine Metrik können Sie den Prozentsatz der ausgewählten gültigen Werte und die Anzahl aller gültigen Werte anzeigen.
  Bisher konnte die Anzahl aller gültigen Werte in der Spalte angezeigt werden.
- Wenn Sie die Quelldaten für eine Metrik anzeigen, werden standardmäßig die Zeilen der Datenquelle, die nicht gültig sind, im **Drilldown**-Abschnitt angezeigt.

Bisher wurden gemäß Standardeinstellung gültige Zeilen angezeigt.

- In den Scorecard-Ergebnissen können Sie einen Score auswählen und auf den Trenddiagrammpfeil klicken, um das Trenddiagramm anzuzeigen.
  Bisher konnten Sie mit der rechten Maustaste auf einen Score klicken und die Option **Trenddiagramm anzeigen** auswählen.

KAPITEL 18

Änderungen in Informatica Data Transformation (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Exportieren von Mappings nach PowerCenter, 270
- Ungültige CMConfig-Datei, 270

Exportieren von Mappings nach PowerCenter

Sie können ein Mapping mit einer Datenprozessor-Umwandlung nach PowerCenter exportieren.

Ungültige CMConfig-Datei

Ab Version 9.6.0 kann eine Datenprozessor-Umwandlung nicht ausgeführt werden, wenn es sich bei der Datei `CMConfig.xml` um eine ungültige XML-Datei handelt.

KAPITEL 19

Änderungen in der Informatica-Domäne (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Informatica-Dienste, 271
- Analyst-Dienst, 272
- Content-Managementdienst, 272
- Datenintegrationsdienst, 272
- Data Director-Dienst, 272
- Test Data Manager-Dienst, 273
- Berechtigungen für den Modellrepository-Dienst, 273
- Domänensicherheit , 273
- Änderungen an unterstützten Plattformen, 274

Informatica-Dienste

Ab Version 9.6.0 gelten für die Informatice-Dienste folgende Änderungen:

- Wenn Sie unter Windows den Befehl `infaservice.bat startup` ausführen, um den Informatica-Dienst zu starten, wird das Konsolenfenster **ISP** im Hintergrund ausgeführt.

  Bisher wurde das Fenster im Vordergrund angezeigt, wenn `infaservice.bat startup` zum Starten des Informatica-Diensts ausgeführt wurde. Außerdem werden im Fall, dass Fehlermeldungen während des Starts des Dienstmanagers auftreten, die Fehlermeldungen vom Installationsprogramm in den Protokolldateien `catalina.out` und `node.log` gespeichert.
- Unter Windows muss ein Benutzer über Administratorrechte verfügen, um Informatica-Dienste sowohl mithilfe der Befehlszeile als auch des Windows-Startmenüs zu starten.

  Zuvor benötigten Benutzer keine Administratorrechte zum Starten von Informatica-Diensten.

Analyst-Dienst

Die folgenden Änderungen gelten für den Analyst-Dienst in Version 9.6.0:

- Ab Version 9.6.0 erkennt der Analyst-Dienst den Datenintegrationsdienst, der Human-Tasks ausführt.

  Bisher hat der Data Director-Dienst den Datenintegrationsdienst erkannt, der Human-Tasks ausgeführt hat.
- Ab Version 9.6.0 ist die Staging-Datenbank-Eigenschaft veraltet.

  Bisher hat der Analyst-Dienst die Staging-Datenbank-Eigenschaft verwendet, um die Datenbank mit den Ausnahmedatensatztabellen zu erkennen.

Content-Managementdienst

Ab Version 9.6.0 können Sie die Eigenschaft „Maximale Ergebniszahl“ im Content-Managementdienst und für die Adress-Validiererumwandlung festlegen. Die Eigenschaft bestimmt die maximale Anzahl der Adressvorschläge, die die Adress-Validiererumwandlung für eine einzelne Adresse generieren kann.

Bisher haben Sie die Eigenschaft „Maximale Ergebniszahl“ für die Adress-Validiererumwandlung festgelegt.

Datenintegrationsdienst

Wenn Sie Datenintegrationsdienst-Job ab Version 9.6.0 in separaten Betriebssystemprozessen ausführen, behält der Datenintegrationsdienst einen Pool von wiederverwendbaren DTM-Prozessen bei. Jeder Job wird in einem aus dem Pool ausgewählten DTM-Prozess ausgeführt. Ein DTM-Prozess kann mehrere DTM-Instanzen für zugehörige Jobs ausführen. Wenn Sie das Verbindungspooling konfigurieren, behält jeder DTM-Prozess seine eigene Verbindungspool-Bibliothek bei, die er für zugehörige Jobs verwenden kann, die im selben DTM-Prozess ausgeführt werden.

Beim Ausführen von Datenintegrationsdienst-Jobs in separaten Betriebssystemprozessen wurde bisher jeder Job in einem separaten DTM-Prozess ausgeführt. Ein DTM-Prozess führt eine einzelne DTM-Instanz aus. Wenn Sie Jobs in separaten Betriebssystemprozessen ausgeführt haben, hat der Datenintegrationsdienst die Verbindungspooling-Eigenschaften ignoriert.

Data Director-Dienst

Ab Version 9.6.0 ist der Data Director-Dienst veraltet.

Bisher haben Sie den Data Director-Dienst so konfiguriert, dass er den Datenintegrationsdienst erkannt hat, der Human-Tasks ausgeführt hat. Um den Datenintegrationsdienst in Version 9.6.0 zu erkennen, der Human-Tasks ausführt, konfigurieren Sie die Human-Task-Eigenschaften im Analyst-Dienst.

Beim Informatica 9.6.0-Upgrade-Prozess wird ein Upgrade eines Data Director-Diensts auf einen Analyst-Dienst durchgeführt. Wenn Sie ein Upgrade einer Informatica-Domäne durchführen, die einen Data Director-Dienst und einen Analyst-Dienst enthält, erstellt der Upgrade-Prozess einen separaten Analyst-Dienst für

jeden Dienst. Nach dem Upgrade können Sie die Analyst-Dienste in der Domäne beibehalten. Optional können Sie die Dienste zusammenführen.

Test Data Manager-Dienst

Ab Version 9.6.0 steht Test Data Management (TDM) in der Informatica-Domäne als Dienst zur Verfügung. Erstellen und konfigurieren Sie im Administrator-Tool einen Test Data Manager-Dienst (TDM-Dient) in der Informatica-Domäne. Definieren Sie Rollen und Berechtigungen zum Ausführen von Test Data Management-Aufgaben als benutzerdefinierte Rollen für den TDM-Dienst. Die webbasierte Benutzeroberfläche von Test Data Management verwendet die Datenbankinhalte aus dem Repository, das mit dem TDM-Dienst verbunden ist. Das Erstellen des TDM-Diensts setzt die Installation von TDM voraus. Sie definieren ebenfalls Sicherheitseinstellungen für den TDM-Dienst im Administrator-Tool.

Bisher war TDM unabhängig von der Informatica-Domäne und stellte keinen Domänendienst dar.

Berechtigungen für den Modellrepository-Dienst

Ab Version 9.6.0 wurde die Berechtigung zum Erstellen von Projekten für den Modellrepository-Dienst in die Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten umbenannt. Benutzer müssen über die Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten verfügen, um die folgenden Aufgaben im Analyst-Tool und im Developer-Tool auszuführen:

- Erstellen von Projekten.
- Bearbeiten von Projekten. Benutzer müssen auch über die Schreibberechtigung für das Projekt verfügen.
- Löschen von Projekten, die der Benutzer erstellt hat. Benutzer müssen auch über die Schreibberechtigung für das Projekt verfügen.

Bisher konnten Benutzer, die über die Berechtigung zum Erstellen von Projekten für den Modellrepository-Dienst verfügt haben, Projekte erstellen. Benutzer mit Schreibberechtigung für das Projekt konnten das Projekt bearbeiten und löschen.

Domänensicherheit

Ab Version 9.6.0 wurde die Option **Transport Layer Security (TLS) für die Domäne aktivieren** im Administrator-Tool in die Option **Sichere Kommunikation aktivieren** umbenannt. Mit der Option **Sichere Kommunikation aktivieren** wird die Kommunikation zwischen dem Dienstmanager und allen Anwendungsdienste in der Informatica-Domäne gesichert. Sie können einen Schlüsselspeicher und eine Truststore-Datei für das SSL-Zertifikat angeben.

Bisher wurde die sichere Kommunikation für die PowerCenter-Dienste mit der Option **Transport Layer Security (TLS) für die Domäne aktivieren** im Administrator-Tool nicht aktiviert. Die Option verwendet das SSL-Standardzertifikat von Informatica.

Änderungen an unterstützten Plattformen

Ab Version 9.6.0 bietet Informatica keine Unterstützung mehr für Linux 32-Bit-Systeme und Solaris 64-Bit-Systeme. Bevor Sie ein Upgrade von Informatica 9.6.0 auf einem unterstützten 64-Bit-Server ausführen, sichern Sie die Installation und speichern Sie sie erneut auf dem 64-Bit-Server. Wenn Sie das Informatica-Produkt auswählen, um ein Upgrade auszuführen, geben Sie den Pfad zur wiederhergestellten Installation ein. Weitere Informationen finden Sie im Infomatica-Upgradehandbuch.

KAPITEL 20

Änderungen in PowerCenter (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server, 275
- Pushdown-Optimierung für ODBC-Quellen und -Ziele, 275
- Standardspeicherort für die Repository-Verbindungsdatei, 276
- Repository-Verbindungsdatei, 276
- umask-Konfiguration für Betriebssystemprofile, 276

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server

Ab Version 9.6.0 müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client installieren, um die native Konnektivität zu Microsoft SQL Server-Datenbanken von Windows-Computern zu konfigurieren.

Früher mussten Sie keinen SQL Client installieren, da Informatica den Microsoft OLE DB-Anbieter für die native Konnektivität verwendet hat.

Beim Upgrade aus einer früheren Version müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client für die vorhandenen Mappings installieren, mit denen Sie arbeiten möchten.

Pushdown-Optimierung für ODBC-Quellen und -Ziele

Ab Version 9.6.0 bietet Informatica keine Unterstützung mehr für die Pushdown-Optimierung bei ODBC-Quellen und -Zielen.

Standardspeicherort für die Repository-Verbindungsdatei

Ab Version 9.6.0 speichert *pmrep* die Verbindungsinformationen standardmäßig in der pmrep.cnx-Datei im Basisverzeichnis. Sie können die Verbindungsinformationen an einem anderen Speicherort speichern, wenn Sie die Umgebungsvariable INFA_REPCNX_INFO festlegen.

Bisher hat *pmrep* die Verbindungsinformationen in der pmrep.cnx-Datei in dem Verzeichnis gespeichert, in dem *pmrep* gestartet wurde.

Repository-Verbindungsdatei

Ab Version 9.6.0 wird bei Ausführung des Befehls *pmrep connect* die pmrep.cnx-Datei gelöscht. Wenn der pmrep connect-Befehl erfolgreich ist, ersetzt er die pmrep.cnx-Datei mit den Repository-Verbindungsinformationen.

Bisher wurde die pmrep.cnx-Datei vom pmrep Connect-Befehl nicht bei jeder Ausführung von *pmrep connect* gelöscht.

umask-Konfiguration für Betriebssystemprofile

Ab Version 9.6.0 müssen Sie umask nicht auf 000 setzen, wenn Sie Betriebssystemprofile konfigurieren.

Bisher mussten Sie umask auf 000 setzen, um Betriebssystemprofile für den Zugriff auf die von DTM geschriebenen Dateien zu aktivieren.

Beim Upgrade von einer früheren Version wird die umask-Einstellung nicht geändert. Sie können die umask-Einstellung vor oder nach dem Upgrade ändern. Sie können umask beispielsweise auf 077 festlegen, um maximale Sicherheit zu erzielen. Wenn Sie die umask-Einstellung nach dem Upgrade ändern, müssen Sie die Informatica-Dienste neu starten.

KAPITEL 21

Änderungen in PowerCenter Big Data Edition (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Eigenschaftendatei für die Hadoop-Umgebung, 277
- Mappings in der nativen Umgebung, 277

Eigenschaftendatei für die Hadoop-Umgebung

Ab Version 9.6.0 ist die Eigenschaftendatei für die Hadoop-Umgebung „hadoopEnv.properties“ an folgendem Pfad verfügbar: `<InformaticaInstallationDir>/services/shared/hadoop/<Hadoop_distribution_name>/infaConf`

Mappings in der nativen Umgebung

Ab Version 9.6.0 können Sie den Datenintegrationsdienst zum Maximieren des Parallelismus aktivieren, wenn Mappings in der nativen Umgebung ausgeführt werden. Wenn Sie den Parallelismus maximieren, kann der Datenintegrationsdienst mehrere Partitionen verwenden, um ein Mapping auszuführen. Standardmäßig weist jedes Mapping den Wert „Auto“ für den maximalen Parallelismus auf. Daraus folgt, dass jedes Mapping den für den Datenintegrationsdienst festgelegten maximalen Wert für den Parallelismus verwendet.

Bisher konnten Sie den Datenintegrationsdienst nicht aktivieren, um mehrere Partitionen zur Verarbeitung eines Mappings in der nativen Umgebung zu verwenden. Standardmäßig weist jedes aktualisierte Mapping den Wert von 1 für den maximalen Parallelismus auf. Daraus folgt, dass die Partitionierung für aktualisierte Mappings deaktiviert wird.

KAPITEL 22

Änderungen in Metadata Manager (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Browser-Unterstützung, 278
- Metadata Manager Agent, 278
- Metadata Manager-Business Glossaries, 279
- Metadata Manager-Dokumentation, 279
- mmcmd-Änderungen, 279
- Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server, 280
- Passwortänderung für Ressourcen, 281

Browser-Unterstützung

Ab Version 9.6.0 kann die Metadata Manager-Anwendung mit den folgenden Webbrowsern ausgeführt werden:

- Google Chrome
- Microsoft Internet Explorer

Bisher konnte die Metadata Manager-Anwendung mit den folgenden Webbrowsern ausgeführt werden:

- Microsoft Internet Explorer
- Mozilla Firefox

Metadata Manager Agent

Ab Version 9.6.0 müssen Sie den Metadata Manager Agent nicht mehr separat für die folgenden Metadaten-Quellversionstypen installieren:

- Cognos
- Oracle Business Intelligence Enterprise Edition
- Sybase PowerDesigner

Bisher mussten Sie den Metadata Manager Agent separat installieren, um Metadaten aus diesen Quellen zu extrahieren.

Metadata Manager-Business Glossaries

Ab Version 9.6.0 sind Metadata Manager-Geschäftsglossare veraltet und wurden mit Informatica Analyst-Geschäftsglossaren ersetzt.

Wenn Sie über ein Metadata Manager-Geschäftsglossar verfügen, dass Sie in einer früheren Version von Metadata Manager erstellt haben, müssen Sie das Glossar aus der vorherigen Version von Metadata Manager vor dem Upgrade auf Version 9.6.0 exportieren und können es dann in Informatica Analyst importieren. Um das Informatica Analyst-Geschäftsglossar in Metadata Manager anzuzeigen, erstellen Sie eine Business Glossary-Ressource in Metadata Manager 9.6.0.

Metadata Manager-Dokumentation

Ab Version 9.6.0 ist das *Informatica PowerCenter Metadata Manager Business Glossary-Handbuch* veraltet.

Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren von Business Glossary-Ressourcen in Metadata Manager finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Administratorhandbuch*. Weitere Informationen zum Anzeigen von Business Glossary-Ressourcen in Metadata Manager finden Sie im *Informatica PowerCenter 9.6.0 Metadata Manager-Benutzerhandbuch*.

mmcmd-Änderungen

Änderungen der Domänensicherheit

Ab Version 9.6.0 gelten die folgenden mmcmd-Änderungen im Zusammenhang mit Domänensicherheit:

Umgebungsvariablen

Sie müssen möglicherweise Umgebungsvariablen konfigurieren, um mmcmd auszuführen. Wenn die Domäne Kerberos-Authentifizierung verwendet, müssen Sie die Umgebungsvariable KRB5_CONFIG im System oder in der mmcmd-Batchdatei festlegen. Wenn für die Domäne sichere Kommunikation aktiviert ist, müssen Sie die Umgebungsvariablen INFA_TRUSTSTORE und INFA_TRUSTSTORE_PASSWORD in der mmcmd-Batchdatei festlegen.

Bisher mussten keine Umgebungsvariablen für mmcmd konfiguriert werden.

Befehlsoptionen

Alle mmcmd-Befehle zur Authentifizierung mit der Domäne enthalten Optionen für die Kerberos-Authentifizierung. Sie müssen die Optionen angeben, wenn die Domäne Kerberos-Authentifizierung verwendet.

In der folgenden Tabelle werden die Befehlsoptionen beschrieben:

Option	Beschreibung
--domainName (-dn)	Erforderlich, wenn Sie die Kerberos-Authentifizierung verwenden und die --gateway-Option nicht angeben. Name der Informatica-Domäne.
--gateway (-hp)	Erforderlich, wenn Sie die Kerberos-Authentifizierung verwenden und die --domainName-Option nicht angeben. Hostnamen und Portnummern der Gateway-Knoten in der Domäne.
--keyTab (-kt)	Erforderlich, wenn Sie die Kerberos-Authentifizierung verwenden und kein Passwort angegeben. Pfad und Dateiname der Keytab-Datei für den Benutzer von Metadata Manager.
--mmServiceName (-mm)	Erforderlich, wenn Sie die Kerberos-Authentifizierung verwenden. Name des Metadata Manager-Diensts.
--namespace (-n)	Erforderlich, wenn die Domäne LDAP-Authentifizierung oder Kerberos-Authentifizierung verwendet. Optional, wenn in der Domäne native Authentifizierung verwendet wird. Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Metadata Manager-Benutzer gehört.
--password (-pw)	Erforderlich, wenn Sie keine Kerberos-Authentifizierung verwenden. Auch erforderlich, wenn Sie die Kerberos-Authentifizierung verwenden und die --keyTab-Option nicht angeben. Passwort für den Metadata Manager-Benutzer.
-pcRepositoryNamespace	Erforderlich, wenn die Domäne LDAP-Authentifizierung oder Kerberos-Authentifizierung verwendet. Optional, wenn in der Domäne native Authentifizierung verwendet wird. Name der Sicherheitsdomäne, zu der der PowerCenter-Repository-Benutzer gehört.
--securityDomain (-sdn)	Erforderlich, wenn die Domäne LDAP-Authentifizierung oder Kerberos-Authentifizierung verwendet. Optional, wenn in der Domäne native Authentifizierung verwendet wird. Name der Sicherheitsdomäne, zu der der Informatica-Domänenbenutzer gehört.

Änderungen beim Upgrade des Geschäftsglossars

Ab Version 9.6.0 enthält mmcmd den folgenden Befehl im Zusammenhang mit dem Upgrade von Geschäftsglossaren:

Befehl	Beschreibung
migrateBGLinks	Stellt die zugehörigen Katalogobjekte für ein Geschäftsglossar nach dem Upgrade von Version 9.5.x wieder her.

Native Konnektivität zum Microsoft SQL Server

Ab Version 9.6.0 müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client installieren, um die native Konnektivität zu Microsoft SQL Server-Datenbanken von Windows-Computern zu konfigurieren.

Bisher mussten Sie keinen SQL-Client installieren, da Informatica den Microsoft OLE DB-Anbieter für die native Konnektivität verwendet hat.

Beim Upgrade von einer früheren Version müssen Sie den Microsoft SQL Server 2012 Native Client installieren. Installieren Sie den Client so, dass der Metadata Manager-Dienst eine Verbindung zu Microsoft SQL Server-Datenbanken herstellen kann.

Passwortänderung für Ressourcen

Wenn Sie ab Version 9.6.0 das Passwort für eine Ressource ändern, müssen Sie die Ressource bearbeiten, die Option **Password ändern** aktivieren und das neue Passwort im Feld **Passwort** eingeben. Diese Änderung hindert Benutzer daran, das Passwort mit einem Tool zum Offenlegen von Passwörtern anzuzeigen.

Bisher haben Sie die Ressource bearbeitet, die aus Punkten bestehende Zeichenfolge im Feld **Passwort** ausgewählt und das neue Passwort eingegeben.

KAPITEL 23

Änderungen in Adapter für PowerCenter (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- PowerExchange for Facebook , 282
- PowerExchange for Hadoop, 282
- PowerExchange for LinkedIn, 283
- PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM, 283
- PowerExchange for SAP NetWeaver, 283
- PowerExchange for Twitter, 284
- PowerExchange for Web Services, 285

PowerExchange for Facebook

Ab Version 9.6.0 unterstützt Informatica PowerExchange for Facebook nicht mehr für PowerCenter. Informatica stellt die Unterstützung für die Versionen 9.1.0, 9.5.0 und 9.5.1 ein. Sie können kein Upgrade von den Versionen 9.1.0, 9.5.0, 9.5.1 und den Hotfix-Versionen vornehmen. Sitzungen in den Versionen 9.1.0, 9.5.0 und 9.5.1 und in den Hotfix-Versionen schlagen fehl.

Sie können PowerExchange for Facebook im Developer-Tool verwenden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im End-of-Life-Dokument (EOL) an folgendem Speicherort: https://mysupport.informatica.com/docs/DOC-10512.

PowerExchange for Hadoop

Ab Version 9.6.0 müssen Sie HDFS-Verbindungen mit der NameNode URI-Eigenschaft neu erstellen. Bisher wurden der Hostname der HDFS-Verbindungseigenschaften und der HDFS-Port zum Erstellen von HDFS-Verbindungen verwendet. Wenn Sie ein Upgrade einer früheren Version durchführen, müssen Sie HDFS-Verbindungen erstellen.

Beim Konfigurieren einer HDFS-Verbindung ist die Cloudera-Distribution die Standard-Hadoop-Distribution. Bisher war die Apache-Distribution die Standard-Distribution.

PowerExchange for LinkedIn

Ab Version 9.6.0 unterstützt Informatica PowerExchange for LinkedIn nicht mehr für PowerCenter. Informatica stellt die Unterstützung für die Versionen 9.1.0, 9.5.0 und 9.5.1 ein. Sie können kein Upgrade von den Versionen 9.1.0, 9.5.0, 9.5.1 und den Hotfix-Versionen vornehmen. Sitzungen in den Versionen 9.1.0, 9.5.0 und 9.5.1 und in den Hotfix-Versionen schlagen fehl.

Sie können PowerExchange for LinkedIn im Developer-Tool verwenden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im End-of-Life-Dokument (EOL) an folgendem Speicherort: https://mysupport.informatica.com/docs/DOC-10512.

PowerExchange for Microsoft Dynamics CRM

Ab Version 9.6.0 laden Sie Version 7 der Unlimited Strength Jurisdiction Policy-JCE (Java Cryptography Extension)-Dateien herunter und verwenden diese.

Bisher haben Sie Version 6 der Unlimited Strength Jurisdiction Policy-JCE (Java Cryptography Extension)-Dateien heruntergeladen und verwendet.

PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 9.6.0 enthält PowerExchange for SAP NetWeaver die folgenden Änderungen:

SAP SDK-Bibliotheken

PowerExchange for SAP NetWeaver verwendet die SAP NetWeaver RFC SDK 7.20-Bibliotheken. Sie müssen SAP NetWeaver RFC SDK 7.20-Bibliotheken installieren, um PowerExchange for SAP-Sitzungen auszuführen.

Bisher wurden klassische SAP RFC SDK-Bibliotheken zum Ausführen von Sitzungen installiert.

SAP-Konfigurationsdatei

Verwenden Sie die `sapnwrfc.ini`-Datei zum Konfigurieren RFC-spezifischer Parameter und Verbindungsinformationen.

Bisher haben Sie die `saprfc.ini`-Datei zum Konfigurieren von RFC-spezifischen Parametern und Verbindungsinformationen verwendet.

Beim Upgrade einer früheren Version müssen Sie eine `sapnwrfc.ini`-Datei erstellen, um die Kommunikation zwischen PowerCenter und SAP zu aktivieren. Sie können die `saprfc.ini`-Datei nicht verwenden, um die Kommunikation zwischen PowerCenter und SAP zu aktivieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

SAP-Verbindungstypparameter

Sie müssen den SAP-Verbindungstypparameter TYPE in der `sapnwrfc.ini`-Datei zum Konfigurieren des Verbindungstyps konfigurieren. Der PowerCenter Client und PowerCenter-Integrationsdienst verwenden die Verbindungsparameter, die Sie in der `sapnwrfc.ini`-Datei definieren, um den Verbindungstyp abzuleiten.

Beispiel: Wenn Sie den ASHOST-Parameter festlegen, erstellen der PowerCenter Client und PowerCenter-Integrationsdienst eine Verbindung zu einem bestimmten SAP-Anwendungsserver. Wenn Sie die Parameter MSHOST und GROUP festlegen, erstellen der PowerCenter Client und PowerCenter-Integrationsdienst eine SAP-Lastausgleichsverbindung. Wenn Sie die Parameter PROGRAM_ID, GWHOST und GWSERV festlegen, erstellen der PowerCenter Client und PowerCenter-Integrationsdienst eine Verbindung zu einem RFC-Serverprogramm, das bei einem SAP-Gateway registriert ist.

Bisher haben Sie den Parameter TYPE verwendet, um den Verbindungstyp zu konfigurieren. Beispiel: Legen Sie TYPE=A fest, um eine Verbindung zu einem bestimmten Anwendungsserver zu erstellen. Legen Sie TYPE=B fest, um eine SAP-Lastausgleichsverbindung zu erstellen und legen Sie TYPE=R fest, um eine Verbindung zu einem RFC-Serverprogramm zu erstellen, das bei einem SAP-Gateway registriert ist.

Beim Upgrade von einer früheren Version müssen Sie eine neue `sapnwrfc.ini` -Datei erstellen und die Verbindungsparameter basierend auf dem Typ der Verbindung konfigurieren, die Sie erstellen möchten.

Weitere Informationen finden Sie im *Informatica PowerExchange for SAP 9.6.0-Benutzerhandbuch für PowerCenter*.

ABAP-Streammodussitzungen

PowerExchange for SAP NetWeaver verwendet das RFC-Protokoll zum Generieren und Installieren eines ABAP-Programms im Streammodus.

Bisher verwendete PowerExchange for SAP NetWeaver das CPI-C-Protokoll zum Generieren und Installieren eines ABAP-Programms im Streammodus.

Ab Version 9.6.0 gilt das CPI-C-Protokoll als veraltet. In zukünftigen Versionen wird Informatica die Unterstützung einstellen. Sie können vorhandene ABAP-Programme ausführen, die das CPI-C-Protokoll verwenden. Sie können jedoch keine neuen ABAP-Programme, die das CPI-C-Protokoll verwenden, generieren und installieren.

Wenn Sie ein ABAP-Programm installieren, das das CPI-C-Protokoll verwendet, werden Sie aufgefordert, das Programm zu überschreiben, um das RFC-Protokoll zu verwenden. Informatica empfiehlt, das Programm zur Verwendung des RFC-Protokolls zu überschreiben.

BAPI- und IDoc-Mappings

Ab Version 9.6.0 stellt Informatica die Unterstützung für veraltete BAPI-Mappings ein, die in älteren Versionen als 8.5 erstellt wurden, und für veraltete IDOC-Mappings, die in früheren Versionen als 7.1 erstellt wurden. Wenn Sie ein Upgrade der veralteten Mappings auf Version 9.6.0 durchführen, schlagen die Sitzungen fehl.

Aktualisieren Sie PowerExchange for SAP NetWeaver und erstellen Sie neue BAPI- und IDoc-Mappings mit benutzerdefinierten Umwandlungen.

PowerExchange for Twitter

Ab Version 9.6.0 unterstützt Informatica PowerExchange for Twitter nicht mehr für PowerCenter. Informatica stellt die Unterstützung für die Versionen 9.1.0, 9.5.0 und 9.5.1 ein. Sie können kein Upgrade von den Versionen 9.1.0, 9.5.0, 9.5.1 und den Hotfix-Versionen vornehmen. Sitzungen in den Versionen 9.1.0, 9.5.0 und 9.5.1 und in den Hotfix-Versionen schlagen fehl.

Sie können PowerExchange for Twitter im Developer-Tool verwenden.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im End-of-Life-Dokument (EOL) an folgendem Speicherort: https://mysupport.informatica.com/docs/DOC-10512.

PowerExchange for Web Services

SOAP 1.2

Ab Version 9.6.0 kann jeder Webdienst eine oder mehrere Operationen aufweisen, die entweder eine SOAP 1.1- oder eine SOAP 1.2-Bindung oder sowohl eine SOAP 1.1- als auch eine SOAP 1.2-Bindung verwenden. Sie können eine Webdienst-Verbraucher-Umwandlung mit einer SOAP 1.1- und einer SOAP 1.2-Bindung erstellen. Die SOAP-Anfrage kann im SOAP 1.1- oder SOAP 1.2-Format vorliegen.

Bisher konnten Sie nur eine Operation mit einer SOAP 1.1-Bindung erstellen. Sie konnten nur eine Webdienst-Verbraucher-Umwandlung mit einer SOAP-1.1-Bindung erstellen.

NTLMv2

Ab Version 9.6.0 authentifiziert der externe Webdienstanbieter den PowerCenter-Integrationsdienst unter Verwendung von NTLM v1 oder NTLM v2.

Bisher hat der externe Webdienstanbieter nur NTLM v1 zur Authentifizierung des PowerCenter-Integrationsdiensts verwendet.

KAPITEL 24

Änderungen in Adapter für Informatica (9.6.0)

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- PowerExchange for DataSift, 286
- PowerExchange for Facebook , 286
- PowerExchange for LinkedIn, 287
- PowerExchange for Salesforce , 287
- PowerExchange for SAP NetWeaver, 287
- PowerExchange for Twitter, 287
- PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst , 287

PowerExchange for DataSift

Ab Version 9.6.0 wird PowerExchange for DataSift mit Informatica 9.6.0 installiert.

Zuvor war für PowerExchange for DataSift ein separates Installationsprogramm verfügbar.

PowerExchange for Facebook

- Ab Version 9.6.0 wird PowerExchange for Facebook mit Informatica 9.6.0 installiert.
  Zuvor war für PowerExchange for Facebook ein separates Installationsprogramm verfügbar.
- Wenn Sie ab Version 9.6.0 die Self-Ressource verwenden, können Sie den Benutzernamen und eine Liste der Benutzer-IDs oder Benutzernamen zum Extrahieren des Benutzerprofils verwenden.
  Bei der früheren Verwendung der Self-Ressource konnten Sie nur die Benutzer-ID oder den Facebook-Operator `me` verwenden, um das Profil des aktuellen Benutzers zu extrahieren.
- Wenn Sie ab Version 9.6.0 die Ressource „Profil-Feed“ verwenden, können Sie den Benutzernamen angeben, um die Nachrichten-Feeds oder Facebook-Beiträge des Benutzers zu extrahieren.
  Bei der früheren Verwendung der Ressource „Profil-Feed“ konnten Sie nur die Benutzer-ID oder den Facebook-Operator `me` verwenden, um die Nachrichten-Feeds des aktuellen Benutzers zu extrahieren.

PowerExchange for LinkedIn

Ab Version 9.6.0 wird PowerExchange for LinkedIn mit Informatica 9.6.0 installiert.

Zuvor war für PowerExchange for LinkedIn ein separates Installationsprogramm verfügbar.

PowerExchange for Salesforce

Ab Version 9.6.0 wird PowerExchange for Salesforce mit Informatica 9.6.0 installiert.

Zuvor war für PowerExchange for Salesforce ein separates Installationsprogramm verfügbar.

PowerExchange for SAP NetWeaver

Ab Version 9.6.0 verwendet PowerExchange for SAP NetWeaver die SAP NetWeaver RFC SDK 7.20-Bibliothken. Sie müssen SAP NetWeaver RFC SDK 7.20-Bibliotheken installieren, um PowerExchange for SAP-Sitzungen auszuführen.

Früher haben Sie die klassischen SAP RFC SDK-Bibliotheken installiert, um Sitzungen auszuführen.

PowerExchange for Twitter

- Ab Version 9.6.0 können Sie keine grundlegende Authentifizierung beim Erstellen einer Twitter-Streaming-Verbindung verwenden.
  Früher konnten Sie die grundlegende Authentifizierung beim Erstellen einer Twitter-Streaming-Verbindung verwenden.
- Ab Version 9.6.0 wird PowerExchange for Twitter mit Informatica 9.6.0 installiert.
  Zuvor war für PowerExchange for Twitter ein separates Installationsprogramm verfügbar.

PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst

Ab Version 9.6.0 wird PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst mit Informatica 9.6.0 installiert.

Zuvor war für PowerExchange for Web Content-Kapow Katalyst ein separates Installationsprogramm verfügbar.